

UNSERE HEIMAT – UNSER LAND!



LAND
OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

BIOTOPKARTIERUNG Unteres Trauntal

Endbericht

natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich



LAND
NATUR IM LAND
OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

BIOTOPKARTIERUNG Unteres Trauntal

Endbericht

Kirchdorf/Krems, April 2013

Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:
Mag. Günter Dorninger

Projektbetreuung Biotopkartierungen:
Mag. Ferdinand Lenglachner, Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:



coopNATURA
Büro für Ökologie und Naturschutz
Kremstalstr. 77
3500 Krems a. d. Donau

AutorInnen:

Mag. Elke Holzinger
Mag. Barbara Thurner
Mag. Claudia Ott

im Auftrag des Amtes der Oö. Landesregierung,
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung
Abteilung Naturschutz / Naturraumkartierung OÖ

Foto der Titelseite:

Naturnahes Traunufer in der Gemeinde Edt bei Lambach, Ortschaft Saag (B. Thurner)

Fotonachweis:

Kartiergruppe coopNATURA

Redaktion:

Mag. Günter Dorninger

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung
Abteilung Naturschutz • Naturraumkartierung OÖ
Garnisonstraße 1 • 4560 Kirchdorf an der Krems
Tel.: (+43 7582) 685-655 31, Fax: (+43 7582) 685- 265 399, E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at
F.d.l.v: Mag. Günter Dorninger
Graphische Gestaltung: Mag. Günter Dorninger
Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf/Krems, April 2013.

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der
Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung
bleiben dem Land Oberösterreich vorbehalten

INHALTS- VERZEICHNIS

1	KARTIERUNGSABLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN	11
2	DAS BEARBEITUNGSGEBIET	12
2.1	Naturräumliche Gliederung	14
2.2	Klima	15
2.3	Geologie und Boden	16
2.4	Die Landschaftsentwicklung in den letzten 200 Jahren	17
3	PROBLEME UND ERFAHRUNGEN	18
4	METHODIK UND VORGANGSWEISE – BESTANDAUFNABME UND BEWERTUNG	19
5	DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE	19
5.1	Flächennutzungen	19
5.2	Biotoptypen im Europaschutzgebiet „Unteres Trauntal“ inklusive Arrondierungsflächen	22
5.3	Vegetationseinheiten im Europaschutzgebiet „Unteres Trauntal“ inklusive Arrondierungsflächen	27
5.4	Gebietscharakteristik Biotoptypen und Vegetationstypen	29
5.4.1	Gewässer und mehr oder weniger gehölzfreie Vegetation in und an Gewässern	29
5.4.2	Feuchtwiesen und mehr oder weniger gehölzfreie Nassstandorte (inkl. Brachen)	38
5.4.3	Forste (Laubholz-, Nadelholz-, Fichten-, und Mischforste) sowie Schlagflächen und Vorwaldgebüsche	40
5.4.4	Auwälder und Ufergehölzsäume	44
5.4.5	Sukzessionswälder	50
5.4.6	Baum- und Gebüschgruppen, Feldgehölze, Hecken, markante Einzelbäume sowie Saumgesellschaften	51
5.4.7	Halbtrockenrasen (inkl. Brachen)	55

5.4.8	Mager- und Fettwiesen (inkl. Brachen)	62
5.4.9	Spontanvegetation anthropogener Offenflächen sowie Begrünungen und Anpflanzungen	64
<hr/>		
5.5	Zusammenfassender Überblick	67
<hr/>		
6	DIE FLORA DES UNTERSUCHUNGSGEBIETES	69
<hr/>		
6.1	Allgemeines zur Flora	69
6.2	Seltene und gefährdete Pflanzenarten	70
6.3	Vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten nach der Roten Liste Oberösterreichs	76
6.4	Endemiten und Subendemiten Österreichs im Projektgebiet	76
6.5	Rote Liste Arten von Oberösterreich nach aggregierten Biotoptypen	77
<hr/>		
7	ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG DER BIOTOPFLÄCHEN	79
<hr/>		
7.1	Wertmerkmale zu Pflanzenarten	79
<hr/>		
7.1.1	Vorkommen im Gebiet häufiger, in Österreich gefährdeter Rote-Liste-Pflanzenarten (Code 8)	79
7.1.2	Vorkommen im Gebiet häufiger, landesweit seltener Pflanzenarten (ohne RL OÖ) (Code 9)	80
7.1.3	Vorkommen lokal / im Gebiet seltener Pflanzenarten (Code 10)	81
<hr/>		
7.2	Wertmerkmale der Vegetationseinheiten	83
<hr/>		
7.2.1	Vorkommen überregional seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaften (Code 11)	83
7.2.2	Vorkommen lokal / regional seltener oder gefährdeter Pflanzengesellschaften (Code 12)	84
<hr/>		
7.3	Wertmerkmale der Biotoptypen	85
<hr/>		
7.3.1	Besondere / seltene Ausbildung des Biotoptyps (Code 61)	85
7.3.2	Naturraumtypische / repräsentative Ausbildung des Biotoptyps (Code 62)	87
7.3.3	Vorkommen überregional seltener / gefährdeter Biotoptypen (Code 64)	88
7.3.4	Vorkommen lokal / regional seltener oder gefährdeter Biotoptypen (Code 65)	89
<hr/>		
7.4	Sonstige Wertmerkmale	90
<hr/>		
7.4.1	(Teil einer) ausgeprägte(n), typische(n) Vegetationszonation (Code 17)	90
7.4.2	(Teil eines) lokal / regional typischen Vegetationskomplexes (Code 19)	91
7.4.3	Besondere Bedeutung aufgrund der Großflächigkeit (Code 101)	92
<hr/>		

8	GESAMTBEWERTUNG UND NATURSCHUTZASPEKTE	93
8.1	Erläuterung zur Bewertung der Biotope	93
8.2	Zusammenfassende Bewertung der Biotopflächen	93
8.3	Beeinträchtigungen und Schäden mit Maßnahmen und Empfehlungen	98
8.3.1	Gewässerswirtschaft	98
8.3.2	Waldbewirtschaftung	100
8.3.3	Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien	102
8.3.4	Schotterabbau	103
8.3.5	Sonstige Beeinträchtigungen	104
9	FFH-LEBENSÄÄUME	106
9.1	Vorkommen	106
9.2	Erhaltungszustände	108
10	LITERATUR	109
11	ANHANG	112
11.1	Karten	112
11.1.1	Karte Aggregierte Biotoptypen (A0 digital)	112
11.1.2	Karte Gesamtbewertung (A0 digital)	112
11.1.3	Karte FFH-Lebensraumtypen (A0 digital)	112
11.2	EDV-Auswertungen und Auflistungen	112
11.3	Beilagen	113

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ackerfläcbe im Randbereich eines Auwalds (Foto: B. Thurner).	20
Abbildung 2: Güter- bzw. Gehweg durch einen naturnahen Auwald (Foto: B. Thurner).	21
Abbildung 3: Anteil der erhobenen Biotopfläcben am Bearbeitungsgebiet Unteres Trauntal.	22
Abbildung 4: Aufgestaute Traun in Schleißheim vor dem Kraftwerk Marchtrenk und zugleich größtes Biotop des Bearbeitungsgebietes (Fotonr. 201110418180701).	30
Abbildung 5: Naturnaher Abschnitt der Traun in Edt bei Lambach mit Schotterfläcbe am Gleitufer (Fotonr. 201110418060717A).	31
Abbildung 6: Schön mäandrierender Verlauf der Krems mit Anlandungen und Furten in der Traun-Au bei Ansfelden (Fotonr. 2011104010020513F)	32

Abbildung 7: Krems nahe Ansfelden im offenen Kulturland verlaufend, mit nitrophilen Hochstauden auf den Uferböschungen (Fotonr. 2011104010020723A).	32
Abbildung 8: Nährstoffreicher Fischteich in gartenähnlichem, eingezäuntem Bereich, der eingebettet in kleine Auwaldreste zwischen Autobahn und Straße (Marchtrenk-Weißkirchen) nahe der Traunbrücke liegt (Fotonr. 201110418240244).	34
Abbildung 9: Künstlich angelegter Tümpel mit schottriger Sohle und klarem Wasser in großer Sukzessionsfläche bei Pucking. Ca. ein Drittel der Wasserfläche ist mit Armelechteralgen-Teppichen bedeckt, ca. 15 % mit Zungen-Hahnenfuß in schöner Verlandungszone (Fotonr. 201110410190005A).	35
Abbildung 10: Naturnaher Teich in Flutmulde in der Saager Au mit dichten Beständen an Wasserpflanzen und Armelechteralgen-Rasen (Fotonr. 201110418060009).	36
Abbildung 11: Großer Baggersee mit einförmiger, gerader Uferlinie und submerser Makrophytenvegetation in der Gemeinde Hörsching (Fotonr. 20111041007201D).	36
Abbildung 12: Schilfbrache in der Traun-Au bei Ansfelden (Fotonr. 20111041002011B).	38
Abbildung 13: Nährstoffärmere Feuchtbrache zwischen Auwald und Innerwasser-Korridor in vermutlich ehemaliger Flutrinne in der Gemeinde Hörsching (Fotonr. 201110410070409).	39
Abbildung 14: Laubholzforst mit Esche und Berg-Ahorn im älteren Stangenholzalder (Fotonr. 201110410070411A).	41
Abbildung 15: Monotoner Hybridpappel-Forst im Augebiet von Ansfelden (Fotonr. 201110410020602B).	42
Abbildung 16: Dichter Fichtenforst im Anschluss an einen Auwald (Fotonr. 201110410070421).	43
Abbildung 17: Junger Schlag mit zweijährigem Stockausschlag und mehreren Überhältern neben der Traun zwischen Forst und Hartholzau in der Saager Au (Fotonr. 201110418060028A).	44
Abbildung 18 Naturnaher, großflächig ausgebildeter Edellaubholz-reicher Auwald in der Gemeinde Hörsching (Fotonr. 201110410070403).	46
Abbildung 19: Eschen-dominierter Auwald an der Krems im Augebiet von Ansfelden (Fotonr. 201110410020600A).	48
Abbildung 20: Bruchweiden-Auwald an der Krems in Ansfelden (Fotonr. 201110410020516A).	49
Abbildung 21: Naturnahes, Weiden-dominiertes Ufergehölz entlang der Traun in Edt bei Lambach (Fotonr. 201110418060715A).	50
Abbildung 22: Von Lavendel-Weide geprägter Sukzessionswald am Rande eines Baggersees auf ehemaligem Schotter-Abbaugelände in Marchtrenk (Fotonr. 201110418120203A).	51
Abbildung 23: Alte Ulme in der Kulturlandschaft der Saager Au am Waldrand (Fotonr. 201110418060060).	52
Abbildung 24: Mit Baum- und Gebüschgruppen durchsetzte Wiesenbrache auf Heißblände in der Nähe des Welser Stadtgebietes (Fotonr. 201110403010301B).	53
Abbildung 25: Feldgehölz mit standortgerechten Laubhölzern des angrenzenden Auwaldes in Hörsching. Das Gehölz stockt auf einem aufgeschütteten Damm und verläuft als breites Band in die Kulturlandschaft der Austufe hinein (Fotonr. 20111041007406).	54
Abbildung 26: Thermophiler Saum mit <i>Melampyrum nemorosum</i> (Hain-Wachtelweizen) neben Güterweg (Foto: C. Ott).	55
Abbildung 27: Vegetationsmosaik eines Halbtrockenrasen-Standorts Biotop 19 in der Gemeinde Marchtrenk mit Halbtrockenrasen-Kernen und großteils verbrachenden Anteilen, teils mit Pioniergehölzen (Foto: B. Thurner).	57
Abbildung 28: Verbrachender Halbtrockenrasen auf Sukzessionsfläche nach Schotterabbau in Pucking, Biotopnr. 1 (Foto: B. Thurner)	58
Abbildung 29: Von Hochgräsern stark dominierte Halbtrockenrasen-Brache mit randlich einwandernder <i>Solidago canadensis</i> (Kanadische Goldrute) in der Gemeinde Hörsching (Fotonr. 201110410070424).	58
Abbildung 30: Verbuschender Halbtrockenrasen in Biotop 19 in der Gemeinde Marchtrenk (Foto: B. Thurner).	59

Abbildung 31: Kleine Restfläche einer Trespenwiese auf Böschung zur Traun-Austufe in der Gemeinde Edt bei Lambach (Fotonr. 201110418060401).	60
Abbildung 32: Stark ruderal überprägte Halbtrockenrasen-Brache mit aufkommenden Pioniergehölzen auf Hochwasserdamm bzw. Uferböschung zur aufgestauten Traun beim Kraftwerk Traun/Pucking (Fotonr. 201110418240714).	60
Abbildung 33: <i>Neotinea tridentata</i> (Dreizähniges Knabenkraut) in gemähtem Kalkmagerrasen im Saager Auwald. (Foto: C. Ott)	61
Abbildung 34: <i>Lilium bulbiferum</i> (Feuer-Lilie) und <i>Gentianella aspera</i> (Rauer Kranzenzian) (Fotos: C. Ott).	62
Abbildung 35: Salbei-Glatthaferwiese am Waldrand (Foto: C. Ott).	63
Abbildung 36: Ufergehölzstreifen mit älterer, Gehölz-reicher Spontanvegetation auf Böschung bei aufgestauter Traun (Fotonr. 201110410190713).	65
Abbildung 37: Locker gepflanzter Gehölzstreifen um Fischteich im Augebiet von Pucking (Fotonr. 201110410190601).	66
Abbildung 38: Aggregierte Biotoptypen im Unteren Trauntal mit Nummer des jeweiligen aggregierten Biotoptyps (inkl. Code) mit ihrem prozentualen Flächenanteil an der Gesamt-Biotopfläche.	67
Abbildung 39: Anteil der „Rote Liste Arten Österreichs“, der „Rote Liste Arten Oberösterreichs“ und der „Rote Liste Arten Oberösterreichs und Österreichs zusammen“ an der Gesamtartenzahl.	70
Abbildung 40: Anteil der „Rote Liste Arten Oberösterreich“ an der Gesamtartenzahl.	71
Abbildung 41: <i>Convallaria majalis</i> (Maiglöckchen) und <i>Dianthus carthusianorum</i> (Eigentliche Karthäuser-Nelke) (Fotos: C. Ott).	74
Abbildung 42: Anzahl der Rote Liste-Arten von Oberösterreich nach aggregierten Biotoptypen.	77
Abbildung 43: Kuchendiagramm mit Anteilen der Wertstufen nach Flächenanzahl.	94
Abbildung 44: Kuchendiagramm mit Anteilen der Wertstufen nach Flächengröße.	94
Abbildung 45: Balkendiagramm – Anteil der Wertstufen innerhalb der aggregierten Biotoptypen (nach Anzahl der Flächen).	98
Abbildung 46: Kraftwerk Kleinmünchen (Foto: B. Thurner)	98
Abbildung 47: Unterlauf der Krems im Augebiet der Traun in der Gemeinde Ansfelden. In der Mitte der Strecke liegt ein kleines Wehr, das ca. 50 Prozent des Wassers in einen Mühlbach ableitet (Fotonr. 201110410020729B).	99
Abbildung 48: Energiewald mit Pappeln in Hörsching (Foto: C. Ott).	101
Abbildung 49: Junge Aufforstung mit Berg-Ahorn, Winter-Linde und Esche auf ehemaligem, verbrachendem Halbtrockenrasen (Fotonr. 201110410070420B).	103
Abbildung 50: Gehölz-Restbestand auf Böschung im Bereich einer noch aktiven Schottergrube (Fotonr. 201110418180204A).	104
Abbildung 51: Von Hochgräsern stark dominierte Halbtrockenrasen-Brache mit randlich einwandernder <i>Solidago canadensis</i> (Kanadische Goldrute) in der Gemeinde Hörsching (Fotonr. 201110410070424.).	105

Kartenverzeichnis

Karte 1: Die Lage des Bearbeitungsgebietes. Die Gemeindegrenzen sind rosa dargestellt, die Grenzen des Europaschutzgebietes sind rot und die des erweiterten Kartierungsgebietes sind grün. Weiters wurden die Flüsse Traun, Alm und Krems blau dargestellt.	13
Karte 2: Die Naturräume des Projektgebietes nach Kohl. Die Grenzen des Europaschutzgebietes „Unteres Trauntal“ sind rot dargestellt, die Grenzen des erweiterten Kartierungsgebietes sind grün.	14
Karte 3: Geologische Übersicht über das Bearbeitungsgebiet. Die Grenzen des Europaschutzgebietes „Unteres Trauntal“ sind rot dargestellt, die Grenzen des erweiterten Kartierungsgebietes sind grün.	16
Karte 4: Lage und Verteilung aller Biotopflächen in der Gemeinde Edt bei Lambach (Maßstab: 1:43.000) Flächenbiotope (grün), Linienbiotope (türkis) und Punktbiotope (rot).	23
Karte 5: Lage und Verteilung aller Biotopflächen in der Gemeinde Wels (Maßstab: 1:43.000) Flächenbiotope (grün), Linienbiotope (türkis) und Punktbiotope (rot).	23
Karte 6: Lage und Verteilung aller Biotopflächen im Gebiet zwischen Schleißheim und Traun (Maßstab: 1:43.000) Flächenbiotope (grün), Linienbiotope (türkis) und Punktbiotope (rot).	24
Karte 7: Lage und Verteilung aller Biotopflächen in den Gemeinden Traun, Ansfelden und Linz (Maßstab: 1:43.000) Flächenbiotope (grün), Linienbiotope (türkis) und Punktbiotope (rot).	24

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Biotoptypen - Auflistung aller im Kartierungsgebiet vorkommenden Biotoptypen nach aggregierten Biotoptypen geordnet.	25
Tabelle 2: Vegetationseinheiten - Auflistung aller im Kartierungsgebiet vorkommenden Vegetationseinheiten nach dem Vegetationseinheiten-Nummerncode mit Gruppierung nach Hauptgruppen.	27
Tabelle 3: Auflistung der wichtigsten Abkürzungen und Codes, die in Abbildung 40 und 33 verwendet wurden.	71
Tabelle 4: Liste der gefährdeten Pflanzenarten, gruppiert nach Gefährdungsgrad (RL OÖ von 0 bis 3).	72
Tabelle 5: Liste der regional gefährdeten Pflanzenarten, gruppiert nach Gefährdungsgrad (RL OÖ, -r).	73
Tabelle 6: Liste der gefährdeten Pflanzenarten, die jedoch als angepflanzt oder verwildert beurteilt wurden bzw. deren Bestimmung unsicher (cf) ist.	75
Tabelle 7: Code 8-Arten im Bearbeitungsgebiet Unteres Trauntal.	79
Tabelle 8: Code 9-Arten im Bearbeitungsgebiet Unteres Trauntal	80
Tabelle 9: Code 10-Arten im Bearbeitungsgebiet Unteres Trauntal.	81
Tabelle 10: Vorkommen überregional seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaften (Code 11).	83
Tabelle 11: Vorkommen lokal / regional seltener oder gefährdeter Pflanzengesellschaften (Code 12).	84
Tabelle 12: Besondere / seltene Ausprägung des Biotoptyps (Code 61) im Bearbeitungsgebiet.	86
Tabelle 13: Naturraumtypische / repräsentative Ausprägung des Biotoptyps (Code 62).	87
Tabelle 14: Vorkommen überregional seltener / gefährdeter Biotoptypen (Code 64).	88
Tabelle 15: Vorkommen lokal / regional seltener oder gefährdeter Biotoptypen (Code 65).	89
Tabelle 16: (Teil einer) ausgeprägte(n), typische(n) Vegetationszonation (Code 17).	90
Tabelle 17: (Teil eines) regional / im Gebiet typischen Vegetationskomplexes (Code 19).	91
Tabelle 18: Besondere Bedeutung aufgrund der Großflächigkeit (Code 101).	92
Tabelle 19: Vorkommen von FFH-Lebensräumen im Unteren Trauntal.	107
Tabelle 20: FFH-Lebensraumtypen und ihre Erhaltungszustände und dessen Häufigkeit, die Fläche in m ² sowie %-Anteil an der Gesamtfläche des jeweiligen Typs.	108

1 Kartierungsablauf und Rahmenbedingungen

Nach der Beauftragung mit dem Projekten „Erstellung des Managementplans für das Europaschutzgebiet Unteres Trauntal und erweiterte Biotopkartierung“ im Juli 2011 sowie „Biotopkartierung im Bereich Traunfluss und Traunufer“ (ergänzender Zusatzauftrag) im Juli 2012 durch das Amt der oberösterreichischen Landesregierung (Abteilung Naturschutz – Naturraumkartierung Oberösterreich, Kirchdorf a. d. Krems) wurden die Geländearbeiten in den Vegetationsperioden 2011 und 2012 durchgeführt. Die Eingabe und Digitalisierung der Geländedaten erfolgte jeweils im Winter 2011 und 2012. Die Datenauswertung und die Erstellung des Abschlussberichtes für die Biotopkartierung erfolgten im Zeitraum zwischen Herbst 2012 und Frühling 2013. Der Bericht zum Managementplan für das Europaschutzgebiet *Unteres Trauntal* liegt seit November 2012 als eigenes Werk vor (OTT et al. 2012).

In beiden Kartierungssaisonen fanden Geländebegehungen mit Herrn Mag. Lenglachner, der die fachliche Kartierbetreuung innehat sowie teils auch mit Mag. Johann Ambach als Vertreter des Auftraggebers statt, jeweils mit Besprechungen, fachlicher Betreuung und ausführlicher Sichtung der Unterlagen.

Beteiligte Mitarbeiter

An den Geländearbeiten und den nachfolgenden Auswertungen waren folgende MitarbeiterInnen beteiligt:

- Mag. Claudia Ott (Kartierung 2011 und 2012, Datenrevision, -auswertung, Endbericht, Projektleitung)
- Mag. Barbara Thurner (Kartierung 2011 und 2012, Datenrevision, -auswertung, Endbericht)
- Mag. Johannes Huspeka (Kartierung 2012)
- Mag. Markus Schneidergruber (Kartierung 2012)
- Dipl.-Ing. Paul Bischof (Kartierung 2011)
- Mag. Ingrid Schmitzberger (Datenbankbearbeitung, Kartografie)
- Mag. Elke Holzinger (Dateneingabe, -revision und -auswertung, Endbericht)
- Mag. David Bock (Dateneingabe, GIS-Bearbeitung)

2 Das Bearbeitungsgebiet

In diesem Kapitel wurden immer wieder Textblöcke aus dem Managementplan-Endbericht für das Europaschutzgebiet Unteres Trauntal von OTT et al. (2012) übernommen.

Das Kartierungsgebiet liegt im oberösterreichischen Zentralraum und erstreckt sich über zehn Gemeinden. Es setzt sich aus vier Teilgebieten zusammen (Karte 1), die in Summe etwa 11,64 km² groß sind.

Aufgrund der Lage in der Austufe der Traun ist die Höhererstreckung gering und reicht von 260 m Seehöhe in der Gemeinde Ansfelden bis zu etwa 330 m Seehöhe in der Gemeinde Edt bei Lambach (Saag).

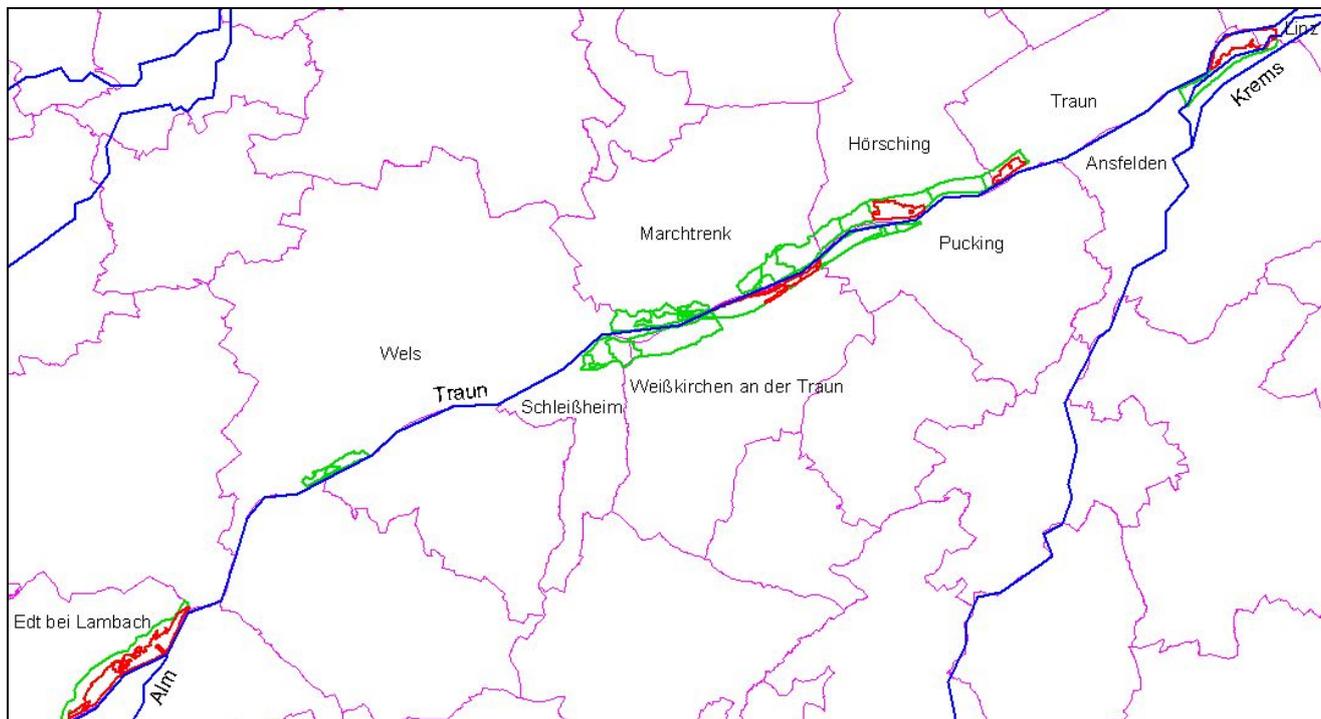
Der Naturraum Unteres Trauntal ist einer der bedeutendsten Oberösterreichs. Aufgrund der geografischen Tieflage ist das Untere Trauntal ein Wärmegebiet, das durch seine Lage in Verbindung mit Donautal und Kalkalpen steht. Weiters liegen hier die Landschaften der Welser Heide und der Traunauen in enger Nachbarschaft. Diese Faktoren bedingen in Summe einen für Oberösterreich extremen Artenreichtum.

Die Ausweisung als FFH-Gebiet erfolgte v.a. aufgrund der hochwertigen Halbtrockenrasenvegetation auf den Heißländern, den Eschen- und Linden-reichen Auwäldern sowie dem Vorkommen seltener Amphibien wie Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) und Alpen-Kammolch (*Triturus carnifex*).

Das Gebiet selbst wird zwar nicht von hochrangigen Verkehrsachsen durchschnitten, West- und Innkreisautobahn, die Bundesstraße 1 sowie die Westbahn und andere Bahnlinien verlaufen jedoch in unmittelbarer Nähe. Das Gleiche gilt für die dichten Siedlungsgebiete des oberösterreichischen Zentralraumes. Das Untere Trauntal liegt im Ballungsraum der größten Städte des Bundeslandes (Landeshauptstadt Linz, Bezirkshauptstadt Wels), der durch fortschreitende Erweiterung der Siedlungs-, Industrie- und Gewerbegebiete sowie dementsprechender Infrastrukturentwicklung geprägt ist.

Neben seiner zentralen und gut erreichbaren Lage erlangte das Gebiet auch durch reichhaltige Schottervorkommen, die seit Jahren intensiv abgebaut werden, und Wasserkraftnutzung große wirtschaftliche Bedeutung. Infolge der vielfachen Eingriffe durch Industrialisierung, Siedlungstätigkeit und landwirtschaftliche Intensivierung kam es zu einer starken Veränderung des Landschaftsbildes und dessen Funktion. (nach STRAUCH 1992c)

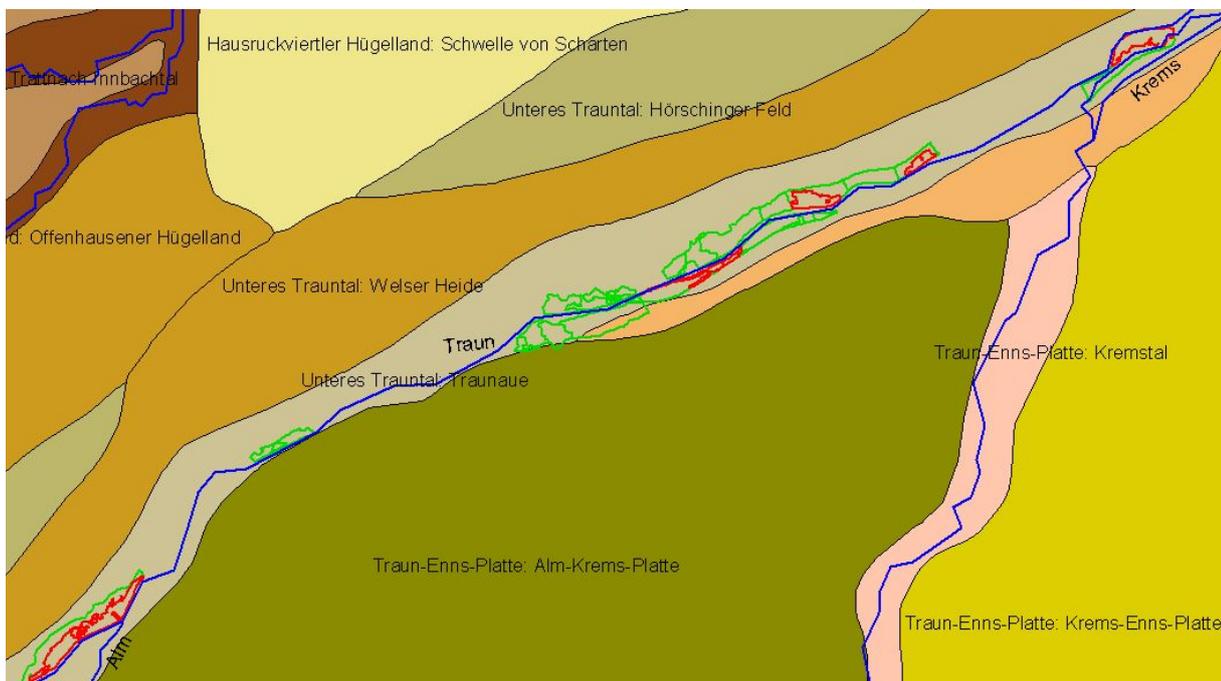
Karte 1 gibt einen Überblick über die Lage des Gebietes.



Karte 1: Die Lage des Bearbeitungsgebietes. Die Gemeindegrenzen sind rosa dargestellt, die Grenzen des Europaschutzgebietes sind rot und die des erweiterten Kartierungsgebietes sind grün. Weiters wurden die Flüsse Traun, Alm und Krems blau dargestellt.

2.1 Naturräumliche Gliederung

Das Gebiet liegt zur Gänze im nördlichen Alpenvorland. Nach dem System von NaLa (Natur- und Landschaft / Leitbilder für Oberösterreich) zählt das Arbeitsgebiet zur naturräumlichen Einheit „Unteres Trauntal“. KOHL (1992) hat für diesen Bereich die Großeinheit „Traun-Donau-Enns-Schotterplatten“ bzw. die Kleineinheit „Traunaue“ ausgewiesen. Kleine Bereiche in den Gemeinden Weißkirchen und Schleißheim reichen z.T. auch in die angrenzende Kleineinheit „Niederterrasse von Ansfelden – Haid“ sowie in die Kleineinheit „Alm-Krems-Platte“.



Karte 2: Die Naturräume des Projektgebietes nach KOHL. Die Grenzen des Europaschutzgebietes „Unteres Trauntal“ sind rot dargestellt, die Grenzen des erweiterten Kartierungsgebietes sind grün.

Die Austufe ist durch einen naturnahen Auwaldgürtel, den Traunauen-Grünzug, gekennzeichnet. Eingestreut finden sich aus naturschutzfachlicher Sicht hochwertige Lebensräume wie insbesondere Heißländer und Stillgewässer. Zudem durchziehen Fließgewässer die Auwälder. Auch die zahlreichen Flutrinnen und –mulden, die bei hoch anstehendem Grundwasser und fallweise bei Hochwasser der Traun dotiert sind, fallen in den Auwäldern (insbesondere im Saager Auwald) auf.

In den Randbereichen der Au haben sich stellenweise noch mehr oder weniger naturnahe Kulturlandschaftsreste mit Hecken und Feldgehölzen (meist Auwaldreste) sowie stellenweise Obstbaumwiesen erhalten. Die weiteren Flächen werden entweder landwirtschaftlich genutzt oder sind bebaut.

Das Gewässersystem wird von der Traun bestimmt, für die ein einfaches Abflussregime gilt d.h. es gibt nur zwei hydrologische Jahreszeiten. WIMMER (1992) gibt für die Traun ein gemäßigtes Schneeregime mit einem winterlichen Abflussminimum und einem Maximum im Mai-Juni an.

Heute handelt es sich beim Traunabschnitt entlang des Bearbeitungsgebietes (Tieflandstrecke) um einen hydrologisch und morphologisch stark anthropogen überformten Fluss, an dem sich

mehrere Kraftwerke aneinander reihen (Welser Wehr, Kraftwerk Traunleiten, Marchtrenk, Pucking, Kleinmünchen).

WEIßMAIR et al. (2011) fassen die Folgen der menschlichen Eingriffe an der Traun wie folgt zusammen:

„Gewässerregulierung und die Errichtung von Stauräumen und Kraftwerken sind Maßnahmen, die Flusslandschaften ökologisch grundlegend verändern. Die Hauptveränderungen betreffen den Flusslauf selbst, den Geschiebetrieb, die Sedimentations- und Erosionstätigkeit des Flusses und erhebliche Einschränkungen der Grundwasserdynamik. Dies bewirkt grundlegende Auswirkungen auf die Ökosysteme der Flussau. Die Flussregulierung an der Furkationsstrecke der Traun flussabwärts von Lambach bewirkte die künstliche Einengung des Flusslaufs auf ein Zehntel der ursprünglichen Breite, eine Erhöhung der Fließgeschwindigkeit und eine Eintiefung in die quartären Sedimente. Damit verbunden waren starke bis vollständige Verluste zahlreicher Lebensraumtypen, wie größerer Nebenarme, schwach durchströmter Seitenarme, Schotterinseln und –bänke, krautiger und strauchiger Vegetation auf Pionierlebensräumen, von verschiedenen Röhricht-Lebensräumen sowie der Weiden-Pappelauen. Natürliche Altarm-Neubildungen durch Laufverlagerungen von Flussarmen unterbleiben bereits seit über 100 Jahren.

Stauräume und Unterwassereintiefungen bewirken zusätzlich grundlegende ökologische Veränderungen des Gewässerökosystems durch u.a. starke Verringerung der Fließgeschwindigkeiten, Erhöhung der Gewässertiefen und grundlegend geänderte Sedimentations- und Erosionsverhältnisse. Im Unterschied zur Flussregulierung bewirken Stauräume und abschnittsweise auch Unterwassereintiefungen eine weitgehende Trennung von Flusswasser und Grundwasserströmen. Abgesehen von der Minderung oder Unterbindung von Überflutungen des Auwaldes bewirkt dies zusätzlich eine maßgebliche Verringerung der für Auökosysteme notwendigen hohen Grundwasserschwankungen. Weiters ist die Errichtung von Kraftwerken bzw. Stauräumen faktisch irreversibel, während Flussregulierungen grundsätzlich zumindest teilweise rückbaubar sind.“

Weitere nennenswerte Fließgewässer im Bearbeitungsgebiet sind das **Innerwasser**, eine Ausleitungsstrecke des Welser Mühlbaches, sowie die **Krems**. Beide Bäche verlaufen zum Teil in begradigten und befestigten Bachbetten. In ihrem Umfeld ist jedoch eine deutliche Verbesserung der Wasserversorgung der Auwälder zu beobachten. Die Krems weist aber innerhalb des Europaschutzgebiet bei Ansfelden einen, wenn auch nicht allzu langen, doch recht naturnahen Abschnitt auf, mit Mäandern, Uferanrissen, geringfügigen Laufveränderungen und Anlandungen mit Fragmenten von Schlammfluren. Ein naturnaher Bach (genannt „Wirtslacke“ oder „Baumgartner Lacke“) mit einer Unterwasservegetation aus Wasserstern und Wasserhahnenfuß, der aus mehreren Quellen in der Au gespeist wird, verläuft im Gemeindegebiet von Ansfelden und Linz bis zu seiner Mündung in die Traun zur Gänze im Europaschutzgebiet. In der Ansfeldner Au gibt es darüber hinaus einen größeren Altarm (genannt „Fürstenkopf“).

2.2 Klima

Das Bearbeitungsgebiet liegt in einer klimabegünstigten Lage in Oberösterreich. Thermisch anspruchsvolle Pflanzen- und Tierarten finden im Bereich von Linz bis Lambach noch günstige Lebensraumbedingungen vor (Ausläufer der Welser Heide). Weiters bewirkt die Lage in einem Übergangsklima (von kontinental im Osten zu ozeanisch geprägt im Westen) ein Aufeinandertreffen von Pflanzen und Tieren mit sehr unterschiedlichen Verbreitungsarealen. (nach WEIßMAIR et. al. 2011)

Das kontinental geprägte Klima, welches durch die tiefe Beckenlage des oberösterreichischen Zentralraumes gegeben ist, ist durch folgende Durchschnittswerte charakterisiert:

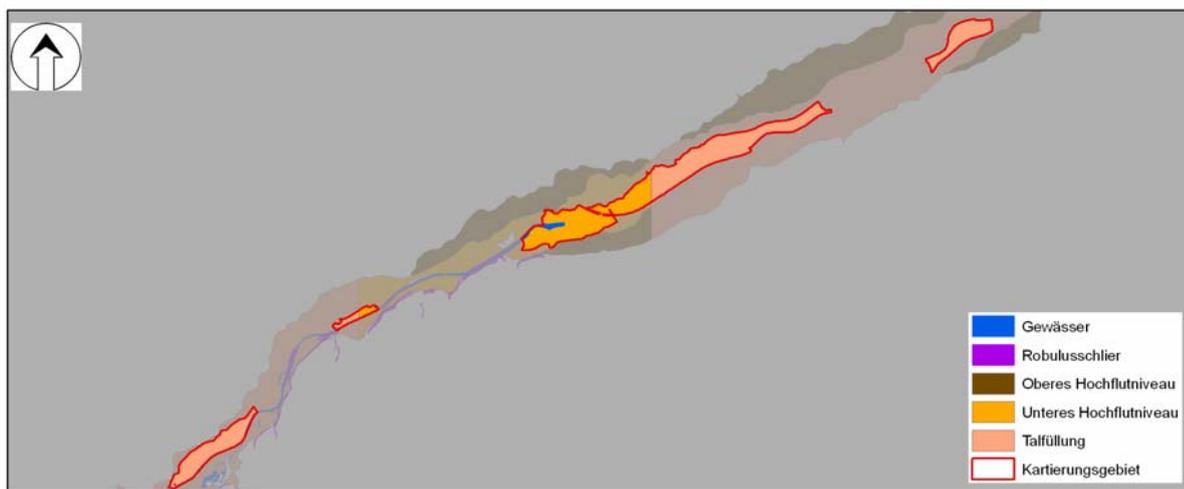
- Das Jahresmittel der Lufttemperatur beträgt 8° bis 10°; das Jännermittel liegt bei -1° und das Julimitel bei 18°C.
- Die Niederschlagssumme nimmt von Norden (Linz: 800 mm) nach Süden hin aufgrund der Nordstaulage zu (Lambach: 1.000 mm).
- Die winterliche Sonnenscheindauer ist (20 bis 25 %) aufgrund der für die Beckenlage charakteristischen Bildung von Nebeldecken auffallend gering.
- Die Winde kommen überwiegend aus West bis Nordwest. Windstille Tage gibt es kaum, weshalb die Verdunstung in diesem Gebiet auch relativ hoch ist.

2.3 Geologie und Boden

Das Untere Trauntal liegt in der Molassezone und besteht aus drei von der Traun gebildeten Terrassenstufen. Unter dem Schottermaterial der Terrassen befindet sich Schlier, welcher jedoch im Trauntal selbst durch die Erosionstätigkeit des Flusses abgetragen wurde.

Charakteristisch in der Austufe sind sandige bis schottrige Sedimente der Traun mit den darüber befindlichen typischen Auböden. Dabei handelt es sich um Braune und Graue Auböden, die allerdings aufgrund der Traunregulierung bzw. der Errichtung der Kraftwerkskette nicht mehr der ursprünglichen Dynamik unterliegen.

Nach der unten abgebildeten geologischen Übersichtskarte erstreckt sich das gesamte Bearbeitungsgebiet über nur zwei geologische Einheiten. Dabei handelt es sich einerseits um die „Talfüllung i.a. rezent“ (qhTA(2); olivgrün) und andererseits um das „untere Hochflutniveau“ (qh(2)HFU; braun).



Karte 3: Geologische Übersicht über das Bearbeitungsgebiet. Die Grenzen des Europaschutzgebietes „Unteres Trauntal“ sind rot dargestellt, die Grenzen des erweiterten Kartierungsgebietes sind grün.

2.4 Die Landschaftsentwicklung in den letzten 200 Jahren

Gesamtes Kapitel 2.4 nach OTT et al. (2012) bzw. nach STRAUCH (1992a).

Aufgrund der extremen Standortbedingungen in der tiefen Austufe der Traun blieb die natürliche Walddecke im Gegensatz zu Nieder- und Hochterrasse großteils bis heute erhalten.

Vor der großen Traunregulierung vor etwa 120 Jahren waren die Auwälder hier noch häufigen Überschwemmungen ausgesetzt und die Traun ein Flusssystem mit einem Geflecht aus zahlreichen Seitenarmen, was Bewirtschaftung jeglicher Art erschwerte, weshalb auch nur vereinzelt Acker- und Wiesenflächen angelegt wurden.

Der Fluss, der um 1825 mit seinen zahlreichen Armen noch etwa die vier- bis fünffache Fläche einnahm und trotz viel geringerer Fließgeschwindigkeit von starker Dynamik geprägt war, formte vielerorts ausgedehnte Schotter- und Kiesbänke in raschem Wandel, auf denen sich die für natürliche Aulandschaften typische Pioniervegetation entfalten konnte. Weidenreiche Weichholzauwälder nahmen große Bereiche ein.

Mit der Regulierung der Traun um die vorletzte Jahrhundertwende kam es zu einem tiefgreifenden Strukturwandel im Auwaldgebiet. Durch die Verschmälerung des Flussbettes kam es zu einer Erhöhung der Fließgeschwindigkeit sowie zu einer raschen Eintiefung der Traun und des Grundwasserspiegels in der Au. In Folge setzten um die Mitte des letzten Jahrhunderts großflächige Absterbeprozesse v.a. der Weidenauen ein, und es breiteten sich weitläufige Pfeifengraswiesen und Halbtrockenrasen in und um die ehemaligen Flutrinnen aus, sogenannte „Heißländer“. Heute bieten diese Heißländer Ersatzlebensräume für die einstmals typischen Pflanzenarten der Welser Heide und werden ihrerseits von Schotterabbau, Aufforstung oder Verwaldung bedroht.

Etwas weniger gravierend waren die Auswirkungen auf die etwas höher gelegenen Auwaldbereiche, die Hartholzauen, die aufgrund einer stärkeren Humusdecke über einen ausgeglicheneren Wasserhaushalt verfügen und weniger stark vom Grundwasserspiegel und der Flusssdynamik abhängig sind. Hier dezimierten jedoch Rodungen für andere Nutzungsformen, die nun durch die Regulierung möglich wurden wie Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Schotterabbau und Siedlungsentwicklung den ursprünglichen Bestand.

Mit dem Bau der vielen Kraftwerke, wie z.B. Marchtrenk und Pucking erfolgte die letzte tiefgreifende Einflussnahme auf die Flusslandschaft der Traun. Sowohl durch Bautätigkeit als auch durch Begradigungen des Flusses wurde weiterer Auwald vernichtet und das Landschaftsbild zum Teil stark beeinträchtigt. Die ausgedehnten, naturnahen Auwaldformationen wurden auf kleine Restflächen dezimiert.

3 Probleme und Erfahrungen

Im Folgenden werden die im Laufe der Kartierung und Auswertung aufgetretenen Schwierigkeiten kurz dargestellt:

Im Großen und Ganzen verliefen die Kartierungsarbeiten ohne nennenswerte Probleme. Da die offizielle Projektbeauftragung im Jahr 2011 erst im Juli erfolgte und zu diesem Zeitpunkt die Vegetationsperiode schon weit fortgeschritten war, wurden erste Kartierungsarbeiten bereits vor diesem Zeitpunkt durchgeführt, zumal die Bearbeitung des FFH-Gebietes und einiger angrenzender Bereiche im Jahr 2011 fertig zu stellen war. Es wurde darüber hinaus eine Vereinbarung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer getroffen, dass für bestimmte frühblühende Pflanzenarten (v.a. stark gefährdete und gefährdete Orchideenarten) eine Nachsuche im Frühjahr 2012 erfolgen sollte.

Die Orientierung in den eng verzahnten Heißländer-Auwald-Übergangsbereichen gestaltete sich relativ schwierig, da sich diese Bereiche am Luftbild optisch schwer auflösen lassen. Versuche die Orientierung mit Hilfe von elektronischen Field-PDAs zu erleichtern, waren aus verschiedenen Gründen nicht zielführend.

4 Methodik und Vorgangsweise – Bestandaufnahme und Bewertung

Die Ziele und Inhalte sowie der Ablauf der Biotopkartierung und die Erläuterung der erfassten Parameter sind in der Kartieranleitung (LENGLACHNER & SCHANDA 2007) nachzulesen und sollen hier nicht genauer ausgeführt werden.

5 Darstellung der Ergebnisse

5.1 Flächennutzungen

Gemäß Kartierungsanleitung der oberösterreichischen Biotopkartierung erfolgte innerhalb des FFH-Gebiets eine flächendeckende, ansonsten lediglich eine selektive Erhebung der Flächennutzungen (siehe Kartierungsanleitung LENGLACHNER & SCHANDA 2007).

Die erhobenen Flächennutzungen (Flächen, Linien, Punkte) nehmen im Bearbeitungsgebiet ca. 8 % bzw. 0,99 km² der gesamten Fläche ein. Im Vergleich dazu wurden ca. 76 % als Biotop(teil)flächen erhoben. Die kartierte Gesamtfläche (Flächennutzung und Biotopflächen) beträgt 9,84 km² und entspricht 84 % des Bearbeitungsgebietes.

Die häufigste und gleichzeitig auch flächenmäßig größte Flächennutzung stellen die Ackerflächen dar, die mit 36 Flächenpolygonen ca. 200.000 m² einnehmen. Diese befinden sich zum größten Teil in der Gemeinde Edt bei Lambach, aber auch in Marchtrenk wurden einige Äcker als Flächennutzung ausgewiesen. In allen anderen Gemeinden treten sie im Bereich des Bearbeitungsgebietes eher vereinzelt auf.



Abbildung 1: Ackerfläche im Randbereich eines Auwalds (Foto: B. Thurner).

An zweiter Stelle folgen die Schotterabbauflächen mit zwar nur 11 Polygonen, aber einer Gesamtfläche von über 105.000 m². Diese 11 erhobenen Schottergruben liegen vor allem in den Gemeinden Schleißheim (4) und Weißkirchen an der Traun (4) sowie Marchtrenk (2) und Hörsching (1). Diese Tatsache unterstreicht die Bedeutung des Unteren Trauntals als Oberösterreichs wichtigstes Schotterabbaugebiet. Flächenmäßig an dritter Stelle folgt das geschlossene Siedlungsgebiet mit 2 Polygonen in Edt bei Lambach und einem Polygon in Weißkirchen an der Traun. Anzahlmäßig sieht die Reihung etwas anders aus, dabei folgen auf die Ackerflächen mit 29 Polygonen Wiesen, welche unter der Kartierungsschwelle liegen und an dritter Stelle (19) die „sonstigen Deponien“.

Bei den linearen Flächennutzungen dominieren mit 206 Nennungen und einer Gesamtlänge von über 4,6 km die Güterwege, gefolgt von den einspurigen Asphaltstraßen (28, 2,7 km) und den Hecken, die nicht als Biotope erfasst wurden (6, 741 m). Der hohe Anteil an Güterwegen zeugt von einem dichten Wegenetz, welches sich über das gesamte Gebiet erstreckt und zu einer Zerschneidung vieler wertvoller Biotope führt.



Abbildung 2: Güter- bzw. Gehweg durch einen naturnahen Auwald (Foto: B. Thurner).

Die 14 punktförmigen Flächennutzungen sind mit insgesamt 47 m² eigentlich vernachlässigbar, werden aber der Vollständigkeit halber kurz angeführt. Es handelt sich dabei um 13 Einzelbäume und um eine Gebüschgruppe, die mehr oder weniger über das gesamte Gebiet verstreut sind.

5.2 Biotoptypen im Europaschutzgebiet „Unteres Trauntal“ inklusive Arrondierungsflächen

Das Bearbeitungsgebiet weist 438 Biotopflächen mit 917 Biotop(typ)-Teilflächen auf, die sich über eine Fläche von 9,1 km² erstrecken. Der Flächenanteil aller Biotopflächen am gesamten Kartierungsgebiet beträgt 78,18 % (Abbildung 3). Insgesamt konnten 81 verschiedene Biotoptypen festgestellt werden. Das flächenmäßig größte Biotop ist der Traun-Stausee in der Gemeinde Hörsching (Biotopnummer 743) mit 0,24 km², beim kleinsten Biotop handelt es sich um eine alte Ulme am Waldrand in der Kulturlandschaft der Saager Au (Biotop 60 in der Gemeinde Edt bei Lambach mit 50 m²).

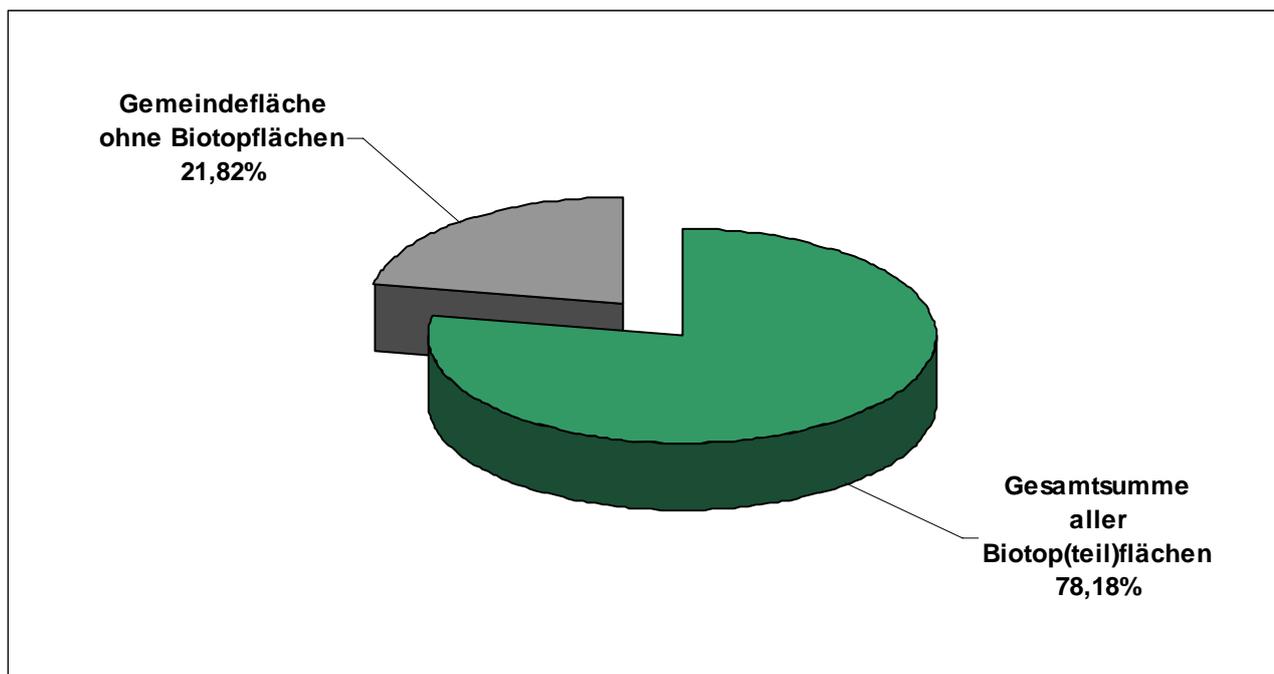
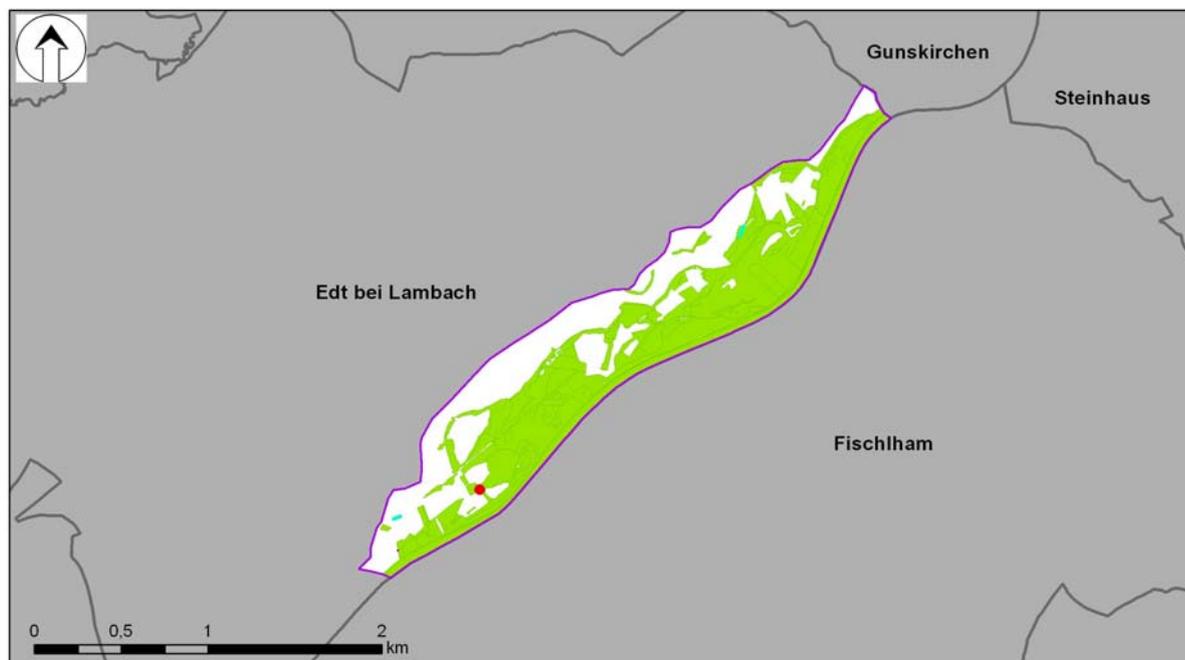


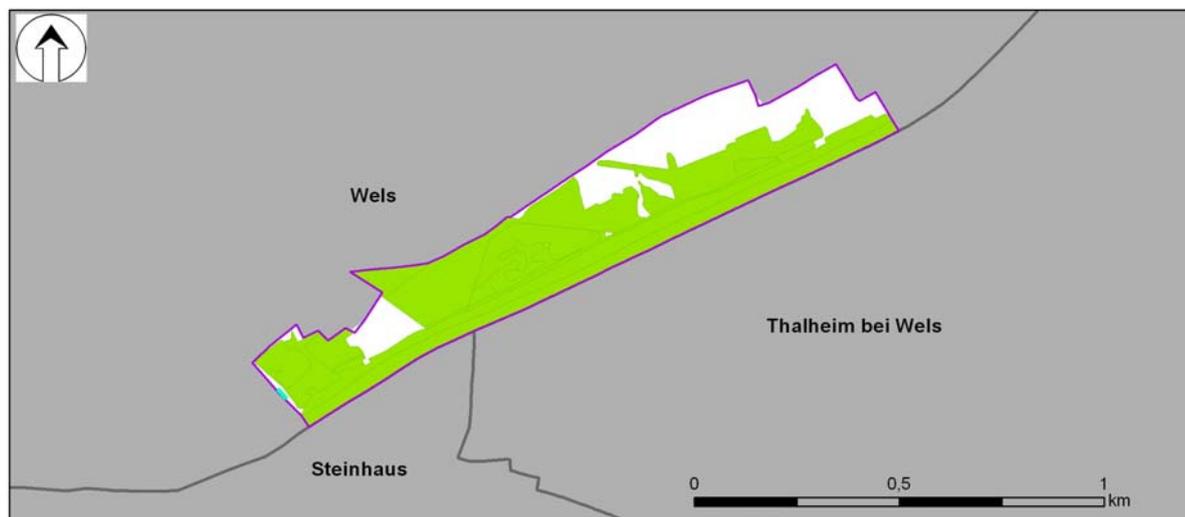
Abbildung 3: Anteil der erhobenen Biotopflächen am Bearbeitungsgebiet Unteres Trauntal.

Für 21,82 % der Gesamtfläche (graue Farbe) wurde kein Biotoptyp ausgewiesen, sondern nur eine, z.T. selektive, Flächennutzungskartierung durchgeführt. Für die 78,18 % (grüne Farbe) ist eine Biotopkartierung mit detaillierten Erhebungsinhalten vorhanden.

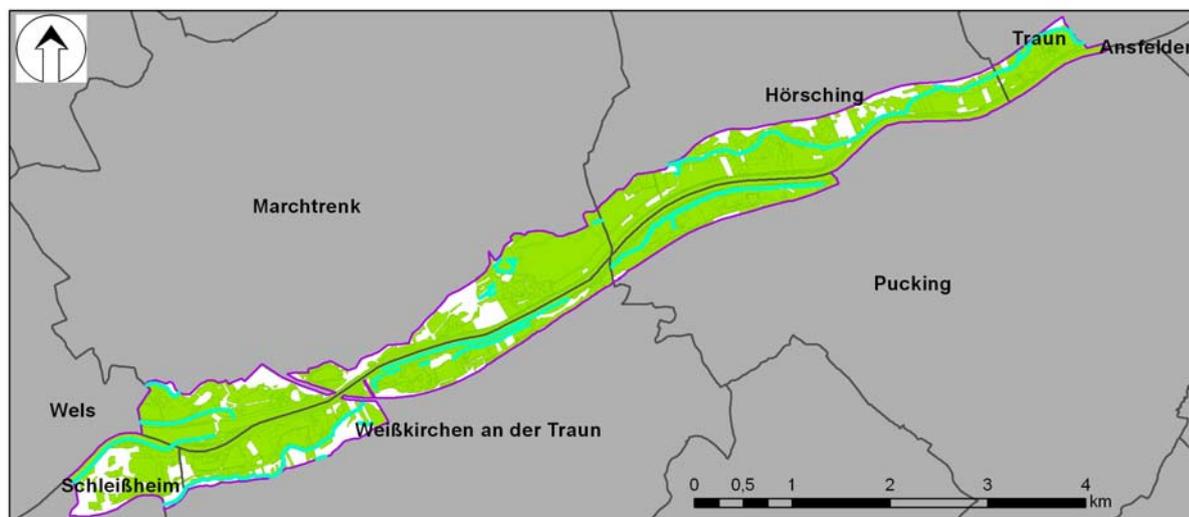
Nachfolgend sind Lage und Verteilung aller Biotopflächen im Bearbeitungsgebiet in Übersichtskarten dargestellt.



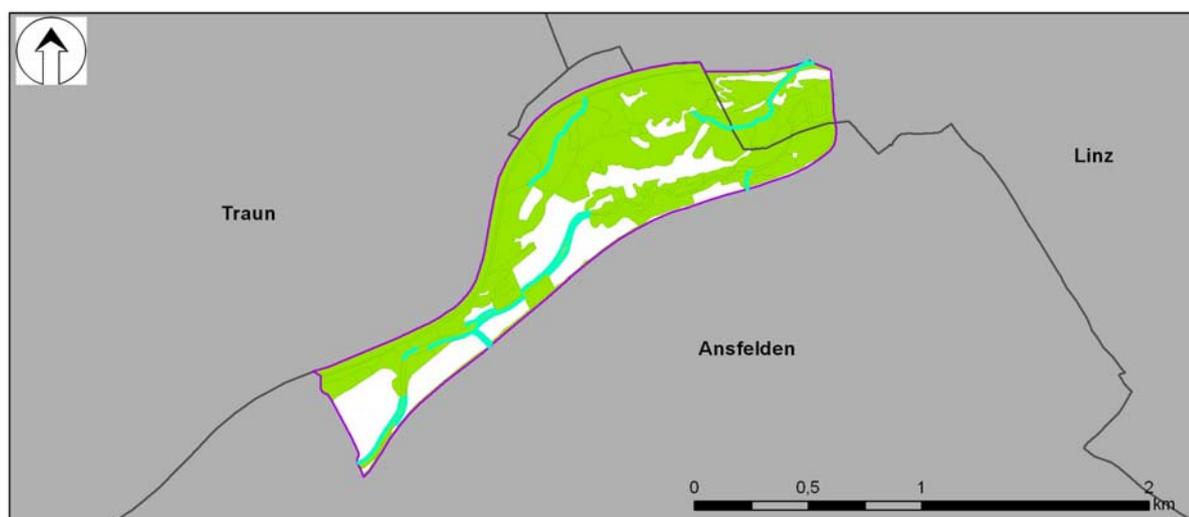
Karte 4: Lage und Verteilung aller Biotopflächen in der Gemeinde Edt bei Lambach (Maßstab: 1:43.000)
Flächenbiotop (grün), Linienbiotop (türkis) und Punktbiotop (rot).



Karte 5: Lage und Verteilung aller Biotopflächen in der Gemeinde Wels (Maßstab: 1:43.000)
Flächenbiotop (grün), Linienbiotop (türkis) und Punktbiotop (rot).



Karte 6: Lage und Verteilung aller Biotopflächen im Gebiet zwischen Schleißheim und Traun (Maßstab: 1:43.000) Flächenbiotope (grün), Linienbiotope (türkis) und Punktbiotope (rot).



Karte 7: Lage und Verteilung aller Biotopflächen in den Gemeinden Traun, Ansfelden und Linz (Maßstab: 1:43.000) Flächenbiotope (grün), Linienbiotope (türkis) und Punktbiotope (rot).

In *Tabelle 1* werden alle im Projektgebiet vorkommenden Biotoptypen aufgelistet.

Tabelle 1: Biotoptypen - Auflistung aller im Kartierungsgebiet vorkommenden Biotoptypen nach aggregierten Biotoptypen geordnet.

Agg. BT-Nr.....Nummern der aggregierten Biotoptypen

BT-Nr.....Biotoptyp-Nummerncode

Anteil an BF...Flächenanteil an der Gesamtbiotopfläche

Anteil an GF...Flächenanteil an der Gesamtfläche des Projektgebietes

Erläuterung: Der aggregierte Biotoptyp ist eine übersichtliche Zusammenfassung ähnlicher Biotoptypen. Anstelle der Biotoptypen-Hauptgruppen wurden in dieser Tabelle die Biotoptypen nach den aggregierten Biotoptypen gruppiert, da diese eine genauere, aber trotzdem übersichtliche Einteilung ermöglichen. Der Nummerncode ist, abgesehen von den Biotoptypen der Brachen aber trotzdem in aufsteigender Reihenfolge geordnet.

Agg. BT-Nr.	BT-Nr.	Biotoptyp / Aggregierter Biotoptyp	Häufigkeit	Flächengröße in m ²	Anteil an BF in %	Anteil an GF in %
1		Gewässer und +/- gehölzfreie Vegetation in und an Gewässern	225	2.580.758	28,36	22,17
1	1.1.2.	Sickerquelle / Sumpfquelle	2	56	0,00	0,00
1	1.1.3.	Tümpelquelle	2	20	0,00	0,00
1	1.2.1.	Quellbach	1	390	0,00	0,00
1	1.2.2.	Bach (<= 5 m Breite)	17	53.243	0,59	0,46
1	1.3.1.	Altwasser / Altarm / Außenstand	3	5.933	0,07	0,05
1	1.3.2.	Fluss (> 5 m Breite)	8	331.889	3,65	2,85
1	1.3.4.	Flussstauraum	7	923.601	10,15	7,93
1	1.4.1.	Mühlbach / Mühlgang	1	1.273	0,01	0,01
1	1.4.2.	Kanal / Künstliches Gerinne	3	7.073	0,08	0,06
1	2.1.	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	8	3.170	0,03	0,03
1	2.4.1.	Teich (<= 2 m Tiefe)	27	75.082	0,83	0,65
1	2.4.2.	Künstlicher See (> 2 m Tiefe)	2	45.660	0,50	0,39
1	2.4.2.1.	Künstlicher See in Entnahmestelle	13	762.740	8,38	6,55
1	3.2.1.	Submerse Makrophytenvegetation	26	203.227	2,23	1,75
1	3.2.2.	Submerse Moosvegetation	8	34.891	0,38	0,30
1	3.2.3.	Armleuchteralgen-Rasen	10	1.943	0,02	0,02
1	3.3.	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	8	1.513	0,02	0,01
1	3.4.	Schwimblattvegetation	4	743	0,01	0,01
1	3.5.1.	(Groß-)Röhricht	31	80.287	0,88	0,69
1	3.5.2.	Kleinröhricht	9	1.910	0,02	0,02
1	3.6.1.	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	10	4.266	0,05	0,04
1	3.7.	Initial-/Pioniervegetation an Gewässerrufern und von temporären Gewässern	2	6.246	0,07	0,05
1	3.7.2.1	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)	8	22.206	0,24	0,19
	3.7.2.2	Pioniervegetation temporär bis episodisch wasserführender Kleingewässer und Geländemulden	1	200	0,00	0,00
1	3.8.	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	14	13.196	0,15	0,11
3		Feuchtwiesen und +/- gehölzfreie Nassstandorte (inkl. Brachen)	15	82.024	0,90	0,70
3	4.5.3.	Degradierter (Klein-)Sumpfung / degradierte Naßgalle	1	805	0,01	0,01
3	10.5.10.2	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	2	24.941	0,27	0,21
3	10.5.10.3	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	3	26.876	0,30	0,23
3	10.5.11.2	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	8	23.620	0,26	0,20
3	10.5.11.3	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes	1	5.782	0,06	0,05
4		Laubholzforste	59	491.782	5,40	4,22
4	5.1.1.1	Kultur-Pappelforst	16	203.805	2,24	1,75
4	5.1.1.2	Robinienforst	1	4.688	0,05	0,04
4	5.1.1.6	Grau-Erlenforst	1	5.083	0,06	0,04
4	5.1.1.7	Weidenforst	3	6.333	0,07	0,05
4	5.1.1.8	Eschenforst	1	2.034	0,02	0,02
4	5.1.1.10	Berg-Ahornforst	2	5.488	0,06	0,05
4	5.1.1.15	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	32	239.313	2,63	2,06
4	5.1.1.20	Sonstiger Laubholzforst	3	25.038	0,28	0,22

Agg. BT-Nr.	BT-Nr.	Biotoptyp / Aggregierter Biotoptyp	Häufigkeit	Flächengröße in m ²	Anteil an BF in %	Anteil an GF in %
5		Nadelholzforste (ohne Fichtenforste) und Nadelholz-/Laubholz-Mischforste	23	105.225	1,16	0,90
5	5.1.2.2	Rot-Kiefernforst	6	19.784	0,22	0,17
5	5.1.2.4	Lärchenforst	1	1.339	0,01	0,01
5	5.1.2.15	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	9	63.745	0,70	0,55
5	5.1.3.	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	7	20.357	0,22	0,17
6		Fichtenforste	24	162.555	1,79	1,40
6	5.1.2.1	Fichtenforst	24	162.555	1,79	1,40
7		Auwälder	100	3.124.825	34,34	26,85
7	5.2.4.	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	8	84.900	0,93	0,73
7	5.2.5.	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	27	877.113	9,64	7,54
7	5.2.12.	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	65	2.162.812	23,77	18,58
13		Sukzessionswälder	36	387.940	4,26	3,33
13	5.60.4.	Eschen-Sukzessionswald	2	1.218	0,01	0,01
13	5.60.5.	Hänge-Birken-Sukzessionswald	3	4.880	0,05	0,04
13	5.60.10	Pappel-reicher Sukzessionswald (ohne Espen)	1	1.392	0,02	0,01
13	5.60.11	Weiden-reicher Sukzessionswald	18	265.754	2,92	2,28
13	5.60.15	Sonstiger Sukzessionswald	12	114.696	1,26	0,99
14		Baum-/Buschgruppen, Feldgehölze, Baumreihen, Hecken (inkl. Alleen und markanten Einzelbäumen)	63	117.422	1,29	1,01
14	6.1. .	Markanter Einzelbaum	1	50	0,00	0,00
14	6.2. .	Feldgehölz	9	27.893	0,31	0,24
14	6.3. .	Baumgruppe	20	34.401	0,38	0,30
14	6.4. .	Gebüsch / Gebüschgruppe	18	37.621	0,41	0,32
14	6.6.1.	Eschen-dominierte Hecke	7	9.957	0,11	0,09
14	6.6.10.	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	8	7.500	0,08	0,06
15		Ufergehölzsäume	21	135.245	1,49	1,16
15	6.7.1.	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum	3	13.398	0,15	0,12
15	6.7.6.	Weiden-dominierter Ufergehölzsaum	4	21.694	0,24	0,19
15	6.7.6.4	Strauchweiden-Ufergehölzsaum	2	12.112	0,13	0,10
15	6.7.15.	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	10	71.139	0,78	0,61
15	6.7.16.	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	2	16.902	0,19	0,15
16		Schlagflächen und Vorwaldgebüsche	25	166.390	1,83	1,43
16	6.8.1.	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	25	166.390	1,83	1,43
17		Waldmantel- und Saumgesellschaften	4	2.542	0,03	0,02
17	6.10.2.	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	4	2.542	0,03	0,02
18		Trocken- und Halbtrockenrasen, Trockengebüsche, Borstgras- und Zwergstrauchheiden (inkl. Brachen)	153	553.150	6,08	4,75
18	7.3.1.	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	29	59.222	0,65	0,51
18	10.5.14.1	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	12	14.573	0,16	0,13
18	10.5.14.2	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	80	353.519	3,88	3,04
18	10.5.14.3	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	32	125.836	1,38	1,08
19		Magerwiesen und Magerweiden (inkl. Brachen)	34	92.578	1,02	0,80
19	7.5.1.1	Tieflagen-Magerwiese	24	71.002	0,78	0,61
19	10.5.13.1	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	5	16.390	0,18	0,14
19	10.5.13.2	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen	4	4.664	0,05	0,04
19	10.5.13.3	Gehölzreiche Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	1	522	0,01	0,00
26		Fettweiden/-wiesen (inkl. Brachen) und Lagerfluren	12	37.721	0,41	0,32
26	10.3.1.	Tieflagen-Fettwiese	10	33.816	0,37	0,29
26	10.5.12.1	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden	1	1.562	0,02	0,01
26	10.5.12.3	Gehölzreiche Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden	1	2.343	0,03	0,02
27		Spontanvegetation anthropogener Offenflächen	89	862.798	9,48	7,41
27	10.7.1.1	Kurzlebige (Pionier)-Spontanvegetation	1	300	0,00	0,00
27	10.7.1.2	Beständigere Einjährigen-reiche Spontanvegetation	10	64.105	0,70	0,55
27	10.7.2.	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	18	227.398	2,50	1,95
27	10.7.3.	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	21	163.430	1,80	1,40
27	10.7.4.	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	39	407.565	4,48	3,50
30		Begrünungen/Anpflanzungen	34	197.118	2,17	1,69
27	10.11.2.	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	34	197.118	2,17	1,69

5.3 Vegetationseinheiten im Europaschutzgebiet „Unteres Trauntal“ inklusive Arrondierungsflächen

Für jede Biotopfläche erfolgte neben der Zuordnung zu einem Biotoptyp auch eine Zuordnung zu einer Vegetationseinheit. Grundlage dafür war ein Katalog der Vegetationseinheiten, der weitgehend auf der Pflanzensoziologie von OBERDORFER (1983, 1992a, 1992b, 1993) basiert. Für die insgesamt 941 Vegetations(teil)flächen wurden 52 verschiedene Vegetationseinheiten vergeben. Da in vielen Fällen (insgesamt 570-mal) jedoch eine Zuordnung zu pflanzensoziologisch definierten Einheiten nicht möglich war, wurde diesen Flächen der Code 99 („keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll“) zugeordnet. Gänzlich davon betroffen sind gemäß der Kartierungsanleitung die Biotoptypen der stehenden und fließenden Gewässer sowie alle Laub- und Nadelholzforste bzw. Mischforste (hier möglichst Angabe der potenziell natürlichen Vegetationseinheit). Aber auch die unterschiedlichen Sukzessionswälder, fast alle unterschiedlich alten Bestände mit Spontanvegetation, der Großteil der Feldgehölze und Hecken, einige Ufergehölze und auch viele meist gehölzreiche Brachflächen konnten keiner konkreten Vegetationseinheit zugeordnet werden.

In *Tabelle 2* werden alle im Projektgebiet vorkommenden Vegetationseinheiten aufgelistet.

Tabelle 2: Vegetationseinheiten - Auflistung aller im Kartierungsgebiet vorkommenden Vegetationseinheiten nach dem Vegetationseinheiten-Nummerncode mit Gruppierung nach Hauptgruppen.

VE-Nr. Vegetationseinheit-Nummerncode
 Anteil an BF Flächenanteil der Gesamtbiotopfläche
 Anteil an GF Flächenanteil an der Gesamtfläche des Projektgebietes

VE_NR	Vegetationseinheit / Vegetationseinheit-Hauptgruppe	Häufigkeit	Flächen-größe in m ²	Anteil an BF in %	Anteil an GF in%
3. 2. 1.90.20	Sonstige ranglose (Ranunculion fluitantis)-Gesellschaft	2	1.390	0,02	0,01
3. 2. 2. .	Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57	4	170.478	1,87	1,46
3. 2. 2. 3.	Zannichellietum palustris ssp. palustris Lang 67	1	327	0,00	0,00
3. 2. 2. 6.	Ceratophyllum demersum-(Potamogetonion)-Gesellschaft	2	24.686	0,27	0,21
3. 2. 2.90.20	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd. 57	6	2.977	0,03	0,03
3. 2. 2.95. 4	Potamogeton crispus-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft	2	160	0,00	0,00
3. 2. 2.95. 5	Elodea canadensis-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft	2	1.819	0,02	0,02
3. 2. 2.95. 6	Myriophyllum verticillatum-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft	5	692	0,01	0,01
3. 2. 2.95.20	Sonstige ranglose-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft	1	650	0,01	0,01
3. 2. 3. .	Armleuchteralgen-Gesellschaften der Charitea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964	10	1.943	0,02	0,02
3. 3. 1. 4.	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60	1	100	0,00	0,00
3. 3. 1. 4. 1	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60: Typische Subass.	3	1.138	0,01	0,01
3. 4. 1. 8.	Potamogeton natans-(Nymphaeion)-Gesellschaft	2	459	0,01	0,00
3. 5. 1. .	Phragmition W. Koch 26	2	600	0,01	0,01
3. 5. 1. 1.	Typhetum latifoliae G. Lang 73	1	8	0,00	0,00
3. 5. 1. 5.	Phragmitetum communis Schmale 39	7	27.959	0,31	0,24
3. 5. 1. 8.	Sparganium erectum (s.l.)-Röhrichtgesellschaften	2	800	0,01	0,01
3. 5. 2. .	Sparganio-Glycerion fluitantis Br.-Bl. et Siss. in Boer 42, nom. inv. Oberd. 47	2	600	0,01	0,01
3. 5. 2.90.	Ranglose Vergesellschaftungen des Sparganio-Glycerion fluitantis Br.-Bl. et Siss. in Boer 42, nom. inv. Oberd. 47	1	390	0,00	0,00
3. 5. 3. .	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31	22	51.720	0,57	0,44

VE_NR	Vegetationseinheit / Vegetationseinheit-Hauptgruppe	Häufigkeit	Flächen-größe in m ²	Anteil an BF in %	Anteil an GF in %
3. 6. 1. .	Magnocaricion W. Koch 26	1	4.109	0,05	0,04
3. 6. 1. 1.	Caricetum elatae W. Koch 26	3	937	0,01	0,01
3. 7. 5. 1.	Eleocharition acicularis Pietsch 66 em. Dierß. 75	1	128	0,00	0,00
3. 8. 5. 2.	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33	2	3.595	0,04	0,03
3. 8. 5.90.	Ranglose (Ufer-)Staudenfluren des Aegopodion podagrariae Tx. 67	2	4.409	0,05	0,04
3* ...	Vegetation in Gewässern und der Gewässerufer	87	302.074	3,32	2,60
5. 2. 2. 3.	Salicetum albae Issl. 26	2	3.887	0,04	0,03
5. 2. 2. 3. 6	Salicetum albae Issl. 26: Typische Subass.	4	74.606	0,82	0,64
5. 2. 2. 8. 1	Salix purpurea-(Salicion albae)-Gesellschaft: Typische Ausbildung	1	8.726	0,10	0,07
5. 2. 3. 3.	Alnetum incanae Lüdi 21	3	44.686	0,49	0,38
5. 2. 3. 3. 2	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form	12	305.482	3,36	2,62
5. 2. 3. 3. 3	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; reine Variante	8	251.384	2,76	2,16
5. 2. 3. 3. 4	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; Variante mit Allium ursinum	4	131.894	1,45	1,13
5. 2. 3. 3. 5	Alnetum incanae Lüdi 21: Subass. mit Carex alba; Cornus sanguinea-Form	1	17.096	0,19	0,15
5. 2. 3. 3. 6	Alnetum incanae Lüdi 21: Subass. mit Carex alba; Cornus sanguinea-Form; reine Variante	4	113.379	1,25	0,97
5. 2. 3.22.	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tiliatum cordatae Müller et Görs 58")	10	286.597	3,15	2,46
5. 2. 3.22. 1	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum	19	734.603	8,07	6,31
5. 2. 3.22. 2	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Helleborus niger	1	2.641	0,03	0,02
5. 2. 3.22. 3	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung	48	1.082.953	11,90	9,30
5* ...	Wälder und Gebüsche / Buschwälder	117	3.057.934	33,60	26,27
6. 9. 3. 2.	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70	7	13.768	0,15	0,12
6. 9. 3. 2. 1	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70: Typische Subass.	5	11.860	0,13	0,10
6. 9. 3. 5.	Rhamno-Cornetum sanguinei (Kais. 30) Pass. (57) 62	3	6.650	0,07	0,06
6.10. 6. 3.	Stachyo-Melampyretum nemorosi Passarge 67	4	2.542	0,03	0,02
6* ...	Kleingehölze, (Ufer-)Gehölzsäume u. Saumgesellschaften	19	34.820	0,38	0,30
7. 3. 1. .	Mesobromion erecti (Br.-Bl. et Moor 38) Knapp 42 ex Oberd. (50) 57	8	8.674	0,10	0,07
7. 3. 1. 1.	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	61	215.823	2,37	1,85
7. 3. 1. 1. 1	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung	26	71.326	0,78	0,61
7. 3. 1. 1. 2	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; trockene Ausbildung	2	196	0,00	0,00
7. 3. 1. 1. 3	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung	11	36.166	0,40	0,31
7* ...	Trocken- u. Magerstandorte/Borstgrasheiden	108	332.185	3,65	2,85
10. 3. 1. 2.	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form	18	50.438	0,55	0,43
10. 3. 1. 2. 2	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; typische Subass.	3	8.675	0,10	0,07
10. 3. 1. 2. 3	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis	18	54.212	0,60	0,47
10. 7. 5. 6. 1	Solidago gigantea-(Convolvuletalia)-Gesellschaft	1	518	0,01	0,00
10* ...	Anthropogene Standorte	40	113.843	1,25	0,98
99. . . .	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	570	5.259.215	57,79	45,18
90 ...	Ohne Zuordnung	570	5.259.215	57,79	45,18

5.4 Gebietscharakteristik Biotoptypen und Vegetationstypen

In den nachfolgenden Kapiteln werden die Biotoptypen und Vegetationseinheiten, ihre Verteilung und Häufigkeit sowie ihre gebietsspezifischen Besonderheiten näher besprochen und diskutiert. Die Gruppierung und Reihenfolge richtet sich nach *Tabelle 1 „Biotoptypen“* in *Kapitel 5.2.*, wurde aber zum Teil thematisch passend zusammengefasst.

In den einzelnen Unterkapiteln wurden immer wieder Textblöcke aus dem Managementplan-Endbericht für das Europaschutzgebiet Unteres Trauntal von OTT et al. (2012) übernommen.

5.4.1 Gewässer und mehr oder weniger gehölzfreie Vegetation in und an Gewässern

Diese Gruppe ist mit 25 unterschiedlichen Biotoptypen und 225 Biotop(typ)teilflächen die vielfältigste. Flächenmäßig liegt sie mit über 2,5 km² Ausdehnung an zweiter Stelle und wird nur von der Gruppe der „Auwälder“ übertroffen.

Anzahlmäßig dominiert in dieser Gruppe der Biotoptyp „(Groß-)Röhricht“ mit 31 Teilflächen, gefolgt vom Biotoptyp „Teich“ mit 27 Teilflächen. Flächenmäßig an erster Stelle liegt der Biotoptyp „Flussstauraum“ mit 0,92 km². Zu diesem Biotoptyp zählt auch das flächenmäßig größte Biotop des Kartierungsgebietes, der Traunstausee in Hörsching (Nr. 743) mit 0,24 km². Mit 0,76 km² liegen die „künstlichen Seen in Entnahmestellen“ an zweiter Stelle. Verhältnismäßig große Flächen nehmen auch der Biotoptyp „Fluss“ und die „submersen Makrophyten“ ein. Die kleinsten Biotoptypen dieser Gruppe sind zwei Tümpelquellen mit insgesamt 20 m². Alle anderen Teilflächen (Bäche, Kleingewässer, Wasser- und Ufervegetationstypen, etc.) kommen mehr oder weniger häufig und ausgedehnt vor.

Die **Traun**, die das gesamte Bearbeitungsgebiet von Südwest nach Nordost durchfließt, lässt sich in vier Abschnitte unterteilen: ein recht naturnaher, frei fließender Bereich bei Edt bei Lambach, ein kurzer Abschnitt bei Wels im Stauwurzelbereich des Kraftwerks Marchtrenk, eine sehr lange Strecke mit zwei Stauräumen (Kraftwerk Marchtrenk und Traun) und ein kurzer ebenfalls aufgestauter Bereich oberhalb des Kraftwerks Linz.

Im aufgestauten Bereich der Flusskraftwerke zeigt die Traun immer eine ähnliche Ausbildung. Im Stauwurzelbereich bzw. in einer Staukette direkt unterhalb eines Kraftwerks ist der Fluss noch recht tief in das Relief eingeschnitten. Die Wasseroberfläche steigt allerdings bis zur Staumauer hin kontinuierlich an und überragt im unteren Bereich des Stauraumes deutlich (ca. 4 bis 6 m) das Umland. Dementsprechend sind im unteren Staubereich auch große Dämme entlang der Traun zu finden. Die Böschungen dieser Dämme bzw. die Fluss-Böschungen (von 10 m Höhe im Stauwurzelbereich bis ca. 1,5 m Höhe oberhalb Staumauer) sind meist von Gehölzen bestockt.



Abbildung 4: Aufgestaute Traun in Schleißheim vor dem Kraftwerk Marchtrenk und zugleich größtes Biotop des Bearbeitungsgebietes (Fotonr. 201110418180701).

In Edt bei Lambach zeigt sich die Traun von einer anderen Seite. Hier weist sie die einzige freie Fließstrecke im Untersuchungsgebiet auf, die in eine sehr schöne naturnahe Aulandschaft eingebettet ist. Die dynamische Fließstrecke hat Prall- und Gleitufer ausgebildet, wobei vor allem die Prallufer mit Blockwurf befestigt sind. Im Fluss gibt es immer wieder kleinere Schwellen (Querwerke) aus großen Blocksteinen. Besonders am Gleitufer sind mehrere größere Schotterbänke zu finden. Am anderen Ufer (außerhalb des Kartierungsgebietes) gibt es Aufweitungen bzw. einen Rückbau der Uferbefestigung, wodurch sich im Flussbett bereits einige Schotterinseln ausgebildet haben. Das Wasser ist hier sehr klar und relativ schnell fließend. Auf dem blockigen Untergrund haben sich submerse Moose angesiedelt.



Abbildung 5: Naturnaher Abschnitt der Traun in Edt bei Lambach mit Schotterfläche am Gleitufer (Fotogr. 201110418060717A).

In den aufgestauten Bereichen der drei anderen Flussabschnitte ist das sehr langsam fließende Wasser der Traun trüb, die Sichtweite beträgt etwa einen Meter. Der Untergrund ist schlammig und sandig, die Stauräume bereits hoch mit Sedimenten angefüllt. Auf den Sedimenten ist in manchen Bereichen ein submerser Algenaufwuchs erkennbar.

Zusammenfassend ist die Traun mit ihren begleitenden Böschungen, Dämmen und Ufergehölzen durch die fast durchgehende Staukette als stark überprägt und dementsprechend naturfern einzustufen. Nur im oberen Teilbereich bei Saag bzw. bei Edt bei Lambach ist noch eine der letzten naturnahen Fließstrecken der Unteren Traun vorhanden. Das Flussbett der Traun wurde in diesem Bereich durch Renaturierungsmaßnahmen (Aufweitungen) noch weiter strukturiert und sollte unbedingt vor weiterer Verbauung oder anderen Beeinträchtigungen (Schotterbaggerungen, Kraftwerksbau, Ausleitung, etc.) geschützt werden.

Bei Ansfelden wurde auch ein Teil der **Krems** erhoben. Im offenen Kulturland wird sie von einer steilen Uferböschung begleitet, die fast durchgehend mit nitrophilen Hochstauden bewachsen ist (Nährstoffeintrag von angrenzenden Maisäckern). Nur abschnittsweise stocken auch Ufergehölze auf der Böschung. Etwa auf der Höhe von Audorf liegt ein kleines Wehr, das ca. 50 Prozent des Wassers in einen Mühlbach ableitet. Ansonsten sind in der Krems immer wieder kleine Schotteranlandungen zu finden, die vor allem mit *Phalaris arundinacea* (Rohr-Glanzgras) bewachsen sind. Stellenweise gibt es leichte Uferbefestigungen (Blockwurf), aber immer wieder auch Seitenerosion und vereinzelt sogar Steilwände. Teilweise verläuft die durchschnittlich 4 bis 6 m, teils auch bis 10 m breite Krems durch Auwälder bzw. Laubholzforste. Die Ufer sind nur schwach bestockt, teils brechen sie bei Sturz von Bäumen ab. Das Wasser ist trüb bis bräunlich und wirkt eutrophiert. Punktuell sind alte verfallene, hölzerne Ufersicherungen vorhanden. Der Flussverlauf ist meist schön mäandrierend mit Anlandungen und Furten, hier können sich immer wieder Schlammfluren ausbilden.

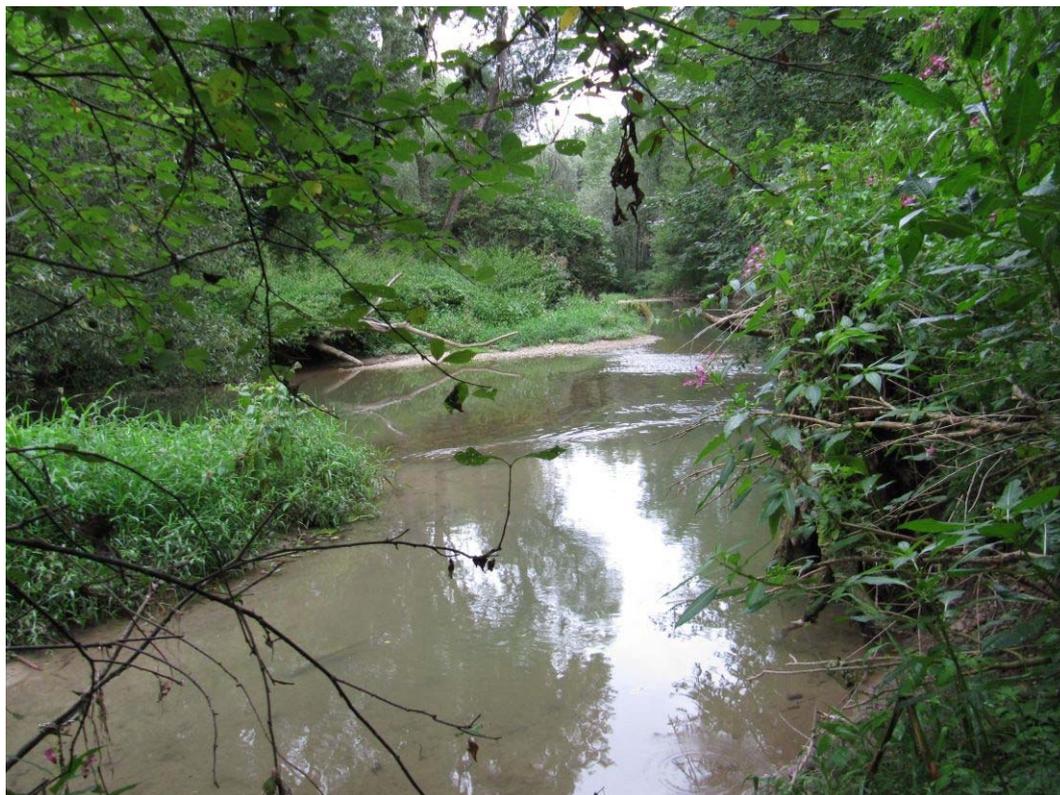


Abbildung 6: Schön mäandrierender Verlauf der Krems mit Anlandungen und Furten in der Traun-Au bei Ansfelden (Fotonr. 2011104010020513F)



Abbildung 7: Krems nahe Ansfelden im offenen Kulturland verlaufend, mit nitrophilen Hochstauden auf den Uferböschungen (Fotonr. 2011104010020723A).

Ein weiteres nennenswertes Gewässer im Bearbeitungsgebiet ist das **Innerwasser**, eine Ausleitungsstrecke des Welser Mühlbaches, welches durch die beiden Gemeinden Hörsching und Traun fließt. Das breite Gerinne, das durchgehend in Auwald eingebettet ist, weist einen strukturarmen, bogigen Verlauf in künstlich eingetieftem Bett mit steilen Ufern auf. Das Wasser ist leicht trüb und eher rasch fließend. Die Sohle ist natürlich und schottrig. Uferbefestigungen sind nur punktuell vorhanden (Blockwurf), ansonsten sind die Ufer unbefestigt. Lokal gibt es Abtreppungen über mehrere Rampen bzw. kleine Querwerke. Eine Renaturierung des Gewässers wäre angebracht und wohl auch durchführbar.

Als besonders naturnah ist ein Bach im Auwald im Gemeindegebiet von Ansfelden und Linz („Wirtslacke“ oder „Baumgartner Lacke“) hervorzuheben. Im klaren Wasser finden sich dichte Polster mit Wasserstern, Wassermoose und ausgedehnte Bestände von Wasser-Hahnenfuß. Der Bach wird aus einem System von mehreren Quellbächen und Quelltümpeln im Europaschutzgebiet gespeist. In diesem Bereich sind auch Kleinröhrichte und Wasserlinsendecken kleinflächig ausgebildet. Im weiteren Verlauf durch den dichten Auwald wird er von ausgedehnten Rohrglanzgras-Röhrichten begleitet.

Bei den restlichen **Bächen** im Gebiet handelt es sich meist um Zubringer zu den oben genannten Gewässern, aber auch um Ausleitungsstrecken, Ausgleichsgerinne oder um kleine Bäche in stillgelegten oder noch aktiven Schottergruben.

An **Stillgewässern** findet man im Bearbeitungsgebiet vor allem zwei Typen häufig vor. Zum einen handelt es sich bei den meisten Stillgewässern (27 Teilflächen mit ca. 76.000 m²) um Teiche, zum anderen werden die Teiche flächenmäßig mit über 760.000 m² bei weitem von den 13 „künstlichen Seen in Entnahmestellen“ (Baggerseen) übertroffen.

Die **Teiche** im Bearbeitungsgebiet sind größtenteils künstlich angelegte Fischteiche mit trübem und nährstoffreichem Wasser sowie schottriger Sohle. Die Ufer sind meist einförmig und steil ausgebildet und weisen zum Teil Befestigungen mit Brettern (Fischerplätze) auf. Verlandungszonen gibt es kaum, oftmals umgibt die Teiche ein gemähter Rasenstreifen. Wo Ufervegetation dennoch vorhanden ist, handelt es sich entweder um nitrophile Uferhochstauden wie *Urtica dioica* (Große Brennnessel), *Filipendula ulmaria* (Echtes Mädesüß), *Mentha aquatica* (Wasser-Minze) oder um *Typha latifolia* (Breitblatt-Rohrkolben) und *Iris pseudacorus* (Wasser-Schwertlilie), letztere wurden allerdings größtenteils gepflanzt. Größere Ufergehölze sind kaum entwickelt, eher stocken einzelne Bäume und Sträucher (vor allem Weiden (*Salix* sp.)) auf der Oberkante der Uferböschungen. Aquatische Vegetation bestehend aus verschiedenen Laichkraut-Arten (*Potamogeton* sp.) trifft man auch immer wieder an, ebenso wie Algenwatten. Lokal wurden auch Kulturformen der Seerose (*Nymphaea* sp.) eingebracht.



Abbildung 8: Nährstoffreicher Fischteich in gartenähnlichem, eingezäuntem Bereich, der eingebettet in kleine Auwaldreste zwischen Autobahn und Straße (Marchtrenk-Weißkirchen) nahe der Traunbrücke liegt (Fotonr. 201110418240244).

Die **naturnäheren Teiche** des Gebiets liegen meist in Flutmulden oder in ehemaligen Schotterabbauflächen und weisen zum Teil eine vielfältige Vegetation sowohl im als auch um das Gewässer auf. Vor allem in den Flutmulden-Teichen in der Saager Au (Abbildung 10) besiedeln oft submerse Rasen aus Armluchteralgen (Characeen) die Unterwasserböden. Im Auwald bei Ansfelden kommt in einem fließenden Altarm („Fürstenkopf“) ein dichter Bestand an *Elodea canadensis* (Kanadische Wasserpest) vor. In der Gemeinde Pucking wurden Teiche auch in Sukzessionsflächen künstlich angelegt (Abbildung 9).

Folgende Arten wurden häufig in diesen Lebensräumen angetroffen: *Lemna minor* (Kleine Wasserlinse), *Potamogeton natans* (Schwimmendes Laichkraut), *Potamogeton crispus* (Krauses Laichkraut), *Elodea canadensis* (Kanadische Wasserpest), *Myriophyllum verticillatum* (Quirl-Tausendblatt), Wasserhahnenfußarten wie *Ranunculus trichophyllus* (Gewöhnlicher Haarblatt-Wasserhahnenfuß) und *Ranunculus circinatus* (Spreiz-Wasserhahnenfuß).



Abbildung 9: Künstlich angelegter Tümpel mit schottriger Sohle und klarem Wasser in großer Sukzessionsfläche bei Pucking. Ca. ein Drittel der Wasserfläche ist mit Armleuchteralgen-Teppichen bedeckt, ca. 15 % mit Zungen-Hahnenfuß in schöner Verlandungszone (Fotonr. 201110410190005A).



Abbildung 10: Naturnaher Teich in Flutmulde in der Saager Au mit dichten Beständen an Wasserpflanzen und Armelechteralgen-Rasen (Fotonr. 201110418060009).

Die **Baggerseen** befinden sich sowohl in noch aktiven als auch in bereits stillgelegten Schotterabbaugebieten vor allem in den Gemeinden Hörsching, Marchtrenk und Weißkirchen an der Traun. Ihr Grundriss ist oftmals rechteckig bis quadratisch, weshalb die überwiegend auch steilen Ufer meist einförmig und monoton ausgebildet sind. Die Ufervegetation ist vielfach nur fragmentarisch entwickelt und besteht aus Spontanvegetation etwa mit Nässezeiger wie *Lythrum salicaria* (Gemeiner Blutweiderich) und *Phalaris arundinacea* (Rohr-Glanzgras), aus verschiedenen Weidensträuchern, die zum Teil als Ufersicherung gepflanzt wurden und teilweise grenzen auch direkt Sukzessionswaldflächen an. Oft trifft man auch auf Garten-ähnlich gestaltete Bereiche mit gemähtem Rasen. In den Wasserflächen kommen zum Teil submerse Makrophyten oder Algenbestände vor, wobei es sich bei den Makrophyten meist um *Ceratophyllum demersum* (Rauhes Hornkraut), verschiedene Laichkraut-Arten (*Potamogeton* sp.) oder in einem Fall um *Hippuris vulgaris* (Tannenwedel) handelt. Das Wasser der Seen ist aufgrund der oft vorhandenen Fisch- und Wasservogel-Bestände zumeist nährstoffreich. Einzelne Seen, vor allem jene, die sich in noch aktiven Abbaugebieten befinden, dienen vielfach als Schlamm-Absetzbecken. Diese Gewässer verschlammten zusehends und bilden zum Teil recht interessante Schlammflächen mit Pionierv egetation aus. Diese besteht unter anderem aus *Phragmites australis* (Schilf), *Persicaria mitis* (Milder Knöterich) sowie aus Arten der nitrophilen Uferhochstaudenfluren und aus verschiedenen Ruderalarten.

Auch wenn diese Baggerseen großteils eutrophiert und eher naturfern gestaltet sind, bilden sie dennoch in Zusammenhang mit ihren oft angrenzenden Feuchtkomplex-Flächen interessante und erhaltenswerte Ersatzlebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten (v.a Wasservogel) und sollten nach Möglichkeit nicht in Fisch- oder Badeteiche umgewandelt werden.



Abbildung 11: Großer Baggersee mit einförmiger, gerader Uferlinie und submerser Makrophytenvegetation in der Gemeinde Hörsching (Fotonr. 20111041007201D).

An **gehölzfreier Vegetation in und an den Gewässern** fallen neben den flächenmäßig sehr ausgedehnt vorhandenen submersen Makrophytenbeständen (sie nehmen über 203.000 m² Fläche ein) vor allem die (Groß-) Röhrichte auf, die mit 31 Teilflächen anzahlmäßig diese Biotoptypgruppe dominieren.

Die **(Groß-)Röhricht**-Bestände im Gebiet sind bis auf eine Ausnahme (Schilfbrache in der Traun-Au bei Ansfelden) als Teilflächen von größeren Biotopen ausgebildet und umfassen Flächen zwischen 8 und fast 24.000 m². Meist befinden sie sich im Umfeld von verschiedenen Fließ- und Stillgewässern, man findet sie aber auch eingestreut in größere Auwaldbestände, wo sie vor allem in Flutmulden auftreten.

Pflanzensoziologisch wurden sie überwiegend dem *Phalaridetum arundinaceae* (Rohrglanzgras-Röhricht) zugeordnet. Diese Pflanzengesellschaft findet man laut OBERNDORFER sowohl entlang von fließenden als auch entlang von stehenden Gewässern mit stark schwankendem Wasserstand auf nährstoffreichen, meist kalkhaltigen Böden. Sie verträgt Hochwasser sehr gut und kann sich auf neuen Anlandungen (z.B. Schlammflächen in Baggerseen) relativ rasch einstellen. Häufige Begleiter der eher artenarmen Rohrglanzgras-Röhrichte im Gebiet sind Hochstauden wie *Cirsium oleraceum* (Kohl-Kratzdistel), *Angelica sylvestris* (Wild-Engelwurz), *Lythrum salicaria* (Gemeiner Blutweiderich), *Lycopus europaeus* (Gewöhnlicher Wolfsfuß), *Iris pseudacorus* (Wasser-Schwertlilie) oder *Scrophularia umbrosa* (Flügel-Braunwurz). Teils mischen sich auch Neophyten wie *Impatiens glandulifera* (Drüsen-Springkraut) oder *Solidago canadensis* (Kanadische Goldrute) dazu. Sieben Bestände wurden dem *Phragmitetum communis* (Schilfröhricht) zugeteilt, eine ebenfalls artenarme Gesellschaft auf schlammigen Böden eutropher Gewässer. Im Gebiet werden die Bestände von *Phragmites australis* (Schilf) dominiert, wobei sie stellenweise reich an *Urtica dioica* (Große Brennnessel) und *Impatiens glandulifera* (Drüsen-Springkraut) sind. Als Begleiter sind *Phalaris arundinacea* (Rohr-Glanzgras), *Mentha longifolia* (Ross-Minze), *Symphytum officinale* (Echter Beinwell) und *Galium aparine* (Kleblabkraut) häufig anzutreffen und mancherorts mischen sich auch bereits junge Pioniergehölze (vor allem Weidenarten) dazu. Ein (Groß-)Röhricht-Bestand wurde als *Typhetum latifoliae* (Röhricht des Breitblättrigen Rohrkolbens) kartiert. Ob sich diese Gesellschaft jedoch von Natur aus entwickelt hat, ist zu bezweifeln, da es sich um ein Ausgleichsbiotop zwischen Autobahntunnel und Güterweg handelt.



Abbildung 12: Schilfbrache in der Traun-Au bei Ansfelden (Fotonr. 20111041002011B).

Alle anderen Biotoptypen dieser Gruppe werden nicht mehr gesondert behandelt, da sie weder aufgrund ihrer Häufigkeit noch aufgrund ihrer Flächenausdehnung besonders hervortreten (Tabelle 1).

5.4.2 Feuchtwiesen und mehr oder weniger gehölzfreie Nassstandorte (inkl. Brachen)

Diese Gruppe besteht aus nur 15 Biotoptyp(teil)flächen und zählt sowohl anzahl- als auch flächenmäßig zu den kleinsten Biotoptypgruppen im Gebiet.

Überwiegend (16 von 17 Teilflächen) handelt es sich um verschiedene Brachflächen des nährstoffreichen oder –armen Feucht- und Nassgrünlandes mit unterschiedlich ausgebildetem Gehölzanteil. Die übrige Teilfläche ist ein ca. 800 m² großer, degradierter (Klein)Sumpf / Nassgalle im jungen östlichen Teil der WIBAU-Grube in Weißkirchen an der Traun, die in diesem Bereich mit jüngerer Spontanvegetation bewachsen ist.

Die **Brachflächen** sind zumeist als Teilflächen von anderen Brachen, z.B. des Halbtrocken- und Trockengrünlandes entwickelt, kommen aber auch als Teilbereiche in Au- und Sukzessionswäldern vor. Meist erreichen sie Flächengrößen um die 5.000 m² und gehen mehr oder weniger fließend in die angrenzenden Bestände über.

Die **nährstoffreicheren** Flächen werden neben *Phalaris arundinacea* (Rohr-Glanzgras) meist von nitrophilen Hochstauden (*Urtica dioica* (Große Brennnessel)) oder *Rubus caesius* (Kratzbeere) geprägt, auch *Molina arundinacea* (Rohr-Pfeifengras) kommt vor. Neophyten wie *Impatiens glandulifera* (Drüsen-Springkraut) und *Solidago canadensis* (Kanadische Goldrute)

sind oft an gestörten Bereichen wie Lagerplätzen, entlang von Fußwegen oder bei Hochständen vertreten.

Die **nährstoffärmeren Brachen** weisen neben *Molinia arundinacea* (Rohr-Pfeifengras) folgende häufig in diesen Beständen auftretende Begleitarten auf: *Inula salicina* (Weiden-Alant), *Astrantia major* (Große Sterndolde), , *Stachys palustris* (Sumpf-Ziest), *Thalictrum lucidum* (Glanz-Wiesenraute), *Carex tomentosa* (Filz-Segge) sowie *Pulicaria dysenterica* (Großes Flohkraut). Weiters treten *Brachypodium pinnatum* (Fieder-Zwenke) sowie weitere einzelne Arten des *Bromion* (Trespenrasen) auf, etwa *Origanum vulgare* (Echter Dost).



Abbildung 13: Nährstoffärmere Feuchtbrache zwischen Auwald und Innerwasser-Korridor in vermutlich ehemaliger Flutrinne in der Gemeinde Hörsching (Fotonr. 201110410070409).

Die mehr oder weniger vorhandenen Gehölze sind teilweise aus Naturverjüngung hervorgegangen oder sie wurden gepflanzt. Dabei handelt es sich meist um *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche), *Prunus padus* (Gewöhnliche Traubenkirsche), *Alnus incana* (Grau-Erle) oder verschiedene Weidenarten (*Salix purpurea*, *S. eleagnos*, *S. x rubens*). Bei den Sträuchern fallen vor allem *Cornus sanguinea* (Roter Hartriegel), *Sambucus nigra* (Schwarzer Holunder), *Lonicera xylosteum* (Rote Heckenkirsche) oder *Frangula alnus* (Faulbaum) auf.

Eine pflanzensoziologische Zuordnung war in allen Fällen nicht möglich.

5.4.3 Forste (Laubholz-, Nadelholz-, Fichten-, und Mischforste) sowie Schlagflächen und Vorwaldgebüsche

Aufgrund ihrer Ähnlichkeit (gepflanzt, strukturarm, keiner Vegetationseinheit zuzuordnen) werden alle Forstflächen in diesem Kapitel zusammengefasst. Auch die Schlagflächen und Vorwaldgebüsche werden hier abgehandelt.

Wie aus *Tabelle 1* im Kapitel 5.2 ersichtlich, dominieren im Kartierungsgebiet eindeutig die Laubholzforste gegenüber den Nadel- und Mischforsten. Dabei handelt es sich vorwiegend um „Laubholzforste mit mehreren Baumarten“ (32 Teilflächen) oder um „Kultur-Pappelforste“ (16 Teilflächen). Beide Forsttypen nehmen jeweils Flächen von mehr als 200.000 m² ein und überragen damit bei weitem alle anderen Laubholzforst-Typen (Weiden-, Eschen-, Berg-Ahornforst, etc.), welche nur Werte zwischen 2.000 und 25.000 m² erreichen.

Die **Laubholz-Mischforste** bestehen meist aus drei bis fünf verschiedenen Laubhölzern, wobei am häufigsten *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche), *Acer pseudoplatanus* (Berg-Ahorn) und verschiedene Pappelarten, nämlich *Populus canadensis* (Kanada-Pappel) und *Populus balsamifera* (Balsam-Pappel) gepflanzt werden. Aber auch *Tilia cordata* (Winter-Linde), *Alnus glutinosa* (Schwarz-Erle), verschiedene Weidenarten (*Salix* sp.) sowie zum Teil Sträucher werden im Gebiet regelmäßig angesetzt.



Abbildung 14: Laubholzforst mit Esche und Berg-Ahorn im älteren Stangenholzalter (Fotonr. 201110410070411A).

Vor allem in den Gemeinden Linz und Ansfelden findet man auf potenziellen Auwaldstandorten oftmals Hybrid-Pappelforste mit *Populus canadensis* (Kanada-Pappel) oder *Populus balsamifera* (Balsam-Pappel). Diese überwiegend monoton aufgebauten Bestände werden im Unterwuchs oft von *Urtica dioica* (Große Brennnessel) und *Impatiens glandulifera* (Drüsen-Springkraut) geprägt.



Abbildung 15: Monotoner Hybridpappel-Forst im Augebiet von Ansfelden (Fotonr. 201110410020602B).

Als **Fichtenforste** wurden 24 Teilflächen ausgewiesen, welche insgesamt eine Fläche von über 160.000 m² einnehmen. Diese stocken überwiegend auf potenziellen Auwald-Standorten, die vor einigen Jahren bis Jahrzehnten aufgeforstet wurden. Dass es sich um Auwald-Standorte handelt, ist unter anderem oft am Unterwuchs gut zu erkennen. Fichtenforste befinden sich aber auch entlang des Traunufers bzw. entlang des Traundamms. Auch Heißländen bzw. Halbtrockenrasen oder kleine Au-Wiesen werden immer wieder mit jungen Fichten aufgeforstet.

Generell sind diese Fichtenbestände homogen und strukturarm. Andere Baumarten sind kaum oder nur lokal beigemischt und eine Strauchschicht fehlt bis auf einzelne Exemplare von *Sambucus nigra* (Schwarzer Holunder), *Lonicera xylosteum* (Rote Heckenkirsche) oder *Cornus sanguinea* (Roter Hartriegel) oft völlig. Nur die Krautschicht ist meist ganz gut entwickelt und zeigt mit *Carex alba* (Weiß-Segge), *Convallaria majalis* (Maiglöckchen), aber auch Nährstoffzeigern wie *Aegopodium podagraria* (Giersch), *Rubus caesius* (Kratzbeere) oder *Salvia glutinosa* (Kleb-Salbei) Anklänge an die ursprüngliche Auvegetation. Die Sämlingskeimung der standortgerechten Baumarten wie *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche), *Ulmus glabra* (Berg-Ulme) und *Acer pseudoplatanus* (Berg-Ahorn) ist in manchen Beständen ebenso auffallend wie das massive Auftreten von Neophyten wie *Impatiens parviflora* und *Impatiens glandulifera* (Kleinblütiges und Drüsen-Springkraut).

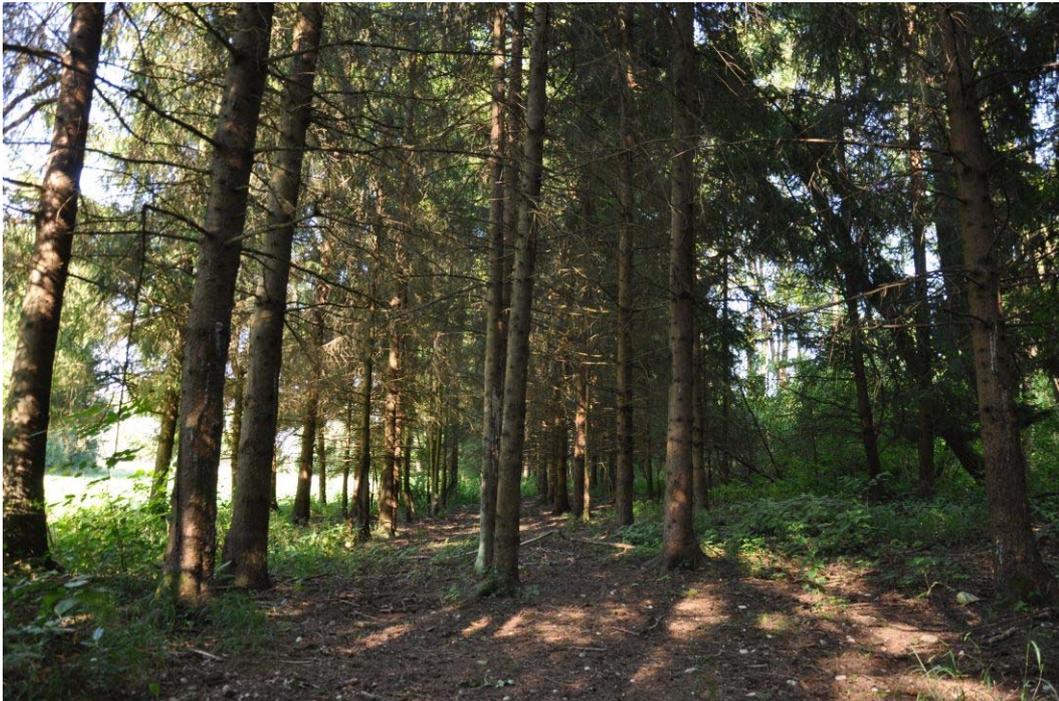


Abbildung 16: Dichter Fichtenforst im Anschluss an einen Auwald (Fotonr. 201110410070421).

Andere reine **Nadelholz-dominierte Forstbiotope** (Rotkiefern-, Lärchen-, oder Nadelholz-Mischforst) sowie Nadelholz- und Laubholz-Mischforste kommen bei weitem seltener vor, nehmen aber dennoch eine Fläche von ca. 105.000 m² ein. Am häufigsten kommt dabei der Nadelholz-Mischforst vor, wobei es sich meist um eine Mischung aus *Picea abies* (Gewöhnliche Fichte), *Pinus sylvestris* (Rot-Föhre) und selten auch *Larix decidua* (Europäische Lärche) handelt. Ähnlich wie bei den Fichtenforsten stocken auch diese Forstbiotope auf Auwaldstandorten oder sind Aufforstungen von kleinen Au-Wiesen.

Alle Forstbiotope konnten keiner konkreten Vegetationseinheit zugeordnet werden, allerdings wurde in vielen Fällen die „Potentiell Natürliche Vegetation“ (PNV) angeführt, sofern diese erkennbar war. Dabei handelt es sich auf ursprünglichen Auwald-Standorten entweder um das *Alnetum incanae* (Grauerlen-Auwald) oder um die *Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-* Gesellschaft (Eichen-Ulmen-Eschen-Auwald). Bei den Wiesenaufforstungen wurde entweder das *Arrhenatheretum elatioris* (Glatthaferwiese) oder das *Mesobrometum erecti* (Trespenrasen) als PNV angegeben.

Die **Schlagflächen und Vorwaldgebüsche** befinden sich größtenteils im Bereich von Auwäldern, vereinzelt auch unter Hochspannungstrassen oder in Fichten- und Rotföhrenforsten. Die Schläge, zum Teil sind es auch kleine Windwürfe, weisen überwiegend eine gut entwickelte Vegetation auf. Diese besteht meist aus einer nitrophilen Schlagflur mit *Urtica dioica* (Große Brennnessel), *Rubus caesius* (Kratzbeere), *Galeopsis speciosa* (Bunt-Hoholzahn), *Cirsium arvense* (Acker-Kratzdistel) sowie den Neophyten *Solidago canadensis* (Kanadische Goldrute), *Impatiens glandulifera* (Drüsen-Springkraut) und *Erigeron annuus* (Feinstrahl-Berufskraut). Des Öfteren werden einzelne Überhälter stehen gelassen, die vermutlich als Samenbäume für den zukünftigen Bestand dienen sollen. Je nach Sukzessionsstadium sind einzelne Gehölze und hier vor allem Sträucher wie *Sambucus nigra* (Schwarzer Holunder), *Cornus sanguinea* (Roter Hartriegel), *Prunus padus* (Gewöhnliche Traubenkirsche) und verschiedene Weiden-Arten (*Salix* sp.) beigemischt. Auch Stockausschläge der gefälltten Bäume und Sträucher fallen immer wieder auf. Oftmals sind diese Schläge undurchdringbar aufgrund eines dichten Waldreben-Schleiers (*Clematis vitalba*), der die gesamte Vegetation überzieht. Aufgeforstet waren zum

Begehungszeitpunkt nur einzelne Bestände, der Rest ist derzeit der natürlichen Sukzession überlassen.

Pflanzensoziologisch konnten alle Bestände keiner konkreten Vegetationseinheit zugeordnet werden, allerdings wurde in einigen Fällen die „Potentiell Natürliche Vegetation“ (PNV) angeführt. Dabei handelt es sich in zwei Fällen um das *Alnetum incanae* (Grauerlen-Auwald), ansonsten um die *Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft* (Eichen-Ulmen-Eschen-Auwald).



Abbildung 17: Junger Schlag mit zweijährigem Stockausschlag und mehreren Überhältern neben der Traun zwischen Forst und Hartholzau in der Saager Au (Fotonr. 201110418060028A).

5.4.4 Auwälder und Ufergehölzsäume

Die **Auwälder** liegen mit insgesamt über 3,1 km² Fläche an erster Stelle und anzahlmäßig mit 100 Biotoptyp(teil)flächen an dritter Stelle der Biotoptypenausstattung.

Im gesamten Bearbeitungsgebiet wurden folgende drei unterschiedliche Auwaldtypen kartiert:

- Weiden-reicher Auwald / Weidenau
- Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au
- Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)

Der anzahl- sowie flächenmäßig häufigste/größte Auwaldtyp ist der Edellaubholz-reiche Auwald mit 65 Teilflächen und ca. 2,1 km² Ausdehnung. An zweiter Stelle liegt der Eschen-reiche Auwald bzw. die Eschen-(Grau-Erlen)-Au (27 Teilflächen, 0,8 km²) und an letzter Stelle der Weiden-reiche Auwald bzw. die Weidenau mit 8 Teilflächen und 0,08 km² Fläche.

Die **Edellaubholz-reichen Auwälder** zählen zu den Hartholz-Auwäldern. Diese stocken auf denjenigen Au-Standorten, welche am seltensten überschwemmt werden, wobei tiefwurzelnde Laubbäume teilweise noch das strömende Grundwasser erreichen können. Die Überschwemmungen erfolgen hier nur noch episodisch bzw. in den höchsten Lagen nur noch bei Katastrophenhochwässern. Auch die Dauer und Höhe der Überflutungen sowie die Menge an abgelagertem Sand und Schlick sind geringer als in der Weichholzaue.

Generell sind Hartholzauen reich an Gehölzarten und hinsichtlich Struktur- und Bestandesaufbau sehr vielgestaltig. In naturnahen Beständen ist eine mehrschichtige, artenreiche Baum- und Strauchschicht mit einzelnen Baumriesen (oft Eschen, Schwarzpappeln) und unregelmäßigem Kronendach entwickelt sowie häufig ein großer Totholzvorrat vorhanden. Auffällig sind Lianen (z.B. Waldrebe) und Geophyten, die im Frühling auffallende Blühaspekte bilden. (ELLMAUER 2005b)

Im Bearbeitungsgebiet kommt dieser Auwaldtyp in allen Gemeinden außer in Linz und Ansfelden vor.

Der Harte Auwald des Unteren Trauntals ist reich an Edellaubhölzern, allen voran *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche). Je nach Standort kommt ein auffällig hoher Anteil an *Tilia cordata* (Winter-Linde) hinzu (Linden-reiche Auwälder v.a. im Bereich der Saager Au). Weiters gesellt sich gerne *Quercus robur* (Stiel-Eiche) und an reicheren Standorten *Ulmus glabra* (Berg-Ulme) sowie *Acer pseudoplatanus* (Berg-Ahorn) –letzterer v.a. in der Saager Au- dazu. Vereinzelt finden sich auch Exemplare von *Ulmus laevis* (Flatter-Ulme) und *Ulmus minor* (Feld-Ulme), deren Vorkommen Richtung Linz hin zunimmt. Auch bis zu 30 m hohe Exemplare von *Populus nigra* (Schwarzpappel) kommen im gesamten Gebiet vor.

In der zweiten Baumschicht findet sich in vielen Auwaldbeständen häufig die Rohboden-Pionierart *Salix eleagnos* (Lavendel-Weide) sowie *Prunus padus* (Gewöhnliche Traubenkirsche).

Die artenreiche, meist sehr dicht entwickelte Strauchschicht wird vorwiegend von Gehölzen wie *Cornus sanguinea* (Roter Hartriegel), *Cornus mas* (Dirndlstrauch), *Corylus avellana* (Gewöhnliche Hasel), *Ligustrum vulgare* (Gewöhnlicher Liguster), *Viburnum opulus* (Gewöhnlicher Schneeball), *Evonymus europaeus* (Gewöhnliches Pfaffenkäppchen), *Crataegus monogyna* (Eingriffel-Weißdorn), *Lonicera xylosteum* (Rote Heckenkirsche) und *Sambucus nigra* (Schwarzer Holunder) aufgebaut. Wie oben bereits erwähnt, bildet auch in diesen Beständen *Clematis vitalba* (Gemeine Waldrebe) häufig dichte, undurchdringliche Schleier.

Die artenreiche Krautschicht wird auf den reiferen Standorten von standortstypischen Arten wie etwa *Carex alba* (Weiß-Segge), *Aegopodium podagraria* (Giersch), *Convallaria majalis* (Maiglöckchen, besonders häufig in der Saager Au), *Viola mirabilis* (Wunder-Veilchen), *Primula elatior* (Hohe Schlüsselblume), *Melica nutans* (Nickendes Perlgras), *Paris quadrifolia* (Einbeere), *Polygonatum multiflorum* (Vielblütige Weißwurz), *Symphytum tuberosum* (Knoten-Beinwell), *Anemone nemorosa* (Busch-Windröschen), *Circaea lutetiana* (Großes Hexenkraut), *Carex sylvatica* (Wald-Segge), *Campanula trachelium* (Nesselblättrige Glockenblume), *Aconitum napellus* (Blauer Eisenhut), *Aposeris foetida* (Lämmersalat) und *Aconitum variegatum* (Bunter Eisenhut) aufgebaut. Auf sehr frischen Standorten, die schon zur Weichen Au überleiten, kommen Nässezeiger wie z.B. *Carex acutiformis* (Sumpf-Segge), *Phalaris arundinacea* (Rohr-Glanzgras), *Stachys sylvatica* (Wald-Ziest), *Humulus lupulus* (Hopfen) hinzu.

Generell wird bei der Ansprache von Vegetationseinheiten im Rahmen der oberösterreichischen Biotopkartierung ein Katalog herangezogen, der weitgehend auf der Pflanzensoziologie von OBERDORFER (1983, 1992a, 1992b, 1993) basiert. Da jedoch auf den lindenreichen Typus des Unteren Trauntals hier nicht eingegangen wird und neuere Werke wie WILLNER & GRABHERR (2007) und in Folge STRAUCH (2010) unter anderem diese Bestände des Unteren Trauntals als eigenständige Assoziation beschreiben, wurde in diesem Fall nach STRAUCH 2010 beurteilt. Demnach zählen bis auf wenige Ausnahmen (keine konkrete Zuordnung möglich, Code 99) alle

Bestände zur *Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft* mit ihren verschiedenen Ausbildungen (typische Ausbildung (40-mal), Ausbildung mit *Brachypodium pinnatum* (19-mal) und Ausbildung mit *Helleborus niger* (1 mal)). Laut STRAUCH wird diese Gesellschaft wie folgt definiert: „umfasst die an Edellaub-Baumarten reichen Auwälder geschiebereicher Alpenflüsse v.a. an der Unteren Traun mit wechselnden Anteilen von *Tilia cordata*, *Acer pseudoplatanus*, *Fraxinus excelsior* und *Quercus robur* mit insgesamt sehr charakteristischer Artenkombination (hochstet *Carex alba*, *Daphne mezereum*, *Aposeris foetida*, *Euphorbia amygdaloides*). Ein Anschluss an das *Carici-Tilietum cordatae* Müller et Görs 58, das in OBERDORFER (1992b) dem *Galio sylvatici-Carpinenion betuli* Oberd. 57 zugerechnet wird, ist für diese Bestände nicht möglich, sie werden daher vorläufig als dem Ulmenion anzuschließende Gesellschaft gefasst“.

Dieser Auwaldtyp ist im Gebiet stark von den Veränderungen der standörtlichen Bedingungen in der Austufe betroffen. Aufgrund der starken Grundwasserabsenkung und des unreifen Bodens handelt es sich bei einigen Beständen um Auwald-Degenerationsstadien mit einem hohem Anteil an Lavendelweide und zahlreichen Lücken und lichten Bereichen mit hochgrasdominierter Vegetation, die ähnlich der Pfeifengrasfluren auf den Heißländern entwickelt ist. In diesen locker bestockten Beständen sind auch die stärksten Schäden durch das sogenannte „Eschentriebsterben“ zu beobachten. Am schlechtesten sehen die Eschen auf den trockenen, versteppenden, von Halbtrockenrasen durchsetzten Standorten von Marchtrenk und Hörsching aus.



Abbildung 18 Naturnaher, großflächig ausgebildeter Edellaubholz-reicher Auwald in der Gemeinde Hörsching (Fotonr. 201110410070403).

Der Biototyp **Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au** zählt zu den Weichholzauen. Die Bestände liegen zumeist im Alluvialbereich der Traun, aber auch entlang der Krems und des Innerwassers. Die Standorte sind oft durch ehemalige Flutrinnen und -mulden stark reliefiert und in Folge mit recht kleinräumiger Standortvielfalt ausgestattet. Viele Flächen weisen einen heterogenen Aufbau mit schönen Altbäumen auf und konnten dementsprechend hochwertig eingestuft werden. Einer der wertvollsten Bestände dieses Typs liegt im Augebiet von Ansfelden

(Biotopnummer 8 sowie 604 in Ansfelden) und zählt zu den hochwertigsten Biotopen im gesamten Arbeitsgebiet.

In der Baumschicht der Eschenauen dominiert *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche). Als konstante Begleiter sind *Populus nigra* (Schwarz-Pappel), teils in beeindruckenden Exemplaren, sowie *Ulmus glabra* (Berg-Ulme), *Quercus robur* (Stiel-Eiche), *Tilia cordata* (Winter-Linde), *Acer pseudoplatanus* (Bergahorn) und in den nördlichen Teilräumen immer wieder lokal auch *Ulmus minor* (Feld-Ulme) zu nennen. *Prunus padus* (Gewöhnliche Traubenkirsche) bildet in diesen Beständen oftmals eine zweite Baumschicht aus. Sowohl die Strauch- als auch die Krautschicht sind in der Eschenau sehr ähnlich wie in der Weidenau ausgebildet. In der Strauchschicht finden sich häufig *Sambucus nigra* (Schwarzer Holunder), *Cornus sanguinea* (Roter Hartriegel), *Evonymus europaea* (Gewöhnliches Pfaffenkäppchen), *Lonicera xylosteum* (Rote Heckenkirsche) und *Viburnum opulus* (Gewöhnlicher Schneeball), in der Krautschicht kommen *Urtica dioica* (Große Brennnessel), *Phalaris arundinacea* (Rohr-Glanzgras), *Aegopodium podagraria* (Giersch), *Allium ursinum* (Bär-Lauch), *Rubus caesius* (Kratzbeere), *Lamium montanum* (Berg-Goldnessel), *Lamium maculatum* (Gefleckte Taubnessel), *Circaea lutetiana* (Großes Hexenkraut) und *Stachys sylvatica* (Wald-Ziest) vor. Auffallend sind stellenweise auch die üppig wuchernden Schleier von *Clematis vitalba* (Gemeine Waldrebe) und *Humulus lupulus* (Hopfen), die die Biotope überziehen.

Die Zuordnung der Eschen-reichen Weichholz-Auwälder zu einer pflanzensoziologischen Einheit gestaltete sich für die Waldtypen im Gebiet eher schwierig, da es sich einerseits um stark überformte Typen und andererseits auch standörtlich um Übergangsbereiche zwischen Weicher und Harter Au handelt. In der Literatur wird immer wieder auf die Übergangsstellung dieser Eschen-dominierten Auwälder zwischen den Silberweidenauen und Eichen-Ulmen-Eschenauen hingewiesen. Laut OBERDORFER (1992b) entsprechen die Bestände wohl am ehesten einem in der Strauchschicht von *Cornus sanguinea* (Roter Hartriegel) dominierten „Grauerlen-Auwald“ (*Alnetum incanae*, *Cornus sanguinea*-Form) der submontanen Stufe, nahezu ohne Grauerlen-Anteil, dafür von *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche) dominiert. Bis auf eine Ausnahme (keine Zuordnung möglich) wurden demzufolge alle Eschen-reichen Auwälder dem *Alnetum incanae* (Grauerlen-Auwald) inklusive seiner unterschiedlichen Assoziationen und Subassoziationen zugeordnet.



Abbildung 19: Eschen-dominiertes Auwald an der Krems im Auengebiet von Ansfelden (Fotograf: 201110410020600A).

Der **Weiden-reiche Auwald** wird ebenfalls zur „Weichen Au“ (Weichholzau) gezählt. Die insgesamt 8 Teilflächen umfassen Flächen zwischen 600 und 29.000 m² und liegen entlang von Bächen, Traun-Altarmen oder am Ufer von Schotterteichen.

Die Gehölzbestände der Weiden-Weichholzau werden in der Baumschicht von *Salix fragilis* (Bruch-Weide), *Salix alba* (Silber-Weide), *Salix eleagnos* (Lavendel-Weide) oder *Salix x rubens* (Hoher Weide) geprägt. Beigemischt sind oftmals *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche) und *Prunus padus* (Gewöhnliche Traubenkirsche), teilweise wurden aber auch *Alnus incana* (Grau-Erle) und *Alnus glutinosa* (Schwarz-Erle), *Acer pseudoplatanus* (Berg-Ahorn), verschiedene Pappeln (*Populus* sp.) oder andere nicht standortgerechte Gehölze eingebracht. In der Strauchschicht finden sich häufig *Sambucus nigra* (Schwarzer Holunder), *Cornus sanguinea* (Roter Hartriegel), *Evonymus europaea* (Gewöhnliches Pfaffenkäppchen), *Lonicera xylosteum* (Rote Heckenkirsche) und *Viburnum opulus* (Gewöhnlicher Schneeball).

Typische Arten der üppigen Krautschicht sind *Urtica dioica* (Große Brennnessel), *Phalaris arundinacea* (Rohr-Glanzgras), *Aegopodium podagraria* (Giersch), *Allium ursinum* (Bär-Lauch) sowie *Rubus caesius* (Kratzbeere). Der Neophyt *Impatiens glandulifera* (Drüsen-Springkraut) erreicht immer wieder hohe Deckungswerte in den Beständen.

Aus pflanzensoziologischer Sicht werden die meisten Weiden-dominierten Bestände des Gebietes dem *Salicetum albae* (Silberweidenauwald) zugeordnet. Diese Gesellschaft stockt im Uferbereich von Flüssen, auf Inseln, an Altwässern und in Flutrinnen. Die nach jedem Hochwasser erfolgte Sedimentation ist die Grundvoraussetzung für die Ansammlung von *Salix alba* (Silber-Weide) und anderen Weiden-Arten, die sich schon früh in offenen Pioniergesellschaften ansiedeln (OBERDORFER 1992b). Ein etwas untypisches Beispiel ist der in Ansfelden kartierte Bestand (Biotopnummer 16). Es handelt sich um einen relativ kleinflächigen Bruchweiden-dominierten Auwaldstreifen an der Krems. Dieser wurde aber aufgrund der Seltenheit im Gebiet

und der schönen Altbäume, als hochwertig und naturnah eingestuft. Zwei Weiden-reiche Auwald-Flächen konnten keiner konkreten Vegetationseinheit zugeordnet werden.



Abbildung 20: Bruchweiden-Auwald an der Kreams in Ansfelden (Fotonr. 201110410020516A).

Die **Ufergehölze** treten weder anzahl- noch flächenmäßig besonders in Erscheinung, da sie im Gebiet meist durch direkt an die Gewässer angrenzende Auwälder ersetzt werden. Dennoch sind sie an fast allen Fließ- und Stillgewässern mehr oder weniger häufig ausgebildet, wobei der Schwerpunkt in den Gemeinden Edt bei Lambach und Marchtrenk liegt.

Der am häufigsten kartierte Ufergehölztyp sind jene Bestände ohne dominierende Baumart (10 von 21 Teilflächen). Dabei handelt es sich um Mischgehölze, welche hauptsächlich aus *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche), *Acer pseudoplatanus* (Berg-Ahorn), *Alnus glutinosa* (Schwarzerle), *Prunus padus* (Gewöhnliche Traubenkirsche) sowie verschiedene Weiden- und Pappelarten (*Salix* sp. und *Populus* sp.) bestehen. Alle anderen Typen kommen nur vereinzelt vor.

Generell sind die meisten Ufergehölze im Gebiet relativ naturnah ausgebildet, weisen aber aufgrund der meist angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen einen hohen Nährstoffgehalt auf. Dies ist vor allem an der Krautschicht erkennbar, welche meist reich an Nährstoffzeigern und z.T. auch Neophyten ist.

Pflanzensoziologisch war eine Zuordnung in den meisten Fällen nicht möglich, nur einzelne Bestände (3 von 21) konnten einer konkreten Vegetationseinheit (zumeist Auwald-Gesellschaften) zugeteilt werden. Dabei handelt es sich jeweils einmal um die *Tilia cordata*-*Quercus robur*-(Ulmenion)-Gesellschaft, das *Alnetum incanae* und die *Salix purpurea*-(*Salicion albae*)-Gesellschaft (Purpurweidengebüsch). Letztere stockt auf der oftmals treppenartigen Uferböschung zwischen der in diesem Bereich naturnahen Traun und dem Treppelweg in der Gemeinde Edt bei Lambach. Über weite Strecken ist hier der Gehölzstreifen mehrreihig ausgebildet. Dicht am Ufer stehen größere Silberweiden und kleinere Purpurweiden, dahinter

bzw. dazwischen ist eine Flur aus Hochgräsern (mit Rohr-Glanzgras) und Hochstauden (Drüsen-Springkraut, Kanadische Goldrute, etc.) entwickelt. Stellenweise werden die großen alten Weiden auch auf Stock gesetzt (Hochwasserschutz). Zur Traun hin sind über weite Strecken Schotterbänke vorgelagert.



Abbildung 21: Naturnahes, Weiden-dominiertes Ufergehölz entlang der Traun in Edt bei Lambach (Fotopr. 201110418060715A).

5.4.5 Sukzessionswälder

Die **Sukzessionswälder** des Unteren Trauntals stocken überwiegend in Schotter-Abbaugeländen und hier bevorzugt an den Böschungen der Gruben. Aber auch die Bereiche des Traundamms sowie die Schotterflächen, die im Zuge des Autobahnbaus entstanden sind, weisen Sukzessionswälder auf. In den meisten Fällen handelt es sich entweder um den Typ „Weidenreicher Sukzessionswald“ (18 Teilflächen) oder um den Typ „Sonstiger Sukzessionswald“ (12), wobei letzterer vor allem aus *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche), *Betulus pendula* (Weiß-Birke) sowie verschiedenen Weiden- (*Salix* sp.) und Pappel-Arten (*Populus* sp.) aufgebaut wird. Bis auf eine Ausnahme wurden alle Sukzessionswälder als Teilflächen von größeren Biotopen ausgewiesen und nehmen dabei kaum über 50 % dieser Flächen ein. Am häufigsten findet man Sukzessionswälder in den Gemeinden Marchtrenk und Weißkirchen an der Traun, wo sich gleichzeitig auch die meisten Schotter-Abbaugelände befinden.

Generell sind die Sukzessionswälder überwiegend jung und bestehen aus Stangen- bis maximal Baumholz. Lokal wurden nicht standortgerechte Gehölze eingebracht, wobei es sich meist um *Acer pseudoplatanus* (Berg-Ahorn), *Alnus incana* (Grauerle), verschiedene Hybridpappeln (z.B. *Populus canadensis*) oder *Robinia pseudacacia* (Robinie) handelt. An Sträuchern sind vor allem *Sambucus nigra* (Schwarzer Holunder) und *Cornus sanguinea* (Roter Hartriegel) vorhanden. Der Unterwuchs wird in den meisten Fällen von Gräsern wie *Molinia arundinacea* (Rohr-Pfeifengras), *Phalaris arundinacea* (Rohr-Glanzgras) oder *Brachypodium pinnatum* (Fieder-Zwenke) geprägt, wobei sich oft Nährstoff- und Feuchtezeiger sowie Neophyten dazumischen.

Pflanzensoziologisch konnten diese Bestände keiner konkreten Vegetationseinheit zugeordnet werden.



Abbildung 22: Von Lavendel-Weide geprägter Sukzessionswald am Rande eines Baggersees auf ehemaligem Schotter-Abbaugelände in Marchtrenk (Fotonr. 201110418120203A).

5.4.6 Baum- und Gebüschgruppen, Feldgehölze, Hecken, markante Einzelbäume sowie Saumgesellschaften

In dieser Biotoptypgruppe dominieren eindeutig die Baum- und Gebüschgruppen mit 20 bzw. 18 Teilflächen und insgesamt über 70.000 m² Fläche. Hecken und Feldgehölze hingegen kommen in etwa nur halb so oft vor und nehmen eine bei weitem geringere Fläche ein (zusammen ca. 45.000 m²). Ein markanter Einzelbaum wurde nur einmal kartiert, wobei es sich um eine alte Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) in der Saager Au handelt.



Abbildung 23: Alte Ulme in der Kulturlandschaft der Saager Au am Waldrand (Fotonr. 201110418060060).

Die **Baum- und Gebüschgruppen** wurden alle als Biotop-Teilflächen mit einem maximalen Anteil von 25 % erhoben. Überwiegend kommen sie im Bereich der Heißländen- eingestreut in Halbtrockenrasen bzw. Halbtrockenrasen-Brachen- vor. Die Baum- und Strauch-Artengarnitur variiert je nach Standort. Am häufigsten trifft man auf *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche), *Quercus robur* (Stiel-Eiche), *Salix eleagnos* (Lavendel-Weide), *Betulus pendula* (Weiß-Birke), *Cornus sanguinea* (Roter Hartriegel), *Ligustrum vulgare* (Gewöhnlicher Liguster), *Crataegus monogyna* (Eingriffel-Weißdorn) und *Berberis vulgaris* (Gemeine Berberitze).

Pflanzensoziologisch konnte die Hälfte der Gebüschgruppen (9) dem wärmeliebenden *Pruno-Ligustretum* (Ligustergebüsch) zugeordnet werden, welches laut OBERNDORFER (1983, 1992a, 1992b, 1993) sowohl auf extrem trockenen Standorten als auch in feuchten Auen zu finden ist. Drei Gebüsche wurden als *Rhamno-Cornetum sanguinei* (Hartriegel-Busch) ausgewiesen. Diese Gesellschaft hat ihren Verbreitungsschwerpunkt eher im nördlichen Mitteleuropa und bevorzugt eher frischere Standorte. Diese wertvollen Gehölzstrukturen sollten nach Möglichkeit unbedingt als Strukturelemente erhalten bleiben.



Abbildung 24: Mit Baum- und Gebüschgruppen durchsetzte Wiesenbrache auf Heißlände in der Nähe des Welser Stadtgebietes (Fotonr. 201110403010301B).

Die **Hecken und Feldgehölze** stocken meist in der an den Auwaldgürtel angrenzenden Kulturlandschaft. Dabei handelt es sich oftmals um kleine Restflächen der ehemals weitaus ausgedehnteren Auwälder, was sich vor allem in der Artengarnitur dieser Bestände widerspiegelt. Zum Teil stocken die Gehölze in ehemaligen Flutmulden, aber auch an kleinen Böschungen sowie im Nahbereich von Kläranlagen und Spielplätzen. Wegen diverser Ablagerungen in den Biotopen selbst (vor allem Gartenabfälle) oder durch den Nährstoffeintrag aus den angrenzenden Wiesen- und Ackerflächen, ist der Unterwuchs meist reich an Nährstoffzeigern wie *Urtica dioica* (Große Brennnessel), *Aegopodium podagraria* (Giersch) oder *Rubus caesius* (Kratzbeere).

Aufgrund der zum Teil recht ähnlichen Artenzusammensetzung konnten einige der Hecken und Feldgehölze den für das Gebiet typischen Auwaldgesellschaften zugeordnet werden. Dabei wurde 11-mal die *Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmion)-Gesellschaft* vergeben und einmal das *Alnetum incanae*.



Abbildung 25: Feldgehölz mit standortgerechten Laubhölzern des angrenzenden Auwaldes in Hörsching. Das Gehölz stockt auf einem aufgeschütteten Damm und verläuft als breites Band in die Kulturlandschaft der Austufe hinein (Fotonr. 20111041007406).

Saumgesellschaften wurden in den überwiegend verbrachenden und verbuschenden Halbtrockenrasen-Komplexen vorgefunden, wo sie entweder im Übergangsbereich zum angrenzenden Auwald ausgebildet sind oder sich entlang der eingestreuten Baum- und Gebüschgruppen entwickelt haben. Die zum Teil ausgedehnt ausgebildeten, licht- und trockenheitsliebenden Bestände werden meist von *Melampyrum nemorosum* (Hain-Wachtelweizen) geprägt. Diese Art ist laut DIERSCHKE (1973) immer nur im unmittelbaren Bereich von holzigen Gewächsen entwickelt, da sie als Halbschmarotzer lebt, der einen Teil der Nährstoffe aus den Wurzeln von Holzarten bezieht.

Pflanzensoziologisch wurden alle vier Teilflächen dem *Stachyo-Melampyretum nemorosi* (Hainwachtelweizen-Saum) zugeordnet, deren Kennart *Melampyrum nemorosum* (Hainwachtelweizen) ist. Als Begleitarten trifft man auf *Trifolium medium* (Zickzack-Klee), *Astragalus glycyphyllos* (Bärenschote), *Origanum vulgare* (Echter Dost) und *Brachypodium pinnatum* (Fieder-Zwenke). Diese thermophile Saumgesellschaft ist als landesweit selten einzustufen und gilt laut ESSL et al. (2004) in der Region sogar als stark gefährdet.



Abbildung 26: Thermophiler Saum mit *Melampyrum nemorosum* (Hain-Wachtelweizen) neben Güterweg (Foto: C. Ott).

5.4.7 Halbtrockenrasen (inkl. Brachen)

Diese Biotoptypgruppe liegt nach den Gewässern (inklusive deren Vegetation) mit 153 Teilflächen anzahlmäßig an zweiter Stelle, flächenmäßig mit über 553 000 m² an vierter Stelle.

In den meisten Fällen handelt es sich um Brachflächen mit unterschiedlich ausgebildeten Gehölzanteilen. Am häufigsten ist dabei der Typ „Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen“ (80-mal). Gehölzfreie Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen kommen hingegen nur 29-mal vor.

Bei den Standorten handelt es sich in erster Linie um trockenengefallene Flutrinnen oder aufgeschotterte Flächen höherer Alluvionen, jedenfalls immer um Kalkschotter mit nur dürrtlicher Humusschicht und geringem Wasserhaltevermögen oder mit sandig-lehmigen Substratauflagen. Durch das bewegte Mikrorelief des Untergrundes und die verschiedenen Reifestadien der Substratauflagen ergibt sich ein sehr kleinräumiges Mosaik mit unterschiedlicher Nährstoff- und Wasserversorgung. So treten die Trespen-dominierten Halbtrockenrasen tendenziell v.a. über den flachgründigen Kalkschottern im Bett der ehemaligen Fließrinnen auf, wohingegen die Pfeifengras-dominierten Bestände eher die oberhalb gelegenen, vergleichsweise tiefgründigeren Böden der ehemaligen Weidenau mit dementsprechend ausgeglichenerem Wasserhaushalt besiedeln. (STRAUCH 1992c).

Das breite Spektrum an verschiedenen Brachestadien dieser Bestände ist bedingt durch die großteils fehlende Nutzung, wobei der überwiegende Teil nach STRAUCH (1992c) niemals bewirtschaftet wurde. Alle diese Faktoren spiegeln sich im Vegetationsmosaik wider.

Typische Standorte, die dieses Mosaik aus verschiedenen Brache- und Gebüsch-Stadien zeigen, sind folgende Heißländen: „Flieger“ in Traun, große Halbtrockenrasen-Verbuschungskomplexe in Hörsching (v.a. Schwabenau), Bereiche westlich und östlich der Kläranlage Kappern, Heißländen

westlich der Autobahn in Marchtrenk, Traundamm und schmaler Streifen entlang der Autobahn in Weißkirchen an der Traun, einzelne Flächen in Schleißheim und Wels.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass sich derzeit auf den großen Heißländern ein sehr komplexes Bild an verschiedenen Vegetationstypen und Sukzessionsstadien vor dem Hintergrund der anthropogen bedingten Grundwasserabsenkung im letzten Jahrhundert sowie der verbreiteten Nutzungsaufgabe bietet. Für die Kartierung und Ausarbeitung eines Managementkonzeptes war dies eine große Herausforderung. In Abstimmung mit Hr. Mag. Ferdinand Lenglachner (fachliche Betreuung Biotopkartierung OÖ) und Hr. Michael Strauch (Abteilung Naturschutz, Amt der Oö. Landesregierung) wurde versucht ein Kartierungskonzept auszuarbeiten, das einerseits dem komplexen Bild in der Natur gerecht wird und andererseits eine praktikable Grundlage für einen detaillierten Pflegeplan darstellt.

Folgende drei Punkte sind dabei wesentlich:

- Auch jene für das Untere Trauntal charakteristischen Grasfluren, in denen *Molinia arundinacea* (Rohr-Pfeifengras) dominiert und die bei früheren Kartierungen (z.B. HAUSER 1993, HAUSER 2006, STRAUCH 1988, STRAUCH 1991) als Pfeifengraswiesen (Lebensraumtyp 6410) ausgewiesen wurden, werden bei der aktuellen Bearbeitung weitgehend der Gruppe der Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Lebensraumtyp 6210) zugewiesen. Sie nehmen eine Zwischenstellung zwischen den vegetationssoziologischen Verbänden der „Trespen-Halbtrockenrasen“ (*Bromion erecti*), „Pfeifengras-Streuwiesen“ (*Molinion*) und zum Teil auch „Tal-Fettwiesen“ (*Arrhenatherion*) ein. Aufgrund folgender zwei Argumente fiel diese Entscheidung: 1. Bei Aufnahme der Mahd dürften sich wohl die größten Flächenanteile innerhalb der Komplexe zu Trespen-dominierten Halbtrockenrasen entwickeln und die Anteile an Pfeifengras-Streuwiesen oder Glatthaferwiesen innerhalb dieser Komplexe wären wohl sehr gering. Die Aufrechte Trespe ersetzt bei Nutzung erfahrungsgemäß recht bald das Rohr-Pfeifengras, d.h. die dominante Grasart hängt stark vom Nutzungsregime der letzten Jahren ab (STRAUCH 1992c). 2. Insgesamt überwiegen Arten der Trespen-Halbtrockenrasen.
- Häufig wurden die Heißländer als kartografisch nicht auflösbare **Komplexflächen** mit großem Anteil an Halbtrocken- und –Trockenrasen und wenigen Prozentanteilen Glatthaferwiesen und Pfeifengraswiesen kartiert. Der Grund dafür war, einerseits die Zwischenstellung der Bestände zwischen diesen Lebensraumtypen (wie soeben im oberen Punkt erläutert) darzustellen und andererseits das kleinräumige Mosaik bzw. die fließenden Übergänge aufgrund des ausgeprägten Kleinreliefs dieser Standorte abzubilden. Innerhalb dieser Komplexflächen wurden auch Halbtrockenrasenbrachen in verschiedenen Sukzessionsstadien zusammengefasst, sofern diese kartografisch nicht aufzulösen waren (siehe auch Abbildung 27 - Abbildung 30). Dabei wurde folgendes **Kartierungskonzept** verfolgt:
 - Biotoptyp „**Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen**“: Intakte Halbtrockenrasenkerne, niedrigwüchsig und offen (meist nur sehr kleinflächig und punktuell erhalten). Dies sind die Kernflächen, von denen die Vernetzung der Einzelflächen untereinander ausgehen sollte, da hier noch das komplette lebensraumtypische Artenspektrum vorhanden ist
 - Biotoptyp „**Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes**“: Noch sehr offene, versaumende Halbtrockenrasen. Ansonsten wie oben.
 - Biotoptyp „**Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen**“: Versaumende und verbrachende Halbtrockenrasen mit Pioniergehölzen. Häufig von den beiden Hochgräsern *Molinia arundinacea* (Rohr-Pfeifengras) und *Brachypodium pinnatum* (Fiederzwenke) dominierte Bereiche, wertsteigernde Arten sind noch durchwegs vorhanden.

- Biototyp „**Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes**“: Stark verbuschte Bereiche, noch Artenpotenzial, jedoch verarmt an wertsteigernden Arten bzw. diese nur mehr in geringer Deckung vorhanden.
- Biototypen **Baumgruppe** und **Gebüsch / Gebüschgruppe**: Um die Verzahnung mit Gehölzstrukturen in den Halbtrockenrasenbrachen abzubilden, wurden Prozentanteile dieser beiden Biototypen innerhalb der Komplexe vergeben.

Wie bereits erwähnt, wurden viele Pfeifengrasfluren nie genutzt, die Biomasse der Trespen-dominierten Halbtrockenrasen wurde jedoch zumindest als Einstreu verwendet. Auf vielen Standorten besteht aktuell die Gefahr, dass durch die komplett fehlende Nutzung und in Folge fortschreitender Verbuschung auch noch die letzten vorhandenen Halbtrockenrasenkerne verschwinden, wenn dies auch vergleichsweise langsam voranschreitet. Im Bereich Sinnersdorf (Weißkirchen a.d.Tr.) entwickelte sich dieser Lebensraumtyp zum Teil sekundär nach Geländeänderungen (Schotterabbau, Traunregulierung). Auch diese Flächen sind zumindest untergenutzt.



Abbildung 27: Vegetationsmosaik eines Halbtrockenrasen-Standorts Biotop 19 in der Gemeinde Marchtrenk mit Halbtrockenrasen-Kernen und großteils verbrachenden Anteilen, teils mit Pioniergehölzen (Foto: B. Thurner).



Abbildung 28: Verbrachender Halbtrockenrasen auf Sukzessionsfläche nach Schotterabbau in Pucking, Biotopnr.1 (Foto.B. Thurner)



Abbildung 29: Von Hochgräsern stark dominierte Halbtrockenrasen-Brache mit randlich einwandernder *Solidago canadensis* (Kanadische Goldrute) in der Gemeinde Hörsching (Fotonr. 201110410070424).



Abbildung 30: Verbuschender Halbtrockenrasen in Biotop 19 in der Gemeinde Marchtrenk (Foto: B. Thurner).

Vereinzelt gibt es im Europaschutzgebiet Unteres Trauntal auch gemähte Halbtrockenrasen. In der Saager Au liegt ein besonders hochwertiger Bestand mitten im Auwald. Diese Fläche wird optimal gepflegt (einmähdig, ungedüngt) und beherbergt einen großen Artenreichtum sowie große Populationen von mehreren Orchideenarten, darunter auch von *Neotinea tridentata* (Dreizahn-Knabenkraut), die in Oberösterreich vom Aussterben bedroht ist. Ein weiteres Beispiel ist eine Trespen-dominierte Wiesenböschung in der Ortschaft Saag (siehe Abbildung 31).



Abbildung 31: Kleine Restfläche einer Trespenwiese auf Böschung zur Traun-Austufe in der Gemeinde Edt bei Lambach (Fotonr. 201110418060401).

Zu dieser Biotoptypengruppe zählen auch Teile der Traun-Böschung, die neben junger Spontanvegetation auch Anteile mit Halbtrockenrasencharakter aufweisen, jedoch in verbrachender, gestörter und teils verbuschender Form (siehe Abbildung 32).



Abbildung 32: Stark ruderal überprägte Halbtrockenrasen-Brache mit aufkommenden Pioniergehölzen auf Hochwasserdamm bzw. Uferböschung zur aufgestauten Traun beim Kraftwerk Traun/Pucking (Fotonr. 201110418240714).

Allen diesen Beständen gemeinsam ist, dass sie von *Bromus erectus* (Aufrechter Trespe) und mit fortschreitender Sukzession von *Brachypodium pinnatum* (Fieder-Zwenke) bzw. *Molinia arundinacea* (Rohr-Pfeifengras) dominiert werden. Die Dominanz der einzelnen Grasarten ist abhängig von Standort, Brachestadium bzw. Nutzung.

Typische Begleitarten sind *Festuca rupicola* (Furchen-Schwingel), *Briza media* (Gewöhnliches Zittergras), *Salvia pratensis* (Wiesen-Salbei), *Dianthus carthusianorum* (Eigentliche Karthäuser-Nelke), *Ranunculus bulbosus* (Knollen-Hahnenfuß), *Galium verum* (Echtes Labkraut), *Centaurea scabiosa* (Skabiosen-Flockenblume), *Helianthemum nummularium* (Zweifarbigen-Sonnenröschen), *Peucedanum oreoselinum* (Berg-Haarstrang), *Medicago falcata* (Sichel-Luzerne), *Euphorbia cyparissias* (Zypressen-Wolfsmilch), *Allium carinatum* (Kiel-Lauch), *Prunella grandiflora* (Großblütige Brunelle), *Trifolium montanum* (Berg-Klee) und *Scabiosa ochroleuca* (Gelbe Skabiose).

Dealpine Arten wie *Buphthalmum salicifolium* (Weidenblättriges Ochsenauge), *Calamagrostis varia* (Bunt-Reitgras) und *Petasites paradoxus* (Alpen-Pestwurz) kommen häufig hinzu.

Auf wechselfeuchten Standorten finden sich Wechselfeuchtezeiger bzw. Arten der Pfeifengras-Streuwiesen wie *Carex flacca* (Blaugrüne Segge), *Carex tomentosa* (Filz-Segge), *Galium boreale* (Nordisches Labkraut), *Inula salicina* (Weiden-Alant, gilt in Oberösterreich derzeit ebenfalls als vom Aussterben bedroht) sowie die Orchideenarten *Epipactis palustris* (Sumpf-Stendelwurz) und *Listera ovata* (Großes Zweiblatt).

Bei fortschreitender Sukzession der Bestände kommen Saumarten wie *Melampyrum nemorosum* (Hain-Wachtelweizen), *Origanum vulgare* (Echter Dost), *Laserpitium latifolium* (Breitblättriges Laserkraut), *Pleurospermum austriacum* (Österreichischer Rippensame) hinzu, aber auch Brachezeiger wie *Calamagrostis epigejos* (Land-Reitgras) und Gehölze wie *Ligustrum vulgare* (Gewöhnlicher Liguster), *Cornus sanguinea* (Roter Hartriegel), *Lonicera xylosteum* (Rote Heckenkirche), *Salix eleagnos* (Lavendel-Weide), *Tilia cordata* (Winter-Linde), *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche), *Sorbus aria* (Echte Mehlbeere), etc. wandern in die Bestände ein.

Generell ist der große Orchideenreichtum auffällig, v.a. *Orchis militaris* (Helm-Knabenkraut), *Orchis ustulata* (Brand-Knabenkraut), *Gymnadenia conopsea* (Große Händelwurz) und *Anacamptis pyramidata* (Pyramidenstendel) sind in vielen Flächen in nennenswerten Populationen vorhanden. In einem gemähten Kalkmagerrasen im Saager Auwald (Biotop 1 in Edt bei Lambach) wurden im Kartierungsjahr 2011 an die hundert Exemplare von der in Oberösterreich stark gefährdeten *Orchis tridentata* (Dreizähniges Knabenkraut) gezählt. Das Vorkommen von *Ophrys holoserica* (Hummel-Ragwurz), für deren Erhaltung das Europaschutzgebiet Unteres Trauntal von besonderer Bedeutung ist, da sich hier und in der Umgebung die letzten in Oberösterreich aktuell bekannten Fundorte dieser Orchideenart befinden, konnte trotz mehrmaliger Begehungen in den Kartierungsjahren 2011 und 2012 nicht bestätigt werden. Möglicherweise waren beide Frühjahre für die Art zu trocken bzw. ist die Streuauflage aus alter Biomasse schon zu dicht für das Hochkommen der Art.



Abbildung 33: *Neotinea tridentata* (Dreizähniges Knabenkraut) in gemähtem Kalkmagerrasen im Saager Auwald. (Foto: C. Ott)

Als weitere floristische Besonderheiten neben den Orchideen in den Kalkmagerrasen des Unteren Trauntals sind die beiden Enzianarten *Gentianopsis ciliata* (Fransen-Enzian) und *Gentianella aspera* (Rauer Kranzenzian), die in der Roten Liste der Gefäßpflanzen Oberösterreichs (HOHLA ET AL. 2009) für das nördliche Alpenvorland mit vom Aussterben bedroht (Stufe 1) eingestuft werden, zu nennen. *Lilium bulbiferum* (Feuer-Lilie) wurde im Erhebungsjahr 2011 vermutlich aufgrund des trockenen Frühjahrs nur vegetativ vorgefunden, konnte jedoch im darauffolgenden Kartierungsjahr auch blühend erhoben werden.



Abbildung 34: *Lilium bulbiferum* (Feuer-Lilie) und *Gentianella aspera* (Rauer Kranzenzian) (Fotos: C. Ott).

Aus pflanzensoziologischer Sicht gehört ein Großteil der kartierten Halbtrockenrasen zum Verband *Mesobromion erecti* (Trespen-Halbtrockenrasen) und deren Assoziation dem *Mesobrometum erecti*. Auf Assoziationsebene wurde standortsbedingt zwischen drei Ausbildungen unterschieden. Dabei handelt es sich um die „östliche *Festuca sulcata*-Rasse“ in trockener, in typischer, und in wechselfeuchter Ausbildung. Vor allem die Brachflächen mit Pioniergehölzen und die Gehölz-reichen Brachen konnten in vielen Fällen keiner Vegetationseinheit zugeordnet werden.

5.4.8 Mager- und Fettwiesen (inkl. Brachen)

Magerwiesen/-weiden sowie Fettwiesen/-weiden inklusive ihrer Brachen kommen im Bearbeitungsgebiet vergleichsweise eher selten vor, wobei die Tieflagen-Magerwiesen mit 24 Teilflächen immerhin über 70.000 m² einnehmen.

Bei diesen Beständen handelt es sich um mehr oder weniger extensive, artenreiche Mähwiesen, welche nur wenig bis mäßig gedüngt und ein- bis zweimal jährlich – nach der Hauptblüte der Gräser – gemäht werden. Das Spektrum reicht von mäßig trockenen bis zu (wechsel)feuchten Beständen. Wird die Nutzung aufgegeben, so verändern sich Artenzusammensetzung und Vegetationsstruktur. Mahd-unverträgliche Saumarten (Hochgräser und Stauden) nehmen zu, die Artenvielfalt wird geringer, in weiterer Folge wandern Gehölze ein. Die Standorte sind häufig gefährdet, da sie bei Melioration sehr produktive Bestände ermöglichen und auch Ackerbau erlauben, v.a. im feuchteren, nährstoffreichen Bereich. (ELLMAUER 2005b)

Im Untersuchungsgebiet gibt es an klassisch ausgebildeten Mähwiesen nur wenige und kleine, in Auwald eingebettete Flächen durchschnittlicher, eher artenarmer Ausprägung, etwa in den Gemeinden Edt bei Lambach, Traun, Pucking, Hörsching. Diese wurden als **Magerwiesen** und aufnahmewürdige **Fettwiesen** (inkl. ihrer Brachen) eingestuft. Daneben wurden nach Absprache mit der Kartierungsbetreuung in jenen Bereichen der Heißländen, wo von einem entsprechenden Standorts- und Artenpotenzial ausgegangen werden konnte, wenige Prozentanteile des Biotoptyps Magerwiesen in die kartierten Komplexflächen inkludiert, siehe auch Kapitel „Halbtrockenrasen“.



Abbildung 35: Salbei-Glatthaferwiese am Waldrand (Foto: C. Ott).

Typische Arten der Glatthaferwiesen außer *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer) sind im Gebiet *Avenula pubescens* (Flaum-Wiesenhafer), *Salvia pratensis* (Wiesen-Salbei), *Knautia arvensis* (Acker-Witwenblume), *Achillea millefolium* agg. (Echte Schafgarbe i.w.S.), *Anthoxanthum odoratum* (Gewöhnliches Ruchgras), *Campanula patula* (Wiesen-Glockenblume), *Dactylis glomerata* (Wiesen-Knaulgras), *Centaurea jacea* (Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume), *Leucanthemum ircutianum* (Fettwiesen-Margerite), *Galium mollugo* agg. (Wiesenlabkraut i.w.S.), *Leontodon hispidus* (Wiesen-Leuenzahn), *Rhinanthus minor* (Kleiner Klappertopf) oder *Silene vulgaris* (Aufgeblasenes Leimkraut).

Pflanzensoziologisch zählt ein Großteil dieser Bestände zur planaren *Pastinaca*-Form des *Arrhenatherum elatioris* (Tal-Glatthaferwiese), meist in Ausbildung mit *Salvia pratensis* (Wiesensalbei). Die Glatthaferwiesen gehören laut OBERNDORFER (1983) nicht nur zu den schönsten, sondern auch zu den ertragreichsten Schnittwiesen Mitteleuropas und wurden aufgrund ihres zunehmenden Flächenverlustes bereits als schutzwürdige Pflanzengesellschaft eingestuft.

5.4.9 Spontanvegetation anthropogener Offenflächen sowie Begrünungen und Anpflanzungen

Diese Biototypgruppe nimmt mit über 862.000 m² nach den Gewässern und Auwäldern die drittgrößte Fläche ein. Anzahlmäßig liegt sie mit 89 Teilflächen an vierter Stelle. Die unterschiedlich aufgebauten Bestände sind großteils als Teilflächen von größeren Biotopkomplexen auf Sukzessionsflächen ausgebildet.

Hauptstandorte sind vor allem die Schottergruben in den Gemeinden Marchtrenk und Weißkirchen an der Traun. Hier sind sie meist an den Böschungen, aber auch im Bereich um die Baggerseen am Grubengrund entwickelt. Weiters findet man sie im Nahbereich der Traun-Stauseen bei den Kraftwerken Marchtrenk sowie Traun/Pucking sowie an den Böschungen des Hochwasser-Schutzdamms. Vereinzelt sind sie auch unterhalb von Leitungstrassen, im Uferbereich von Teichen oder auf anthropogen veränderten (z.B. planierten oder umgebrochenen) Flächen ausgeprägt.

Je jünger die Spontanvegetation ist, umso seltener wurde sie im Gebiet erhoben. So wurde der Biototyp „Kurzlebige (Pionier)-Spontanvegetation“ nur einmal mit einer Fläche von 300 m² kartiert, während die älteren Ausbildungen deutlich öfter vorkommen. Am häufigsten kommt **„Ältere, Gehölz-reiche Spontanvegetation“** (39 Teilflächen) vor, die aus natürlich aufgewachsenen oder zum Teil auch gepflanzten Gehölzarten besteht. Dabei kommen von den Baumarten vor allem verschiedene Weiden-, Erlen- und Pappelarten (*Salix* sp., *Alnus* sp. und *Populus* sp.) sowie *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche), *Betula pendula* (Weiß-Birke) und *Pinus sylvestris* (Rot-Föhre) vor. Bei den Sträuchern dominieren *Cornus sanguinea* (Roter Hartriegel), *Corylus avellana* (Gewöhnliche Hasel) sowie verschiedene Weidenarten (*Salix* sp.). Der Unterwuchs ist oft recht unterschiedlich entwickelt mit sowohl Halbtrockenrasen-Fragmenten, als auch mit Nährstoffzeigern, Ruderal- und Segetalarten sowie Neophyten. Ca. ein bis zwei Kilometer oberhalb der Staumauern der Traun-Kraftwerke werden die Böschungen regelmäßig auf Stock gesetzt. Hier wurde oft der Biototyp „junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation“ vergeben.



Abbildung 36: Ufergehölzstreifen mit älterer, Gehölz-reicher Spontanvegetation auf Böschung bei aufgestauter Traun (Fotonr. 201110410190713).

Die Begrünungen und Anpflanzungen sind mit 34 kartierten Teilflächen und einer Ausdehnung von fast 200.000 m² auffallend häufig im Gebiet vorhanden. Ähnlich wie die Biotope mit Spontanvegetation mit denen sie oft eng in Verbindung stehen, kommen sie vor allem auf anthropogen beeinflussten bzw. geprägten Flächen vor (Kraftwerksnähe, Schottergruben, Hochwasser-Schutzdamm). Oftmals stehen sie auch in engem Kontakt mit Brachflächen der Halbtrockenrasen und Magerwiesen, deren Arten zum Teil auch noch in der Krautschicht der Begrünungen zu finden sind.

Zu den überwiegend gepflanzten, standortsfremden Gehölzen wie *Acer pseudoplatanus* (Berg-Ahorn), *Acer platanoides* (Spitz-Ahorn), *Alnus incana* (Grau-Erle), *Alnus glutinosa* (Schwarzerle), *Populus canadensis* (Kanada-Pappel), *Populus balsamifera* (Balsampappel) sowie zu den verschiedenen Weidenarten (*Salix* sp.) gesellen sich auch standortsgerechte Arten, die aus Naturverjüngung hervorgegangen sind. Dabei handelt es sich sowohl um Baum- als auch um Straucharten wie z.B. *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche), *Betula pendula* (Weiß-Birke), *Cornus sanguinea* (Roter Hartriegel) und *Viburnum opulus* (Gemeiner Schneeball). In einzelnen Fällen war die Aufforstung mit den ausgewählten Gehölzen jedoch nur bedingt erfolgreich, so dass sich diese vermutlich nicht halten werden können und eine Entwicklung in Richtung Sukzessionswald möglich ist.

Pflanzensoziologisch konnten weder die Biotope mit Spontanvegetation noch die Begrünungen einer Vegetationseinheit zugeordnet werden.



Abbildung 37: Locker gepflanzter Gehölzstreifen um Fischteich im Auegebiet von Pucking (Fotonr. 201110410190601).

5.5 Zusammenfassender Überblick

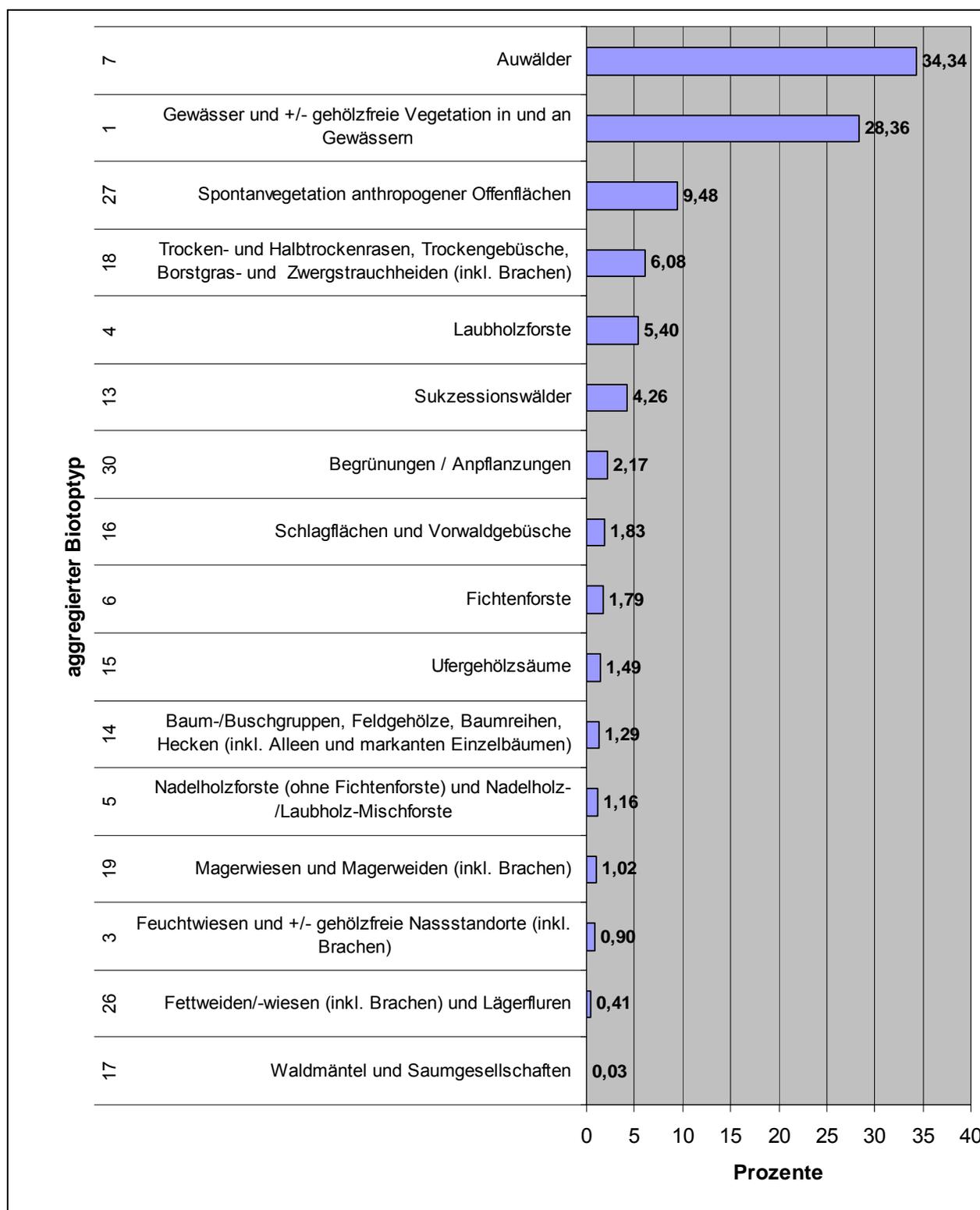


Abbildung 38: Aggregierte Biotypen im Unteren Trauntal mit Nummer des jeweiligen aggregierten Biotyps (inkl. Code) mit ihrem prozentualen Flächenanteil an der Gesamt-Biotopfläche.

Wie das Balkendiagramm in Abbildung 38 zeigt, liegen die **Auwälder** mit fast 35 % an der Spitze der aggregierten Biotoptypen. Mit knapp über 3 km² Ausdehnung nehmen sie ein Drittel der Gesamtbiotopfläche ein und in etwa ein Viertel der Fläche des Projektgebietes.

An zweiter Stelle folgen mit über 28 % die **Gewässer** inklusive ihrer Vegetation in den Gewässern selbst, aber auch im unmittelbaren Uferbereich (ausgenommen Gehölze). Einen Großteil der Fläche nimmt dabei die Traun ein, vor allem dort, wo sie in den Kraftwerksbereichen aufgestaut wird. Beachtliche 0,76 km² erreichen auch die Baggerseen in den diversen Schottergruben entlang der Traun. Eine auffallend große Fläche in dieser Gruppe entfällt auf die submersen Makrophyten, welche vor allem in den verschiedenen Stillgewässern (Teiche, Baggerseen, etc.) entwickelt sind.

Deutlich dahinter liegt an dritter Stelle mit knapp unter 10 % die **Spontanvegetation anthropogener Offenflächen**. Dabei handelt es sich um unterschiedlich alte, mehr oder weniger gehölzreiche Bestände vor allem im Bereich der Schottergruben sowie in Kraftwerksnähe bzw. am Hochwasser-Schutzdamm der Traun.

Mit knapp über 6 % liegen die **Halbtrockenrasen** inklusive ihrer diversen Brachestadien an vierter Stelle. Diese Gruppe besteht aus 153 Teilflächen, welche sich in erster Linie auf trockengefallenen Fließrinnen oder aufgeschotterten Flächen höherer Alluvionen (Heißländen) befinden.

An fünfter Stelle folgen mit 5,4 % die **Laubholzforste**, welche meist auf ursprünglichen Auwaldstandorten stocken und aus mehreren verschiedenen, überwiegend standortsfremden Baumarten oder Pappeln bestehen.

Die **Sukzessionswälder** befinden sich mit etwas über 4 % knapp hinter den Laubholzforsten und kommen auf ähnlichen Standorten wie die Spontanvegetation vor, nämlich im Bereich der Schottergruben und Kraftwerke sowie entlang des Hochwasser-Schutzdamms.

Alle anderen aggregierten Biotoptypen spielen in Bezug auf ihre Fläche eher eine untergeordnete Rolle (meist weniger als 3 %).

6 Die Flora des Untersuchungsgebietes

6.1 Allgemeines zur Flora

In den 438 Biotopflächen des Bearbeitungsgebietes „Unteres Trauntal“ wurden 727 wildwachsende heimische und eingebürgerte Gefäßpflanzen-Taxa sowie 1 Algen-Taxon festgestellt. Bei den Gefäßpflanzen wurde eine vollständige Erfassung angestrebt, bei der Alge handelt es sich um selektive Beobachtungen. Im Folgenden die detaillierte Aufstellung der Taxa:

728 Taxa insgesamt:

- 646 Gefäßpflanzen (Taxa)
- 66 Gefäßpflanzen-Taxa als spec.
- 15 Gefäßpflanzen-Taxa als agg. oder sect.
- 1 Algen-Taxon als spec.

Der Artenreichtum des Gebietes ist für Oberösterreich als extrem hoch einzustufen. Dies liegt vor allem daran, dass das Untere Trauntal aufgrund seiner geografischen Tieflage (die geringe Höhenerstreckung liegt zwischen 260 m Seehöhe im Gebiet um Ansfelden und 330 m Seehöhe im Raum Edt bei Lambach) ein Wärmegebiet ist. Weiters steht es in enger Verbindung mit dem Donautal und den Kalkalpen.

Im Anhang sind die erfassten Taxa nach dem wissenschaftlichen Namen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Die wissenschaftlichen und deutschen Namen der Gefäßpflanzen richten sich nach ADLER ET AL. (1994) sowie FISCHER et al. (2008), die der meisten Ziergehölze nach SCHMEIL & FITSCHEN (1993).

Über die häufigsten Nennungen verfügen folgende Pflanzen-Taxa:

<i>Fraxinus excelsior</i> (Gewöhnliche Esche)	321
<i>Cornus sanguinea</i> (Roter Hartriegel)	300
<i>Rubus caesius</i> (Kratzbeere)	283

Fraxinus excelsior (Gewöhnliche Esche) kommt weit verbreitet und zum Teil bestandsbildend in den Auwäldern vor und gilt zudem als ausschlagfähige Pionierbaumart. Sie ist etwas wärmeliebend und ihre Samen werden durch den Wind in alle Richtungen ausgebreitet.

Cornus sanguinea (Roter Hartriegel) ist relativ anspruchslos und ist häufig in Hecken sowie in lichten, krautreichen Laubmischwäldern und Auwäldern zu finden. Durch seine Wurzelausläufer und seine Ausschlagfähigkeit ist er eine Pionierpflanze und ein Bodenfestiger, weshalb er auch gerne an Böschungen gepflanzt wird. Zudem werden seine Samen gerne von Vögeln gefressen, die ihn überall hin verbreiten.

Rubus caesius (Kratzbeere) ist häufig in lichten Auwäldern und Weidengebüschen, in Hecken und Feldgehölzen sowie an Ufern, Wald- und Wegrändern anzutreffen. Die Kratzbeere ist ein Rohbodenpionier und Nährstoffzeiger und verträgt zeitweilige Überschwemmungen.

Insgesamt 117 Pflanzen-Taxa wurden nur 1-mal aufgenommen.

6.2 Seltene und gefährdete Pflanzenarten

Von den 727 Pflanzen-Taxa (inkl. 1 Algen-Taxon) sind 13 % (94 Arten) bzw. 14 % (102 Arten) auf der Roten Liste Oberösterreichs (RL OÖ) bzw. Österreichs (RL Ö) zu finden, wobei nur jene Vorkommen gezählt wurden, welche nicht als *angepflanzt/verwildert* bewertet wurden oder deren Status nicht unsicher war.

Da viele Arten auf beiden Roten Listen angeführt sind, wurden in der *Abbildung 39* diese Überlappungen dargestellt. Dabei zeigt sich, dass sich 16 % aller kartierten Pflanzenarten auf einer der beiden Listen befinden. 11 % (79 Arten) sind auf beiden angeführt, 2 % (15 Arten) findet man nur auf der Roten Liste Oberösterreichs und 3 % (23 Arten) nur auf jener von Österreich.

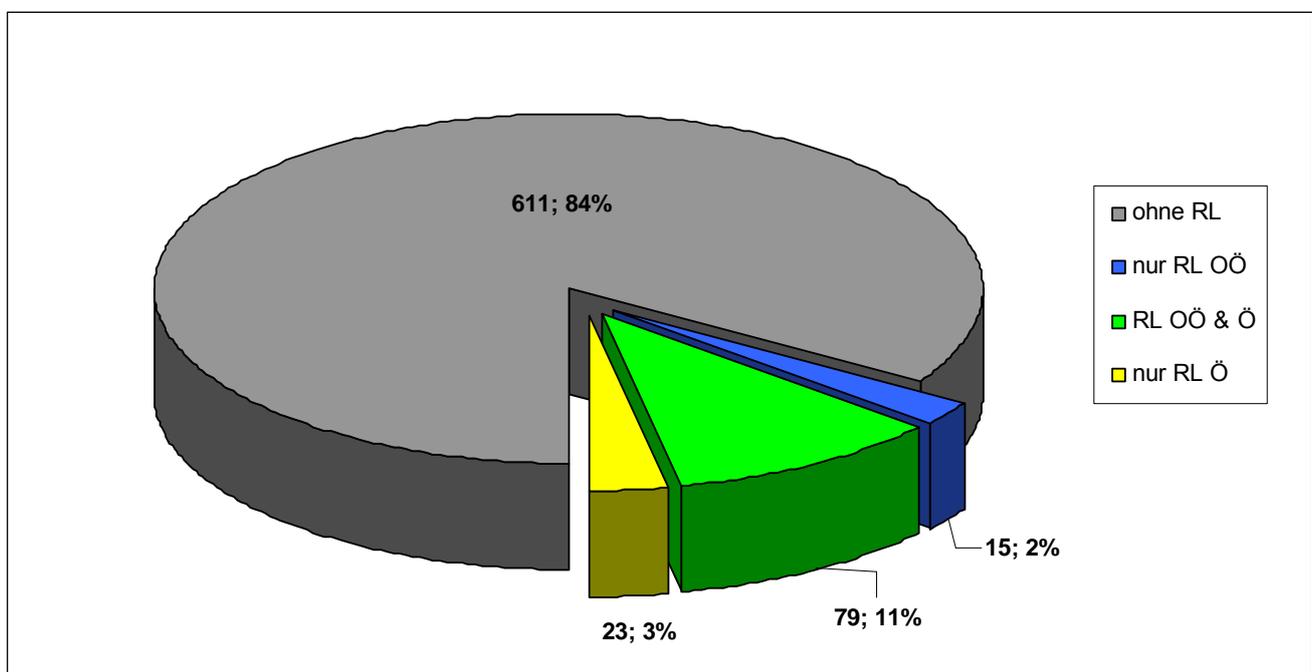


Abbildung 39: Anteil der „Rote Liste Arten Österreichs“, der „Rote Liste Arten Oberösterreichs“ und der „Rote Liste Arten Oberösterreichs und Österreichs zusammen“ an der Gesamtartenzahl.

Bedeutung der Zahlen in der Grafik: Anzahl der Arten ; %-Satz an der Gesamtartenzahl.

Tabelle 3: Auflistung der wichtigsten Abkürzungen und Codes, die in Abbildung 40 und 33 verwendet wurden.

Gef. Stufe	Erklärung
0	ausgerottet, ausgestorben oder verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
4	potenziell gefährdet (wegen Seltenheit)
4a	potenziell gefährdet (wegen Attraktivität)
-r	regional gefährdet (in den angegebenen Naturräumen)
Gültiger Regionalbezug (RL Oberösterreich)	
B	Böhmische Masse
V	Alpenvorland <i>H Hügelland</i> <i>M Salzach – Moor – und Hügelland</i> T Außer-alpine Tallagen
A	Nördliche Kalkalpen

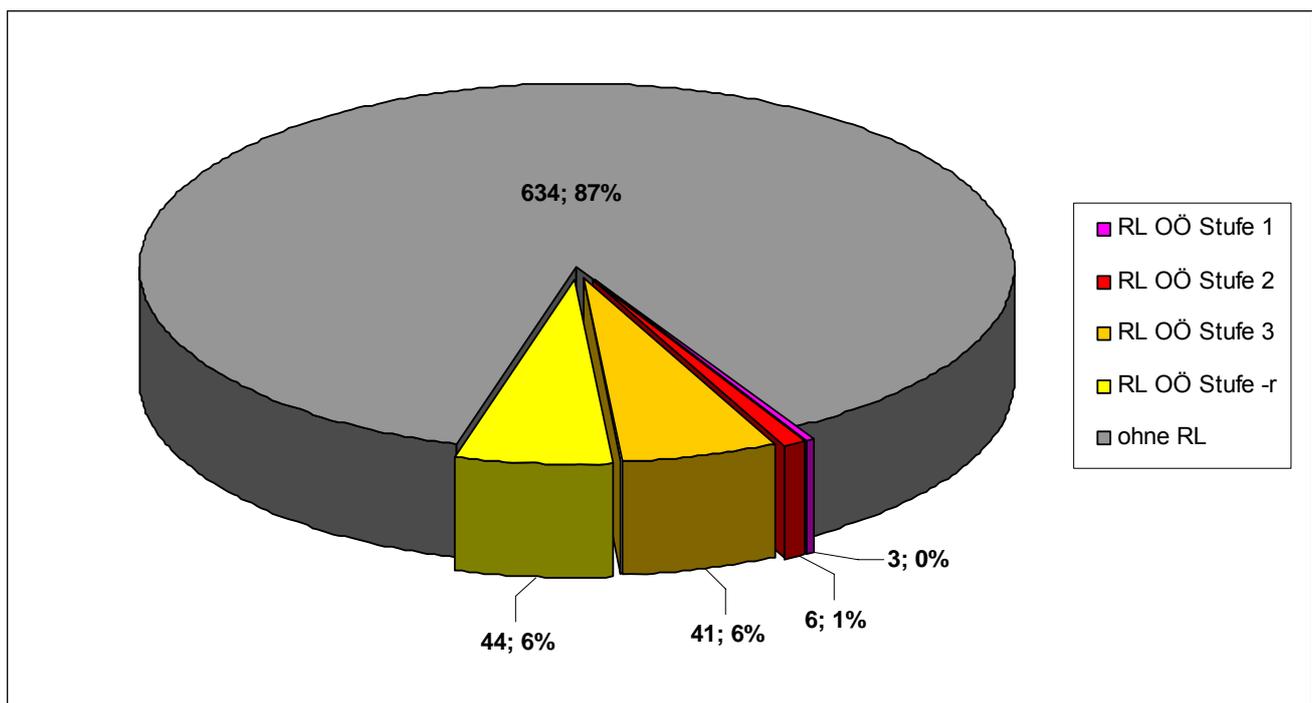


Abbildung 40: Anteil der „Rote Liste Arten Oberösterreich“ an der Gesamtartenzahl.

Bedeutung der Zahlen in der Grafik: Anzahl der Arten ; %-Satz an der Gesamtartenzahl.

Tabelle 4: Liste der gefährdeten Pflanzenarten, gruppiert nach Gefährdungsgrad (RL OÖ von 0 bis 3).

Art-Code	Artname	Anzahl	Gef Grad RLOÖ	Region OÖ (V, T)
3835	Brachypodium rupestre	4	1	
1014	Crataegus x heterodonta	14 (17)	1	
3346	Ranunculus polyanthemos	6	1	
1169	Epipactis palustris	10	3rl	BV
210	Equisetum pratense	9	2	
3162	Orchis tridentata	1	2	
92	Populus nigra	109 (134)	2	
232	Ulmus glabra	69 (104)	2	
100	Ulmus minor	18 (27)	2	
1003	Acinos arvensis	2	3	
488	Allium oleraceum	36	3	
1146	Allium scorodoprasum	12	3	
1252	Anacamptis pyramidalis	13	3	
1170	Anthemis tinctoria	1	3	
2336	Arabis sagittata	3	3	
510	Campanula glomerata	2	3	
283	Carex riparia	1	3	
287	Carex tomentosa	60	3rl	B
1780	Centaurium pulchellum	10	3	
2556	Cerastium glutinosum	4	3	
2560	Ceratophyllum demersum	2	3	
606	Clematis recta	35	3	
477	Dipsacus pilosus	3	3	
632	Fragaria viridis	2	3	
543	Helianthemum nummularium	55	3	
1251	Inula salicina	23	3	
1241	Lilium bulbiferum	45	3	
362	Malva alcea	3	3	
115	Ononis spinosa austriaca	11	3	
375	Orchis militaris	7	3	
1443	Orchis ustulata	4	3rl	B
963	Peucedanum oreoselinum	73	3	
9	Poa palustris	12	3	
1023	Polygala comosa	1	3	
668	Polygonatum odoratum	20	3	
402	Potamogeton natans	3	3rl	B
1206	Potentilla arenaria	1	3	
1021	Potentilla heptaphylla	9	3	
1207	Potentilla neumanniana	56	3	
972	Potentilla pusilla	8	3	
1437	Pulicaria dysenterica	28	3	
413	Ranunculus circinatus	1	3	
1133	Ranunculus sceleratus	1	3	
119	Scabiosa columbaria	40	3	
484	Stachys recta	6	3	
2226	Tanacetum corymbosum corymbosum	3	3	
1350	Ulmus laevis	11 (19)	3	
1472	Veronica catenata	1	3	
1225	Veronica teucrium	1	3rl	BA
1204	Viola mirabilis	41	3	

Tabelle 5: Liste der regional gefährdeten Pflanzenarten, gruppiert nach Gefährdungsgrad (RL OÖ, -r).

Art-Code	Artname	Anzahl	Gef Grad RLOÖ	Region OÖ (V, T)
3770	Aconitum napellus s.str.	19	4arl	BV
491	Anthericum ramosum	2	-r	BV
995	Aquilegia atrata	27	4arl	V
290	Asperula cynanchica	28	-r	BV
1210	Biscutella laevigata	6	-r	V
289	Carex panicea	15	-r	BHT
1029	Carex paniculata	5	-r	BHT
1455	Carlina vulgaris	12	-r	BV
824	Centaurea montana	1	-r	BV
569	Cephalanthera longifolia	5	4arl	V
1001	Crataegus laevigata	7 (8)	-r	BV
617	Crepis paludosa	2	-r	HT
903	Cuscuta epithymum	1	-r	V
746	Danthonia decumbens	1	-r	BV
742	Epipactis helleborine	90	-r	BV
905	Equisetum fluviatile	3	-r	BHT
959	Erica carnea	5	-r	BV
320	Euphorbia stricta	18	-r	V
988	Euphorbia verrucosa	1	-r	BV
967	Festuca amethystina	10	-r	V
1015	Galium boreale	55	-r	V
825	Galium pumilum	6	-r	V
1213	Gentianella aspera	10	4arl	V
964	Gentianopsis ciliata	6	4arl	V
335	Gymnadenia conopsea	34	4arl	BV
759	Gymnocarpium robertianum	1	-r	V
720	Hippocrepis comosa	30	-r	BV
975	Hippocrepis emerus	2	-r	V
645	Inula conyza	1	-r	V
647	Juniperus communis communis	2	-r	BV
976	Laserpitium latifolium	54	-r	V
766	Leontodon incanus	10	-r	V
170	Lithospermum officinale	19	-r	V
377	Orobanche flava	4	-r	T
1053	Phyteuma orbiculare	10	-r	V
60	Platanthera bifolia	8	4arl	BV
1266	Pleurospermum austriacum	12	-r	V
745	Prunella grandiflora	15	-r	BV
1525	Rubus saxatilis	2	-r	BV
183	Salix triandra	1	-r	V
792	Trifolium montanum	27	-r	BV
594	Valeriana dioica	5	-r	BV
1429	Veratrum album	1	-r	BV
1332	Veronica montana	8	-r	BT

Wie bereits erwähnt, sind in und *Tabelle 5* nur jene Pflanzenarten angeführt, die weder angepflanzt noch verwildert sind, und die mit Sicherheit bestimmt werden konnten. Für Rote Liste-Arten mit Status *angepflanzt* oder *verwildert* und sogenannte „cf“-Arten (Bestimmung unsicher) wurde eine eigene *Tabelle 6* erstellt.

Arten, der Kategorie „4ar!“ mit passendem Regionalbezug (V oder T) werden als „-r“-Art gezählt. Das sind *Aconitum napellus* s.str. (Echter Eisenhut), *Aquilegia atrata* (Schwarzviolette Akelei), *Cephalanthera longifolia* (Schwertblatt-Waldvöglein), *Gentianella aspera* (Rauer Kranzenzian), *Gentianopsis ciliata* (Fransen-Enzian), *Gymnadenia conopsea* (Große Händelwurz), *Platanthera bifolia* (Weiße Waldhyazinthe). Passt der Regionalbezug nicht, wird die Art als „4a“-Art (potentiell gefährdet (wegen Attraktivität)) gewertet. Im Bearbeitungsgebiet wurden 7 verschiedene „4a“-Arten vorgefunden, wobei es sich um *Aconitum variegatum* s.str. (Bunter Eisenhut), *Convallaria majalis* (Maiglöckchen), *Cyclamen purpurascens* (Zyklame), *Dianthus carthusianorum* (Eigentliche Karthäuser-Nelke), *Helleborus niger* (Schneerose), *Iris pseudacorus* (Wasser-Schwertlilie) und *Lilium martagon* (Türkenbund-Lilie) handelt.



Abbildung 41: *Convallaria majalis* (Maiglöckchen) und *Dianthus carthusianorum* (Eigentliche Karthäuser-Nelke) (Fotos: C. Ott).

Vor allem in den Gefährdungsstufen „1“ bis „3“ kommen allgemein häufig Höherstufungen vor, d.h. Arten mit dem Anhang „r!“ werden bei passendem Regionalbezug um eine Kategorie aufgewertet. So wurde *Epipactis palustris* (Sumpf-Stendelwurz; 3r! mit Regionalbezug BV) in die Gefährdungsstufe 2 aufgestuft. Hingegen *Carex tomentosa* (Filz-Segge), *Orchis ustulata* Brand-Knabenkraut), *Potamogeton natans* (Schwimmendes Laichkraut) und *Veronica teucrium* (Großer Ehrenpreis) verbleiben in der Kategorie 3, da der Regionalbezug nicht passt.

Betrachtet man nun die gefährdeten Pflanzenarten der Roten Liste Oberösterreichs in und *Tabelle 5* etwas genauer, so fällt auf, dass die Arten der Gefährdungsstufe „-r“ mit 44 verschiedenen Arten am häufigsten vertreten sind. Bei der Regionalgefährdung wurde darauf geachtet, nur jene Arten zu zählen, die auch tatsächlich im Naturraum „Alpenvorland“ (V) inklusive seiner Unterkategorie „Außeralpine Tallagen“ (T) kartiert wurden. Dicht dahinter mit 41 Arten liegen die Pflanzen, die der Gefährdungsstufe „3“ angehören. Deutlich seltener wurden „2“-er Arten (6) und auch „1“-er Arten (3) vorgefunden. Arten der Stufe „4“ (*Castanea sativa* und *Philadelphus coronarius*) wurden zwar kartiert, jedoch als angepflanzt bzw. verwildert eingestuft (siehe *Tabelle 6*).

In allen Gefährdungskategorien kommen zum Teil auch Baum- und Straucharten vor. Dabei wurden nur jene Individuen gewertet, die bei den Baumarten (*Populus nigra*, *Ulmus glabra*, *Ulmus laevis* und *Ulmus minor*) in der Baumschicht vorkommen und bei den Sträuchern (*Crataegus x heterodonta*, *Crataegus laevis*) in der Strauchsicht. Die Art ihres Vorkommens (d,

x, l, r, ld, lr, rd) wurde hingegen nicht berücksichtigt. Die Zahl in der Klammer beinhaltet auch die Vorkommen in den anderen Schichten (Kraut- und Strauchschicht).

Die am häufigsten kartierte Rote-Liste-Pflanze mit Gefährdungsgrad ist *Populus nigra* (Schwarzpappel): 134 bzw. 109-mal (nur in Baumschicht)), gefolgt von *Epipactis helleborine* (Breitblatt-Stendelwurz): 90-mal und *Peucedanum oreoselinum* (Berg-Haarstrang): 73-mal.

Tabelle 6: Liste der gefährdeten Pflanzenarten, die jedoch als angepflanzt oder verwildert beurteilt wurden bzw. deren Bestimmung unsicher (cf) ist.

Art-Code	Artnamen	Anzahl	Gef Grad RLOÖ	Region OÖ (V.H)	Status
2696	<i>Dipsacus laciniatus</i>	1	0		gepflanzt /verwildert
2908	<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>	2	0		gepflanzt /verwildert
3384	<i>Rosa pimpinellifolia</i>	1	0		gepflanzt /verwildert
337	<i>Hippophaë rhamnoides</i>	16	1		gepflanzt /verwildert
453	<i>Stratiotes aloides</i>	2	1		gepflanzt /verwildert
1777	<i>Carex pseudocyperus</i>	7	3rl	HT	gepflanzt /verwildert
311	<i>Eleocharis acicularis</i>	1	2		cf (unsicher)
1047	<i>Ranunculus lingua</i>	1	2		gepflanzt /verwildert
497	<i>Alopecurus geniculatus</i>	1	3		cf (unsicher)
1035	<i>Berula erecta</i>	1	3		gepflanzt /verwildert
1275	<i>Cerinth minor</i>	1	3		gepflanzt /verwildert
1166	<i>Eleocharis austriaca</i>	1	3		cf (unsicher)
338	<i>Hippuris vulgaris</i>	6	3		gepflanzt /verwildert
1323	<i>Physalis alkekengi</i>	1	3		gepflanzt /verwildert
730	<i>Pyrus pyraster</i>	3	3		cf (unsicher)
184	<i>Salix viminalis</i>	4	3		gepflanzt /verwildert
590	<i>Taxus baccata</i>	2	3		gepflanzt /verwildert
916	<i>Castanea sativa</i>	4	4		gepflanzt /verwildert
388	<i>Philadelphus coronarius</i>	1	4		gepflanzt /verwildert

6.3 Vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten nach der Roten Liste Oberösterreichs

Vorweg muss darauf hingewiesen werden, dass für die Auswertung der Artenlisten im Rahmen der oberösterreichischen Biotopkartierung derzeit noch mit der „alten“ Roten Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs von 1997 (GRIMS et al. 1997) gearbeitet wird. Die Einstufungen stimmen also nicht mit der „neuen“ Version von 2009 (HOHLA et al. 2009) überein.

Im Bearbeitungsgebiet konnten drei „vom Aussterben bedrohte“ Pflanzenarten nachgewiesen werden. Dabei handelt es sich um *Brachypodium rupestre* (Felsen-Zwenke), *Crataegus x heterodonta* (Verschiedenzahn-Weißdorn) und *Ranunculus polyanthemos* (Vielblüten-Hahnenfuß).

Brachypodium rupestre kommt in vier verschiedenen Biotopen in Traun (Nr. 8 und 9) und in Edt (Nr. 16 und 59) vor. Dabei handelt es sich um Halbtrockenrasen bzw. Halbtrockenrasen-Brachen, die dem *Mesobrometum erecti* angehören.

Crataegus x heterodonta kommt in 17 Biotopen vor und insgesamt 14-mal in Strauchform. Außer in den Gemeinden Linz, Hörsching und Pucking kommt er in allen Gemeinden des Bearbeitungsgebietes vor. Er tritt überwiegend in Edellaubholz-reichen Auwäldern auf, die der *Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft* angehören.

Ranunculus polyanthemos wurde insgesamt sechsmal in den Gemeinden Hörsching (Nr. 2, 3 und 303), Pucking (Nr. 4), Traun (Nr. 710) und Edt (Nr. 1) kartiert. Bei diesen Biotopen handelt es sich meist um Halbtrockenrasenkomplexe mit verschiedenen mehr oder weniger gehölzreichen Teilflächen. Nur in der Gemeinde Traun wächst die Art in einem Trockensaum im Bereich einer gehölzreichen Begrünung.

6.4 Endemiten und Subendemiten Österreichs im Projektgebiet

Laut der Website <http://www.flora-austria.at/Endemiten-Detail/Endemiten-Liste.htm> vom 27.3.2008 kommen im Bearbeitungsgebiet „Unteres Trauntal“ keine Endemiten und Subendemiten Österreichs vor.

6.5 Rote Liste Arten von Oberösterreich nach aggregierten Biotoptypen

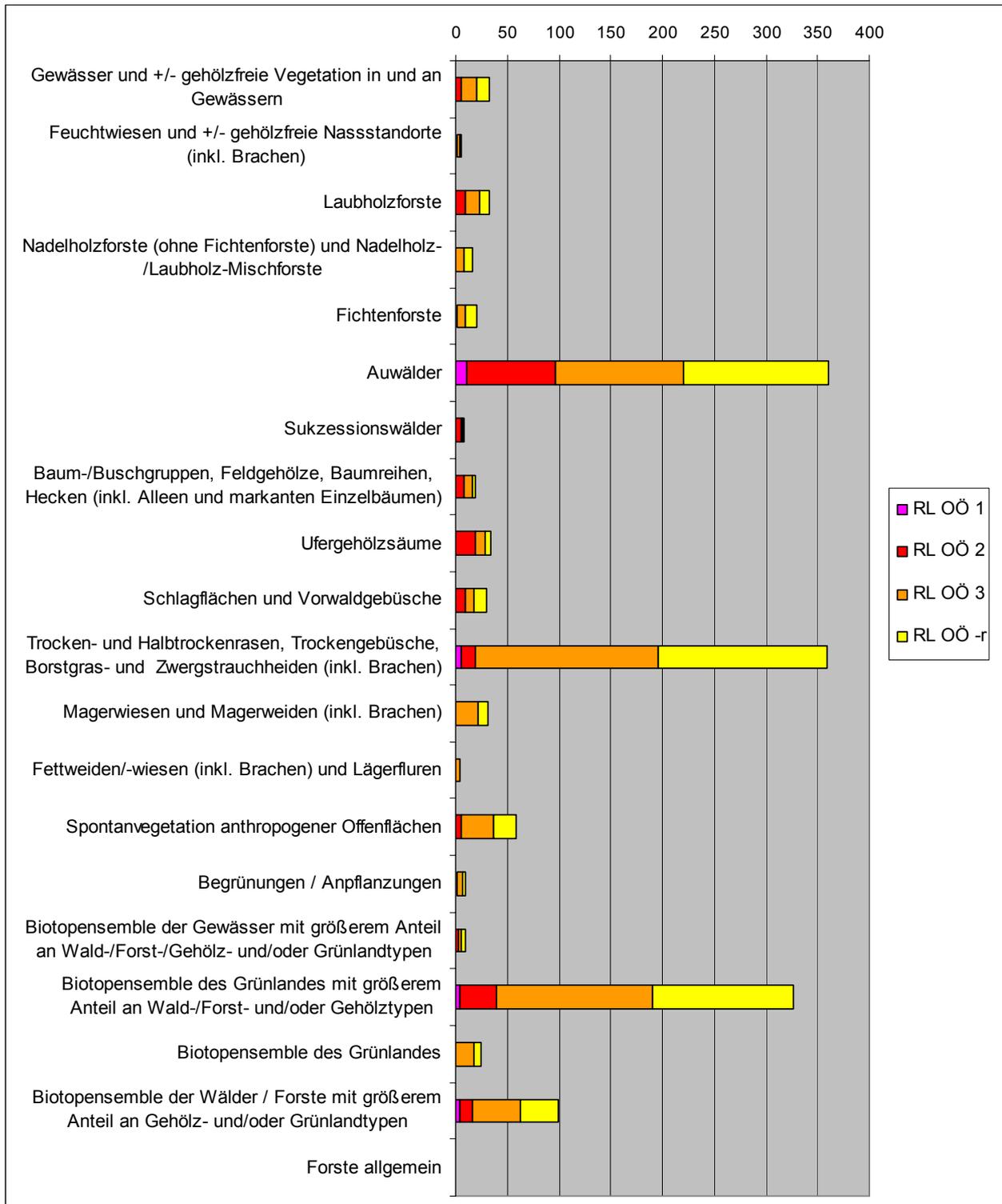


Abbildung 42: Anzahl der Rote Liste-Arten von Oberösterreich nach aggregierten Biotoptypen.

Wie aus der obigen Abbildung sehr deutlich ersichtlich, kommen die meisten gefährdeten Arten in den Auwäldern (361) und in den Halbtrockenrasen inklusive Brachen (359) vor. Nicht weit dahinter liegen die Biotopensembles des Grünlandes mit größerem Anteil an Wald-/Forst- und/oder Gehölztypen (327). Speziell im Gebiet sind damit die Halbtrockenrasen bzw. –brachen gemeint, welche bereits mit Baum- und Gebüschgruppen mehr oder weniger stark durchsetzt sind. Deutlich dahinter liegen dann die Biotopensembles der Wälder / Forste mit größerem Anteil an Gehölz- und/oder Grünlandtypen (99). Hierbei handelt es sich vor allem um Auwälder, in denen immer wieder Halbtrockenrasenfragmente eingestreut sind. In allen vier Biotoptypgruppen kommen Arten der Gefährdungstufen „1“ bis „3“ sowie „-r“-Arten mehr oder weniger häufig vor.

In den restlichen Biotoptypgruppen kommen meistens zwischen 5 (Feuchtwiesen und +/- gehölzfreie Nassstandorte (inkl. Brachen)) und 59 gefährdete Arten (Spontanvegetation anthropogener Offenflächen) vor, welche überwiegend drei verschiedenen Gefährdungstufen zuzuordnen sind.

Die wenigsten gefährdeten Arten weist erwartungsgemäß die Gruppe „Forste allgemein“ mit nur 2 Arten der Kategorie „-r“ auf.

Regional gefährdete Arten („-r“) treten in allen aggregierten Biotoptypen auf, außer in den Fettweiden/-wiesen (inkl. Brachen). Ebenso häufig kommen die „3“-er-Arten vor, diese fehlen allerdings in der Gruppe „Forste allgemein“. „2“-er-Arten sind auch noch erstaunlich regelmäßig verteilt, fehlen allerdings bereits in fünf aggregierten Biotoptypen. Die „vom Aussterben bedrohten“ Arten schließlich kommen nur mehr in vier von 20 Biotoptypgruppen vor.

7 Zusammenfassende Bewertung der Biotopflächen

7.1 Wertmerkmale zu Pflanzenarten

7.1.1 Vorkommen im Gebiet häufiger, in Österreich gefährdeter Rote-Liste-Pflanzenarten (Code 8)

Tabelle 7: Code 8-Arten im Bearbeitungsgebiet Unteres Trauntal.

(nur schwarz dargestellte Arten wurden zur Bewertung herangezogen, Details dazu siehe im unten stehenden Text). Arten, welche aufgrund ihres höchsteten Vorkommens kaum Aussagekraft hinsichtlich Biotopqualität haben, wurden grau gestellt.

Art-Code	Artname	Anzahl	Gef Grad RLÖ	Gef Grad RLOÖ
287	<i>Carex tomentosa</i>	60	3	3rl
543	<i>Helianthemum nummularium</i>	55	3	3
1251	<i>Inula salicina</i>	23	3	3
1241	<i>Lilium bulbiferum</i>	45	3	3
92	<i>Populus nigra</i>	109 (134)	3rl	2
1207	<i>Potentilla neumanniana</i>	56	3	3
1437	<i>Pulicaria dysenterica</i>	28	3	3
119	<i>Scabiosa columbaria</i>	40	3	3
212	<i>Thalictrum lucidum</i>	130	3rl	
100	<i>Ulmus minor</i>	(18) 27	3rl	2
1240	<i>Aconitum variegatum</i> s.str.	83	-r	4ar!
259	<i>Allium carinatum</i>	59	-r	
995	<i>Aquilegia atrata</i>	27	-r	4ar!
290	<i>Asperula cynanchica</i>	28	-r	-r
279	<i>Buphthalmum salicifolium</i>	80	-r	
1236	<i>Cirsium erisithales</i>	48	-r	
606	<i>Clematis recta</i>	35	-r	3
742	<i>Epipactis helleborine</i>	90	-r	-r
1015	<i>Galium boreale</i>	55	-r	-r
335	<i>Gymnadenia conopsea</i>	34	-r	4ar!
720	<i>Hippocrepis comosa</i>	30	-r	-r
547	<i>Koeleria pyramidata</i>	52	-r	
976	<i>Laserpitium latifolium</i>	54	-r	-r
987	<i>Melampyrum nemorosum</i>	197	-r	
960	<i>Petasites paradoxus</i>	100	-r	
963	<i>Peucedanum oreoselinum</i>	73	-r	3
668	<i>Polygonatum odoratum</i>	20	-r	
434	<i>Scabiosa ochroleuca</i>	59	-r	-r
232	<i>Ulmus glabra</i>	(69) 104	-r	2
1204	<i>Viola mirabilis</i>	41	-r	3

In dieser Tabelle wurden die Arten aufgelistet, die in der Roten Liste für Österreich aufscheinen (NIKL FELD & SCHRATT-EHRENDORFER 1999), im Bearbeitungsgebiet aber nicht selten sind. Als Grenzkriterium wurde das Vorkommen in mindestens 20 Biotopflächen gewählt. Es handelt sich dabei um erstaunlich viele Arten und zwar um 30, wobei zehn Arten der Gefährdungsstufe „3“, und 20 Arten der Gefährdungsstufe „-r“ angehören. Arten aller anderen Gefährdungsstufen kommen entweder nicht vor oder sind auch im Untersuchungsgebiet selten.

Da *Populus nigra* (Schwarz-Pappel) und *Ulmus glabra* (Berg-Ulme) in den Auwäldern des Gebietes sehr regelmäßig auftreten und die Schwarz-Pappel zum Teil auch aus Aufforstungen stammt, haben beide Arten hinsichtlich der Gesamtbewertung einzelner Biotopflächen wenig Aussagekraft. Auch *Melampyrum nemorosum* (Hain-Wachtelweizen), *Thalictrum lucidum* (Glanz-Wiesenraute) und *Petasites paradoxus* (Alpen-Pestwurz), welche fast in jedem 4. Biotop vorkommen und deshalb als hochstet gelten, haben kaum Aussagekraft hinsichtlich der Biotopqualität. Für diese fünf genannten Arten (in Tabelle grau) kommt daher Code 8 in der Biotopbewertung nicht zur Anwendung.

7.1.2 Vorkommen im Gebiet häufiger, landesweit seltener Pflanzenarten (ohne RL OÖ) (Code 9)

Tabelle 8: Code 9-Arten im Bearbeitungsgebiet Unteres Trauntal

(nur fett dargestellte Arten wurden zur Bewertung herangezogen, Details dazu siehe im unten stehenden Text).

Art-Code	Artname	Anzahl	Gef Grad RLOÖ	Gef Grad RLÖ
630	Abies alba	(1)3	R	3
817	Anthoxanthum odoratum	3	R	
110	Briza media	34	R	
111	Bromus erectus	109	R	
861	Campanula rotundifolia	77	R	
281	Carex acuta	1	R	-r
833	Carum carvi	1	R	
1312	Centaurea cyanus	1	R	3
160	Equisetum palustre	7	R	
1010	Festuca rupicola	64	R	
175	Plantago media	27	R	
570	Potentilla erecta	5	R	
50	Quercus robur	(177) 243	R	
117	Salvia pratensis	63	R	

Code 9 ist nach der Kartieranleitung „anzugeben bei Vorkommen von überregional und landesweit seltenen, im Bearbeitungsgebiet jedoch auffallend häufigen Arten, welche jedoch in der Roten Liste Oberösterreich keiner Gefährdungsstufe zugeordnet sind, etwa jenen, welche in der Roten Liste Oberösterreich als mit auffallendem Bestandsrückgang eingestufte Arten enthalten sind“, d.h. sogenannte „R“-Arten der Roten Liste Oberösterreichs (GRIMS et al. 1997). Neben zwei Baumarten (*Abies alba* und *Quercus robur*) handelt es sich ausschließlich um Arten der feuchten und trockenen Grünlandstandorte. Diese extensiv genutzten Standorte sind im Untersuchungsgebiet entweder durch Nutzungsintensivierung oder Nutzungsaufgabe bedroht. Arten der Vorwarnstufe, die weniger als 27-mal in den Biotopflächen nachgewiesen wurden, wurden nicht gewertet, da sie nicht „auffallend häufig“ sind. Eine Ausnahme bildet allerdings *Equisetum palustre* (Sumpf-Schachtelhalme), der trotz geringer Häufigkeit in die Liste aufgenommen wurde, da er standortsbedingt selten ist. Somit bleiben von den insgesamt 14 R-Arten 7 übrig (sind in der Liste fett dargestellt) die zur Bewertung der Biotopflächen herangezogen und in der Datenbank vermerkt wurden.

7.1.3 Vorkommen lokal / im Gebiet seltener Pflanzenarten (Code 10)

Tabelle 9: Code 10-Arten im Bearbeitungsgebiet Unteres Trauntal.

Art-Code	Artname	Anzahl	Gef Grad RLOÖ	Gef Grad RLÖ	Region Ö (nVI)
733	Betonica officinalis	7			
280	Cardaminopsis arenosa	5			
218	Lemna minor	6			
532	Leontodon autumnalis	3			
4106	Luzula campestris	2			
1386	Ornithogalum umbellatum agg.	2			
971	Salvia verticillata	2			

Hierbei handelt es sich um Arten, die in den Roten Listen in der jeweiligen Großlandschaft meist nicht als gefährdet gelten, im Projektgebiet jedoch selten und in meist individuenarmen Populationen vorkommen. Sie wären aufgrund ihrer Standortansprüche im Gebiet häufiger zu erwarten. Arten, von denen im Projektgebiet nur synanthrope Vorkommen an Ruderalstellen bekannt sind, wurden nicht in die Liste aufgenommen.

7.2 Wertmerkmale der Vegetationseinheiten

7.2.1 Vorkommen überregional seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaften (Code 11)

In der nachfolgenden Tabelle sind jene Vegetationseinheiten aufgelistet, die als „überregional (= landesweit) selten/gefährdet“ eingestuft wurden. Diese Zuordnung ist als eine vorläufige Einstufung zu verstehen, da über eine landesweite Verbreitung und Häufigkeit von Vegetationseinheiten noch keine verwertbaren Arbeiten (Rote Listen oder Ähnliches) vorliegen. Die Einstufung erfolgte aber in Abstimmung mit der Projektbetreuung (Mag. Lenglachner), um ein projektübergreifendes Verständnis sicherzustellen.

Tabelle 10: Vorkommen überregional seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaften (Code 11).

Code	Vegetationseinheit	Biotopnummer
5. 2. 2. 3. 6	Salicetum albae Issl. 26: Typische Subass.	Ansf_3, Wk_213
6. 9. 3. 2.	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70	Wels_1 und 301, Hö_2, Traun_9, Mtr_13 und Wk_214
6. 9. 3. 2. 1	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70: Typische Subass.	Mtr_1, 11 und 19
7. 3. 1. .	Mesobromion erecti (Br.-Bl. et Moor 38) Knapp 42 ex Oberd. (50) 57	Wels_301, Pu_401, Mtr_739, Schl_109, Wk_114, 214, 223 und 260
7. 3. 1. 1.	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	Wels_1, Hö_1, 2, 3, 7 und 303, Pu_1, 4, 501, 603 und 606, Traun_7, 8 und 9, Edt_4, 7, 14, 16, 32, 35, 37, 47, 56, 147 und 516, Mtr_3, 13, 20, 23, 29, 35, 212, 213, 520, 529, 600 und 607, Schl_1, 9 und 18, Wk_2, 10, 14, 15, 20, 102, 120, 215 und 260
7. 3. 1. 1. 1	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung	Wels_1 und 301, Traun_9, Edt_1 und 45, Mtr_1, 11, 18 und 19, Schl_8 und 12, Wk_2, 14, 15, 102, 114, 203, 206, 208 und 214
7. 3. 1. 1. 2	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; trockene Ausbildung	Edt_42 und 401
7. 3. 1. 1. 3	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung	Pu_1 und 501, Edt_1 und 59, Mtr_24 und 524, Schl_8 und 16, Wk_1 und 206

7.2.2 Vorkommen lokal / regional seltener oder gefährdeter Pflanzengesellschaften (Code 12)

Hier erfolgt die Gefährdungsbeurteilung im Gegensatz zu oben (Code 11) auf Basis naturräumlicher Haupteinheiten und auch auf Grund der Kenntnisse im weiteren Umfeld des Bearbeitungsgebietes.

Tabelle 11: Vorkommen lokal / regional seltener oder gefährdeter Pflanzengesellschaften (Code 12).

Code	Vegetationseinheit	Biotopnummer
3. 2. 2. 3.	Zannichellietum palustris ssp. palustris Lang 67	Mtr_36
3. 2. 2.95.20	Sonstige ranglose-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft	Wk_248
3. 2. 3. .	Armlauchalgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964	Edt_9
3. 5. 1. 5.	Phragmitetum communis Schmale 39	Ansf_11, Mtr_10 und 201, Wk_217 und 250
3. 6. 1. 1.	Caricetum elatae W. Koch 26	Ansf_2, Traun_11, Edt_8
5. 2. 2. 4. 2	Salicetum fragilis Pass. 57 (em.): Typische Subass. Tieflagenform	Ansf_16
5. 2. 2. 8. 1	Salix purpurea-(Salicion albae)-Gesellschaft: Typische Ausbildung	Edt_715
5. 2. 3. 3.	Alnetum incanae Lüdi 21	405 und 607, Hö_403
5. 2. 3. 3. 2	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form	Ansf_1, 301, 403 und 600, Hö_9, Edt_7, 47, 147 und 203, Mtr_204
5. 2. 3. 3. 3	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; reine Variante	Linz_600, Ansf_604, Hö_408, Traun_4 und 304, Wk_242
5. 2. 3. 3. 4	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; Variante mit Allium ursinum	Linz_10, Ansf_8, 17 und 508
5. 2. 3. 3. 5	Alnetum incanae Lüdi 21: Subass. mit Carex alba; Cornus sanguinea-Form	Hö_309
5. 2. 3. 3. 6	Alnetum incanae Lüdi 21: Subass. mit Carex alba; Cornus sanguinea-Form; reine Variante	Hö_9 und 408, Traun_4 und 304
5. 2. 3.22.	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")	Wels_718, Hö_403, Edt_731, Mtr_18 und 611, Wk_215
5. 2. 3.22. 1	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum	Hö_3 und 303, Traun_7, Edt_7 Mtr_20, 29, 33, 35, 520, 529 und 609, Schl_3, 8, 9, 103 und 109, Wk_20, 120 und 215
5. 2. 3.22. 2	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Helleborus niger	Wk_246
5. 2. 3.22. 3	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung	Wels_3 und 303, Hö_9, 309 und 408, Pu_8, 13 und 508, Traun_4 und 304, Edt_3, 7, 15, 19, 33, 37, 43, 47, 53, 143 und 147, Mtr_20, 29, 204, 520 und 529, Schl_3, 6 und 103, Wk_4, 9, 212, 213, 222, 229, 242, 245 und 246
6. 9. 3. 5.	Rhamno-Cornetum sanguinei (Kais. 30) Pass. (57) 62	Hö_2, Traun_9 und Edt_35
10. 3. 1. 2.	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form	Ansf_12 und 400, Hö_2, 401 und 605, Pu_400, Edt_49, 400 und 602, Mtr_600, 601 und 604, Schl_18
10. 3. 1. 2. 2	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; typische Subass.	Wk_207
10. 3. 1. 2. 3	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis	Ansf_400, Hö_400 und 606, Edt_49, 57, 402, 601 und 603, Mtr_16, 39, 600, 603 und 605, Schl_201, Wk_203, 204, 205 und 207

7.3 Wertmerkmale der Biotoptypen

Bei der Einstufung des Gefährdungs- bzw. Seltenheitsgrades der Biotoptypen (Codes 64 und 65) wurde genauso vorgegangen wie bei der Einstufung der Vegetationseinheiten.

7.3.1 Besondere / seltene Ausbildung des Biotoptyps (Code 61)

Dieses Merkmal ist anzugeben „für vor allem aus floristischer, standörtlicher und/oder struktureller Sicht oder in Bezug auf ihre geomorphologische Lage besondere oder seltene – von der naturraumtypischen bzw. auch weiter verbreiteten Ausprägung eines Biotoptyps abweichende – Ausprägungen sowohl naturnaher als auch beeinflusster, ökologisch wertvoller Biotopflächen“ (LENGLACHNER & SCHANDA 2007).

Im Bearbeitungsgebiet fallen unter dieses Merkmal vor allem Auwälder mit schönem Altbaumbestand, Strukturreichtum und hoher Standortvielfalt.

Weiters wurden Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien ausgewählt, die sich durch das Vorkommen von seltenen und gefährdeten Arten auszeichnen.

Ebenso erhielten der einzige naturnahe Abschnitt der Traun in Edt bei Lambach sowie sein begleitendes Ufergehölz dieses Merkmal.

Als seltene Ausbildung gelten auch ein Altarm, zwei Großröhrichte, ein Eschen-dominierter Ufergehölzsaum und eine aus verschiedenen Gehölzen aufgebaute Hecke.

Tabelle 12: Besondere / seltene Ausprägung des Biototyps (Code 61) im Bearbeitungsgebiet.

Biototyp-Code	Biototyp	Erläuterung	Biotopnummer
1. 3. 1.	Altwasser / Altarm / Außenstand	Träge fließendes bis fast stehendes, naturnahes Gewässer in Altarm, das von Rohr-Glanzgrasbeständen, Großseggenbulten sowie Eschen- und Weidenau gesäumt wird.	Ansf_2
1. 3. 2.	Fluss (> 5 m Breite)	Einziger freifließender und naturnaher Abschnitt der Traun in Edt bei Lambach.	Edt_717
3. 5. 1.	(Groß-)Röhricht	Rohrglanzgras-Röhricht in Flutmulden der naturnahen Saager Au bestehend aus zahlreichen unterschiedlichen Teilflächen wie Uferhochstauden, Großseggenvegetation, Kleingewässer, Baum- und Gebüschgruppen, etc..	Edt_4
3. 5. 1.	(Groß-)Röhricht	Entlegenes, unberührtes Feuchtbiotop bei stillgelegter Schottergrube bestehend aus einem von mehreren, sich oft verzweigenden Bächen durchflossenen Röhricht mit kleineren und größeren Gehölzinseln.	Mtr_10
5. 2. 4.	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	Kleinflächige, naturnahe Weidenau-Reste entlang von Bächen und wasserführenden Altarmen mit auffallend alten Weiden.	Ansf_3, 16, 516
5. 2. 5.	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	Eschen-dominierte Weichholzaue an Bach mit älterem Baumbestand - im Gebiet seltener Auwaldtyp.	Wk_242
5. 2. 5.	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	Alte Eschenauen im Auegebiet von Ansfelden mit schöner Bestandesstruktur und weitgehender Ungestörtheit.	Linz_600, Ansf_8, 508 und 604
5. 2.12.	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	Insgesamt der dynamischste aller erhobenen Auwälder, dessen Qualität in der hohen Konzentration der Standortsvielfalt liegt.	Edt_7
6. 6.10.	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	Seltene Biotopensembles (Baum-dominierte Hecke zwischen Äckern mit Halbtrockenrasen-Brachen) in der Saager Au.	Edt_59
6. 7. 1.	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	Naturnaher Ufergehölzstreifen, mit im Gebiet seltenerem Weichholzaue-Anteil sowie viel altem Baum- und Altholz.	Mtr_204
6. 7.15. und 6. 7. 6. 4	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten und Strauchweiden-Ufergehölzsaum	Mehrrichtig ausgebildetes Ufergehölz entlang der naturnahen Traun bei Edt mit vorgelagerten Schotterbänken auf denen sich typische Schotterpioniere wie Kriech-Straußgras, Barbarakraut oder Sumpfkresse etablieren können.	Edt_715
7. 3. 1.	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	Arten- und Orchideenreichster Halbtrockenrasen im Gebiet, umgeben von Auwald in der Saager Au.	Edt_1
7. 3. 1.	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	Böschung zur Traun-Austufe mit in dieser Lage einzigartiger, kleiner Restfläche einer Trespenwiese.	Edt_401
10. 5.14. 2	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	Brachliegende Halbtrockenrasen-Komplexe inklusive Baum- und Gebüschgruppen und hohem Arten- und Strukturreichtum.	Mtr_1 und 11, Hö_2
10. 5.14. 3	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	"Amerikanischer Flieger" - hochwertiger Komplex aus Halbtrockenrasen in verschiedenen Sukzessionsstadien mit super Entwicklungspotential auf Heißblände.	Traun_9

7.3.2 Naturraumtypische / repräsentative Ausbildung des Biotoptyps (Code 62)

Nach Kartieranleitung „anzugeben bei Biotopflächen mit für den Naturraum repräsentativer, durchschnittlicher und naturnaher Ausbildung des Biotoptyps. Vor allem bezogen auf Naturräumliche Haupteinheiten, in Sonderfällen (azonale Biotoptypen) auf kleinere oder größere Naturraumeinheiten“ (LENGLACHNER & SCHANDA 2007).

Dieses Kriterium wurde Biotop(teil-)flächen zugeordnet, die für den jeweiligen Naturraum eine typische Struktur- und Artenzusammensetzung aufweisen.

Hierzu zählen im Bearbeitungsgebiet Eschen- und Edellaubholz-reiche Auwälder sowie Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit oder ohne Pioniergehölze.

Tabelle 13: Naturraumtypische / repräsentative Ausprägung des Biotoptyps (Code 62).

Biotoptyp-Code	Biotoptyp	Biotopnummer
5. 2. 5.	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	Linz_10, Ansf_1, 17 und 301
5. 2.12.	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	Wels_3 und 303, Hö_3, 9, 309, 403 und 408, Traun_4, Edt_3, 33, 43, 53 und 143, Mtr_20 und 611, Wk_4 und 212
10. 5.14. 1	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	Hö_1
10. 5.14. 2	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	Mtr_19, Wk_2, 14 und 114

7.3.3 Vorkommen überregional seltener / gefährdeter Biototypen (Code 64)

Berücksichtigt werden überregional (d. h. landesweit) seltene Biototypen, unabhängig davon, ob sie im Gebiet von Natur aus selten sind oder durch Biotopzerstörung und Lebensraumverluste selten geworden sind (LENGLACHNER & SCHANDA 2007). Nicht alle seltenen Biototypen wurden automatisch mit einem Wertmerkmal versehen. Die einzelnen Biotope wurden geprüft, ob sie bestimmte Zusatzmerkmale aufweisen (gewisse Flächengröße oder Naturnähe) oder gewisse Ausschlusskriterien (fragmentarische oder degradierte Ausbildung) zutreffen.

Tabelle 14: Vorkommen überregional seltener / gefährdeter Biototypen (Code 64).

Code	Biototyp	Biotopnummer
1. 2. 1.	Quellbach	Mtr_10
1. 3. 1.	Altwasser / Altarm / Außenstand	Linz_11; Ansf_2 und 10, Hö_600, Traun_600
3. 5. 2.	Kleinröhricht	Linz_11
3. 6. 1.	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	Edt_8, Mtr_212
5. 2. 4.	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	Ansf_3, 16 und 516, Pu_11
5. 2.12.	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	Wels_3 und 303, Hö_3, 9, 303, 309, 403 und 408, Pu_8 und 508, Traun_4, 7 und 304, Edt_3, 7, 15, 33, 43, 53 und 143, Mtr_20, 29, 529 und 611, Schl_8, Wk_4, 20, 120, 212 und 215
6.10. 2.	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	Hö_1
10. 5.14. 1	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	Hö_1, Edt_16 und 516, Mtr_13, 212 und 607, Schl_1, 8 und 12, Wk_215,
10. 5.14. 2	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	Wels_1 und 301, Hö_3 und 303, Pu_1, 4, 401, 501, 603 und 606, Traun_7 und 9, Edt_4, 7, 14, 16, 32, 35, 37, 47, 56, 59, 147 und 516, Mtr_1, 3, 11, 13, 19, 20, 23, 24, 29, 35, 212, 520, 524 und 529, Schl_1, 8, 9, 16 und 109, Wk_1, 2, 10, 14, 15, 20, 102, 114, 120, 206, 214 und 260
10. 5.14. 3	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	Edt_35, Wk_214 und 260
6. 7. 6. 4	Strauchweiden-Ufergehölzsaum	Edt_730

7.3.4 Vorkommen lokal / regional seltener oder gefährdeter Biotoptypen (Code 65)

Der Bezugsrahmen für diese Einstufung ist analog zu den Vegetationseinheiten die naturräumliche Haupteinheit oder auch das weitere Umfeld des Bearbeitungsgebietes (LENGLACHNER & SCHANDA 2007) zu sehen.

Tabelle 15: Vorkommen lokal / regional seltener oder gefährdeter Biotoptypen (Code 65).

Code	Biotoptyp	Biotopnummer
1. 1. 2.	Sickerquelle / Sumpfquelle	Mtr_10
1. 1. 3.	Tümpelquelle	Linz_11, Ansf_10
1. 3. 2.	Fluss (> 5 m Breite)	Ansf_513, Hö_600, Traun_600, Edt_717
2. 1. .	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	Edt_8, Mtr_10
2. 4. 1.	Teich (< 2 m Tiefe)	Edt_6, 9 und 20, Mtr_36, Wk_253 und 254
3. 2. 1.	Submerse Makrophytenvegetation	Linz_11, Ansf_10, Hö_201, Edt_20, Mtr_208, Wk_250
3. 2. 2.	Submerse Moosvegetation	Wels_719, Hö_8 und 508, Edt_717
3. 2. 3.	Armleuchteralgen-Rasen	Pu_2, 5 und 502, Edt_9, 10 und 50, Wk_259
3. 4. .	Schwimblattvegetation	Edt_6 und 9
3. 5. 1.	(Groß-)Röhricht	Ansf_2, Edt_4, Mtr_10
3. 7. 2. 2	Pionierv egetation temporär bis episodisch wasserführender Kleingewässer und Geländemulden	Wk_209
5. 2. 4.	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	Ansf_3, 16 und 516, Pu_10 und 11, Edt_731, Wk_210 und 213
5. 2. 5.	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	Linz_10 und 600, Ansf_1, 8, 17, 301, 401, 403, 405, 508, 600, 604 und 607, Hö_9, 309, 403 und 408, Traun_4 und 304, Edt_7, 47 und 147, Wk_242
5. 2.12.	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	Wels_3, 303 und 718, Hö_3, 9, 303, 309, 403 und 408, Pu_8, 13 und 508, Traun_4, 7 und 304, Edt_3, 7, 15, 19, 33, 37, 43, 47, 53, 143, 147 und 731, Mtr_3, 20, 29, 33, 35, 520, 529, 609, 611 und 612, Schl_3, 5, 6, 8, 9, 103 und 109, Wk_4, 9, 15, 20, 120, 212, 213, 215, 222, 242 und 246
6. 6.10.	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	Pu_605, Edt_59
6. 7. 6. 4	Strauchweiden-Ufergehölzsaum	Edt_715 und 730
6. 7.15.	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	Edt_715
6.10. 2.	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	Hö_1 und 2, Traun_9, Mtr_19
7. 3. 1.	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	Wels_1 und 301, Hö_2 und 708, Traun_8, 9 und 738, Edt_1, 42, 45 und 401, Mtr_1, 3, 11, 18, 19, 23, 212 und 600, Schl_18, Wk_2, 14, 15, 102, 114, 203, 206 und 214
7. 5. 1. 1	Tieflagen-Magerwiese	Ansf_2, Hö_605 und 606, Edt_49, 57, 402 und 601, Mtr_39, Schl_18 und 201, Wk_204 und 207
10. 5.10. 2	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	Pu_12
10. 5.11. 2	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	Pu_4, 401 und 501, Wk_1
10. 5.13. 1	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	Mtr_604, Wk_202
10. 5.13. 2	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen	Hö_2, Wk_1

7.4 Sonstige Wertmerkmale

7.4.1 (Teil einer) ausgeprägte(n), typische(n) Vegetationszonation (Code 17)

In der Kartierungsanleitung wird dieses Wertmerkmal folgendermaßen definiert: „Anzugeben für typische gürtelartige räumliche Abfolgen (Catenen) von Vegetationsbeständen entlang sich +/- sukzessive ändernder Standortfaktoren (ökologische Gradienten) oder Standortfaktorenbündel; z. B. Verlandungszonation an Stillgewässern, charakteristische Abfolgen von Waldgesellschaften an wenig gegliederten Hängen, etwa trockenen Beständen am Oberhang (z. B. *Seslerio-Fagetum*), mesischen Typen, etwa dem *Cardamino trifoliae-Fagetum* am Mittelhang und feuchteren Gesellschaften am tiefgründigen Unterhang, wie dem *Fraxino-Aceretum pseudoplatani*, etc.“ (LEGLACHNER & SCHANDA 2007)

Tabelle 16: (Teil einer) ausgeprägte(n), typische(n) Vegetationszonation (Code 17).

Biotopnummer	Häufigkeit
Hö_9, 309, 403 und 408, Traun_4 und 304, Edt_7, 47, 147 und 731, Wk_213 und 242	12

Im Kartierungsgebiet wurden nur Biotope ausgewählt, die eine Zonierung innerhalb der Biotopgrenzen aufweisen, da Auen an sich schon standörtlich zonierte Lebensräume sind. Dazu kommt hier im Unteren Trauntal eine starke anthropogene Überformung der Wasserversorgung, sodass eine Zonation oft schwer nachzuvollziehen ist.

Die Übergänge zwischen den einzelnen Teilflächen sind oft fließend, wobei es sich meist um Übergänge zwischen Eschen-reichem Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au und Edellaubholz-reichem Auwald handelt. Nur in zwei Fällen vollzieht sich ein Übergang von Weiden-reichem Auwald / Weidenau zu Edellaubholz-reichem Auwald.

Vorkommende Vegetationseinheiten sind:

Salicetum albae Issl. 26: Typische Subass.

- Alnetum incanae Lüdi 21
- Alnetum incanae Lüdi 21: Subass. mit *Carex alba*; *Cornus sanguinea*-Form
- Alnetum incanae Lüdi 21: Subass. mit *Carex alba*; *Cornus sanguinea*-Form; reine Variante
- Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; *Cornus sanguinea*-Form
- Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; *Cornus sanguinea*-Form; reine Variante
- *Tilia cordata*-*Quercus robur*-(*Ulm*enion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
- *Tilia cordata*-*Quercus robur*-(*Ulm*enion)-Gesellschaft: Ausbildung mit *Brachypodium pinnatum*
- *Tilia cordata*-*Quercus robur*-(*Ulm*enion)-Gesellschaft: typische Ausbildung

7.4.2 (Teil eines) lokal / regional typischen Vegetationskomplexes (Code 19)

In der Kartierungsanleitung wird dieses Wertmerkmal folgendermaßen definiert: „Anzugeben bei für die naturräumliche Haupteinheit oder auch das weitere Umfeld des Bearbeitungsgebietes typischen Vegetationskomplexen. Unter Vegetationskomplexen werden räumliche Gefüge von Beständen ungleichwertiger, d. h. in ihrer Struktur und Ökologie verschiedener, synsystematisch meist nicht verwandter Syntaxa (z. B. Assoziationen) verstanden, die in gesetzmäßiger Wiederholung immer wieder nebeneinander vorkommen. Dieses Wertmerkmal wird auch für räumliche Gefüge größerflächigerer Vegetationsbestände, etwa Abfolgen von Waldgesellschaften an naturnahen Taleinhängen verwendet“ (LENGLACHNER & SCHANDA 2007).

Tabelle 17: (Teil eines) regional / im Gebiet typischen Vegetationskomplexes (Code 19).

Biotopnummer	Häufigkeit
Hö_3 und 303, Traun_7, Edt_7, 37, 43, 47, 53, 143 und 147, Mtr_3, 20, 29, 520, 529, Schl_8, 9 und 109, Wk_15, 20, 120, 214, 215 und 246	24

Im Unteren Trauntal handelt es sich bei solchen immer wieder auftretenden Vegetationskomplexen einerseits um Halbtrockenrasen-Brachen auf flachgründigen Kalkschotterstandorten, andererseits um Großröhrichte in Flutrinnen und –mulden über sandig – tonigen Feinsubstraten, welche beide entweder in Edellaubholz-reiche oder in Eschen-(Grau-Erlen)-Auwälder eingebettet sind.

7.4.3 Besondere Bedeutung aufgrund der Großflächigkeit (Code 101)

In der Kartierungsanleitung wird dieses Wertmerkmal folgendermaßen definiert: „Anzugeben bei großflächigen Ausbildungen +/- naturnaher Biotoptypen, welche die Durchschnittsgröße des Biotoptyps im Untersuchungsgebiet bzw. in der jeweiligen naturräumlichen Einheit deutlich überschreiten.“ (LEGLACHNER & SCHANDA 2007).

Tabelle 18: Besondere Bedeutung aufgrund der Großflächigkeit (Code 101).

Biotopnummer	Biotoptyp	Flächengröße in m
Ansf_2	Altwasser / Altarm / Außenstand	5.712
Traun_7	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	9.971
Traun_7	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	53.180
Mtr_204	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum	10.828
Hö_9	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	56.594
Traun_304	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	92.003
Ansf_8	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	103.821
Edt_717	Fluss (> 5 m Breite)	149.475
Edt_717	Submerse Moosvegetation	22.421
Pu_11	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	22.024

Oben genannte Biotope wurden nach folgenden Kriterien ausgewählt:

- Die Wertstufe muss mindestens hochwertig (202) sein.
- Die Anzahl der räumlich getrennten Einzelflächen darf nur 1 sein.

Bei den zehn großflächigen Biotopen im Bearbeitungsgebiet handelt es sich vor allem um verschiedene Auwaldtypen, die sich überwiegend in der nordöstlichen Hälfte des Gebietes befinden (Gemeinden Traun, Ansfelden, Hörsching und Pucking).

8 Gesamtbewertung und Naturschutzaspekte

8.1 Erläuterung zur Bewertung der Biotope

Die 576 erhobenen Biotope wurden nach Auswertung der erfassten Daten einer von fünf Wertstufen zugeordnet. Die Zuordnung erfolgte für die Gesamtfläche des Biotops, d.h. schon bei der Abgrenzung der einzelnen Biotope wurden nur dann Teilflächen unter einer Nummer zusammengefasst, wenn diese naturschutzfachlich gleichwertig waren.

Die ausführlichen Kriterien für die Einstufung in die einzelnen Wertstufen sind in der Kartierungsanleitung (dortiges Kap. 4.6.3) nachzulesen. Sie beruhen im Wesentlichen auf dem Vorkommen von Rote Listen – Arten, der Pflanzengesellschaft und dem Biotoptyp sowie den anderen kartierten „wertbestimmenden Merkmalen und Eigenschaften“. Eine Feinabstimmung erfolgte durch konkret vorhandene Strukturmerkmale und Standortseigenschaften sowie Beeinträchtigungen und Schäden.

8.2 Zusammenfassende Bewertung der Biotopflächen

Die folgenden Tabellen und Grafiken verdeutlichen die Anteile der Wertstufen nach der Anzahl ihres Vorkommens bzw. nach ihrer Flächengröße. Danach folgt eine kurze textliche Zusammenstellung der Zuordnung der Wertstufen zu den Biotopen im Bearbeitungsgebiet.

Die grafische Abbildung der räumlichen Verteilung der einzelnen Wertstufen findet sich in der beigelegten **Karte Gesamtbewertung**.

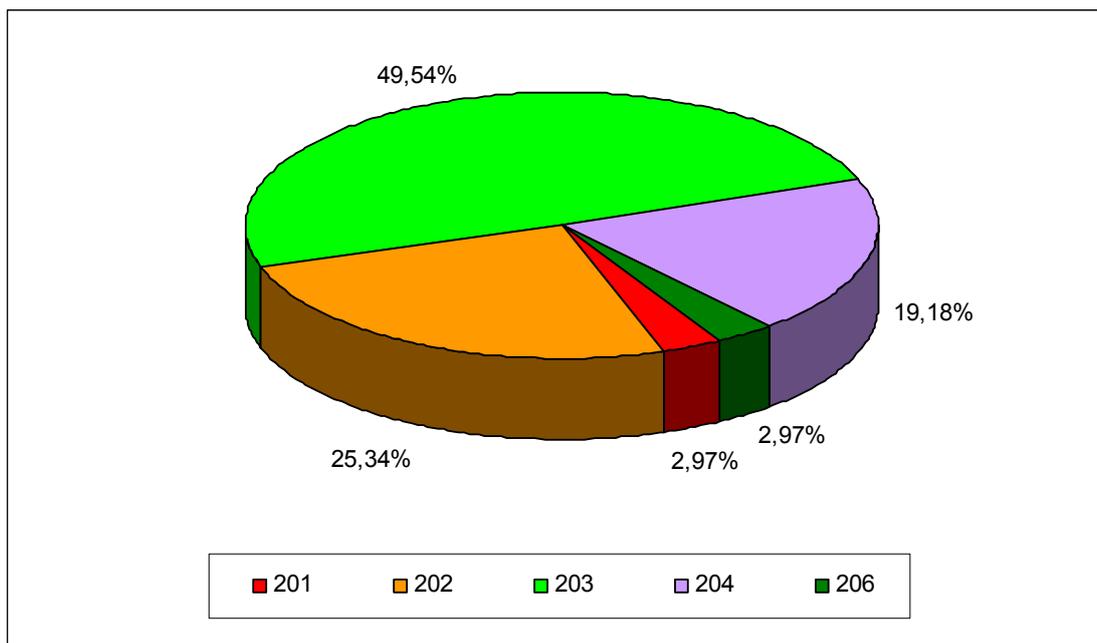


Abbildung 43: Kuchendiagramm mit Anteilen der Wertstufen nach Flächenanzahl.

201...Besonders hochwertige Biotopflächen

202...Hochwertige Biotopflächen

203...Erhaltenswerte Biotopflächen

204...Entwicklungsfähige Biotopflächen mit hohem Entwicklungspotential

206...Entwicklungsfähige Biotopflächen mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential

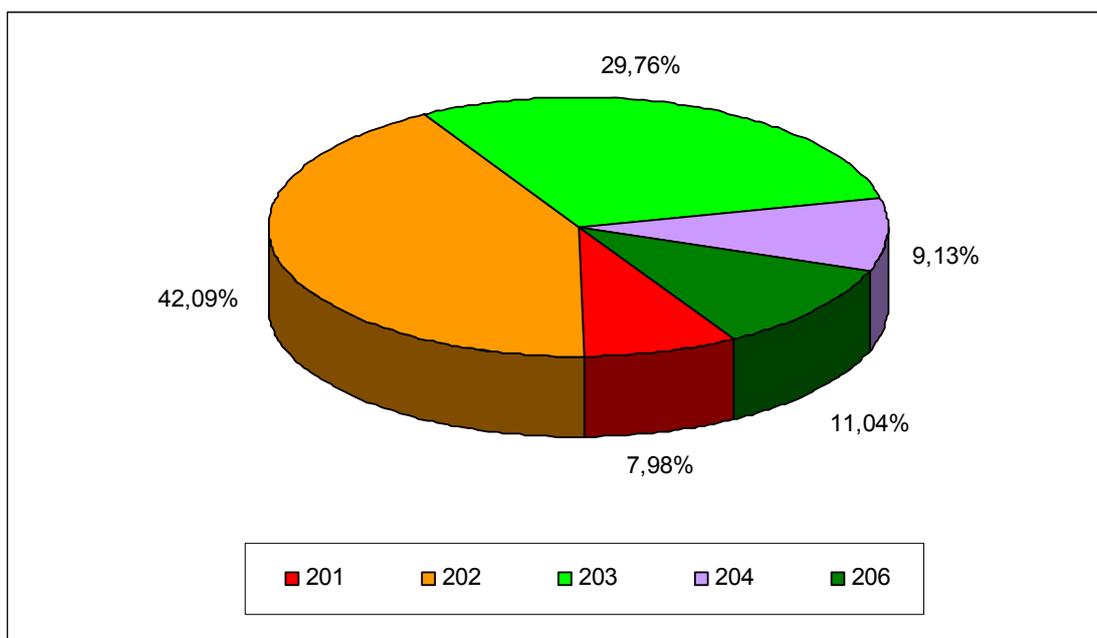


Abbildung 44: Kuchendiagramm mit Anteilen der Wertstufen nach Flächengröße.

Besonders hochwertige Biotopflächen (201):

Die höchste Wertstufe ist sowohl nach der Anzahl der Biotope (13), wie auch nach deren Flächengröße am wenigsten vertreten. Erstaunlicherweise kommen aber die sehr geringwertigen Bestände (206) auch nur 13-mal vor, weisen aber im Unterschied eine deutlich größere Flächenausdehnung auf. Bei den besonders hochwertigen Flächen handelt es sich entweder um strukturreiche Auwälder mit altem Baumbestand oder um Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien, in denen seltene und gefährdete Arten vorkommen. Da diese beiden Biotoptypen oftmals eng miteinander verzahnt sind und innerhalb einer Biotopfläche auftreten können, scheinen sie auch als Biotopensemble des Grünlandes mit größerem Anteil an Wald-/Forst- und/oder Gehölztypen auf (*Abbildung 45*). *Abbildung 45*: Balkendiagramm – Anteil der Wertstufen innerhalb der aggregierten Biotoptypen (nach Anzahl der Flächen). Die meisten dieser Bestände (11 von 13) liegen in den Gemeinden Ansfelden, Hörsching und Edt.

Hochwertige Biotopflächen (202):

Diese Bestände liegen mit 111 Biotopflächen anzahlmäßig an zweiter Stelle und flächenmäßig sogar an erster. Mit ihren insgesamt über 3,7 km² Ausdehnung nehmen sie fast die Hälfte (42 %) der Gesamtbiotopfläche ein. Anzahlmäßig kann man sagen, dass jede vierte Fläche als hochwertig eingestuft wurde. In *Abbildung 45* ist ersichtlich, dass es sich bei den hochwertigen Flächen fast ausschließlich um vom Menschen wenig beeinflussten Biotoptypen handelt. Hochwertige Bestände kommen in allen zehn Gemeinden vor.

Erhaltenswerte Biotopflächen (203):

Die mittlere Wertstufe ist anzahlmäßig mit 217 Biotopen eindeutiger Spitzenreiter, was bedeutet, dass jede zweite Fläche als erhaltenswert gilt. Flächenmäßig liegen die erhaltenswerten Bestände mit 2,6 km² an zweiter Stelle und bedecken fast 30 % der Gesamtbiotopfläche. Sie kommen in fast allen aggregierten Biotoptypen vor. Wie die hochwertigen Flächen sind auch die erhaltenswerten über alle zehn Gemeinden des Bearbeitungsgebietes verteilt.

Entwicklungsfähige Biotopflächen mit hohem Entwicklungspotential (204):

Diese Biotopflächen liegen anzahlmäßig an dritter und flächengrößenmäßig an vorletzter Stelle. Sie kommen in fast allen aggregierten Biotoptypen vor (17 von 20), wobei ihr Schwerpunkt im Bereich der „Forste allgemein“ und der „Fichtenforste“ liegt. Dies liegt vor allem daran, dass Forstflächen auf Alluvialstandorten generell mit 204 eingestuft werden. Entwicklungsfähige Bestände mit hohem Entwicklungspotential erstrecken sich über das gesamte Bearbeitungsgebiet.

Entwicklungsfähige Biotopflächen mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential (206):

Die geringwertigsten Biotope des Gebietes sind zwar nur mit 14 Flächen vertreten, nehmen aber mit fast 1 km² Ausdehnung flächenmäßig den dritten Platz ein. Die große Flächenausdehnung erklärt sich vor allem dadurch, dass der Traun-Stausee vom Kraftwerk Marchtrenk und Kraftwerk Traun zu dieser Kategorie zählt, welcher mit 0,92 km² das größte Biotop im gesamten Bearbeitungsgebiet darstellt und sich über sechs Gemeinden erstreckt. Bei den restlichen Biotopen handelt es sich überwiegend um intensiv genutzte Fischteiche sowie um ein Schlamm-Absetzbecken in einer Schottergrube und einen künstlichen See beim Kraftwerk Marchtrenk. In den Gemeinden Linz, Wels, Ansfelden und Edt bei Lambach wurden keine Biotopflächen mit 206 bewertet.

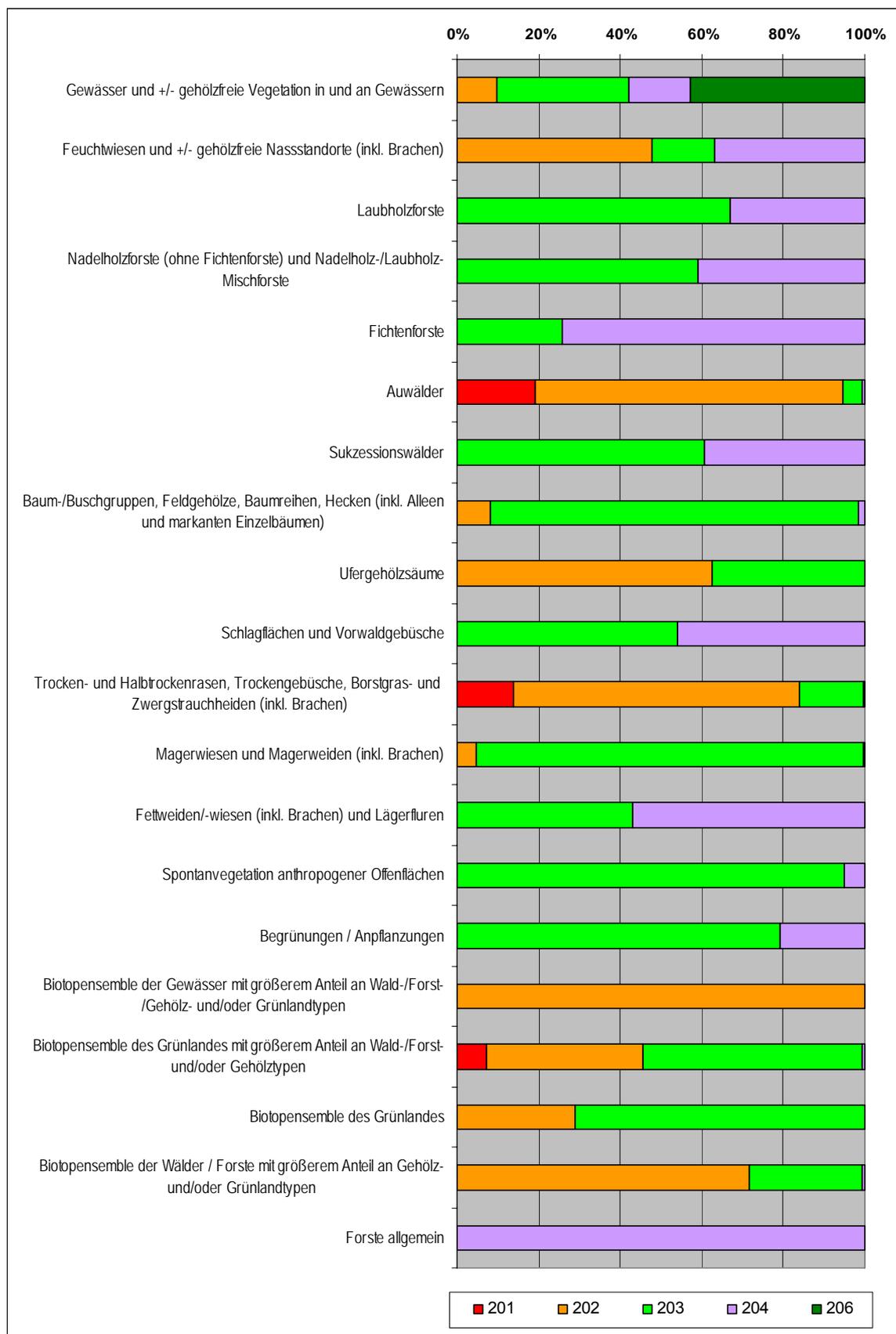


Abbildung 45: Balkendiagramm – Anteil der Wertstufen innerhalb der aggregierten Biotoptypen (nach Anzahl der Flächen).

8.3 Beeinträchtigungen und Schäden mit Maßnahmen und Empfehlungen

8.3.1 Gewässerwirtschaft

Noch bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts war die Traun ein weitgehend unregulierter Fluss. Eine erste massive Änderung dieses ursprünglichen Zustands erfuhr die Traun vor etwa 120 Jahren als die erste große Traunregulierung stattfand. Durch die Verschmälerung des Flussbettes kam es zu einer Erhöhung der Fließgeschwindigkeit sowie einer raschen Eintiefung der Traun. Dies hatte zur Folge, dass der Grundwasserspiegel herabgesenkt wurde. Diese Grundwasserabsenkung stellt im Kartierungsgebiet die häufigste Beeinträchtigung dar und betrifft explizit 102 Biotope, wobei es sich hauptsächlich um verschiedene Auwaldtypen, Forste auf Auwaldstandorten und Halbtrockenrasen inklusive Brachen handelt. Auch das Ausbleiben der früher häufig eintretenden Überschwemmungen wurde in 55 Biotopen als Beeinträchtigung angeführt (7. häufigste Nennung). Das Ausbleiben der Überschwemmungen hat vor allem mit dem Bau der Kraftwerke Marchtrenk und Pucking zutun, da die Staudämme, die im Zuge des Kraftwerksbaus errichtet wurden, flussabwärts von Wels keine Hochwässer mehr in die Au einströmen lassen.



Abbildung 46: Kraftwerk Kleinmünchen (Foto: B. Thurner)

Allgemein sind von Gewässerausbau aber nicht nur die Traun, sondern auch die meisten anderen Fließ- und Stillgewässer im Bearbeitungsgebiet betroffen. Dabei handelt es sich bei den

Fließgewässern meist um Uferverbauungen und –befestigungen mit Blocksteinen, begradigten Verlauf und kleine Einbauten wie Wehre und Sohlrampen. Die Teiche, die oftmals als Fischteiche genutzt werden, weisen meist steile, einförmige und zum Teil befestigte Ufer auf sowie kleine Einbauten wie Stege oder Fischerplätze. Die Fischerei stellt in einigen Biotopen (29) eine geringe bis mäßige, zum Teil aber auch große Beeinträchtigung dar, vor allem hinsichtlich der Wasserqualität. So führt der Besatz mit zu viel Fischen zu einer Nährstoffbelastung des Gewässers.



Abbildung 47: Unterlauf der Kreams im Auegebiet der Traun in der Gemeinde Ansfelden. In der Mitte der Strecke liegt ein kleines Wehr, das ca. 50 Prozent des Wassers in einen Mühlbach ableitet (Fotonr. 201110410020729B).

Maßnahmen:

Eine weitere Grundwasserabsenkung (103 Nennungen) sowie eine weitere Verringerung der Flusssdynamik durch Gewässerausbau an der Traun sollten unbedingt vermieden werden. Vielmehr sollten nach Möglichkeit ausgedehnte Renaturierungsprojekte durchgeführt werden. Der naturnahe bzw. renaturierte Flussabschnitt in Edt bei Lambach sollte auf jeden Fall erhalten bleiben und könnte für Renaturierungsmaßnahmen in anderen Abschnitten als Vorbild dienen.

Ähnliches gilt für die verbliebenen, noch naturnahen Bäche und Stillgewässer einschließlich ihrer Ufervegetation. Auch diese sollten erhalten und von jeglichem Gewässerausbau verschont bleiben. Bereits stark verbaute Gewässerabschnitte und Teiche sollten, wenn möglich naturnah umgestaltet bzw. renaturiert werden.

Die Fischerei sollte an intensiv genutzten Gewässern, die noch Potential zur Naturnähe haben, extensiviert werden und noch naturnahe Gewässer sollte nicht in Fischteiche umgewandelt werden.

8.3.2 Waldbewirtschaftung

Abgesehen von Grundwasserabsenkung oder Verminderung der Überschwemmungen, die die Wälder des Gebietes durch die Traunregulierung erfahren haben, werden die Bestände von einer oft nicht standortgerechten Gehölzartengarnitur (90 Nennungen für in Teilbereichen, 69 Nennungen für überwiegende Teilbereiche) sowie einem zu homogenen bzw. naturfernen Altersaufbau (56 Nennungen) beeinträchtigt. So wurden vor allem im Bereich Ansfelden Hybrid-Pappeln in die Auwälder eingebracht, während im Saager Auwald der Fichtenanteil forstlich bedingt überhöht ist.

Aufgrund der traditionellen Mittel- und Niederwaldnutzung ist in vielen Beständen ein vergleichsweise geringer Anteil an Alt- und Totholz zu verzeichnen, welcher aber in naturnahen Auwaldbeständen zu erwarten wäre. Kahlschläge in größerem Ausmaß gibt es im Auwaldbereich eher selten, des Öfteren davon betroffen sind eher die Ufergehölze und gehölzreichen Spontanvegetationsbestände an den Böschungen des Traundammes.

Das Auftreten von expansiven Neophyten (3. häufigste Beeinträchtigung mit 80 Nennungen) wie Drüsen-Springkraut und Kanadischer Goldrute, die vor allem in offene Bereiche eindringen, beeinflusst die Auwälder, aber auch andere Biotope (Brachen, Forste) negativ, da diese Neubürger die einheimischen Arten zusehends verdrängen.

Zu einer Veränderung der Artenzusammensetzung in der Baumschicht der Auwälder kommt es in den letzten Jahrzehnten auch durch Parasitenbefall (37 Nennungen). Mitte des 20. Jahrhunderts begann der Ausfall der Ulme, infolge des sogenannten „Ulmensterbens“, das durch einen parasitischen Schlauchpilz verursacht wird. In den letzten Jahren nimmt darüber hinaus das „Eschentriebsterben“ (Kronenverlichtung, vorzeitiger Blattabfall) stark zu, was ebenfalls durch eine Pilzerkrankung bedingt ist. Für die Auwaldbestände im Unteren Trauntal mit ihrem hohen Eschenanteil wird diese Erkrankung einschneidende Auswirkungen auf die Baumartenzusammensetzung haben. Beobachtungen während der Kartierung zeigten, dass die gut wasserversorgten Bestände weniger stark betroffen waren als die Standorte der „Trockenen Harten Au“ (z.B. im Nahbereich der abgedämmten Traun).

Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Energie aus nachwachsenden Rohstoffen erhöht sich auch der Nutzungsdruck auf die Waldbestände im Unteren Trauntal. Im Kartierungszeitraum wurden im Gebiet nur vereinzelt Energieholzwälder oder junge Aufforstungen solcher festgestellt, aber es besteht durchaus die Gefahr, dass noch weitere Flächen mit rasch wachsenden Energiehölzern (z.B. Pappeln) anstelle von natürlichen Waldgesellschaften angelegt werden.

Eine weitere Bedrohung der Wälder im Gebiet stellt der potenzielle Flächenverlust durch Schotterabbau, Infrastrukturmaßnahmen und Bautätigkeiten dar.



Abbildung 48: Energiewald mit Pappeln in Hörsching (Foto: C. Ott).

Maßnahmen:

Alle naturnahen Auwaldbestände sollten erhalten und weiterhin naturnah bewirtschaftet werden (häufigste Maßnahme mit 149 Nennungen). Besonders hochwertige Biotope wie z.B. Linz 600 oder Ansfelden 8, 508 sowie 604 könnten nach Möglichkeit aus der Nutzung genommen werden. Sofern vorhanden, sollte Alt- und Totholz in den Beständen belassen werden (4. häufigste vorgeschlagene Maßnahme mit 102 Nennungen) bzw. deren Entwicklung gefördert werden.

Forste aller Art sowie Wälder mit hohem Anteil an standortsfremden Arten sollten mittelfristig in standortgerechte und strukturierte Waldtypen umgewandelt werden (46 Nennungen). Dazu empfiehlt es sich, die Naturverjüngung zu fördern und den natürlichen Gehölzaufwuchs zu belassen (147 Nennungen). Weiters könnten vor allem die Fichten, aber auch andere unerwünschte Arten schrittweise durch gezielte Entnahme reduziert und wenn nötig durch standortgerechte Laubgehölze ersetzt werden. Aufforstungen mit standortsfremden Gehölzen sowie die Anlage von Energieholzwäldern auf Auwaldstandorten sollten in Zukunft nach Möglichkeit unterlassen werden.

Weiters sollte die zunehmende Ausbreitung der verschiedenen Neophyten bekämpft werden (70 Nennungen).

Die derzeitigen Auwaldflächen sollten im derzeitigen Ausmaß erhalten bleiben und keinem weiteren Schotterabbau oder anderen Bautätigkeiten zum Opfer fallen.

Zum Thema Grundwasserabsenkung und Überschwemmungen siehe voriges Kapitel.

8.3.3 Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien

Diese naturraumtypischen Biotope sind großteil durch fehlende Nutzung bzw. Pflege (Mahd oder Beweidung) beeinträchtigt (59 Nennungen) und auch gefährdet. Dadurch versäumen und verbuschen die noch vorhandenen Flächen zusehends (47 Nennungen), was über kurz oder lang zu einem drastischen Artenverlust in den hochwertigen Biotopen führt.

In den letzten Jahrzehnten gingen im Unteren Trauntal aber auch viele Halbtrockenrasen durch Schotterabbau, Straßenbau, Errichtung von Gewerbegebieten, etc. verloren. Diese Gefahr ist zwar derzeit „nur“ als potenziell einzustufen, sollte aber unbedingt im Auge behalten werden.

Auch die Anlage von Wildfütterungen und Wildäckern auf den Heißländen bringt negative Auswirkungen mit sich, indem es in deren näherem Umfeld zu Eutrophierungen kommt und die Flächen meist ungeeignet bewirtschaftet werden (kein Abtransport des Mähguts). Im Weiteren werden ungenutzte Halbtrockenrasen immer wieder, wenn auch kleinflächig, als wilde Deponieflächen oder Lagerplätze missbraucht.

Immer wieder werden diese wertvollen Standorte auch mit nicht standortgerechten Baumarten aufgeforstet (47 Nennungen), was zu einem weiteren Flächenverlust führt.



Abbildung 49: Junge Aufforstung mit Berg-Ahorn, Winter-Linde und Esche auf ehemaligem, verbrachendem Halbtrockenrasen (Fotonr. 201110410070420B).

Maßnahmen:

Es sollte kein weiterer Flächenverlust durch Aufforstungen, Wild- und Biomasseäcker, Schotterabbau oder Bautätigkeiten stattfinden. In Aufforstungen in denen noch Artenpotential vorhanden ist, sollten die Gehölze entfernt und eine typgemäße Bewirtschaftung (Offenhalten oder Mahd und Düngeverzicht) durchgeführt werden. In von Natur aus bereits stark verbuschten Halbtrockenrasenbrachen sollten die Gehölze ebenfalls reduziert werden, allerdings sollte ein gewisser Gehölzanteil zur Erhaltung der langen Randlinien zwischen Offenflächen und Gebüschgruppen belassen werden. Generell sollten alle Halbtrockenrasen und deren Brachen durch regelmäßige Pflegemahd oder Beweidung genutzt, zumindest jedoch durch regelmäßige Gehölzentfernung offen gehalten werden.

Vor der Durchführung solcher für die Erhaltung der hochwertigen Lebensräume dringend nötiger Pflegemaßnahmen wird die Ausarbeitung detaillierter, spezifischer Pflegepläne für die einzelnen Standorte empfohlen bzw. auf den Managementplan für das ESG verwiesen, wo bereits genauere Vorschläge für die Vorgehensweise enthalten sind (OTT et al. 2012).

8.3.4 Schotterabbau

Das Untere Trauntal ist das bedeutendste Schotterabbaugebiet Oberösterreichs. Vor allem in den Gemeinden Hörsching, Marchtrenk und Weißkirchen an der Traun befinden sich einige aktive, aber auch bereits stillgelegte Gruben. Durch den Schotterabbau potenziell beeinträchtigt bzw. bedroht gelten 17 Biotope im Bearbeitungsgebiet, wobei es sich vorwiegend um Auwälder und Halbtrockenrasen(brachen) handelt. In vielen dieser Gruben befinden sich Baggerseen, die allerdings kaum naturnah ausgebildet sind (siehe auch Kapitel 5.4.1).



Abbildung 50: Gehölz-Restbestand auf Böschung im Bereich einer noch aktiven Schottergrube (Fotopr. 201110418180204A).

Maßnahmen:

Es sollten keine weiteren Schottergruben im Bereich von wertvollen Biotopflächen angelegt werden. In den bereits stillgelegten Abbauflächen sollte keine Renaturierung, Begrünung oder Aufforstung erfolgen, sondern die natürliche Sukzession zugelassen und evtl. flache Stillgewässer angelegt werden, damit hochwertige Ersatzlebensräume für zahlreiche Tier und Pflanzenarten des Gebietes entstehen können.

Ausgewählte Baggerseen, die ein hohes Entwicklungspotenzial zur Naturnähe aufweisen, sollten nach Möglichkeit umgestaltet werden.

8.3.5 Sonstige Beeinträchtigungen

Unter diesen Punkt fallen die diversen Ablagerungen (organische, Müll, Schutt, Erddeponien) sowie Holzlagerungen, aber auch die Freizeitnutzung durch Spaziergeher, Fischer und Motocrossfahrer. Diese Beeinträchtigungen sind nicht abhängig vom Biotoptyp, sondern betreffen eine große Bandbreite.

Die häufigste Beeinträchtigung (36 Nennungen) stellen die organischen Ablagerungen dar, wobei es sich meist um Gartenabfälle handelt, die überwiegend randlich oder in kleinen Teilbereichen der Biotope abgelagert werden. Mit diesen organischen Abfällen gelangen nicht nur zusätzliche Nährstoffe in die Flächen, sondern auch Zier- und Gartenpflanzen, die sich weiter ausbreiten können. Müllablagerungen (27 Nennungen) treten vor allem entlang der zahlreichen Gehwege auf, die durch das Gebiet führen. Holzlagerplätze (9 Nennungen) werden gerne im Randbereich von Auwäldern oder Halbtrockenrasen(brachen) angelegt und führen sowohl zu einem Flächenverlust dieser wertvollen Biotope als auch zu massiven Störungen durch das Befahren. An den gestörten Stellen wandern oft Ruderalarten oder Neophyten in die Bestände ein.

Naherholungssuchende stellen vor allem in Biotopen, die in Siedlungs- und Parkplatznähe liegen eine Beeinträchtigung dar, in dem sie ihren Müll oft nicht sachgemäß zu Hause entsorgen oder auch die markierten Wege verlassen und so neue Trampelpfade schaffen. Auch stößt man immer wieder auf „wilde“ Lager- und Feuerstellen in den Biotopen.



Abbildung 51: Von Hochgräsern stark dominierte Halbtrockenrasen-Brache mit randlich einwandernder *Solidago canadensis* (Kanadische Goldrute) in der Gemeinde Hörsching (Fotonr. 201110410070424.).

Maßnahmen:

Es sollten keine weiteren Ablagerungen jeglicher Art erfolgen und bestehende Verunreinigungen beseitigt werden. Standorte für Holzlagerplätze sollten in Zukunft sorgsamer ausgewählt und nicht im Bereich hochwertiger Biotope angelegt werden. Das bereits sehr dichte Wegenetz im Bearbeitungsgebiet sollte nicht weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig sollten Besucher darauf aufmerksam gemacht werden, die vorhandenen Wege nach Möglichkeit nicht zu verlassen.

9 FFH-Lebensräume

9.1 Vorkommen

Tabelle 19 zeigt eine Übersicht über die FFH-Lebensraumtypen des Untersuchungsraums im Unteren Trauntal mit der Häufigkeit ihres Auftretens, ihrer Gesamtfläche sowie ihrem %-Anteil an der Fläche des Untersuchungsgebietes.

Insgesamt kommen 9 Typen vor, wovon einerseits 91E0* *Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)* prioritär ist, andererseits Halbtrockenrasenflächen mit bedeutenden Orchideenvorkommen als prioritär eingestuft werden. Per Definition sind das nach ELLMAUER (2005b):

- Flächen mit hohem Artenreichtum an Orchideen
- Flächen mit großer (bedeutsamer) Population zumindest einer bundesweit seltenen bzw. gefährdeten Orchideenart
- Flächen mit mehreren seltenen oder sehr seltenen Orchideenarten

Vier FFH-Lebensraumtypen entfallen auf Gewässer oder gewässergebundene Lebensräume, wobei am häufigsten der Typ 3150 *Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions* auftritt. Drei Typen sind Grünlandbiotopen zugewiesen. Die größte Rolle spielen dabei die 6210 *Naturnahe Kalk-Trockenrasen* (in prioritärer sowie nicht prioritärer Ausbildung), seltener Wiesenbestände mit Zuordnung zu 6510 *Magere Flachlandmähwiesen* und nur untergeordnet bzw. beigemischt kommt der Typ 6410 *Pfeifengraswiesen* vor. Die Wälder im Gebiet sind ausschließlich Auwälder und verteilen sich auf 91E0* *Weiche Auwälder* und 91F0 *Hartholzauenwälder*.

Tabelle 19: Vorkommen von FFH-Lebensräumen im Unteren Trauntal.

FFH-Code	FFH-Lebensraumtyp Name	Anzahl	Fläche m ²	% an der Fläche des Unters.-gebiets
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoëto-Nanojuncetea	1	1.280	0,01
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armelechteralgen	7	7.162	0,06
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	19	454.623	3,91
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion	2	3.405	0,03
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen): prioritäre Ausbildung	29	276.737	2,38
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen): nicht prioritäre Ausbildung	46	185.999	1,6
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)	5	19.586	0,17
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	28	98.798	0,85
91E0*	Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	38	1.010.120	8,68
91F0	Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)	58	2.182.403	18,75

9.2 Erhaltungszustände

Hier folgt eine tabellarische Übersicht über die FFH-Lebensraumtypen, ihrer Erhaltungszustände mit Häufigkeit und Fläche in m² sowie ihres %-Anteils an der Gesamtfläche des jeweiligen Lebensraumtyps.

Eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Ausbildung auf Gebietsebene kann im Managementplan des ESG (OTT et al. 2012) eingesehen werden.

Für die Einzelfläche sei auf die Datenbank verwiesen.

Tabelle 20: FFH-Lebensraumtypen und ihre Erhaltungszustände und dessen Häufigkeit, die Fläche in m² sowie %-Anteil an der Gesamtfläche des jeweiligen Typs.

Code	FFH-Lebensraumtyp Name	Erh.	Anzahl	Fläche m ²	%
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoëto-Nanojuncetea	A	1	1.280	100,00
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen	A	6	6.515	90,97
		C	1	647	9,03
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	A	8	14.204	3,12
		B	2	6.827	1,50
		C	9	433.592	95,37
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion	A	2	3.405	100,00
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia): <i>nicht prioritäre Ausbildung</i>	A	20	78.438	42,17
		B	18	86.378	46,44
		C	8	21.183	11,39
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen): <i>prioritäre Ausbildung</i>	A	17	208.932	75,50
		B	8	45.536	16,45
		C	4	22.269	8,05
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)	A	1	2.948	15,05
		B	1	14.006	71,51
		C	3	2.632	13,44
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	A	8	19.217	19,45
		B	15	61.084	61,83
		C	5	18.497	18,72
91E0*	Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	A	19	522.355	51,71
		B	11	415.059	41,09
		C	8	72.706	7,20
91F0	Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)	A	32	1.710.850	78,39
		B	13	288.358	13,21
		C	14	183.195	8,39

10 Literatur

- ADLER, W., OSWALD, K. & FISCHER, R. (1994): Exkursionsflora von Österreich. – 1180 S. Vorsatz., Stuttgart, Wien.
- AUER, I., R. BÖHM, H. DOBESCH, N. HAMMER, E. KOCH, W. LIPA, H. MOHNL. R. POTZMANN, C. RETITZKY, E. RUDEL & O. SVABIK (1998): Klimatographie und Klimaatlas von Oberösterreich, 2 Bände; Beiträge zur Landeskunde von Oberösterreich, II. Naturwissenschaftliche Reiche; Hrsg: OÖ. Musealverein – Gesellschaft für Landeskunde, Projektleitung Dr. E. Rudel, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien und DI Jeschke Amt der Oö. Landesregierung, Linz.
- BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR WALD UND FORSTWIRTSCHAFT (Hrsg.) (2012): Eschentriebsterben – Biologie und Behandlung. Merkblatt 28 der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. – Freising, 4 S. <http://www.lwf.bayern.de/veroeffentlichungen/lwf-merkblaetter/mb-28-eschentriebsterben.pdf>
- BENEDETTI-HERRAMHOF, A. (2009): Natur Oberösterreich – Landschaft. Pflanzen. Tiere. Verlag: Bibliothek der Provinz in Weitra, Hrsg. Oberösterreichische Landesmuseen und Abteilung Naturschutz, 360 S
- CERMAK, P., GAMERITH, H., PROKSCH, T., STRAUCH, M. & R. ZIDECK (2003): Natur und Landschaft (NaLa) - Leitbilder für Oberösterreich Band 1: Raumeinheit Unteres Trauntal; Amt der Oö. Landesregierung, Naturschutzabteilung in Zusammenarbeit mit Büro für Landschaftsplanung – Land in Sicht
- DIERSCHKE, H. (1973): Neue Saumgesellschaften in Südniedersachsen und Nordhessen. Mitt. Flor.-soz. Art.gem. Todenmann, Göttingen, NF. 15/16: 66-85.
- ELLMAUER T. (Hrsg.) (2005a): Entwicklung von Kriterien, Indikatoren und Schwellenwerten zur Beurteilung des Erhaltungszustandes der Natura 2000-Schutzgüter. Band 2: Arten des Anhangs II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Im Auftrag der neun österreichischen Bundesländer, des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und der Umweltbundesamt GmbH.
- ELLMAUER, T. (Hrsg.) (2005b): Entwicklung von Kriterien, Indikatoren und Schwellenwerten zur Beurteilung des Erhaltungszustandes der Natura 2000-Schutzgüter. Band 3: Lebensraumtypen des Anhangs I der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Im Auftrag der neun österreichischen Bundesländer, des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und der Umweltbundesamt GmbH.
- ELLMAUER, T. & A. Traxler (2000): Handbuch der FFH-Lebensraumtypen Österreichs. Umweltbundesamt (Hrsg.). Monographien Bd. 130, Wien.
- ESSL, F., G. EGGER, G. KARRER, M. THEISS & S. AIGNER (2004): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs. Grünland, Grünlandbrachen und Trockenrasen, Hochstauden- und Hochgrasfluren, Schlagfluren und Waldsäume, Gehölze des Offenlandes und Gebüsche. Umweltbundesamt (Hrsg.). Monographien Bd. 167, Wien.
- ESSL, F., G. EGGER, M. POPPE, I. RIPPEL-KATZMAIER, M. STAUDINGER, S. MUHAR, M. UNTERLERCHER & K. MICHOR (2008): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs. Binnengewässer, Gewässer- und Ufervegetation; Technische Biotoptypen und Siedlungsbioptypen. Umweltbundesamt (Hrsg.). Monographien Rep-0134, Wien.
- ESSL, F., G. EGGER, T. ELLMAUER & S. AIGNER (2002): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs. UMWELTBUNDESAMT (Hrsg.). Wälder, Forste, Vorwälder. Monographien Bd. 156, Wien.
- EUROPÄISCHE KOMMISSION (1997): Entscheidung der Kommission vom 18. Dezember 1996 über das Formular für die Übermittlung von Informationen zu den im Rahmen von NATURA 2000 vorgeschlagenen Gebieten. Amtsblatt der EG L 107.
- EUROPÄISCHE KOMMISSION (1997): Interpretation Manual of European Union Habitats. Version EUR 15/2. Brussels.

- FISCHER M.A. (Hrsg.) & W. ADLER (Bearb.) (2008): Exkursionsflora von Österreich. Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen, Linz.
- GRABHERR, G. & L. MUCINA (Hrsg.) (1993): Die Pflanzengesellschaften Österreichs, Teil II. Gustav Fischer Verlag, Jena.
- GRIMS, F., KRAML, A., LENGLACHNER, F., NIKLFELD, H., SCHRATT-EHRENDORFER, L., SPETA, F., STARLINGER, F., STRAUCH, M. & WITTMANN, H. (1997): Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs und Liste der einheimischen Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs. – Beitr. Naturk. Oberösterreichs **5**: 3-63.
- HAUSER, E. (1993): Biotopkartierung: Traun-Auen bei Fischlham und Saag (Oberösterreich). Unveröffentlichter Endbericht. Im Auftrag der OÖ. Landesregierung, Linz.
- HAUSER, E. (2006): Schutzgutkarten der FFH-Lebensraumtypen des Unteren Trauntals (Oberösterreich). Endbericht. Im Auftrag des Amtes der O.Ö. Landesregierung. 16 S.
- HOHLA M., O. STÖHR, G. BRANDSTÄTTER G., J. DANNER, W. DIEWALD, F. ESSL, H. FIEREDER, F. GRIMS, F. HÖGLINGER, G. KLEESADL, A. KRAML, F. LENGLACHNER, A. LUGMAIR, K. NADLER, H. NIKLFELD, A. SCHMALZER, L. SCHRATT-EHRENDORFER, C. SCHRÖCK, M. STRAUCH & H. WITTMANN (2009): Katalog und Rote Liste der Gefäßpflanzen Oberösterreichs. – Stapfia 91, Land Oberösterreich, Linz.
- INSTITUT FÜR FORSTENTOMOLOGIE, FORSPATHOLOGIE UND FORSTSCHUTZ UND BUNDESFORSCHUNGS- UND AUSBILDUNGSZENTRUM FÜR WALD, NATURGEFAHREN UND LANDSCHAFT (Hrsg.) (2010): Die Symptome des Eschentriebsterbens. – Wien, S 2. http://bfw.ac.at/030/pdf/diverse_55.pdf
- KOHL, H. (1992): Die Entwicklung des Traunflusses und seines Tales im Laufe der Erdgeschichte. – In: LAND OÖ/ OÖ LANDESMUSEUM (Hrsg.) (1992): Die Traun – Fluss ohne Wiederkehr. Band 2. Katalog zur Ausstellung im OÖ. Landesmuseum Francisco-Carolinum. Neue Folge Nr. 54: 5-25.
- LENGLACHNER, F. & F. SCHANDA (1992): Biotopkartierung Stadtgemeinde Wels 1989. – In: LAND OÖ/ OÖ LANDESMUSEUM (Hrsg.) (1992): Die Traun – Fluss ohne Wiederkehr. Band 2. Katalog zur Ausstellung im OÖ. Landesmuseum Francisco-Carolinum. Neue Folge Nr. 54: 233-250.
- LENGLACHNER, F. & SCHANDA, F. (2007): Biotopkartierung Oberösterreich. Kartierungsanleitung. Kirchdorf an der Krems.
- LENGLACHNER, F. & F. SCHANDA (2008): Handbuch zur Biotopkartierung Oberösterreichs. Katalog der Biotoptypen Oberösterreichs. Kirchdorf an der Krems.
- MUCINA, L., G. GRABHERR & T. ELLMAUER (Hrsg.) (1993): Die Pflanzengesellschaften Österreichs, Teil I. Gustav Fischer Verlag, Jena.
- MUCINA, L., G. GRABHERR & S. WALLNÖFER (Hrsg.) (1993): Die Pflanzengesellschaften Österreichs, Teil III. Gustav Fischer Verlag, Jena.
- NIKLFELD, H. & SCHRATT-EHRENDORFER, L. (1999): Rote Listen gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta und Spermatophyta) Österreichs. 2. Fassung. In: NIKLFELD, H. (ed.): Rote Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs, 2. Auflage. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie 10: 33-151.
- NUßBAUMER, E. (2002): Saum- und Mantelgesellschaften von Wäldern des südlichen Hausruckviertels (Oberösterreich). – 118 S. Diplomarbeit an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Paris-Lodron-Universität Salzburg
- OBERDORFER, E. (Hrsg.) (1983): Süddeutsche Pflanzengesellschaften, Teil III. 2.Auflage. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, New York.
- OBERDORFER, E. (Hrsg.) (1992a): Süddeutsche Pflanzengesellschaften, Teil I: Fels- und Mauergesellschaften, alpine Fluren, Wasser-, Verlandungs- und Moorgesellschaften. 3.Auflage. Fischer Verlag, Jena, Stuttgart, New York.
- OBERDORFER, E. (Hrsg.) (1992b): Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Teil IV: Wälder und Gebüsche. A. Textband. Gustav Fischer Verlag, Jena.

- OBERDORFER, E. (Hrsg.) (1993): Süddeutsche Pflanzengesellschaften, Teil II: Sand- und Trockenrasen, Heide- und Borstgrasgesellschaften, alpine Magerrasen, Saumgesellschaften, Schlag- und Hochstaudenfluren. 3.Auflage. Fischer Verlag, Jena, Stuttgart, New York.
- OTT, C., POLLHEIMER, M. & J. AMBACH (2012): Europaschutzgebiet Unteres Trauntal (AT 3109000). Managementplan – Endbericht. I.A. des Amtes der Oö. Landesregierung.
- PILS, G. (1994): Die Wiesen Oberösterreichs. Herausgeber: Forschungsinstitut für Umweltinformatik, Linz.
- SCHMEIL, O. & J. FITSCHEN (1994): Flora von Deutschland und angrenzender Länder. Ein Buch zum Bestimmen der wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. Quelle & Meyer Bestimmungsbücher.
- STRAUCH, M. (1988): Biotopkartierung der Auwaldgebiete in der Gemeinde Traun. Unveröffentlichter Endbericht. Im Auftrag der OÖ. Landesregierung, Linz.
- STRAUCH, M. (1991): Biotopkartierung Unteres Trauntal. Gemeindegebiete von Hörsching, Pasching, Traun, Pucking. Unveröffentlichter Endbericht. Im Auftrag der OÖ. Landesregierung, Linz.
- STRAUCH, M. (1992a): Die Entwicklung der Wald- und Wiesenflächen sowie der Besiedelung im Unteren Trauntal seit 1825. – In: LAND OÖ/ OÖ LANDESMUSEUM (Hrsg.) (1992): Die Traun – Fluss ohne Wiederkehr. Band 2. Katalog zur Ausstellung im OÖ. Landesmuseum Francisco-Carolinum. Neue Folge Nr. 54: 251-262.
- STRAUCH, M. (1992b): Die Flora im Unteren Trauntal. – In: LAND OÖ/ OÖ LANDESMUSEUM (Hrsg.) (1992): Die Traun – Fluss ohne Wiederkehr. Band 2. Katalog zur Ausstellung im OÖ. Landesmuseum Francisco-Carolinum. Neue Folge Nr. 54: 277-329.
- STRAUCH, M. (1992c): Pflanzengesellschaften im Unteren Trauntal (Oberösterreich). – In: LAND OÖ/ OÖ LANDESMUSEUM (Hrsg.) (1992): Die Traun – Fluss ohne Wiederkehr. Band 2. Katalog zur Ausstellung im OÖ. Landesmuseum Francisco-Carolinum. Neue Folge Nr. 54: 331-392.
- STRAUCH, M. (2010): Die laubholzreichen Au-, Feucht- und Hangwälder Oberösterreichs – Ökologie, Vegetation, Nutzung, Naturschutz und Rote Liste. Stapfia 93. Linz.
- TRAXLER, A., E. MINARZ, T. ENGLISCH, B. FINK, H. ZECHMEISTER & F. ESSL (2005): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs. Moore, Sümpfe und Quellfluren, Hochgebirgsrasen, Polsterfluren, Rasenfragmente und Schneeböden, Äcker, Ackerraine, Weingärten und Ruderalfluren, Zwergstrauchheiden, geomorphologisch geprägte Biotoptypen. Umweltbundesamt-Monographie, Band M-174. Wien.
- ESSL, F. ET AL. (2008): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs. Binnengewässer, Gewässer- und Ufervegetation; Technische Biotoptypen und Siedlungsbiotoptypen. Umweltbundesamt (Hrsg.). Monographien Rep-0134, Wien.
- WEIßMAIR, W., M. POLLHEIMER & A. SCHUSTER (2011): Managementplan für das Europaschutzgebiet „Untere Traun“ AT3113000. Im Auftrag der Abteilung Naturschutz, Amt der OÖ Landesregierung.
- WILLNER W. & G. GRABHERR (Hrsg.) (2007): Die Wälder und Gebüsch Österreichs. Ein Bestimmungswerk mit Tabellen. 1 Textband. Spektrum Akademischer Verlag. München.
- WIMMER R. (1992): Flußordnungszahlen, Gewässersystemanalyse und Abflußregime der Traun. In: LAND OÖ/ OÖ LANDESMUSEUM (Hrsg.) (1992): Die Traun – Fluss ohne Wiederkehr. Band 2. Katalog zur Ausstellung im OÖ. Landesmuseum Francisco-Carolinum. Neue Folge Nr. 54: 27-38.

Quellen aus dem Internet

www.wald.de/category/der-wald/lebendes-totholz/

www.waldwissen.net/themen/waldoekologie/waldoekosysteme/wsl_totholz_DE

www.netzwerk-naturschutz-le.at/naturschutz

11 Anhang

11.1 Karten

11.1.1 Karte Aggregierte Biotoptypen (A0 digital)

11.1.2 Karte Gesamtbewertung (A0 digital)

11.1.3 Karte FFH-Lebensraumtypen (A0 digital)

11.2 EDV-Auswertungen und Auflistungen

Die in der Kartieranleitung unter Punkt 5.5.5.2 geforderten EDV-Auswertungen und Auflistungen sind digital als pdf-Dateien beigefügt.

Folgende Auswertungen und Auflistungen wurden erstellt:

Auswertungen und Auflistungen	Dateiname
Vorkommende Biotoptypen (7 Seiten) Häufigkeit und Flächengröße der Biotoptypen	Biotoptypen_Übersicht.pdf
Vorkommende Biotoptypen (43 Seiten) Biotop(teil)flächen gereiht nach Biotoptyp	Biotoptypen_Biotopflächen.pdf
Vorkommende Biotoptypen (47 Seiten) Biotoptypen gereiht nach Biotop(teil)flächen	Biotopflächen_Biotoptypen.pdf
Vorkommende Vegetationseinheiten (15 Seiten) Häufigkeit und Flächengröße der Vegetationseinheiten	Vegetation_Übersicht.pdf
Vorkommende Vegetationseinheiten (38 Seiten) Biotop(teil)flächen gereiht nach Vegetationseinheit	Vegetation_Biotopflächen.pdf
Vorkommende Vegetationseinheiten (59 Seiten) Vegetationseinheiten gereiht nach Biotop(teil)flächen	Biotopflächen_Vegetation.pdf
Vorkommende Pflanzenarten (45 Seiten) (ohne Mehrfachnennungen in den Biotop(teil)flächen)	Pflanzenarten.pdf
Wertstufen der Biotopflächen (16 Seiten)	Wertstufen_Biotopflächen.pdf
Excel-Tabelle RLÖ	Samarein_Arten_RLÖ.xls
Excel-Tabelle RLOÖ	Samarein_Arten_RLOÖ.xls

11.3 Beilagen

- Fotodokumentation (digitale Fotos auf DVD und Dias)
- Grafische Daten – digital geliefert (Shape-Dateien, erstellt in ArcGIS 9.2)
- Sachdaten – digital geliefert (MS-Access2003-Datenbank)



LAND
NATUR IM LAND
OBERÖSTERREICH

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche
und ländliche Entwicklung
Abteilung Naturschutz • Naturraumkartierung OÖ
Garnisonstraße 1, 4560 Kirchdorf a. d. Krems
Tel. (+43 7582) 685-65531
E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

www.land-oberoesterreich.gv.at

Biotoptkartierung Unteres Trauntal

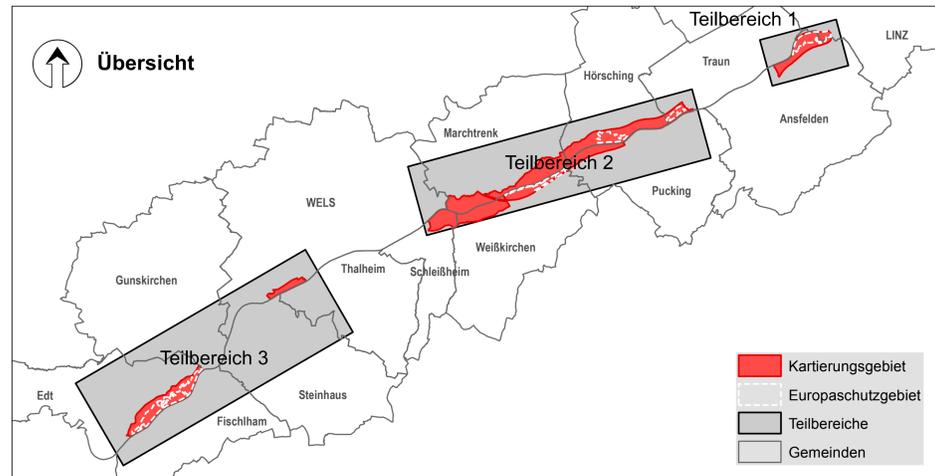
Aggregierte Biotoptypen



Auftraggeber:
Naturschutzabteilung des Landes OÖ
Datengrundlagen: DORIS, BEV

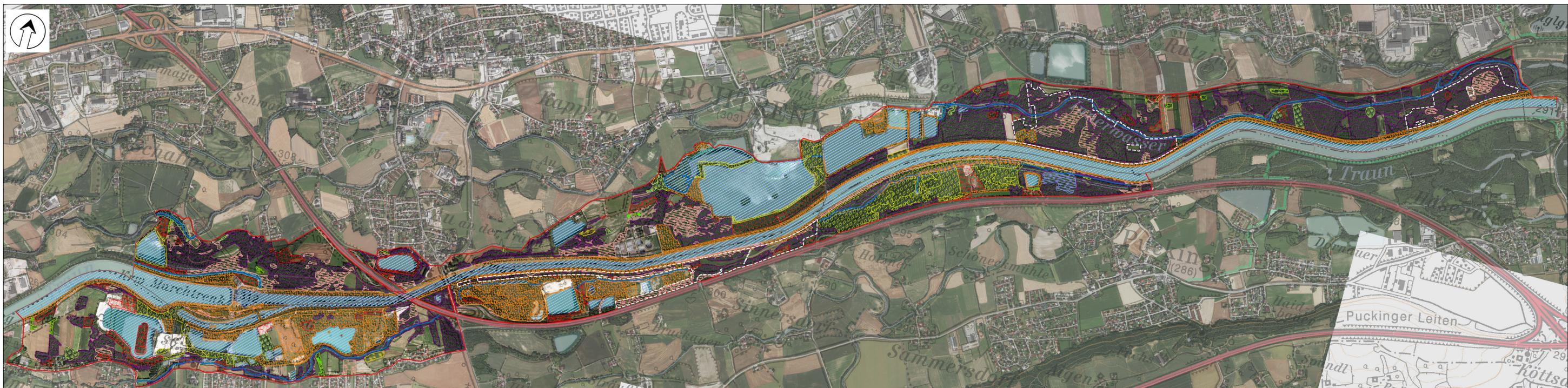
Bearbeitung:
coopNATURA
Kremstalstraße 77
A-3500 Krems /Donau
www.coopnatura.at

Stand April 2013



Aggregierte Biotoptypen

	Gewässer und +/- gehölzfreie Vegetation in und an Gewässern
	Feuchtwiesen und +/- gehölzfreie Nassstandorte (inkl. Brachen)
	Laubholzforste
	Nadelholzforste (ohne Fichtenforste) und Nadelholz- / Laubholz-Mischforste
	Fichtenforste
	Auwälder
	Sukzessionswälder
	Baum- / Buschgruppen, Feldgehölze, Baumreihen, Hecken (inkl. Alleen und markanten Einzelbäumen)
	Uferbegleitgehölz
	Schlagflächen und Vorwaldgebüsche
	Waldmäntel und Saumgesellschaften
	Trocken- und Halbtrockenrasen, Trockengebüsche, Borstgras- und Zwergstrauchheiden (inkl. Brachen)
	Magenwiesen und Magenweiden (inkl. Brachen)
	Fettwiesen und Fettweiden (inkl. Brachen) und Lagerfluren
	Spontanvegetation anthropogener Offenflächen
	Begrünungen / Anpflanzungen
	Gewässer und +/- gehölzfreie Vegetation in und an Gewässern
	Sukzessionswälder
	Baum- / Buschgruppen, Feldgehölze, Baumreihen, Hecken (inkl. Alleen und markanten Einzelbäumen)
	Uferbegleitgehölz
	Trocken- und Halbtrockenrasen, Trockengebüsche, Borstgras- und Zwergstrauchheiden (inkl. Brachen)
	Spontanvegetation anthropogener Offenflächen
	Baum- / Buschgruppen, Feldgehölze, Baumreihen, Hecken (inkl. Alleen und markanten Einzelbäumen)
	Kartierungsgebiet
	Europaschutzgebiet
	Gemeinden



Biotoptkartierung Unteres Trauntal

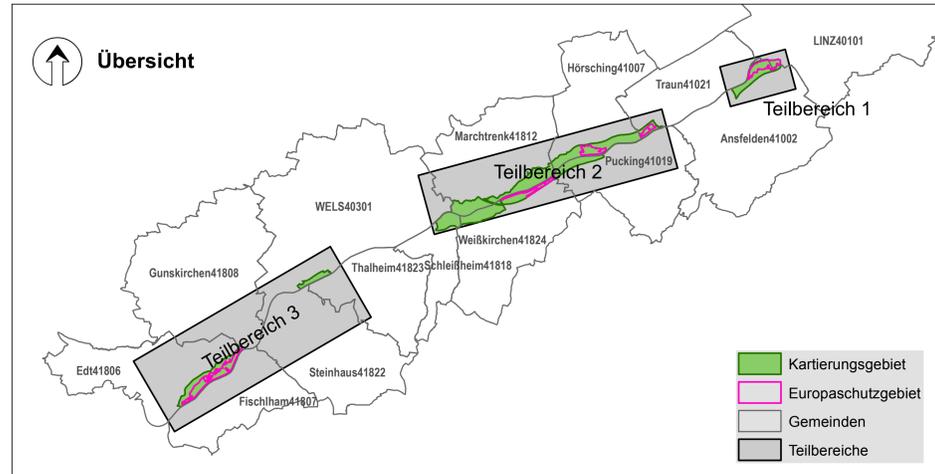
FFH-Lebensraumtypen



Auftraggeber:
Naturschutzabteilung des Landes OÖ
Datengrundlagen: DORIS, BEV

Bearbeitung:
coopNATURA
Kremstalstraße 77
A-3500 Krems /Donau
www.coopnatura.at

Stand April 2013



FFH-Lebensraumtypen

Biotoptflächen

- Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoëto-Nanojuncetea (3130)
- Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen (3140)
- Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons (3150)
- Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia): nicht prioritäre Ausbildung (6210)
- Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae) (6410)
- Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis) (6510)
- Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) (*91E0)
- Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmion minoris) (91F0)
- Biotope ohne FFH-Zuweisung

linienförmige Biotope

- Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen (3140)
- Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons (3150)
- Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculus fluitantis und des Callitriche-Batrachion (3260)
- Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia): nicht prioritäre Ausbildung (6210)
- Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) (*91E0)

Kartierungsgebiet

Europaschutzgebiet

Gemeinden



Biotoptkartierung Unteres Trauntal

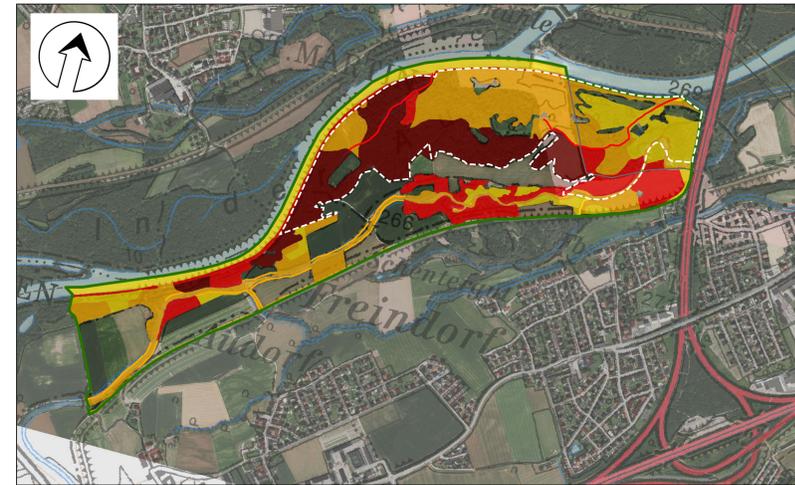
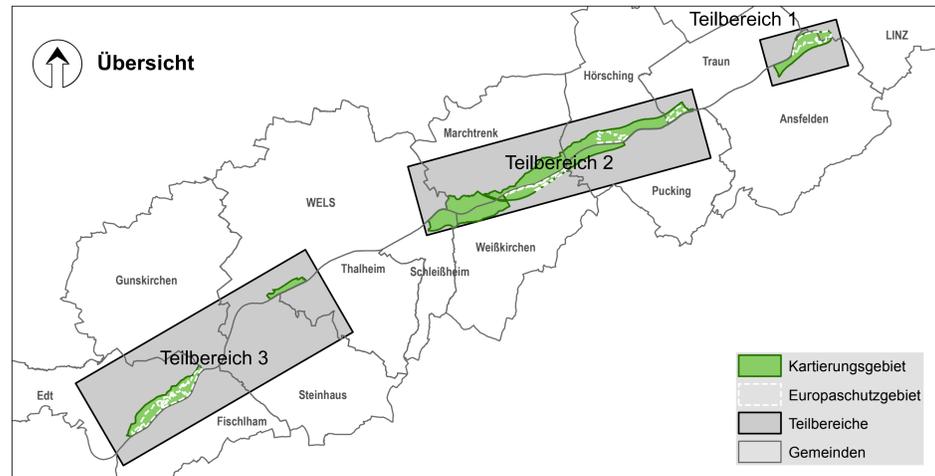
Gesamtbewertung



Auftraggeber:
Naturschutzabteilung des Landes OÖ
Datengrundlagen: DORIS, BEV

Bearbeitung:
coopNATURA
Kremstalstraße 77
A-3500 Krems /Donau
www.coopnatura.at

Stand April 2013



Wertstufe

Biotoptflächen

- besonders hochwertige Biotoptfläche
- hochwertige Biotoptfläche
- erhaltenswerte Biotoptfläche
- Biotoptfläche mit hohem Entwicklungspotenzial
- Biotoptfläche mit geringem bis mäßigem Entwicklungspotenzial

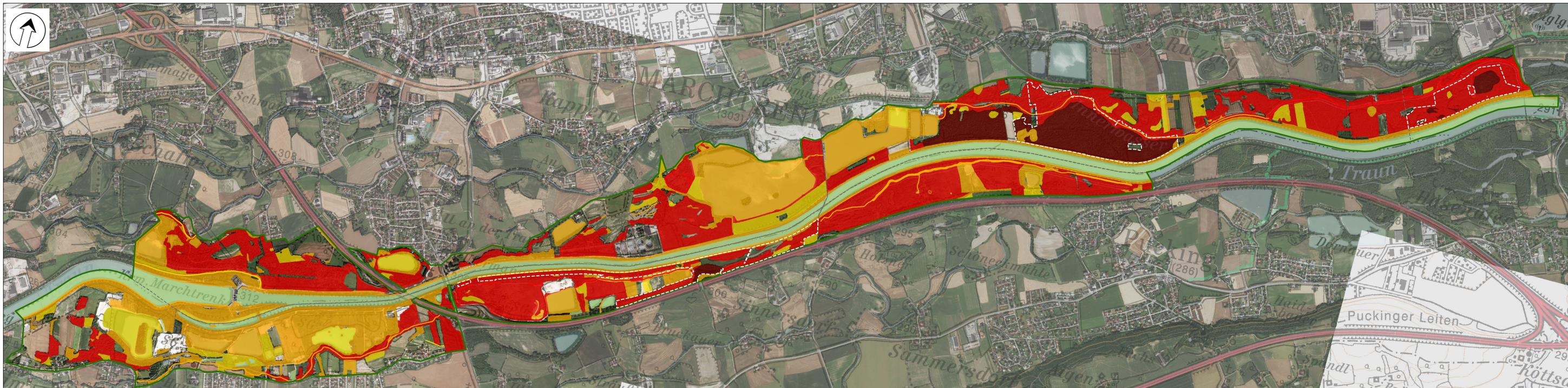
linienförmige Biotope

- hochwertige Biotoptfläche
- erhaltenswerte Biotoptfläche
- Biotoptfläche mit hohem Entwicklungspotenzial

punktförmige Biotope

- erhaltenswerte Biotoptfläche

- Kartierungsgebiet
- Europaschutzgebiet
- Gemeinden



BID	Tf.nr.	%	BT_Code	Biotoptyp	m²	Kommentar
201110401010002	G0	100	5010101	Kultur-Pappelforst	22.654	
201110401010003	T1	60	10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	11.980	
	T2	40	10051003	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	7.987	
201110401010004	G0	100	5010101	Kultur-Pappelforst	24.702	
201110401010005	G0	100	10202	Bach (< 5 m Breite)	260	
201110401010006	T1	90	10202	Bach (< 5 m Breite)	5.005	
	T2	10	308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	556	
201110401010007	T1	90	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	11.601	
	T2	10	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	1.289	
201110401010008	G0	100	5010101	Kultur-Pappelforst	5.386	v.a. <i>Kanada-Pappel</i>
201110401010009	G0	100	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	21.866	<i>Walnuss, Bergahorn, Esche, Schwarzerle</i>
201110401010010	G0	100	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	12.858	
201110401010011	T1	100	10202	Bach (< 5 m Breite)	2.485	
	T2	0	10103	Tümpelquelle	10	
	T3	0	30502	Kleintröhricht	300	
	T4	10	30501	(Groß-)Röhricht	248	
	T5	40	30201	Submerse Makrophytenvegetation	994	
	T6	0	303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	400	
	T7	1	30202	Submerse Moosvegetation	25	
201110401010600	G0	100	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	2.525	
201110403010001	T1	10	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	964	
	T2	30	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	2.890	
	T3	5	603	Baumgruppe	482	
	T4	5	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	482	
	T5	50	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	4.818	
201110403010002	G0	100	5010202	Rot-Kiefernforst	2.169	
201110403010003	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	19.080	
201110403010301	T1	10	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	970	
	T2	30	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	2.908	
	T3	5	603	Baumgruppe	485	
	T4	5	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	485	
	T5	50	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	4.848	
201110403010303	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	101.781	
201110403010400	G0	100	5010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	6.711	<i>Föhre, Fichte</i>
201110403010401	G0	100	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	7.779	
201110403010402	T1	80	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	67	
	T2	40	30201	Submerse Makrophytenvegetation	34	
	T3	20	308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	17	
	T4	40	30601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	34	
	T5	10	30501	(Groß-)Röhricht	8	
	T6	10	303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	8	
201110403010403	T1	40	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	1.806	<i>Eiche, Feldahorn, Ulme</i>
	T2	60	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	2.709	
201110403010718	G0	100	60601	Eschen-dominierte Hecke	1.266	
	T1	15	60706	Weiden-dominiertes Ufergehölzsaum	6.903	
	T2	85	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	39.114	
201110403010719	T1	100	10302	Fluss (> 5 m Breite)	50.844	
	T2	20	30202	Submerse Moosvegetation	10.169	
201110410020001	G0	100	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	96.240	
201110410020002	T1	80	10301	Altwasser / Altarm / Außenstand	5.712	
	T2	18	30501	(Groß-)Röhricht	1.285	
	T3	2	30601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	143	
	T4	25	30201	Submerse Makrophytenvegetation	1.785	
201110410020003	G0	100	50204	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	5.082	

201110410020004	G0	100	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	21.863	
201110410020005	G0	100	5010101	Kultur-Pappelforst	82.183	v.a. Kanada-Pappel
201110410020007	T1	70	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	13.047	Spitz- und Bergahorn, Esche, Traubenkirsche
	T2	30	10070102	Beständigere Einjährigen-reiche Spontanvegetation	5.592	
201110410020008	G0	100	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	103.821	
201110410020009	T1	60	10051203	Gehölzreiche Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden	2.343	
	T2	40	10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden	1.562	
201110410020010	T1	100	10202	Bach (< 5 m Breite)	990	
	T2	0	10103	Tümpelquelle	10	
	T3	0	30502	Kleinröhricht	300	
	T4	10	30501	(Groß-)Röhricht	99	
	T5	40	30201	Submerse Makrophytenvegetation	396	
	T6	0	303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	400	
	T7	1	30202	Submerse Moosvegetation	10	
201110410020011	G0	100	30501	(Groß-)Röhricht	6.233	
201110410020012	G0	100	10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	5.629	
201110410020013	T1	90	10202	Bach (< 5 m Breite)	4.527	
	T2	10	308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	503	
201110410020014	T1	90	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	4.378	
	T2	10	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	486	
201110410020015	G0	100	5010101	Kultur-Pappelforst	2.718	
201110410020016	G0	100	50204	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	607	
201110410020017	G0	100	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	13.569	
201110410020301	G0	100	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	16.713	
201110410020400	T1	70	7050101	Tieflagen-Magerwiese	10.456	
	T2	30	100301	Tieflagen-Fettwiese	4.481	
201110410020401	G0	100	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	9.275	
201110410020402	G0	100	5010107	Weidenforst	3.517	
201110410020403	G0	100	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	11.431	
201110410020404	G0	100	5010101	Kultur-Pappelforst	7.213	
201110410020405	G0	100	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	10.304	
201110410020406	G0	100	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	3.706	
201110410020407	G0	100	5010101	Kultur-Pappelforst	5.028	
201110410020508	G0	100	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	1.646	
201110410020513	T1	90	10302	Fluss (> 5 m Breite)	8.609	
	T2	10	308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	957	
201110410020516	G0	100	50204	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	3.280	
201110410020600	G0	100	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	56.277	
201110410020601	G0	100	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	8.817	
201110410020602	G0	100	5010101	Kultur-Pappelforst	3.024	
201110410020603	G0	100	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	3.241	Schwarzerle und
201110410020604	G0	100	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	23.016	
201110410020605	T1	70	5010101	Kultur-Pappelforst	2.866	
	T2	30	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	1.228	Berg- und Feldahorn, Kanadapappel
201110410020606	G0	100	5010101	Kultur-Pappelforst	10.099	
201110410020607	G0	100	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	11.952	
201110410020608	G0	100	10202	Bach (< 5 m Breite)	111	
201110410020720	T1	70	60706	Weiden-dominierter Ufergehölzsaum	4.913	
	T2	30	60715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	2.106	Esche, Bergahorn, Schwarzerle, Linde
201110410020721						

201110410020722	G0	100	60715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	15.602	<i>Pappeln, Weiden, Esche,</i>
	G0	100	10302	Fluss (> 5 m Breite)	74.781	
201110410020723	T1	20	308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	2.451	
	T2	80	60715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	9.802	<i>Weiden, Esche, Bergahorn, Schwarzerle</i>
201110410020728	G0	100	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	22.984	
201110410020729	T1	95	10302	Fluss (> 5 m Breite)	24.178	
	T2	5	10401	Mühlbach / Mühlgang	1.273	
201110410070001	T1	75	10051401	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	3.900	
	T2	20	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.040	
	T3	5	61002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	260	
201110410070002	T1	0	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	300	
	T2	44	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	25.942	
	T3	15	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	8.844	
	T4	5	10051302	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen	2.948	
	T5	5	10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	2.948	
	T6	25	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	14.740	
	T7	5	603	Baumgruppe	2.948	
	T8	0	7050101	Tieflagen-Magerwiese	800	
	T9	1	61002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	590	
201110410070003	T1	80	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	156.406	
	T2	15	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	29.326	
	T3	5	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	9.775	
201110410070004	G0	100	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	10.776	
201110410070006	G0	100	5010201	Fichtenforst	1.750	
201110410070007	T1	70	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	14.930	
	T2	30	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	6.399	
201110410070008	T1	100	10202	Bach (< 5 m Breite)	3.579	
	T2	15	30202	Submerse Moosvegetation	537	
201110410070009	T1	80	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	56.594	
	T2	20	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	14.148	
201110410070201	T1	100	2040201	Künstlicher See in Entnahmestelle	115.971	
	T2	20	30201	Submerse Makrophytenvegetation	23.194	
201110410070202	T1	5	10070102	Beständigere Einjährigen-reiche Spontanvegetation	2.320	
	T2	25	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	11.602	
	T3	17	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	7.889	
	T4	15	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	6.961	<i>Feuchte- und Nässe-geprägt</i>
	T5	35	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	16.242	
	T6	3	56010	Pappel-reicher Sukzessionswald (ohne Espen)	1.392	<i>Kanadapappel</i>
201110410070203	T1	70	2040201	Künstlicher See in Entnahmestelle	19.584	
	T2	30	3070201	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)	8.393	
201110410070204	T1	100	2040201	Künstlicher See in Entnahmestelle	29.836	
	T2	5	30201	Submerse Makrophytenvegetation	1.492	
201110410070303	T1	80	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	96.058	
	T2	15	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	18.011	
	T3	5	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	6.004	
201110410070309	T1	80	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	68.383	
	T2	20	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	17.096	
201110410070400	G0	100	10051302	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen	272	
201110410070401	G0	100	7050101	Tieflagen-Magerwiese	4.540	
201110410070402	G0	100	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	4.066	
201110410070403	T1	88	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	197.388	
	T2	2	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	4.486	<i>aufgelichtet</i>
	T3	10	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	22.430	
201110410070404	G0	100	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	23.505	
201110410070405	G0	100	5010201	Fichtenforst	6.132	
201110410070406	G0	100	5010201	Fichtenforst	6.132	

201110410070407	G0	100	602	Feldgehölz	3.602
	G0	100	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.795
201110410070408	T1	89	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	167.067
	T2	10	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	18.772
	T3	1	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	1.877 <i>Schirmschlag</i>
201110410070409	G0	100	10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	1.943
201110410070410	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	15.487
201110410070411	G0	100	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	5.683 <i>Esche, Bergahorn</i>
201110410070412	G0	100	602	Feldgehölz	1.020
201110410070413	G0	100	602	Feldgehölz	1.552
201110410070414	T1	70	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	801
	T2	30	10051302	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen	343
201110410070415	G0	100	5010101	Kultur-Pappelforst	3.421
201110410070416	G0	100	60601	Eschen-dominierte Hecke	895
201110410070417	G0	100	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	8.203 <i>Salweide, Hartriegel, Feldahorn, Heckenkirsche, Obstbäume - Kirschen</i>
201110410070418	G0	100	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	3.281 <i>Esche, Götterbaum!</i>
201110410070419	G0	100	5010201	Fichtenforst	5.177
201110410070420	G0	100	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	3.330 <i>Bergahorn, Winterlinde,</i>
201110410070421	G0	100	5010201	Fichtenforst	704
201110410070422	T1	80	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	2.826
	T2	20	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	707
201110410070423	G0	100	5010201	Fichtenforst	2.713
201110410070424	G0	100	10051401	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	844
201110410070508	T1	100	10202	Bach (< 5 m Breite)	8.580
	T2	15	30202	Submerse Moosvegetation	1.287
201110410070600	T1	98	10302	Fluss (> 5 m Breite)	10.249
	T2	1	10202	Bach (< 5 m Breite)	105
	T3	1	10301	Altwasser / Altarm / Außenstand	105
	T4	2	30202	Submerse Moosvegetation	209
	T5	0	30502	Kleinröhricht	15
201110410070602	G0	100	100301	Tieflagen-Fettwiese	5.728
201110410070603	G0	100	60715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	19.221 <i>Bergahorn, Esche, Weiden, Schwarzerle, Traubenkirsche, Pappeln</i>
201110410070604	G0	100	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	2.136
201110410070605	T1	80	7050101	Tieflagen-Magerwiese	4.479
	T2	20	100301	Tieflagen-Fettwiese	1.120
201110410070606	G0	100	7050101	Tieflagen-Magerwiese	3.573
201110410070706	T1	60	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	8.449
	T2	10	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.408
	T3	30	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	4.225
201110410070707	T1	50	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	10.294
	T2	30	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	6.177
	T3	20	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	4.118
201110410070708	T1	95	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	53.111
	T2	5	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	2.795
201110410070743	G0	100	10304	Flussstauraum	242.008
201110410190001	T1	7	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	9.804
	T2	10	10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	14.006
	T3	40	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	56.026
	T4	13	603	Baumgruppe	18.208

	T5	30	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	42.019	<i>Pfeifengras-dominierte Bereiche</i>
201110410190002	T1	97	10202	Bach (< 5 m Breite)	4.186	
	T2	3	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	129	
	T3	2	30201	Submerse Makrophytenvegetation	86	
	T4	3	30203	Armleuchteralgen-Rasen	129	
	T5	0	30501	(Groß-)Röhricht	300	
	T6	0	30502	Kleinröhricht	400	
201110410190003	G0	100	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	5.970	
201110410190004	T1	1	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	555	
	T2	27	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	14.994	
	T3	70	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	38.874	
	T4	2	10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	1.111	
201110410190005	T1	100	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	88	
	T2	30	30203	Armleuchteralgen-Rasen	26	
	T3	15	30502	Kleinröhricht	13	
201110410190006	T1	70	5010101	Kultur-Pappelforst	20.486	
	T2	30	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	8.780	<i>Weiden, Erlen, Pappeln</i>
201110410190007	T1	55	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	63.604	
	T2	40	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	46.258	<i>Schwarzpappel, Kanada-Pappel, Balsam-Pappel</i>
	T3	5	10051103	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und	5.782	
201110410190008	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	36.124	
201110410190009	T1	100	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	348	
	T2	20	30203	Armleuchteralgen-Rasen	70	
	T3	30	30201	Submerse Makrophytenvegetation	104	
201110410190010	G0	100	50204	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	17.636	
201110410190011	G0	100	50204	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	22.024	
201110410190012	T1	50	10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	12.961	
	T2	48	10051003	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	12.443	
	T3	2	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	518	
201110410190013	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	5.132	<i>inhomogen; höherer Anteil an Baumholz; Strauchschicht gut entwickelt</i>
201110410190014	T1	100	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	112	
	T2	2	30203	Armleuchteralgen-Rasen	2	
201110410190400	G0	100	7050101	Tieflagen-Magerwiese	2.118	
201110410190401	T1	60	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	569	
	T2	40	10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	380	
201110410190501	T1	7	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	35	
	T2	10	10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	50	
	T3	40	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	200	
	T4	13	603	Baumgruppe	65	
	T5	30	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	150	<i>Pfeifengras-dominiert</i>
201110410190502	T1	100	10202	Bach (< 5 m Breite)	3.849	
	T2	0	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	150	
	T3	2	30201	Submerse Makrophytenvegetation	77	
	T4	3	30203	Armleuchteralgen-Rasen	115	
	T5	0	30501	(Groß-)Röhricht	300	
	T6	0	30502	Kleinröhricht	400	
201110410190508	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	56.640	
201110410190600	T1	95	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	7.587	
	T2	5	308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	399	
	T3	2	304	Schwimblattvegetation	160	
	T4	5	30201	Submerse Makrophytenvegetation	399	
201110410190601	G0	100	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	4.563	
201110410190602	G0	100	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	7.063	<i>Kanadapappel und Hohe</i>
201110410190603	T1	50	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	2.802	

	T2	30	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	1.682
	T3	20	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.121
201110410190604	G0	100	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	1.440 <i>Grauerle und Kanadapappel</i>
201110410190605	G0	100	60610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	732 <i>Eiche, Esche</i>
201110410190606	T1	70	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	3.795
	T2	20	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	1.084
	T3	10	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	542
201110410190711	T1	30	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	10.646
	T2	30	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	10.646
	T3	40	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	14.194
201110410190712	G0	100	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	8.869
201110410190713	T1	70	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	3.193
	T2	30	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	1.368
201110410190744	G0	100	10304	Flussstauraum	116.716
201110410210004	T1	89	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	43.924
	T2	10	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	4.935
	T3	1	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	494 <i>Schirmschlag</i>
201110410210006	G0	100	5010201	Fichtenforst	1.402
201110410210007	T1	80	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	53.180
	T2	15	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	9.971
	T3	5	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	3.324
201110410210008	G0	100	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	4.360
201110410210009	T1	3	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	838
	T2	20	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	5.585
	T3	70	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	19.548
	T4	1	603	Baumgruppe	279
	T5	4	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	1.117
	T6	1	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	279 <i>verarmt und eutrophiert</i>
	T7	1	61002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	279
201110410210011	T1	70	201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	46
	T2	40	30201	Submerse Makrophytenvegetation	26
	T3	40	30601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	26
201110410210304	T1	89	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	92.003
	T2	10	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	10.337
	T3	1	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	1.034 <i>Schirmschlag</i>
201110410210600	T1	98	10302	Fluss (> 5 m Breite)	11.395
	T2	1	10202	Bach (< 5 m Breite)	116
	T3	1	10301	Altwasser / Altarm / Außenstand	116
	T4	2	30202	Submerse Moosvegetation	233
201110410210601	G0	100	50103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	2.354 <i>Bergahorn, Esche, Kirsche, Lärche</i>
201110410210603	G0	100	60715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	390 <i>Esche dominiert, Weiden und versch. Sträucher</i>
201110410210709	T1	50	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	2.480
	T2	50	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	2.480
201110410210710	T1	60	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	6.257
	T2	40	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	4.171
201110410210738	T1	95	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	19.256
	T2	5	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	1.013
201110410210745	G0	100	10304	Flussstauraum	71.458
201110418060001	T1	98	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	3.010
	T2	2	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	61
201110418060002	G0	100	5010201	Fichtenforst	24.022
201110418060003	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	33.419
201110418060004	T1	81	30501	(Groß-)Röhricht	16.934
	T2	1	308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	209
	T3	1	30601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	209
	T4	2	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	418
	T5	5	603	Baumgruppe	1.045

	T6	10	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	2.091	
	T7	0	3070201	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)	200	
	T8	0	201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	300	
201110418060005						
	G0	100	50103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	4.862	<i>Fichte, Lärche, Stiel- und Roteiche</i>
201110418060006						
	T1	80	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	703	
	T2	30	30201	Submerse Makrophytenvegetation	264	
	T3	30	304	Schwimblattvegetation	264	
	T4	10	30501	(Groß-)Röhricht	88	
	T5	15	60715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	132	<i>Erle, Esche, Pappel</i>
	T6	5	308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	44	
201110418060007						
	T1	74	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	27.114	
	T2	20	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	7.328	
	T3	5	30501	(Groß-)Röhricht	1.832	
	T4	1	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	366	
201110418060008						
	T1	80	201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	1.024	
	T2	60	30601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	768	
	T3	30	30501	(Groß-)Röhricht	384	
	T4	10	3070201	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)	128	
201110418060009						
	T1	80	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	780	
	T2	15	30201	Submerse Makrophytenvegetation	146	
	T3	20	304	Schwimblattvegetation	195	
	T4	10	30501	(Groß-)Röhricht	98	
	T5	5	60715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	49	<i>Erle, Esche, Pappel, Hartriegel, Heckenkirsche</i>
	T6	65	30203	Armleuchteralgen-Rasen	634	
	T7	5	308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	49	
201110418060010						
	T1	80	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	1.123	
	T2	10	30203	Armleuchteralgen-Rasen	140	
	T3	20	10070102	Beständigere Einjährigen-reiche Spontanvegetation	281	
201110418060011						
	G0	100	5010201	Fichtenforst	5.198	
201110418060012						
	T1	100	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	656	
	T2	20	30201	Submerse Makrophytenvegetation	131	
	T3	0	10070102	Beständigere Einjährigen-reiche Spontanvegetation	20	
	T4	0	30601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	20	
201110418060014						
	T1	50	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.488	
	T2	30	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	893	
	T3	20	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	595	
201110418060015						
	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	6.140	
201110418060016						
	T1	75	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.310	
	T2	25	10051401	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	437	<i>gehäckselt</i>
201110418060017						
	G0	100	60610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	480	<i>Zitterpappel und versch. Sträucher</i>
201110418060018						
	G0	100	5010201	Fichtenforst	3.611	
201110418060019						
	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	4.503	
201110418060020						
	T1	70	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	1.336	
	T2	60	30201	Submerse Makrophytenvegetation	1.145	
	T3	20	60715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	382	<i>Esche, Schwarzerle, Traubenkirsche, Purpurweide</i>
	T4	10	308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	191	
201110418060023						
	G0	100	5010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	47.391	<i>meist Fichte, tw. Lärche, auf kleiner Fläche auch Rotföhre</i>
201110418060024						
	G0	100	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	16.092	<i>teils von Pfeifengras, teils von Großseggen dominiert</i>
201110418060025						
	G0	100	5010201	Fichtenforst	4.566	
201110418060028						
	G0	100	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	5.512	
201110418060029						
	G0	100	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	3.481	
201110418060030						
	G0	100	50103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	2.192	<i>Fichte, Lärche, Esche, Douglasie, Kirsche</i>
201110418060032						
	T1	90	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	216	
	T2	10	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	24	
201110418060033						

	T1	50	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	16.722	
	T2	50	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	16.722	älter und strukturreicher
201110418060035	T1	55	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	5.227	
	T2	40	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	3.802	
	T3	5	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	475	
201110418060037	T1	98	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	90.321	
	T2	2	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.843	
201110418060039	G0	100	5010102	Robinienforst	4.688	
201110418060040	G0	100	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	10.934	
201110418060041	T1	100	10051003	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	6.446	
	T2	0	10070101	Kurzlebige (Pionier)-Spontanvegetation	300	
201110418060042	G0	100	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	76	
201110418060043	T1	98	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	294.260	
	T2	2	30501	(Groß-)Röhricht	6.005	
201110418060044	T1	65	5010201	Fichtenforst	2.847	
	T2	15	50103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	657	Bergahorn und Fichte
	T3	20	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	876	
201110418060045	G0	100	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	1.072	
201110418060046	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	17.549	
201110418060047	T1	35	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	5.859	
	T2	25	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	4.185	
	T3	25	30501	(Groß-)Röhricht	4.185	
	T4	0	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.000	
	T5	15	5010107	Weidenforst	2.511	
201110418060048	T1	60	5010120	Sonstiger Laubholzforst	443	Linde
	T2	40	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	296	
201110418060049	G0	100	7050101	Tieflagen-Magerwiese	1.781	
201110418060050	T1	90	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	223	
	T2	50	304	Schwimblattvegetation	124	
	T3	50	30203	Armleuchteralgen-Rasen	124	
	T4	10	308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	25	
201110418060051	G0	100	10051303	Gehölzreiche Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	522	
201110418060052	G0	100	10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	157	
201110418060053	T1	98	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	79.913	
	T2	2	30501	(Groß-)Röhricht	1.631	
201110418060055	T1	33	5010204	Lärchenforst	1.339	
	T2	37	5010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	1.501	Fichte und Lärche
	T3	30	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	1.217	Hainbuche, etwas Bergahorn
201110418060056	T1	80	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	3.444	
	T2	20	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	861	
201110418060057	G0	100	7050101	Tieflagen-Magerwiese	1.248	
201110418060058	G0	100	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	1.423	
201110418060059	T1	50	60610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	694	Esche, Linde
	T2	50	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	694	
201110418060060	G0	100	601	Markanter Einzelbaum	50	Ulme
201110418060112	T1	100	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	147	
	T2	20	30201	Submerse Makrophytenvegetation	29	
	T3	0	10070102	Beständigere Einjährigen-reiche Spontanvegetation	20	
	T4	0	30601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	20	
201110418060123	G0	100	5010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	695	meist Fichte, tw. Lärche, auf kleiner Fläche auch Rotföhre
201110418060143	T1	98	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	29.431	

201110418060146	T2	2	30501	(Groß-)Röhricht	601	
	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	408	
201110418060147	T1	35	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	711	
	T2	25	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	508	
	T3	25	30501	(Groß-)Röhricht	508	
	T4	0	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.000	
	T5	15	5010107	Weidenforst	305	
201110418060201	G0	100	602	Feldgehölz	3.486	
201110418060202	T1	85	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	3.324	<i>Bergahorn, Esche, Schwarzerle, Winterlinde,</i>
	T2	15	50103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	586	<i>Rotkiefer, Fichte, Birke, Balsampappel, Eberesche</i>
201110418060203	G0	100	602	Feldgehölz	4.708	
201110418060204	T1	70	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	11.709	
	T2	30	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	5.018	<i>Kanadapappel, Schwarzerle, Bergahorn</i>
201110418060400	T1	80	7050101	Tieflagen-Magerwiese	1.147	
	T2	20	100301	Tieflagen-Fettwiese	287	
201110418060401	G0	100	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	120	
201110418060402	G0	100	7050101	Tieflagen-Magerwiese	898	
201110418060516	T1	75	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	329	
	T2	25	10051401	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	110	<i>gehäckelt</i>
201110418060600	G0	100	100301	Tieflagen-Fettwiese	10.075	
201110418060601	G0	100	7050101	Tieflagen-Magerwiese	354	
201110418060602	G0	100	7050101	Tieflagen-Magerwiese	1.242	
201110418060603	G0	100	7050101	Tieflagen-Magerwiese	1.802	
201110418060715	T1	30	6070604	Strauchweiden-Ufergehölzsaum	8.726	
	T2	60	60715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	17.451	<i>Bergahorn, Esche, Traubenkirsche, Feldulme</i>
	T3	10	308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	2.908	
201110418060716	T1	80	60715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	6.004	<i>Schwarzpappel, Esche, Linde, Ulme, Bergahorn,</i>
	T2	20	308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	1.501	
201110418060717	T1	100	10302	Fluss (> 5 m Breite)	149.475	
	T2	15	30202	Submerse Moosvegetation	22.421	
201110418060730	T1	50	308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	3.386	
	T2	50	6070604	Strauchweiden-Ufergehölzsaum	3.386	
201110418060731	T1	75	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	15.604	
	T2	10	10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	2.081	
	T3	15	50204	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	3.121	
201110418060732	G0	100	602	Feldgehölz	10.356	
201110418060733	T1	100	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	193	
	T2	25	30201	Submerse Makrophytenvegetation	48	
	T3	30	303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	58	
201110418120001	T1	25	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	3.958	
	T2	10	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	1.583	
	T3	45	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	7.125	
	T4	15	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	2.375	
	T5	5	603	Baumgruppe	792	
201110418120002	G0	100	50103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	7.779	<i>Esche, Linde, teilweise auch Eiche, Fichte</i>
201110418120003	T1	60	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	26.506	
	T2	40	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	17.670	
	T3	0	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	300	
	T4	0	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	150	
	T5	0	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	200	
201110418120004	G0	100	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	2.489	

201110418120005	G0	100	5010201	Fichtenforst	3.576
201110418120006	G0	100	5010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	1.640 <i>Fichte, Föhre</i>
201110418120010	T1	3	10202	Bach (< 5 m Breite)	1.171
	T2	3	201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	1.171
	T3	0	303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	100
	T4	1	30502	Kleinröhricht	390
	T5	62	30501	(Groß-)Röhricht	24.202
	T6	30	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	11.711
	T7	0	10102	Sickerquelle / Sumpfquelle	50
	T8	1	10201	Quellbach	390
201110418120011	T1	10	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	4.865
	T2	30	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	14.594
	T3	15	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	7.297
	T4	5	603	Baumgruppe	2.432
	T5	40	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	19.459
201110418120013	T1	5	10051401	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	340
	T2	10	603	Baumgruppe	680
	T3	20	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	1.359
	T4	35	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	2.379
	T5	30	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	2.039
201110418120015	G0	100	5010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	2.298 <i>Rot- und Schwarzföhre</i>
201110418120016	G0	100	7050101	Tieflagen-Magerwiese	4.355
201110418120018	T1	85	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	7.444
	T2	1	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	88
	T3	13	60610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	1.139 <i>Linde, Eiche, Esche</i>
	T4	1	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	88
201110418120019	T1	2	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	565
	T2	40	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	11.306
	T3	35	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	9.893
	T4	5	61002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	1.413
	T5	8	603	Baumgruppe	2.261
	T6	10	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	2.827
201110418120020	T1	98	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	112.406
	T2	2	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	2.294
201110418120023	T1	40	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	11.322 <i>mit schütterem Ahorn, teilweise Esche u.a., dichter Forst mit Strauchschicht stark verbrachte Fläche um alte Eiche, Birken, Purpurweiden, teilweise Pfeifengras und randlich kleine Zellen im östlichen Teil, größtflächig in der südlichen Hälfte des lückiger Forst mit meist hochwüchsigen Gräsern im Unterwuchs, teilweise wie in</i>
	T2	5	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	1.415
	T3	5	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	1.415
	T4	20	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	5.661
	T5	30	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	8.492
201110418120024	T1	85	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.980
	T2	14	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	326
	T3	1	603	Baumgruppe	23
201110418120025	G0	100	602	Feldgehölz	1.621 <i>Linde, Esche</i>
201110418120026	T1	70	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	6.873 <i>v.a. Esche und Ahorn</i>
	T2	30	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	2.945 <i>v.a. Roter Hartriegel</i>
201110418120029	T1	99	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	17.696
	T2	1	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	179
201110418120033	T1	98	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	49.558
	T2	2	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	1.011
201110418120035	T1	19	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	4.038
	T2	1	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	213
	T3	15	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	3.188
	T4	62	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	13.177
	T5	3	603	Baumgruppe	638
201110418120036	T1	90	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	1.473
	T2	5	30501	(Groß-)Röhricht	82

	T3	5	60706	Weiden-dominiertes Ufergehölzsaum	82
	T4	20	30201	Submerse Makrophytenvegetation	327
201110418120037					
	T1	95	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	2.978
	T2	5	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	157
					<i>dominiert von Reitgras mit Weichselweidezeigern</i>
201110418120038					
	T1	70	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	9.960
	T2	10	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	1.423
	T3	20	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	2.846
					<i>mit Sträuchern</i>
					<i>mit Hoher Weide</i>
201110418120039					
	G0	100	7050101	Tiefstlagen-Magerwiese	3.999
201110418120040					
	G0	100	5010201	Fichtenforst	1.429
201110418120041					
	G0	100	5010201	Fichtenforst	824
201110418120042					
	G0	100	60601	Eschen-dominierte Hecke	1.384
					<i>v.a. Esche, etwas Eiche,</i>
201110418120043					
	G0	100	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	7.385
201110418120044					
	G0	100	10202	Bach (< 5 m Breite)	1.556
201110418120045					
	G0	100	60716	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	4.965
					<i>Lavendelweide, Bergahorn, Esche</i>
201110418120046					
	G0	100	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	536
					<i>Birke, Robinie und verschiedene Sträucher</i>
201110418120047					
	G0	100	60706	Weiden-dominiertes Ufergehölzsaum	9.796
201110418120201					
	T1	8	3070201	Pioniervvegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)	2.884
	T2	15	30501	(Groß-)Röhricht	5.408
	T3	77	2040201	Künstlicher See in Entnahmestelle	27.758
	T4	2	30201	Submerse Makrophytenvegetation	721
201110418120202					
	T1	50	5010106	Grau-Erlenforst	5.083
					<i>Schwarzerle, Kirsche, Schwarzpappel, Eberesche, Bergahorn, Winterlinde, Fahlweide</i>
	T2	50	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	5.083
201110418120203					
	T1	10	10070102	Beständigere Einjährigen-reiche Spontanvegetation	1.572
	T2	20	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	3.143
	T3	5	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	786
	T4	15	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	2.357
					<i>viel Lavendelweide und</i>
	T5	50	56015	Sonstiger Sukzessionswald	7.858
					<i>Esche, Birke, Schwarzpappel, Bergahorn</i>
201110418120204					
	G0	100	60701	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	10.828
201110418120205					
	G0	100	10302	Fluss (> 5 m Breite)	2.358
201110418120206					
	G0	100	60601	Eschen-dominierte Hecke	1.539
201110418120207					
	G0	100	5010201	Fichtenforst	64.079
201110418120208					
	T1	95	2040201	Künstlicher See in Entnahmestelle	266.028
	T2	60	30201	Submerse Makrophytenvegetation	168.017
	T3	3	3070201	Pioniervvegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)	8.401
	T4	1	10202	Bach (< 5 m Breite)	2.800
201110418120209					
	T1	90	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	11.043
	T2	10	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	1.227
					<i>in den Randbereichen</i>
201110418120210					
	T1	70	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	9.058
	T2	20	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	2.588
	T3	10	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	1.294
201110418120211					
	T1	3	10070102	Beständigere Einjährigen-reiche Spontanvegetation	1.523
	T2	15	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	7.614
	T3	10	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	5.076
	T4	10	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	5.076
	T5	47	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	23.856
	T6	2	30601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	1.015
	T7	10	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	5.076
	T8	3	3070201	Pioniervvegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)	1.523
201110418120212					
	T1	10	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	813
	T2	45	10051401	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	3.657
	T3	15	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.219
	T4	10	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	813
	T5	20	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	1.625
201110418120213					
	T1	52	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	18.412
					<i>von Sträuchern dominiert</i>

	T2	40	56015	Sonstiger Sukzessionswald	14.163	<i>Zitterpappel, Birke, Schwarzpappel, Weiden (Purpur-, Silber-, Lavendelweide</i>
	T3	5	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.770	
	T4	2	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	708	<i>mit Schwarzföhre</i>
	T5	1	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	354	
201110418120214	G0	100	20402	Künstlicher See (> 2 m Tiefe)	13.240	
201110418120215	T1	50	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	1.306	
	T2	50	56015	Sonstiger Sukzessionswald	1.306	<i>Weiden und Eschen</i>
201110418120520	T1	98	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	121.488	
201110418120523	T2	2	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	2.479	
	T1	30	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.485	
	T2	40	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	1.980	
	T3	30	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	1.485	<i>lückiger Forst mit meist hochwüchsigen Gräsern im Unterwuchs, teilweise wie in</i>
201110418120524	T1	85	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.954	
	T2	14	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	322	<i>ca. 50 % verbuscht</i>
	T3	1	603	Baumgruppe	23	
201110418120529	T1	99	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	15.220	
	T2	1	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	154	
201110418120544	G0	100	10202	Bach (< 5 m Breite)	4.103	
201110418120545	G0	100	60716	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	11.937	<i>Lavendelweide, Bergahorn, Esche (alle gepflanzt)</i>
201110418120600	T1	70	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	8.740	
	T2	15	7050101	Tieflagen-Magerwiese	1.873	
	T3	15	100301	Tieflagen-Fettwiese	1.873	
201110418120601	G0	100	100301	Tieflagen-Fettwiese	2.849	
201110418120603	G0	100	7050101	Tieflagen-Magerwiese	18.145	
201110418120604	G0	100	10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	1.177	
201110418120605	G0	100	7050101	Tieflagen-Magerwiese	3.436	
201110418120606	G0	100	2040201	Künstlicher See in Entnahmestelle	42.747	
201110418120607	T1	60	5010201	Fichtenforst	274	
	T2	40	10051401	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	183	
201110418120608	G0	100	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	929	
201110418120609	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	25.560	
201110418120610	G0	100	60610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	1.169	<i>Esche, Kirsche,</i>
201110418120611	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	22.230	
201110418120612	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	14.698	
201110418120613	G0	100	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	29.773	
201110418120614	T1	50	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	5.472	<i>Kanada- und Balsampappel, Hohe Weide</i>
	T2	40	56005	Hänge-Birken-Sukzessionswald	4.377	
	T3	5	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	547	
	T4	5	56004	Eschen-Sukzessionswald	547	
201110418120615	T1	85	5010201	Fichtenforst	10.922	
	T2	15	50103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	1.927	<i>Robinie, Lärche</i>
201110418120616	G0	100	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	583	
201110418120617	G0	100	5010201	Fichtenforst	977	
201110418120618	G0	100	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	1.964	
201110418120619	G0	100	5010101	Kultur-Pappelforst	8.925	
201110418120620	G0	100	2040201	Künstlicher See in Entnahmestelle	26.359	
201110418120703						

201110418120704	G0	100	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	4.853
	T1	60	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	25.288
	T2	20	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	8.429
	T3	20	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	8.429
201110418120705	T1	60	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	28.316
	T2	20	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	9.439
	T3	20	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	9.439
201110418120724	T1	50	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	7.656
	T2	40	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	6.124
	T3	10	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.531
201110418120725	T1	40	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	5.313
	T2	60	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	7.970
201110418120726	T1	30	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	3.580
	T2	50	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	5.966
	T3	20	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	2.387
201110418120727	T1	30	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	3.033
	T2	30	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	3.033
	T3	40	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	4.044
201110418120734	G0	100	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	1.098
201110418120735	T1	50	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	6.528
	T2	20	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	2.611
	T3	30	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	3.917
201110418120737	T1	60	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	8.211
	T2	10	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.368
	T3	30	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	4.106
201110418120739	T1	70	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	2.309
	T2	30	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	989
201110418120740	G0	100	10304	Flussstauraum	101.306
201110418120741	G0	100	10304	Flussstauraum	185.601
201110418180001	T1	80	10051401	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	1.702
	T2	20	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	426
201110418180002	T1	70	5010202	Rot-Kiefernforst	4.070
	T2	30	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	1.744
201110418180003	T1	30	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	1.303 <i>um Altarm mit Frischezeigern</i>
	T2	70	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	3.039 <i>Linden-dominiert, Frischezeiger nur in geringem Anteil</i>
201110418180004	G0	100	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	1.329
201110418180005	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	6.444
201110418180006	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	6.523
201110418180007	G0	100	5010201	Fichtenforst	4.119
201110418180008	T1	98	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	46.500
	T2	1	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	474
	T3	0	10051401	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	200
	T4	1	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	474
201110418180009	T1	95	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	7.434
	T2	5	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	391
201110418180010	G0	100	5010201	Fichtenforst	6.582
201110418180011	T1	70	60610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	1.650 <i>Esche, tw. Linde dominant</i>
	T2	30	602	Feldgehölz	707
201110418180012	T1	95	10051401	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	880
	T2	5	603	Baumgruppe	46
201110418180014	G0	100	5010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	2.244 <i>Rotföhre und Fichte zu gleichen Teilen</i>
201110418180015	G0	100	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	6.064
201110418180016	T1	70	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	4.803

	T2	10	5010202	Rot-Kiefernforst	686	
	T3	14	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	961	
	T4	5	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	343	
	T5	1	603	Baumgruppe	69	
201110418180017						
	G0	100	5010202	Rot-Kiefernforst	2.699	
201110418180018						
	T1	70	7050101	Tieflagen-Magerwiese	1.133	
	T2	30	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	485	
201110418180102						
	T1	70	5010202	Rot-Kiefernforst	4.398	
	T2	30	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	1.885	
201110418180103						
	T1	30	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	200	<i>um Altarm mit Frischezeigern, Esche und Linden-dominiert,</i>
	T2	70	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	466	<i>Frisezeiger nur in geringem Anteil</i>
201110418180109						
	T1	95	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	6.116	
	T2	5	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	322	
201110418180201						
	G0	100	7050101	Tieflagen-Magerwiese	695	
201110418180202						
	G0	100	60601	Eschen-dominierte Hecke	1.014	
201110418180203						
	G0	100	602	Feldgehölz	841	
201110418180204						
	T1	45	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	8.283	<i>Winterlinde dominiert, Esche und Birke</i>
	T2	25	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	4.602	<i>Winterlinde dominiert, mit Weiden-Spontanvegetation</i>
	T3	15	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	2.761	<i>Bergahorn, Schwarzerle, Spitzahorn, Birke, Kirsche</i>
	T4	15	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	2.761	
201110418180205						
	T1	35	56015	Sonstiger Sukzessionswald	7.347	<i>Winterlinde (50 %), Silberweide, Esche, Bergahorn, Birke</i>
	T2	40	56015	Sonstiger Sukzessionswald	8.397	<i>Esche (am häufigsten), Winterlinde, Bergahorn, Pappeln, Weiden</i>
	T3	25	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	5.248	
201110418180206						
	G0	100	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	39.604	<i>Winterlinde, Flatterulme, Bergahorn, Esche, Birke, Stieleiche, Spitzahorn</i>
201110418180207						
	G0	100	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	1.510	
201110418180208						
	G0	100	2040201	Künstlicher See in Entnahmestelle	80.488	
201110418180209						
	T1	70	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	5.023	
	T2	30	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	2.153	
201110418180210						
	G0	100	5010201	Fichtenforst	3.307	
201110418180211						
	G0	100	60701	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	802	
201110418180700						
	G0	100	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	3.052	
201110418180701						
	G0	100	10304	Flussstauraum	80.645	
201110418180702						
	T1	50	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	14.618	
	T2	20	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	5.847	
	T3	30	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	8.771	
201110418240001						
	T1	5	10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	1.101	
	T2	70	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	15.413	
	T3	10	603	Baumgruppe	2.202	
	T4	10	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	2.202	
	T5	5	10051302	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen	1.101	
201110418240002						
	T1	40	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	2.938	
	T2	55	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	4.040	
	T3	5	56005	Hänge-Birken-Sukzessionswald	367	
201110418240004						
	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	14.374	
201110418240005						
	G0	100	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	4.802	<i>Esche, Schwarzerle, Balsampappel, Bergahorn, Linde und andere</i>
201110418240006						
	G0	100	5010202	Rot-Kiefernforst	5.762	

201110418240007	T1	10	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	884
	T2	10	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	884
	T3	40	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	3.538
	T4	40	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	3.538
201110418240008	G0	100	5010201	Fichtenforst	<i>geringer Anteil an 727 Schwarzföhre, teilweise durchmischt mit</i>
201110418240009	T1	15	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	<i>sehr homogener Bereich; Linden-dominiert; überwiegend Stangenholz; Strauchschicht fehlt inhomogen; höherer Anteil an</i> 5.493
	T2	75	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	<i>Baumholz; Strauchschicht gut entwickelt</i> 27.467
	T3	10	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	<i>mit geforsteten Fichten im Unterwuchs</i> 3.662
201110418240010	G0	100	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	274
201110418240011	G0	100	5010101	Kultur-Pappelforst	2.157 <i>Balsampappel</i>
201110418240012	G0	100	5010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	710 <i>Rotföhre, Fichte je 50 %</i>
201110418240013	G0	100	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	3.983
201110418240014	T1	25	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	3.748
	T2	35	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	5.247
	T3	35	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	5.247
	T4	3	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	450
	T5	2	603	Baumgruppe	300
201110418240015	T1	55	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	7.022
	T2	20	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	2.553
	T3	20	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	2.553
	T4	0	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	200
	T5	5	56015	Sonstiger Sukzessionswald	638 <i>Birke dominiert, Esche und Robinie</i>
201110418240020	T1	75	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	37.062
	T2	15	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	7.412
	T3	10	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	4.942
201110418240102	T1	40	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	1.086
	T2	55	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.494
	T3	5	56005	Hänge-Birken-Sukzessionswald	136
201110418240111	G0	100	5010101	Kultur-Pappelforst	343 <i>Balsampappeln</i>
201110418240112	G0	100	5010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	555 <i>50 % Föhre, 50 % Fichte</i>
201110418240113	G0	100	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	13.534
201110418240114	T1	25	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	77
	T2	35	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	107
	T3	35	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	107
	T4	3	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	9
	T5	2	603	Baumgruppe	6
201110418240120	T1	75	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	1.106
	T2	15	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	221
	T3	10	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	147
201110418240201	G0	100	100301	Tieflagen-Fettwiese	6.368
201110418240202	G0	100	10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	9.368
201110418240203	T1	50	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	180
	T2	50	7050101	Tieflagen-Magerwiese	180
201110418240204	G0	100	7050101	Tieflagen-Magerwiese	674
201110418240205	G0	100	7050101	Tieflagen-Magerwiese	1.252
201110418240206	T1	50	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	948
	T2	50	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	948
201110418240207	T1	50	7050101	Tieflagen-Magerwiese	822
	T2	50	100301	Tieflagen-Fettwiese	822
201110418240208	G0	100	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.144
201110418240209					

	T1	20	10070102	Beständigere Einjährigen-reiche Spontanvegetation	42.676
	T2	40	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	85.352
	T3	17	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	36.275
	T4	10	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	21.338
	T5	3	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	6.401
	T6	7	56015	Sonstiger Sukzessionswald	14.937
	T7	0	3070202	Pioniervegetation temporär bis episodisch wasserführender Kleingewässer und Geländemulden	200
	T8	3	5010120	Sonstiger Laubholzforst	6.401
201110418240210					<i>viel Silberweide, Esche, Birke, Kanadapappel,</i>
	G0	100	50204	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	3.286
201110418240211					
	T1	100	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	1.111
	T2	10	30201	Submerse Makrophytenvegetation	111
	T3	5	30203	Armleuchteralgen-Rasen	56
	T4	5	30501	(Groß-)Röhricht	56
	T5	5	30502	Kleinröhricht	56
	T6	0	3070201	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)	10
201110418240212					
	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	39.600
201110418240213					
	T1	50	50204	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	29.864
	T2	40	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	23.891
	T3	10	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	5.973
201110418240214					
	T1	20	70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	1.417
	T2	25	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.771
	T3	10	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	708
	T4	20	603	Baumgruppe	1.417
	T5	20	604	Gebüsch / Gebüschgruppe	1.417
	T6	3	100301	Tief lagen-Fettwiese	213
	T7	2	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	142
201110418240215					
	T1	95	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	11.231
	T2	5	10051401	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	591
201110418240216					
	G0	100	2040201	Künstlicher See in Entnahmestelle	41.621
201110418240217					
	T1	1	10070102	Beständigere Einjährigen-reiche Spontanvegetation	2.055
	T2	33	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	67.804
	T3	23	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	47.258
	T4	24	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	49.312
	T5	5	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	10.273
	T6	10	56015	Sonstiger Sukzessionswald	20.547
	T7	2	30501	(Groß-)Röhricht	4.109
	T8	2	307	Initial-/Pioniervegetation an Gewässerufem und von temporären Gewässern	4.109
201110418240218					<i>Silberweide, Schwarzpappel, Birke, Esche, Silberpappel, Grauerle</i>
	T1	95	201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	297
	T2	5	30501	(Groß-)Röhricht	16
	T3	95	30201	Submerse Makrophytenvegetation	297
201110418240219					
	T1	85	10202	Bach (< 5 m Breite)	9.820
	T2	15	30501	(Groß-)Röhricht	1.733
201110418240220					
	T1	80	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	6.644
	T2	20	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	1.661
201110418240221					
	G0	100	5010120	Sonstiger Laubholzforst	18.194
201110418240222					<i>Schwarzpappel</i>
	T1	90	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	8.444
	T2	10	56015	Sonstiger Sukzessionswald	938
201110418240223					<i>Silberweide, Birke, Schwarzpappel,</i>
	T1	25	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	8.647
	T2	40	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	13.835
	T3	5	10051401	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	1.729
	T4	30	56015	Sonstiger Sukzessionswald	10.376
201110418240224					<i>Birke, Weiden, Pappeln</i>
	T1	100	20402	Künstlicher See (> 2 m Tiefe)	32.420
	T2	0	30501	(Groß-)Röhricht	400
201110418240225					
	T1	20	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	4.274
	T2	45	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	9.616
	T3	25	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	5.342
	T4	10	307	Initial-/Pioniervegetation an Gewässerufem und von temporären Gewässern	2.137
201110418240226					
	T1	93	2040201	Künstlicher See in Entnahmestelle	62.021
	T2	3	30601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	2.001

	T3	1	3070201	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)	667	
	T4	3	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	2.001	
201110418240227	G0	100	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	12.182	
201110418240228	G0	100	2040201	Künstlicher See in Entnahmestelle	6.971	
201110418240229	T1	80	60601	Eschen-dominierte Hecke	3.722	
	T2	20	60610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	931	<i>Esche, Winterlinde, Stieleiche, Schwarzpappel</i>
201110418240230	G0	100	201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	120	
201110418240231	T1	99	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	5.901	
	T2	1	10402	Kanal / Künstliches Gerinne	60	
201110418240232	T1	80	56015	Sonstiger Sukzessionswald	21.047	<i>Birke, Silberweide, Schwarzpappel, z.T. viel</i>
	T2	5	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	1.315	
	T3	15	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	3.946	<i>mit eingestreuten Fichten und Arten der</i>
201110418240233	G0	100	5010201	Fichtenforst	5.792	
201110418240234	G0	100	5010110	Berg-Ahornforst	3.454	
201110418240235	G0	100	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	2.004	
201110418240237	T1	95	201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	142	
	T2	5	30501	(Groß-)Röhricht	7	
	T3	0	10102	Sickerquelle / Sumpfquelle	6	
201110418240238	T1	50	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	7.142	
	T2	50	56015	Sonstiger Sukzessionswald	7.142	<i>Esche (dom.), Weiden</i>
201110418240240	G0	100	60701	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	1.768	
201110418240241	T1	70	60601	Eschen-dominierte Hecke	137	
	T2	30	10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	59	
201110418240242	T1	80	50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	18.675	
	T2	10	60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	2.334	
	T3	10	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	2.334	
201110418240244	G0	100	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	1.845	<i>Fischteich</i>
201110418240245	G0	100	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	7.057	
201110418240246	T1	95	50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	6.273	
	T2	5	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	330	
201110418240247	G0	100	2040201	Künstlicher See in Entnahmestelle	37.871	
201110418240248	T1	75	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	3.248	
	T2	15	30201	Submerse Makrophytenvegetation	650	
	T3	25	30501	(Groß-)Röhricht	1.082	
201110418240249	G0	100	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	5.122	<i>Schwarzerle (90 %), Silberweide (5 %), Balsampappel (5 %)</i>
201110418240250	T1	75	10402	Kanal / Künstliches Gerinne	5.071	
	T2	20	30501	(Groß-)Röhricht	1.352	<i>Schilf</i>
	T3	5	30501	(Groß-)Röhricht	338	<i>Rohrgranzgras</i>
	T4	0	30601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	30	
	T5	15	30201	Submerse Makrophytenvegetation	1.014	
	T6	5	303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	338	
201110418240251	T1	25	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	2.034	<i>Esche, Bergahorn, Balsampappel und Robinie</i>
	T2	25	56011	Weiden-reicher Sukzessionswald	2.034	
	T3	25	5010108	Eschenforst	2.034	
	T4	25	5010110	Berg-Ahornforst	2.034	
201110418240252	G0	100	5010201	Fichtenforst	1.825	
201110418240253	T1	80	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	2.189	
	T2	20	30501	(Groß-)Röhricht	547	
	T3	40	30201	Submerse Makrophytenvegetation	1.094	
	T4	5	303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	137	
201110418240254	T1	95	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	682	
	T2	90	30201	Submerse Makrophytenvegetation	646	
	T3	10	303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	72	
	T4	5	30502	Kleinröhricht	36	

201110418240255	G0	100	20401	Teich (< 2 m Tiefe)	9.568
201110418240256	T1	50	5010101	Kultur-Pappelforst	2.600 <i>Kanadapappel</i>
	T2	50	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	2.600 <i>Schwarzerle, Esche, Bergahorn, Walnuss</i>
201110418240257	G0	100	2040201	Künstlicher See in Entnahmestelle	5.485
201110418240258	T1	30	10070102	Beständigere Einjährigen-reiche Spontanvegetation	8.046
	T2	30	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	8.046
	T3	17	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	4.560
	T4	20	5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	5.364 <i>Kanadapappel, Schwarzerle, Lavendelweide</i>
	T5	3	40503	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle	805
	T6	0	201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	70
201110418240259	T1	90	10402	Kanal / Künstliches Gerinne	1.942
	T2	30	30203	Armleuchteralgen-Rasen	647
	T3	10	30501	(Groß-)Röhricht	216
201110418240260	T1	40	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	1.342
	T2	40	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	1.342
	T3	20	56004	Eschen-Sukzessionswald	671
201110418240261	G0	100	60610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	705 <i>Schlehdorn, Hartriegel, Holunder, Esche u.a.</i>
201110418240711	T1	30	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	1.819
	T2	30	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	1.819
	T3	40	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	2.425
201110418240714	T1	50	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	5.476
	T2	50	10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	5.476
201110418240736	T1	70	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	26.096
	T2	30	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	11.184
201110418240742	G0	100	10304	Flussstauraum	125.867

BID	Tf.nr.	%	m²	Code	Vegetationseinheit	Anmerkung
201110401010002	G0	100	22.654	5020303	Alnetum incanae Lüdi 21	
	G0	100	22.654	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110401010003	T1	60	11.980	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	40	7.987	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110401010004	G0	100	24.702	5020303	Alnetum incanae Lüdi 21	
	G0	100	24.702	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110401010005	G0	100	260	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110401010006	T1	90	5.005	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	10	556	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110401010007	T1	90	11.601	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	10	1.289	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110401010008	G0	100	5.386	5020303	Alnetum incanae Lüdi 21	
	G0	100	5.386	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110401010009	G0	100	21.866	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	G0	100	21.866	5020303	Alnetum incanae Lüdi 21	
201110401010010	G0	100	12.858	502030304	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; Variante mit Allium ursinum	
201110401010011	T1	100	2.485	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	0	10	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T3	0	300	30502	Sparganio-Glycerion fluitantis Br.-Bl. et Siss. in Boer 42, nom. inv. Oberd. 47	
	T4	10	248	30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31	
	T5	40	994	302019020	Sonstige ranglose (Ranunculion fluitantis)-Gesellschaft	
	T6	0	400	303010401	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60: Typische Subass.	
	T7	1	25	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110401010600	G0	100	2.525	502030303	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; reine Variante	
201110403010001	T1	10	964	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung	
	T2	30	2.890	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	
	T3	5	482	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T4	5	482	6090302	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70	
	T5	50	4.818	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110403010002	G0	100	2.169	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")	
	G0	100	2.169	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110403010003	G0	100	19.080	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung	
201110403010301	T1	10	970	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung	
	T2	30	2.908	70301	Mesobromion erecti (Br.-Bl. et Moor 38) Knapp 42 ex Oberd. (50) 57	
	T3	5	485	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T4	5	485	6090302	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70	
	T5	50	4.848	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110403010303	G0	100	101.781	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung	
201110403010400	G0	100	6.711	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	G0	100	6.711	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")	
201110403010401	G0	100	7.779	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110403010402	T1	80	67	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	40	34	302029505	Elodea canadensis-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft	
	T3	20	17	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T4	40	34	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T5	10	8	3050101	Typhetum latifoliae G. Lang 73	
	T6	10	8	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110403010403	T1	40	1.806	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	60	2.709	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110403010404	G0	100	1.266	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110403010718	T1	15	6.903	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	85	39.114	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")	
201110403010719						

	T1	100	50.844	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	10.169	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410020001					
	G0	100	96.240	502030302	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form
201110410020002					
	T1	80	5.712	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	18	1.285	30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
	T3	2	143	3060101	Caricetum elatae W. Koch 26
	T4	25	1.785	302029505	Elodea canadensis-(Potamogetonalia)-Gesellschaft
201110410020003					
	G0	100	5.082	502020306	Salicetum albae Issl. 26: Typische Subass.
201110410020004					
	G0	100	21.863	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410020005					
	G0	100	82.183	5020303	Alnetum incanae Lüdi 21
	G0	100	82.183	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410020007					
	T1	70	13.047	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	5.592	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410020008					
	G0	100	103.821	502030304	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; Variante mit Allium ursinum
201110410020009					
	T1	60	2.343	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	40	1.562	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410020010					
	T1	100	990	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	0	10	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	0	300	30502	Sparganio-Glycerion fluitantis Br.-Bl. et Siss. in Boer 42, nom. inv. Oberd. 47
	T4	10	99	30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
	T5	40	396	302019020	Sonstige ranglose (Ranunculion fluitantis)-Gesellschaft
	T6	0	400	303010401	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60: Typische Subass.
	T7	1	10	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410020011					
	G0	100	6.233	3050105	Phragmitetum communis Schmale 39
201110410020012					
	G0	100	5.629	10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form
201110410020013					
	T1	90	4.527	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	10	503	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410020014					
	T1	90	4.378	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	10	486	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410020015					
	G0	100	2.718	5020303	Alnetum incanae Lüdi 21
	G0	100	2.718	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410020016					
	G0	100	607	502020402	Salicetum fragilis Pass. 57 (em.): Typische Subass. Tieflagenform
201110410020017					
	G0	100	13.569	502030304	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; Variante mit Allium ursinum
201110410020301					
	G0	100	16.713	502030302	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form
201110410020400					
	T1	70	10.456	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
	T2	30	4.481	10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form
201110410020401					
	G0	100	9.275	502030302	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form
201110410020402					
	G0	100	3.517	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	3.517	5020303	Alnetum incanae Lüdi 21
201110410020403					
	G0	100	11.431	502030302	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form
201110410020404					
	G0	100	7.213	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	7.213	5020303	Alnetum incanae Lüdi 21
201110410020405					
	G0	100	10.304	5020303	Alnetum incanae Lüdi 21
201110410020406					
	G0	100	3.706	5020303	Alnetum incanae Lüdi 21
	G0	100	3.706	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410020407					
	G0	100	5.028	5020303	Alnetum incanae Lüdi 21
	G0	100	5.028	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410020508					
	G0	100	1.646	502030304	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; Variante mit Allium ursinum
201110410020513					
	T1	90	8.609	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	10	957	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410020516					
	G0	100	3.280	5020203	Salicetum albae Issl. 26
201110410020600					
	G0	100	56.277	502030302	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form

201110410020601	G0	100	8.817	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410020602	G0	100	3.024	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410020603	G0	100	3.241	5020204	Salicetum fragilis Pass. 57 (em.)	
201110410020604	G0	100	3.241	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410020605	G0	100	23.016	502030303	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; reine Variante	
201110410020606	G0	100	4.095	5020303	Alnetum incanae Lüdi 21	
201110410020606	T1	70	2.866	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410020606	T2	30	1.228	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410020607	G0	100	10.099	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410020607	G0	100	10.099	5020303	Alnetum incanae Lüdi 21	
201110410020608	G0	100	11.952	5020303	Alnetum incanae Lüdi 21	
201110410020720	G0	100	111	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410020721	T1	70	4.913	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410020721	T2	30	2.106	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410020722	G0	100	15.602	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410020723	G0	100	74.781	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410020728	T1	20	2.451	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410020728	T2	80	9.802	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410020729	G0	100	22.984	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070001	T1	95	24.178	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070001	T2	5	1.273	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070002	T1	75	3.900	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	
201110410070002	T2	20	1.040	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	
201110410070002	T3	5	260	6100603	Stachyo-Melampyretum nemorosi Passarge 67	
201110410070002	T1	0	300	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	
201110410070002	T2	44	25.942	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070002	T3	15	8.844	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070002	T4	5	2.948	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070002	T5	5	2.948	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070002	T6.1	15	8.844	6090302	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70	
201110410070002	T6.2	10	5.896	6090305	Rhamno-Cornetum sanguinei (Kais. 30) Pass. (57) 62	
201110410070002	T7	5	2.948	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070002	T8	0	800	10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form	
201110410070002	T9	1	590	6100603	Stachyo-Melampyretum nemorosi Passarge 67	
201110410070003	T1	80	156.406	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum	
201110410070003	T2	15	29.326	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	
201110410070003	T3	5	9.775	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070004	G0	100	10.776	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070006	G0	100	1.750	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070006	G0	100	1.750	5020303	Alnetum incanae Lüdi 21	
201110410070007	T1	70	14.930	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070007	T2	30	6.399	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	
201110410070008	T1	100	3.579	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070008	T2	15	537	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070009	T1.1	60	42.445	502030302	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form	vermittelt zu Fraxino-Ulmetum
201110410070009	T1.2	20	14.148	502030306	Alnetum incanae Lüdi 21: Subass. mit Carex alba; Cornus sanguinea-Form; reine Variante	
201110410070009	T2	20	14.148	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung	
201110410070201	T1	100	115.971	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070202	T2	20	23.194	3020206	Ceratophyllum demersum-(Potamogetonion)-Gesellschaft	
201110410070202	T1	5	2.320	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070202	T2	25	11.602	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070202	T3	17	7.889	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070202	T4	15	6.961	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070202	T5	35	16.242	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070202	T6	3	1.392	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070203	T1	70	19.584	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110410070203	T2	30	8.393	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	

201110410070204	T1	100	29.836	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	5	1.492	3020206		Ceratophyllum demersum-(Potamogetonion)-Gesellschaft
201110410070303	T1	80	96.058	502032201		Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
	T2	15	18.011	7030101		Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T3	5	6.004	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070309	T1.1	60	51.287	502030302		Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form
	T1.2	20	17.096	502030305		Alnetum incanae Lüdi 21: Subass. mit Carex alba; Cornus sanguinea-Form
	T2	20	17.096	502032203		Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
201110410070400	G0	100	272	1003010203		Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
201110410070401	G0	100	4.540	10030102		Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form
201110410070402	G0	100	4.066	5020303		Alnetum incanae Lüdi 21
	G0	100	4.066	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070403	T1	88	197.388	5020322		Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T2	2	4.486	5020322		Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T3	10	22.430	5020303		Alnetum incanae Lüdi 21
201110410070404	G0	100	23.505	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070405	G0	100	6.132	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	6.132	5020303		Alnetum incanae Lüdi 21
201110410070406	G0	100	3.602	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070407	G0	100	1.795	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	1.795	7030101		Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110410070408	T1.1	70	131.401	502030303		Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; reine Variante
	T1.2	19	35.666	502030306		Alnetum incanae Lüdi 21: Subass. mit Carex alba; Cornus sanguinea-Form; reine Variante
	T2	10	18.772	502032203		Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T3	1	1.877	502030303		Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; reine Variante
201110410070409	G0	100	1.943	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070410	G0	100	15.487	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070411	G0	100	5.683	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	5.683	5020322		Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110410070412	G0	100	1.020	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070413	G0	100	1.552	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	1.552	5020303		Alnetum incanae Lüdi 21
201110410070414	T1	70	801	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	343	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070415	G0	100	3.421	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070416	G0	100	895	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070417	G0	100	8.203	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070418	G0	100	3.281	10030102		Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form
	G0	100	3.281	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070419	G0	100	5.177	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	5.177	5020303		Alnetum incanae Lüdi 21
201110410070420	G0	100	3.330	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	3.330	7030101		Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110410070421	G0	100	704	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	704	5020303		Alnetum incanae Lüdi 21
201110410070422	T1	80	2.826	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	707	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070423						

	G0	100	2.713	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	2.713	5020322		<i>Tilia cordata</i> - <i>Quercus robur</i> -(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110410070424						
	G0	100	844	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070508						
	T1	100	8.580	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	15	1.287	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070600						
	T1	98	10.249	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	1	105	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	1	105	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	2	209	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T5	0	15	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070602						
	G0	100	5.728	10030102		<i>Arrhenatheretum elatioris</i> Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare <i>Pastinaca</i> -Form
201110410070603						
	G0	100	19.221	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070604						
	G0	100	2.136	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070605						
	T1	80	4.479	10030102		<i>Arrhenatheretum elatioris</i> Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare <i>Pastinaca</i> -Form
	T2	20	1.120	10030102		<i>Arrhenatheretum elatioris</i> Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare <i>Pastinaca</i> -Form
201110410070606						
	G0	100	3.573	1003010203		<i>Arrhenatheretum elatioris</i> Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare <i>Pastinaca</i> -Form; Subass. mit <i>Salvia pratensis</i>
201110410070706						
	T1	60	8.449	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	10	1.408	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	30	4.225	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070707						
	T1	50	10.294	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	6.177	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	20	4.118	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070708						
	T1	95	53.111	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	5	2.795	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410070743						
	G0	100	242.008	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410190001						
	T1	7	9.804	703010103		<i>Mesobrometum</i> Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche <i>Festuca sulcata</i> -Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
	T2	10	14.006	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	40	56.026	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	13	18.208	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T5	30	42.019	7030101		<i>Mesobrometum</i> Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110410190002						
	T1	97	4.186	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	3	129	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	2	86	302029506		<i>Myriophyllum verticillatum</i> -(<i>Potamogetonalia</i>)-Gesellschaft
	T4	3	129	30203		Armleuchteralgen-Gesellschaften der <i>Charetea fragilis</i> (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964
	T5	0	300	30501		<i>Phragmites</i> W. Koch 26
	T6	0	400	3050108		<i>Sparganium erectum</i> (s.l.) -Röhrichtgesellschaften
201110410190003						
	G0	100	5.970	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410190004						
	T1	1	555	7030101		<i>Mesobrometum</i> Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T2	27	14.994	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	70	38.874	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	2	1.111	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410190005						
	T1	100	88	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	26	30203		Armleuchteralgen-Gesellschaften der <i>Charetea fragilis</i> (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964
	T3	15	13	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410190006						
	T1	70	20.486	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	8.780	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410190007						
	T1	55	63.604	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	40	46.258	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	5	5.782	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410190008						
	G0	100	36.124	502032203		<i>Tilia cordata</i> - <i>Quercus robur</i> -(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
201110410190009						
	T1	100	348	99		Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	70	30203		Armleuchteralgen-Gesellschaften der <i>Charetea fragilis</i> (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964
	T3	30	104	302029506		<i>Myriophyllum verticillatum</i> -(<i>Potamogetonalia</i>)-Gesellschaft
201110410190010						
	G0	100	17.636	502020306		<i>Salicetum albae</i> Issl. 26: Typische Subass.
201110410190011						

201110410190012	G0	100	22.024	502020306	Salicetum albae Issl. 26: Typische Subass.
	T1	50	12.961	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	48	12.443	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	2	518	1007050601	Solidago gigantea-(Convolvuletalia)-Gesellschaft
201110410190013	G0	100	5.132	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T1	100	112	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	2	2	30203	Armelechthermalgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964
201110410190400	G0	100	2.118	10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form
	T1	60	569	70301	Mesobromion erecti (Br.-Bl. et Moor 38) Knapp 42 ex Oberd. (50) 57
201110410190401	T2	40	380	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	7	35	703010103	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
	T2	10	50	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	40	200	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410190501	T4	13	65	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T5	30	150	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T1	100	3.849	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	0	150	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	2	77	302029506	Myriophyllum verticillatum-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft
	T4	3	115	30203	Armelechthermalgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964
201110410190502	T5	0	300	30501	Phragmition W. Koch 26
	T6	0	400	3050108	Sparganium erectum (s.l.) -Röhrichtgesellschaften
	G0	100	56.640	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T1	95	7.587	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410190600	T2	5	399	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	2	160	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	5	399	302029506	Myriophyllum verticillatum-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft
	G0	100	4.563	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410190601	G0	100	7.063	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	7.063	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T1	50	2.802	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410190602	T2	30	1.682	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	20	1.121	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	G0	100	1.440	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410190603	G0	100	732	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T1	70	3.795	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	1.084	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	10	542	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110410190604	T1	30	10.646	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	10.646	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	40	14.194	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410190605	G0	100	8.869	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	70	3.193	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410190606	T2	30	1.368	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	116.716	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410210004	T1	89	43.924	502030306	Alnetum incanae Lüdi 21: Subass. mit Carex alba; Cornus sanguinea-Form; reine Variante
	T2	10	4.935	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T3	1	494	502030303	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; reine Variante
	G0	100	1.402	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110410210006	G0	100	1.402	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	80	53.180	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
	T2	15	9.971	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25

201110410210008	T3	5	3.324	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	4.360	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110410210009	T1	3	838	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T2	20	5.585	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T3	70	19.548	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	1	279	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T5.1	3	838	6090302	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70
	T5.2	1	279	6090305	Rhamno-Cometum sanguinei (Kais. 30) Pass. (57) 62
	T6	1	279	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T7	1	279	6100603	Stachyo-Melampyretum nemorosi Passarge 67
201110410210011	T1	70	46	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	40	26	302029506	Myriophyllum verticillatum-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft
	T3	40	26	3060101	Caricetum elatae W. Koch 26
201110410210304	T1.1	70	72.362	502030303	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; reine Variante
	T1.2	19	19.641	502030306	Alnetum incanae Lüdi 21: Subass. mit Carex alba; Cornus sanguinea-Form; reine Variante
	T2	10	10.337	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T3	1	1.034	502030303	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; reine Variante
201110410210600	T1	98	11.395	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	1	116	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	1	116	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	2	233	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410210601	G0	100	2.354	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	2.354	5020303	Alnetum incanae Lüdi 21
201110410210603	G0	100	390	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410210709	T1	50	2.480	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	50	2.480	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410210710	T1	60	6.257	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	40	4.171	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410210738	T1	95	19.256	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	5	1.013	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110410210745	G0	100	71.458	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060001	T1.1	96	2.948	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T1.2	2	61	703010103	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
	T2	2	61	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060002	G0	100	24.022	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	G0	100	24.022	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060003	G0	100	33.419	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung <i>relativ feucht und nährstoffreich</i>
201110418060004	T1	81	16.934	30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
	T2	1	209	3080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33
	T3	1	209	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	2	418	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T5	5	1.045	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T6	10	2.091	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T7	0	200	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T8	0	300	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060005	G0	100	4.862	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	4.862	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418060006	T1	80	703	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	264	302029020	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd. 57
	T3	30	264	3040108	Potamogeton natans-(Nymphaeion)-Gesellschaft
	T4	10	88	30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
	T5	15	132	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T6	5	44	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060007	T1.1	50	18.320	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T1.2	24	8.794	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
	T2	20	7.328	502030302	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form

201110418060008	T3	5	1.832 30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
	T4	1	366 7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110418060009	T1	80	1.024 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	60	768 3060101	Caricetum elatae W. Koch 26
	T3	30	384 30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
	T4	10	128 3070501	Eleocharition acicularis Pietsch 66 em. Dierß. 75
201110418060010	T1	80	780 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	15	146 302029020	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd. 57
	T3	20	195 3040108	Potamogeton natans-(Nymphaeion)-Gesellschaft
	T4	10	98 30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
	T5	5	49 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T6	65	634 30203	Armleuchteralgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964
	T7	5	49 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060011	T1	80	1.123 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	10	140 30203	Armleuchteralgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964
	T3	20	281 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060012	G0	100	5.198 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	5.198 5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418060014	T1	100	656 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	131 302029504	Potamogeton crispus-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft
	T3	0	20 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	0	20 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060015	T1	50	1.488 7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T2	30	893 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	20	595 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060016	G0	100	6.140 502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
201110418060017	T1	75	1.310 7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T2	25	437 7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110418060018	G0	100	480 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060019	G0	100	3.611 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	3.611 5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418060020	G0	100	4.503 502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
201110418060023	T1	70	1.336 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	60	1.145 302029020	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd. 57
	T3	20	382 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	10	191 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060024	G0	100	47.391 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	47.391 5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418060025	G0	100	16.092 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	16.092 5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418060028	G0	100	4.566 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	4.566 5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418060029	G0	100	5.512 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	5.512 5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418060030	G0	100	3.481 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	3.481 5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418060032	G0	100	2.192 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	2.192 5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418060033	T1	90	216 7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T2	10	24 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060033	T1	50	16.722 502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung

	T2	50	16.722	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung	
201110418060035	T1	55	5.227	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	
	T2	40	3.802	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	
	T3	5	475	6090305	Rhamno-Cornetum sanguinei (Kais. 30) Pass. (57) 62	
201110418060037	T1	98	90.321	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung	
201110418060039	T2	2	1.843	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	
	G0	100	4.688	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")	
201110418060040	G0	100	4.688	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	G0	100	10.934	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	G0	100	10.934	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")	
201110418060041	T1	100	6.446	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	0	300	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418060042	G0	100	76	703010102	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; trockene Ausbildung	
201110418060043	T1	98	294.260	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung	
201110418060044	T2	2	6.005	30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31	
	G0	100	4.380	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")	
	T1	65	2.847	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	15	657	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418060045	T3	20	876	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	G0	100	1.072	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung	
201110418060046	G0	100	17.549	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")	
201110418060047	G0	100	17.549	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T1	35	5.859	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung	
	T2	25	4.185	502030302	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form	
	T3	25	4.185	30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31	
	T4	0	1.000	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	
201110418060048	T5	15	2.511	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T1	60	443	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	
	T1	60	443	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	40	296	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	Hartriegel-dominiertes Gebüsch
201110418060049	T1	90	1.603	10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form	
	T2	10	178	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis	
201110418060050	T1	90	223	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	50	124	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T3	50	124	30203	Armeleuchteralgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964	
	T4	10	25	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418060051	G0	100	522	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418060052	G0	100	157	10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form	
201110418060053	T1	98	79.913	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung	relativ feucht und nährstoffreich
201110418060055	T2	2	1.631	30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31	
	T1	33	1.339	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T1	33	1.339	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")	
	T2	37	1.501	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	37	1.501	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")	
	T3	30	1.217	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	
201110418060056	T3	30	1.217	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T1	80	3.444	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	
201110418060057	T2	20	861	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	

201110418060058	G0	100	1.248	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
	G0	100	1.423	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	1.423	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418060059	T1	50	694	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T2	50	694	703010103	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
201110418060060	G0	100	50	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060112	T1	100	147	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	29	302029504	Potamogeton crispus-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft
	T3	0	20	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	0	20	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060123	G0	100	695	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	695	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418060143	T1	98	29.431	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T2	2	601	30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
201110418060146	G0	100	408	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	408	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418060147	T1	35	711	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T2	25	508	502030302	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form
	T3	25	508	30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
	T4	0	1.000	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T5	15	305	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060201	G0	100	3.486	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
201110418060202	T1	85	3.324	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	15	586	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060203	T1	70	3.296	502030302	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form
	T2	30	1.412	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
201110418060204	T1	70	11.709	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	5.018	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060400	T1	80	1.147	10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form
	T2	20	287	10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form
201110418060401	G0	100	120	703010102	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; trockene Ausbildung
201110418060402	G0	100	898	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
201110418060516	T1	75	329	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T2	25	110	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110418060600	G0	100	10.075	10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form
201110418060601	G0	100	354	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
201110418060602	G0	100	1.242	10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form
201110418060603	G0	100	1.802	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
201110418060715	T1	30	8.726	502020801	Salix purpurea-(Salicion albae)-Gesellschaft: Typische Ausbildung
	T2	60	17.451	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	10	2.908	3080590	Ranglose (Ufer-)Staudenfluren des Aegopodion podagrariae Tx. 67
201110418060716	T1	80	6.004	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	1.501	3080590	Ranglose (Ufer-)Staudenfluren des Aegopodion podagrariae Tx. 67
201110418060717	T1	100	149.475	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	15	22.421	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060730					

201110418060731	T1	50	3.386	3080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33
	T2	50	3.386	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060732	T1	75	15.604	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T2	10	2.081	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	15	3.121	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418060733	G0	100	10.356	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120001	T1	100	193	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	25	48	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	30	58	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120002	T1	25	3.958	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T2	10	1.583	609030201	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70: Typische Subass.
	T3	45	7.125	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T4	15	2.375	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T5	5	792	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120003	G0	100	7.779	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120004	T1	60	26.506	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	60	26.506	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T2	40	17.670	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T2	40	17.670	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	0	300	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110418120005	T4	0	150	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T5	0	200	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	2.489	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	3.576	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	3.576	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418120006	G0	100	1.640	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	1.640	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418120010	T1	3	1.171	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	3	1.171	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	0	100	3030104	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60
	T4	1	390	3050290	Ranglose Vergesellschaftungen des Sparganio-Glycerion fluitantis Br.-Bl. et Siss. in Boer 42, nom. inv. Oberd. 47
	T5.1	37	14.443	30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
	T5.2	25	9.759	3050105	Phragmitetum communis Schmale 39
	T6	30	11.711	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T7	0	50	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120011	T8	1	390	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	10	4.865	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T2	30	14.594	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T3	15	7.297	609030201	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70: Typische Subass.
	T4	5	2.432	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120013	T5	40	19.459	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	5	340	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T2	10	680	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	20	1.359	6090302	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70
	T4	35	2.379	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110418120015	T5	30	2.039	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	2.298	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418120016	G0	100	2.298	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120018	G0	100	4.355	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
	T1	85	7.444	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
201110418120019	T2	1	88	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	13	1.139	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T4	1	88	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
201110418120019	T1	2	565	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung

	T2	40	11.306	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T3	35	9.893	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	5	1.413	6100603	Stachyo-Melampyretum nemorosi Passarge 67
	T5	8	2.261	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T6	10	2.827	609030201	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70: Typische Subass.
201110418120020	T1.1	93	106.671	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
	T1.2	5	5.735	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
201110418120023	T2	2	2.294	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T1	40	11.322	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T2	5	1.415	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	5	1.415	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	20	5.661	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T5	30	8.492	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120024	T1	85	1.980	703010103	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
	T2	14	326	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	1	23	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120025	G0	100	1.621	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	1.621	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418120026	T1	70	6.873	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	2.945	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120029	T1.1	70	12.512	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T1.2	29	5.184	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
	T2	1	179	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110418120033	T1	98	49.558	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
	T2	2	1.011	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120035	T1	19	4.038	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
	T2	1	213	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T3	15	3.188	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	62	13.177	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T5	3	638	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120036	T1	90	1.473	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	5	82	30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
	T3	5	82	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	20	327	3020203	Zannichellietum palustris ssp. palustris Lang 67
201110418120037	T1	95	2.978	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	5	157	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120038	T1	70	9.960	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	10	1.423	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	20	2.846	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120039	G0	100	3.999	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
201110418120040	G0	100	1.429	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	1.429	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418120041	G0	100	824	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	G0	100	824	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120042	G0	100	1.384	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120043	G0	100	7.385	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120044	G0	100	1.556	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120045	G0	100	4.965	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120046	G0	100	536	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120047	G0	100	9.796	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120201	T1	8	2.884	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	15	5.408	3050105	Phragmitetum communis Schmale 39
	T3	77	27.758	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	2	721	30202	Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57

Reste von Glatthafentwiese

201110418120202	T1	50	5.083	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	50	5.083	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120203	T1	10	1.572	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	3.143	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	5	786	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	15	2.357	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T5	50	7.858	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120204	T1	60	6.497	502030302	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form
	T2	40	4.331	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung <i>mit überhöhtem Eschenanteil</i>
201110418120205	G0	100	2.358	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120206	G0	100	1.539	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
201110418120207	G0	100	64.079	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120208	T1	95	266.028	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	60	168.017	30202	Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57
	T3	3	8.401	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	1	2.800	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120209	T1.1	50	6.135	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1.2	40	4.908	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2.1	5	614	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2.2	5	614	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120210	T1	70	9.058	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	2.588	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	10	1.294	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120211	T1	3	1.523	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	15	7.614	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	10	5.076	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	10	5.076	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T5	47	23.856	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T6	2	1.015	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T7	10	5.076	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T8	3	1.523	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120212	T1	10	813	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T2	45	3.657	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T3	15	1.219	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T4	10	813	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T5	20	1.625	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120213	T1	52	18.412	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	40	14.163	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	5	1.770	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T4	2	708	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T5	1	354	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110418120214	G0	100	13.240	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120215	T1	50	1.306	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	50	1.306	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120520	T1.1	93	115.289	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
	T1.2	5	6.198	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T2	2	2.479	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110418120523	T1	30	1.485	1003010202	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; typische Subass.
	T2	40	1.980	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	30	1.485	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120524	T1	85	1.954	703010103	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
	T2	14	322	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	1	23	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120529	T1.1	70	10.762	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T1.2	29	4.458	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
	T2	1	154	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110418120544	G0	100	4.103	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120545	G0	100	11.937	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120600	T1	70	8.740	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25

	T2	15	1.873	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
	T3	15	1.873	10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form
201110418120601					
	G0	100	2.849	10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form
201110418120603					
	G0	100	18.145	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
201110418120604					
	G0	100	1.177	10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form
201110418120605					
	G0	100	3.436	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
201110418120606					
	G0	100	42.747	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120607					
	T1	60	274	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	40	183	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110418120608					
	G0	100	929	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120609					
	G0	100	25.560	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
201110418120610					
	G0	100	1.169	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120611					
	G0	100	22.230	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418120612					
	G0	100	14.698	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120613					
	G0	100	29.773	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120614					
	T1	50	5.472	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	40	4.377	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	5	547	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	5	547	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120615					
	T1	85	10.922	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	15	1.927	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120616					
	G0	100	583	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120617					
	G0	100	977	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	977	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418120618					
	G0	100	1.964	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120619					
	G0	100	8.925	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120620					
	G0	100	26.359	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120703					
	G0	100	4.853	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120704					
	T1	60	25.288	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	8.429	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	20	8.429	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120705					
	T1	60	28.316	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	9.439	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	20	9.439	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120724					
	T1	50	7.656	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	40	6.124	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	10	1.531	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120725					
	T1	40	5.313	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	60	7.970	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120726					
	T1	30	3.580	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	50	5.966	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	20	2.387	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120727					
	T1	30	3.033	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	3.033	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	40	4.044	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120734					
	G0	100	1.098	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120735					
	T1	50	6.528	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	2.611	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	30	3.917	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120737					
	T1	60	8.211	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

201110418120739	T2	10	1.368	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	30	4.106	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418120740	T1	70	2.309	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	989	70301	Mesobromion erecti (Br.-Bl. et Moor 38) Knapp 42 ex Oberd. (50) 57
201110418120741	G0	100	101.306	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180001	G0	100	185.601	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180002	T1	80	1.702	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T2	20	426	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110418180003	G0	100	5.815	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T1	70	4.070	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	1.744	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180004	T1	30	1.303	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T2	70	3.039	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
201110418180005	G0	100	1.329	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180006	G0	100	6.444	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
201110418180007	G0	100	6.523	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	G0	100	4.119	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180008	G0	100	4.119	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T1	98	46.500	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
201110418180009	T2	1	474	703010103	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
	T3	0	200	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T4	1	474	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	95	7.434	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
201110418180010	T2	5	391	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	G0	100	6.582	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180011	G0	100	6.582	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T1	70	1.650	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418180012	T2	30	707	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T1	95	880	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
201110418180014	T2	5	46	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	2.244	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180015	G0	100	2.244	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	G0	100	6.064	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180016	G0	100	6.064	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T1	70	4.803	703010103	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
201110418180017	T2	10	686	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	14	961	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	5	343	6090302	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70
	T5	1	69	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	2.699	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180018	G0	100	2.699	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T1	70	1.133	10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form
201110418180102	T2	30	485	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	G0	100	6.283	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T1	70	4.398	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

201110418180103	T2	30	1.885	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	30	200	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T2	70	466	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
201110418180109	T1	95	6.116	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
	T2	5	322	70301	Mesobromion erecti (Br.-Bl. et Moor 38) Knapp 42 ex Oberd. (50) 57
201110418180201	G0	100	695	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
201110418180202	G0	100	1.014	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180203	G0	100	841	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
201110418180204	T1	45	8.283	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	25	4.602	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	15	2.761	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	15	2.761	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180205	T1	35	7.347	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	40	8.397	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	25	5.248	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180206	G0	100	39.604	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180207	G0	100	1.510	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180208	G0	100	80.488	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180209	T1	70	5.023	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	2.153	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180210	G0	100	3.307	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180211	G0	100	802	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180700	G0	100	3.052	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180701	G0	100	80.645	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418180702	T1	50	14.618	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	5.847	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	30	8.771	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240001	T1	5	1.101	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	70	15.413	703010103	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
	T3	10	2.202	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	10	2.202	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T5	5	1.101	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240002	T1	40	2.938	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T2	55	4.040	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T3	5	367	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240004	G0	100	14.374	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
201110418240005	G0	100	4.802	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	4.802	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418240006	G0	100	5.762	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	5.762	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418240007	T1	10	884	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	10	884	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	40	3.538	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	40	3.538	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240008	G0	100	727	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	727	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110418240009	T1	15	5.493	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T2	75	27.467	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T3	10	3.662	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung

201110418240010	G0	100	274	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110418240011	G0	100	2.157	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	2.157	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418240012	G0	100	710	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240013	G0	100	3.983	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240014	T1	25	3.748	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T2	35	5.247	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T3	35	5.247	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4.1	1	150	609030201	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70: Typische Subass.
	T4.2	2	300	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240015	T5	2	300	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	55	7.022	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	2.553	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	2.553	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T3	20	2.553	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110418240020	T4	0	200	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T5	5	638	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	75	37.062	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
	T2	15	7.412	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T3	10	4.942	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240102	T1	40	1.086	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T2	55	1.494	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
	T3	5	136	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240111	G0	100	343	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	343	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
201110418240112	G0	100	555	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240113	G0	100	13.534	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240114	T1	25	77	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T2	35	107	70301	Mesobromion erecti (Br.-Bl. et Moor 38) Knapp 42 ex Oberd. (50) 57
	T3	35	107	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4.1	1	3	609030201	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70: Typische Subass.
	T4.2	2	6	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240120	T5	2	6	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	75	1.106	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
	T2	15	221	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110418240201	T3	10	147	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	6.368	1003010202	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; typische Subass.
201110418240202	G0	100	9.368	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240203	T1	50	180	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T2	50	180	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
201110418240204	G0	100	674	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
201110418240205	G0	100	1.252	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
201110418240206	T1.1	25	474	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T1.2	25	474	703010103	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
	T2.1	25	474	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T2.2	25	474	703010103	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
201110418240207	T1	50	822	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis

201110418240208	T2	50	822	1003010202	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; typische Subass.
201110418240209	G0	100	1.144	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T1	20	42.676	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	40	85.352	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	17	36.275	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	10	21.338	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T5	3	6.401	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T6	7	14.937	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T7	0	200	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T8	3	6.401	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240210	G0	100	3.286	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240211	T1	100	1.111	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	10	111	302029020	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd. 57
	T3	5	56	30203	Armleuchteralgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964
	T4	5	56	30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
	T5	5	56	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T6	0	10	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240212	G0	100	39.600	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
201110418240213	T1	50	29.864	502020306	Salicetum albae Issl. 26: Typische Subass.
	T2	40	23.891	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T3	10	5.973	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240214	T1	20	1.417	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T2	25	1.771	703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung
	T3	10	708	70301	Mesobromion erecti (Br.-Bl. et Moor 38) Knapp 42 ex Oberd. (50) 57
	T4	20	1.417	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T5	20	1.417	6090302	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70
	T6	3	213	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T7	2	142	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240215	T1.1	65	7.684	502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum
	T1.2	30	3.547	5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")
	T2	5	591	7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25
201110418240216	G0	100	41.621	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240217	T1	1	2.055	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	33	67.804	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	23	47.258	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	24	49.312	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T5	5	10.273	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T6	10	20.547	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T7	2	4.109	3050105	Phragmitetum communis Schmale 39
	T8	2	4.109	30601	Magnocaricion W. Koch 26
201110418240218	T1	95	297	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	5	16	3050105	Phragmitetum communis Schmale 39
	T3	95	297	302029020	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd. 57
201110418240219	T1	85	9.820	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	15	1.733	30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
201110418240220	T1	80	6.644	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	1.661	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240221	G0	100	18.194	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240222	T1	90	8.444	502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung
	T2	10	938	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240223	T1	25	8.647	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	40	13.835	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	5	1.729	70301	Mesobromion erecti (Br.-Bl. et Moor 38) Knapp 42 ex Oberd. (50) 57
	T4	30	10.376	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
201110418240224	T1	100	32.420	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	0	400	30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31

201110418240225	T1	20	4.274	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	<i>ev. Carex acutiformis-Gesellschaft</i>
	T2	45	9.616	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T3	25	5.342	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T4	10	2.137	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240226	T1	93	62.021	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	<i>ev. Carex acutiformis-Gesellschaft</i>
	T2	3	2.001	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T3	1	667	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T4	3	2.001	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240227	G0	100	12.182	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240228	G0	100	6.971	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240229	T1	80	3.722	502032203	<i>Tilia cordata-Quercus robur</i> -(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung	
	T2	20	931	502032203	<i>Tilia cordata-Quercus robur</i> -(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung	
201110418240230	G0	100	120	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240231	T1	99	5.901	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	1	60	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240232	T1	80	21.047	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	5	1.315	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T3	15	3.946	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240233	G0	100	5.792	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240234	G0	100	3.454	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240235	G0	100	2.004	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T1	95	142	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	5	7	30503	<i>Phalaridetum arundinaceae</i> (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31	
201110418240238	T3	0	6	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T1	50	7.142	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240240	T2	50	7.142	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	G0	100	1.768	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240241	T1	70	137	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	30	59	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240242	T1	80	18.675	502030303	<i>Alnetum incanae</i> Lüdi 21: Typische Subass.; <i>Cornus sanguinea</i> -Form; reine Variante	
	T2	10	2.334	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T3	10	2.334	502032203	<i>Tilia cordata-Quercus robur</i> -(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung	
201110418240244	G0	100	1.845	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240245	G0	100	7.057	502032203	<i>Tilia cordata-Quercus robur</i> -(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung	
	T1.1	55	3.632	502032203	<i>Tilia cordata-Quercus robur</i> -(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung	
201110418240247	T1.2	40	2.641	502032202	<i>Tilia cordata-Quercus robur</i> -(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit <i>Helleborus niger</i>	
	T2	5	330	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	G0	100	37.871	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240248	T1	75	3.248	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	15	650	302029520	Sonstige ranglose-(Potamogetonalia)-Gesellschaft	
	T3	25	1.082	3050105	<i>Phragmitetum communis</i> Schmale 39	
201110418240249	G0	100	5.122	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240250	T1	75	5.071	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	20	1.352	3050105	<i>Phragmitetum communis</i> Schmale 39	
	T3	5	338	30503	<i>Phalaridetum arundinaceae</i> (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31	
	T4	0	30	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T5	15	1.014	302029020	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd. 57	
	T6	5	338	303010401	<i>Lemnetum minoris</i> (Oberd. 57) Müller et Görs 60: Typische Subass.	
201110418240251	T1	25	2.034	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	25	2.034	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T3	25	2.034	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T4	25	2.034	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240252						

201110418240253	G0	100	1.825 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T1	80	2.189 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	20	547 30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31	
	T3	40	1.094 30202	Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57	
201110418240254	T4	5	137 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T1	95	682 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	90	646 30202	Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57	oder <i>Potamogeton berchtoldii-Gesellschaft</i>
	T3	10	72 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240255	T4	5	36 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	G0	100	9.568 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240256	T1	50	2.600 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	50	2.600 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240257	G0	100	5.485 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240258	T1	30	8.046 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	30	8.046 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T3	17	4.560 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T4	20	5.364 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T5	3	805 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T6	0	70 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240259	T1	90	1.942 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	30	647 30203	Armelechteralgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964	
	T3	10	216 30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31	
201110418240260	T1	40	1.342 7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	
	T2	40	1.342 70301	Mesobromion erecti (Br.-Bl. et Moor 38) Knapp 42 ex Oberd. (50) 57	
	T3	20	671 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240261	G0	100	705 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240711	T1	30	1.819 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	30	1.819 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T3	40	2.425 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240714	T1	50	5.476 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	50	5.476 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240736	T1	70	26.096 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
	T2	30	11.184 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
201110418240742	G0	100	125.867 99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	

		201110	41806	50	T1	90	223	
		201110	41806	112	T1	100	147	
		201110	41806	733	T1	100	193	
		201110	41812	36	T1	90	1.473	
		201110	41812	613	G0	100	29.773	
		201110	41818	207	G0	100	1.510	
		201110	41824	211	T1	100	1.111	
		201110	41824	231	T1	99	5.901	
		201110	41824	235	G0	100	2.004	
		201110	41824	244	G0	100	1.845	Fischteich
		201110	41824	248	T1	75	3.248	
		201110	41824	253	T1	80	2.189	
		201110	41824	254	T1	95	682	
		201110	41824	255	G0	100	9.568	
							75.082	
20402	Künstlicher See (> 2 m Tiefe)							
		201110	41812	214	G0	100	13.240	
		201110	41824	224	T1	100	32.420	
							45.660	
2040201	Künstlicher See in Entnahmestelle							
		201110	41007	201	T1	100	115.971	
		201110	41007	203	T1	70	19.584	
		201110	41007	204	T1	100	29.836	
		201110	41812	201	T3	77	27.758	
		201110	41812	208	T1	95	266.028	
		201110	41812	606	G0	100	42.747	
		201110	41812	620	G0	100	26.359	
		201110	41818	208	G0	100	80.488	
		201110	41824	216	G0	100	41.621	
		201110	41824	226	T1	93	62.021	
		201110	41824	228	G0	100	6.971	
		201110	41824	247	G0	100	37.871	
		201110	41824	257	G0	100	5.485	
							762.740	
30201	Submerse Makrophytenvegetation							
		201110	40101	11	T5	40	994	
		201110	40301	402	T2	40	34	
		201110	41002	2	T4	25	1.785	
		201110	41002	10	T5	40	396	
		201110	41007	201	T2	20	23.194	
		201110	41007	204	T2	5	1.492	
		201110	41019	2	T3	2	86	
		201110	41019	9	T3	30	104	
		201110	41019	502	T3	2	77	
		201110	41019	600	T4	5	399	
		201110	41021	11	T2	40	26	
		201110	41806	6	T2	30	264	
		201110	41806	9	T2	15	146	
		201110	41806	12	T2	20	131	
		201110	41806	20	T2	60	1.145	
		201110	41806	112	T2	20	29	
		201110	41806	733	T2	25	48	
		201110	41812	36	T4	20	327	
		201110	41812	201	T4	2	721	
		201110	41812	208	T2	60	168.017	
		201110	41824	211	T2	10	111	
		201110	41824	218	T3	95	297	
		201110	41824	248	T2	15	650	
		201110	41824	250	T5	15	1.014	
		201110	41824	253	T3	40	1.094	
		201110	41824	254	T2	90	646	
							203.227	
30202	Submerse Moosvegetation							
		201110	40101	11	T7	1	25	
		201110	40301	719	T2	20	10.169	
		201110	41002	10	T7	1	10	
		201110	41007	8	T2	15	537	
		201110	41007	508	T2	15	1.287	
		201110	41007	600	T4	2	209	
		201110	41021	600	T4	2	233	
		201110	41806	717	T2	15	22.421	
							34.891	
30203	Armleuchteralgen-Rasen							
		201110	41019	2	T4	3	129	
		201110	41019	5	T2	30	26	
		201110	41019	9	T2	20	70	
		201110	41019	14	T2	2	2	
		201110	41019	502	T4	3	115	
		201110	41806	9	T6	65	634	
		201110	41806	10	T2	10	140	
		201110	41806	50	T3	50	124	
		201110	41824	211	T3	5	56	
		201110	41824	259	T2	30	647	
							1.943	
303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken							
		201110	40101	11	T6	0	400	
		201110	40301	402	T6	10	8	

		201110	41002	10	T6	0	400
		201110	41806	733	T3	30	58
		201110	41812	10	T3	0	100
		201110	41824	250	T6	5	338
		201110	41824	253	T4	5	137
		201110	41824	254	T3	10	72
							1.513
304	Schwimmbblattvegetation						
		201110	41019	600	T3	2	160
		201110	41806	6	T3	30	264
		201110	41806	9	T3	20	195
		201110	41806	50	T2	50	124
							743
30501	(Groß-)Röhricht						
		201110	40101	11	T4	10	248
		201110	40301	402	T5	10	8
		201110	41002	2	T2	18	1.285
		201110	41002	10	T4	10	99
		201110	41002	11	G0	100	6.233
		201110	41019	2	T5	0	300
		201110	41019	502	T5	0	300
		201110	41806	4	T1	81	16.934
		201110	41806	6	T4	10	88
		201110	41806	7	T3	5	1.832
		201110	41806	8	T3	30	384
		201110	41806	9	T4	10	98
		201110	41806	43	T2	2	6.005
		201110	41806	47	T3	25	4.185
		201110	41806	53	T2	2	1.631
		201110	41806	143	T2	2	601
		201110	41806	147	T3	25	508
		201110	41812	10	T5	62	24.202
		201110	41812	36	T2	5	82
		201110	41812	201	T2	15	5.408
		201110	41824	211	T4	5	56
		201110	41824	217	T7	2	4.109
		201110	41824	218	T2	5	16
		201110	41824	219	T2	15	1.733
		201110	41824	224	T2	0	400
		201110	41824	237	T2	5	7
		201110	41824	248	T3	25	1.082
		201110	41824	250	T2	20	1.352 Schilf
		201110	41824	250	T3	5	338 Rohrglanzgras
		201110	41824	253	T2	20	547
		201110	41824	259	T3	10	216
							80.287
30502	Kleinröhricht						
		201110	40101	11	T3	0	300
		201110	41002	10	T3	0	300
		201110	41007	600	T5	0	15
		201110	41019	2	T6	0	400
		201110	41019	5	T3	15	13
		201110	41019	502	T6	0	400
		201110	41812	10	T4	1	390
		201110	41824	211	T5	5	56
		201110	41824	254	T4	5	36
							1.910
30601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation						
		201110	40301	402	T4	40	34
		201110	41002	2	T3	2	143
		201110	41021	11	T3	40	26
		201110	41806	4	T3	1	209
		201110	41806	8	T2	60	768
		201110	41806	12	T4	0	20
		201110	41806	112	T4	0	20
		201110	41812	211	T6	2	1.015
		201110	41824	226	T2	3	2.001
		201110	41824	250	T4	0	30
							4.266
307	Initial-/Pioniervegetation an Gewässerufem und von temporären Gewässern						
		201110	41824	217	T8	2	4.109
		201110	41824	225	T4	10	2.137
							6.246
3070201	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)						
		201110	41007	203	T2	30	8.393
		201110	41806	4	T7	0	200
		201110	41806	8	T4	10	128
		201110	41812	201	T1	8	2.884
		201110	41812	208	T3	3	8.401
		201110	41812	211	T8	3	1.523
		201110	41824	211	T6	0	10
		201110	41824	226	T3	1	667
							22.206
3070202	Pioniervegetation temporär bis episodisch wasserführender Kleingewässer und Geländemulden						

		201110	41824	209	T7	0	200	
308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur						200	
		201110	40101	6	T2	10	556	
		201110	40301	402	T3	20	17	
		201110	41002	13	T2	10	503	
		201110	41002	513	T2	10	957	
		201110	41002	723	T1	20	2.451	
		201110	41019	600	T2	5	399	
		201110	41806	4	T2	1	209	
		201110	41806	6	T6	5	44	
		201110	41806	9	T7	5	49	
		201110	41806	20	T4	10	191	
		201110	41806	50	T4	10	25	
		201110	41806	715	T3	10	2.908	
		201110	41806	716	T2	20	1.501	
		201110	41806	730	T1	50	3.386	
							13.196	
40503	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle							
		201110	41824	258	T5	3	805	
							805	
5010101	Kultur-Pappelforst							
		201110	40101	2	G0	100	22.654	
		201110	40101	4	G0	100	24.702	
		201110	40101	8	G0	100	5.386 v.a. Kanada-Pappel	
		201110	41002	5	G0	100	82.183 v.a. Kanada-Pappel	
		201110	41002	15	G0	100	2.718	
		201110	41002	404	G0	100	7.213	
		201110	41002	407	G0	100	5.028	
		201110	41002	602	G0	100	3.024	
		201110	41002	605	T1	70	2.866	
		201110	41002	606	G0	100	10.099	
		201110	41007	415	G0	100	3.421	
		201110	41019	6	T1	70	20.486	
		201110	41812	619	G0	100	8.925	
		201110	41824	11	G0	100	2.157 Balsampappel	
		201110	41824	111	G0	100	343 Balsampappeln	
		201110	41824	256	T1	50	2.600 Kanadapappel	
							203.805	
5010102	Robinienforst							
		201110	41806	39	G0	100	4.688	
							4.688	
5010106	Grau-Erlenforst							
		201110	41812	202	T1	50	5.083	
							5.083	
5010107	Weidenforst							
		201110	41002	402	G0	100	3.517	
		201110	41806	47	T5	15	2.511	
		201110	41806	147	T5	15	305	
							6.333	
5010108	Eschenforst							
		201110	41824	251	T3	25	2.034	
							2.034	
5010110	Berg-Ahornforst							
		201110	41824	234	G0	100	3.454	
		201110	41824	251	T4	25	2.034	
							5.488	
5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten							
		201110	40101	9	G0	100	21.866 Walnuss, Bergahorn, Esche, Schwarzerle	
		201110	40301	403	T1	40	1.806 Eiche, Feldahorn, Ulme	
		201110	41002	7	T1	70	13.047 Spitz- und Bergahorn, Esche, Traubenkirsche	
		201110	41002	603	G0	100	3.241 Schwarzerle und Kanadapappel	
		201110	41002	605	T2	30	1.228 Berg- und Feldahorn, Kanadapappel	
		201110	41007	411	G0	100	5.683 Esche, Bergahorn	
		201110	41007	417	G0	100	8.203 Salweide, Hartriegel, Feldahorn, Heckenkirsche, Obstbäume - Kirschen	
		201110	41007	418	G0	100	3.281 Esche, Götterbaum!	
		201110	41007	420	G0	100	3.330 Bergahorn, Winterlinde, Esche	
		201110	41019	6	T2	30	8.780 Weiden, Erlen, Pappeln	
		201110	41019	7	T2	40	46.258 Schwarzpappel, Kanada-Pappel, Balsam-Pappel	
		201110	41019	602	G0	100	7.063 Kanadapappel und Hohe Weide	
		201110	41019	604	G0	100	1.440 Grauerle und Kanadapappel	
		201110	41806	55	T3	30	1.217 Hainbuche, etwas Bergahorn	
		201110	41806	202	T1	85	3.324 Bergahorn, Esche, Schwarzerle, Winterlinde, Birke	
		201110	41806	204	T2	30	5.018 Kanadapappel, Schwarzerle, Bergahorn	
		201110	41812	23	T2	5	1.415 Ahorn, teilweise Esche u.a., dichter Forst mit Strauchschicht	
		201110	41812	23	T5	30	8.492 lückiger Forst mit meist hochwüchsigen Gräsern im Unterwuchs, teilweise wie in T1	
		201110	41812	26	T1	70	6.873 v.a. Esche und Ahorn	
		201110	41812	46	G0	100	536 Birke, Robinie und verschiedene Sträucher	
		201110	41812	202	T2	50	5.083 Schwarzerle, Kirsche, Schwarzpappel, Eberesche, Bergahorn, Winterlinde, Fahlweide	

		201110	41812	523	T3	30	1.485	lückiger Forst mit meist hochwüchsigen Gräsern im Untenwuchs, teilweise wie in T1
		201110	41812	614	T1	50	5.472	Kanada- und Balsampappel, Hohe Weide
		201110	41818	204	T1	45	8.283	Winterlinde dominiert, Esche und Birke
		201110	41818	204	T2	25	4.602	Winterlinde dominiert, mit Weiden-Spontanvegetation
		201110	41818	204	T3	15	2.761	Bergahorn, Schwarzerle, Spitzahorn, Birke, Kirsche
		201110	41818	206	G0	100	39.604	Winterlinde, Flatterulme, Bergahorn, Esche, Birke, Stieleiche, Spitzahorn
		201110	41824	5	G0	100	4.802	Esche, Schwarzerle, Balsampappel, Bergahorn, Linde und andere
		201110	41824	249	G0	100	5.122	Schwarzerle (90 %), Silberweide (5 %), Balsampappel (5 %)
		201110	41824	251	T1	25	2.034	Esche, Bergahorn, Balsampappel und Robinie
		201110	41824	256	T2	50	2.600	Schwarzerle, Esche, Bergahorn, Walnuss
		201110	41824	258	T4	20	5.364	Kanadapappel, Schwarzerle, Lavendelweide
							239.313	
5010120	Sonstiger Laubholzforst	201110	41806	48	T1	60	443	Linde
		201110	41824	209	T8	3	6.401	v.a. Schwarzpappel
		201110	41824	221	G0	100	18.194	Schwarzpappel
							25.038	
5010201	Fichtenforst	201110	41007	6	G0	100	1.750	
		201110	41007	405	G0	100	6.132	
		201110	41007	419	G0	100	5.177	
		201110	41007	421	G0	100	704	
		201110	41007	423	G0	100	2.713	
		201110	41021	6	G0	100	1.402	
		201110	41806	2	G0	100	24.022	
		201110	41806	11	G0	100	5.198	
		201110	41806	18	G0	100	3.611	
		201110	41806	25	G0	100	4.566	
		201110	41806	44	T1	65	2.847	
		201110	41812	5	G0	100	3.576	
		201110	41812	40	G0	100	1.429	
		201110	41812	41	G0	100	824	
		201110	41812	207	G0	100	64.079	
		201110	41812	607	T1	60	274	
		201110	41812	615	T1	85	10.922	
		201110	41812	617	G0	100	977	
		201110	41818	7	G0	100	4.119	
		201110	41818	10	G0	100	6.582	
		201110	41818	210	G0	100	3.307	
		201110	41824	8	G0	100	727	geringer Anteil an Schwarzföhre, teilweise durchmischt mit Balsampappel
		201110	41824	233	G0	100	5.792	
		201110	41824	252	G0	100	1.825	
							162.555	
5010202	Rot-Kiefernforst	201110	40301	2	G0	100	2.169	
		201110	41818	2	T1	70	4.070	
		201110	41818	16	T2	10	686	
		201110	41818	17	G0	100	2.699	
		201110	41818	102	T1	70	4.398	
		201110	41824	6	G0	100	5.762	
							19.784	
5010204	Lärchenforst	201110	41806	55	T1	33	1.339	
							1.339	
5010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	201110	40301	400	G0	100	6.711	Föhre, Fichte
		201110	41806	23	G0	100	47.391	meist Fichte, tw. Lärche, auf kleiner Fläche auch Rotföhre
		201110	41806	55	T2	37	1.501	Fichte und Lärche
		201110	41806	123	G0	100	695	meist Fichte, tw. Lärche, auf kleiner Fläche auch Rotföhre
		201110	41812	6	G0	100	1.640	Fichte, Föhre
		201110	41812	15	G0	100	2.298	Rot- und Schwarzföhre
		201110	41818	14	G0	100	2.244	Rotföhre und Fichte zu gleichen Teilen
		201110	41824	12	G0	100	710	Rotföhre, Fichte je 50 %
		201110	41824	112	G0	100	555	50 % Föhre, 50 % Fichte
							63.745	
50103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	201110	41021	601	G0	100	2.354	Bergahorn, Esche, Kirsche, Lärche
		201110	41806	5	G0	100	4.862	Fichte, Lärche, Stiel- und Roteiche
		201110	41806	30	G0	100	2.192	Fichte, Lärche, Esche, Douglasie, Kirsche
		201110	41806	44	T2	15	657	Bergahorn und Fichte
		201110	41806	202	T2	15	586	Rotkiefer, Fichte, Birke, Balsampappel, Eberesche
		201110	41812	2	G0	100	7.779	Esche, Linde, teilweise auch Eiche, Fichte
		201110	41812	615	T2	15	1.927	Robinie, Lärche
							20.357	
50204	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	201110	41002	3	G0	100	5.082	
		201110	41002	16	G0	100	607	

		201110	41002	516	G0	100	3.280	
		201110	41019	10	G0	100	17.636	
		201110	41019	11	G0	100	22.024	
		201110	41806	731	T3	15	3.121	
		201110	41824	210	G0	100	3.286	
		201110	41824	213	T1	50	29.864	
							84.900	
50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au							
		201110	40101	10	G0	100	12.858	
		201110	40101	600	G0	100	2.525	
		201110	41002	1	G0	100	96.240	
		201110	41002	8	G0	100	103.821	
		201110	41002	17	G0	100	13.569	
		201110	41002	301	G0	100	16.713	
		201110	41002	401	G0	100	9.275	
		201110	41002	403	G0	100	11.431	
		201110	41002	405	G0	100	10.304	
		201110	41002	508	G0	100	1.646	
		201110	41002	600	G0	100	56.277	
		201110	41002	604	G0	100	23.016	
		201110	41002	607	G0	100	11.952	
		201110	41002	728	G0	100	22.984	
		201110	41007	9	T1	80	56.594	
		201110	41007	309	T1	80	68.383	
		201110	41007	403	T3	10	22.430	
		201110	41007	408	T1	89	167.067	
		201110	41007	408	T3	1	1.877	Schirmschlag
		201110	41021	4	T1	89	43.924	
		201110	41021	4	T3	1	494	Schirmschlag
		201110	41021	304	T1	89	92.003	
		201110	41021	304	T3	1	1.034	Schirmschlag
		201110	41806	7	T2	20	7.328	
		201110	41806	47	T2	25	4.185	
		201110	41806	147	T2	25	508	
		201110	41824	242	T1	80	18.675	
							877.113	
50212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)							
		201110	40301	3	G0	100	19.080	
		201110	40301	303	G0	100	101.781	
		201110	40301	718	T2	85	39.114	
		201110	41007	3	T1	80	156.406	
		201110	41007	9	T2	20	14.148	
		201110	41007	303	T1	80	96.058	
		201110	41007	309	T2	20	17.096	
		201110	41007	403	T1	88	197.388	
		201110	41007	403	T2	2	4.486	aufgelichtet
		201110	41007	408	T2	10	18.772	
		201110	41007	410	G0	100	15.487	
		201110	41019	8	G0	100	36.124	
		201110	41019	13	G0	100	5.132	inhomogen; höherer Anteil an Baumholz; Strauchschicht gut entwickelt
		201110	41019	508	G0	100	56.640	
		201110	41021	4	T2	10	4.935	
		201110	41021	7	T1	80	53.180	
		201110	41021	304	T2	10	10.337	
		201110	41806	3	G0	100	33.419	
		201110	41806	7	T1	74	27.114	
		201110	41806	15	G0	100	6.140	
		201110	41806	19	G0	100	4.503	
		201110	41806	33	T1	50	16.722	
		201110	41806	33	T2	50	16.722	älter und struktureicher
		201110	41806	37	T1	98	90.321	
		201110	41806	43	T1	98	294.260	
		201110	41806	46	G0	100	17.549	
		201110	41806	47	T1	35	5.859	
		201110	41806	53	T1	98	79.913	
		201110	41806	143	T1	98	29.431	
		201110	41806	146	G0	100	408	
		201110	41806	147	T1	35	711	
		201110	41806	731	T1	75	15.604	
		201110	41812	3	T1	60	26.506	
		201110	41812	20	T1	98	112.406	
		201110	41812	29	T1	99	17.696	
		201110	41812	33	T1	98	49.558	
		201110	41812	35	T1	19	4.038	
		201110	41812	520	T1	98	121.488	
		201110	41812	529	T1	99	15.220	
		201110	41812	609	G0	100	25.560	
		201110	41812	611	G0	100	22.230	
		201110	41812	612	G0	100	14.698	
		201110	41818	3	T1	30	1.303	um Altarm mit Frischezeigern
		201110	41818	3	T2	70	3.039	Linden-dominiert, Frischezeiger nur in geringem Anteil
		201110	41818	5	G0	100	6.444	
		201110	41818	6	G0	100	6.523	
		201110	41818	8	T1	98	46.500	

		201110	41818	9	T1	95	7.434	
		201110	41818	103	T1	30	200	um Altarm mit Frischezeigern, Esche und Linde dominieren
		201110	41818	103	T2	70	466	Linden-dominiert, Frischezeiger nur in geringem Anteil
		201110	41818	109	T1	95	6.116	
		201110	41824	4	G0	100	14.374	
		201110	41824	9	T1	15	5.493	sehr homogener Bereich; Linden-dominiert; überwiegend Stangenholz; Strauchschicht fehlt
		201110	41824	9	T2	75	27.467	inhomogen; höherer Anteil an Baumholz; Strauchschicht gut entwickelt
		201110	41824	9	T3	10	3.662	mit geforsteten Fichten im Unterwuchs
		201110	41824	15	T2	20	2.553	
		201110	41824	20	T1	75	37.062	
		201110	41824	120	T1	75	1.106	
		201110	41824	212	G0	100	39.600	
		201110	41824	213	T2	40	23.891	
		201110	41824	215	T1	95	11.231	
		201110	41824	222	T1	90	8.444	
		201110	41824	242	T3	10	2.334	
		201110	41824	245	G0	100	7.057	
		201110	41824	246	T1	95	6.273	
							2.162.812	
56004	Eschen-Sukzessionswald							
		201110	41812	614	T4	5	547	
		201110	41824	260	T3	20	671	
							1.218	
56005	Hänge-Birken-Sukzessionswald							
		201110	41812	614	T2	40	4.377	
		201110	41824	2	T3	5	367	
		201110	41824	102	T3	5	136	
							4.880	
56010	Pappel-reicher Sukzessionswald (ohne Espen)							
		201110	41007	202	T6	3	1.392	Kanadapappel
							1.392	
56011	Weiden-reicher Sukzessionswald							
		201110	41007	202	T5	35	16.242	
		201110	41019	1	T3	40	56.026	
		201110	41019	4	T3	70	38.874	
		201110	41019	7	T1	55	63.604	
		201110	41019	501	T3	40	200	
		201110	41019	606	T1	70	3.795	
		201110	41812	4	G0	100	2.489	
		201110	41812	10	T6	30	11.711	
		201110	41812	210	T1	70	9.058	
		201110	41812	211	T5	47	23.856	
		201110	41812	215	T1	50	1.306	
		201110	41818	205	T3	25	5.248	
		201110	41818	209	T2	30	2.153	
		201110	41824	209	T5	3	6.401	
		201110	41824	217	T5	5	10.273	
		201110	41824	225	T3	25	5.342	
		201110	41824	238	T1	50	7.142	
		201110	41824	251	T2	25	2.034	
							265.754	
56015	Sonstiger Sukzessionswald							
		201110	41812	203	T5	50	7.858	viel Lavendelweide und Esche, Birke, Schwarzpappel, Bergahorn und Kanadapappel
		201110	41812	213	T2	40	14.163	Zitterpappel, Birke, Schwarzpappel, Weiden (Purpur-, Silber-, Lavendelweide
		201110	41812	215	T2	50	1.306	Weiden und Eschen
		201110	41818	205	T1	35	7.347	Winterlinde (50 %), Silberweide, Esche, Bergahorn, Birke
		201110	41818	205	T2	40	8.397	Esche (am häufigsten), Winterlinde, Bergahorn, Pappeln, Weiden
		201110	41824	15	T5	5	638	Birke dominiert, Esche und Robinie
		201110	41824	209	T6	7	14.937	viel Silberweide, Esche, Birke, Kanadapappel, Schwarzpappel
		201110	41824	217	T6	10	20.547	Silberweide, Schwarzpappel, Birke, Esche, Silberpappel, Grauerle
		201110	41824	222	T2	10	938	Silberweide, Birke, Schwarzpappel, Kanadapappel
		201110	41824	223	T4	30	10.376	Birke, Weiden, Pappeln
		201110	41824	232	T1	80	21.047	Birke, Silberweide, Schwarzpappel, z.T. viel Esche
		201110	41824	238	T2	50	7.142	Esche (dom.), Weiden
							114.696	
601	Markanter Einzelbaum							
		201110	41806	60	G0	100	50	Ulme
							50	
602	Feldgehölz							
		201110	41007	406	G0	100	3.602	
		201110	41007	412	G0	100	1.020	
		201110	41007	413	G0	100	1.552	

		201110	41806	201	G0	100	3.486	
		201110	41806	203	G0	100	4.708	
		201110	41806	732	G0	100	10.356	
		201110	41812	25	G0	100	1.621	Linde, Esche
		201110	41818	11	T2	30	707	
		201110	41818	203	G0	100	841	
							27.893	
603	Baumgruppe							
		201110	40301	1	T3	5	482	
		201110	40301	301	T3	5	485	
		201110	41007	2	T7	5	2.948	
		201110	41019	1	T4	13	18.208	
		201110	41019	501	T4	13	65	
		201110	41021	9	T4	1	279	
		201110	41806	4	T5	5	1.045	
		201110	41812	1	T5	5	792	
		201110	41812	11	T4	5	2.432	
		201110	41812	13	T2	10	680	
		201110	41812	19	T5	8	2.261	
		201110	41812	24	T3	1	23	
		201110	41812	35	T5	3	638	
		201110	41812	524	T3	1	23	
		201110	41818	12	T2	5	46	
		201110	41818	16	T5	1	69	
		201110	41824	1	T3	10	2.202	
		201110	41824	14	T5	2	300	
		201110	41824	114	T5	2	6	
		201110	41824	214	T4	20	1.417	
							34.401	
604	Gebüsch / Gebüschgruppe							
		201110	40301	1	T4	5	482	
		201110	40301	301	T4	5	485	
		201110	41007	2	T6	25	14.740	
		201110	41021	9	T5	4	1.117	
		201110	41806	1	T2	2	61	
		201110	41806	4	T6	10	2.091	
		201110	41806	14	T3	20	595	
		201110	41806	35	T3	5	475	
		201110	41812	1	T2	10	1.583	
		201110	41812	11	T3	15	7.297	
		201110	41812	13	T3	20	1.359	
		201110	41812	18	T2	1	88	
		201110	41812	19	T6	10	2.827	
		201110	41818	16	T4	5	343	
		201110	41824	1	T4	10	2.202	
		201110	41824	14	T4	3	450	
		201110	41824	114	T4	3	9	
		201110	41824	214	T5	20	1.417	
							37.621	
60601	Eschen-dominierte Hecke							
		201110	40301	404	G0	100	1.266	
		201110	41007	416	G0	100	895	
		201110	41812	42	G0	100	1.384	v.a. Esche, etwas Eiche, Birke
		201110	41812	206	G0	100	1.539	
		201110	41818	202	G0	100	1.014	
		201110	41824	229	T1	80	3.722	
		201110	41824	241	T1	70	137	
							9.957	
60610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke							
		201110	41019	605	G0	100	732	Eiche, Esche
		201110	41806	17	G0	100	480	Zitterpappel und versch. Sträucher
		201110	41806	59	T1	50	694	Esche, Linde
		201110	41812	18	T3	13	1.139	Linde, Eiche, Esche
		201110	41812	610	G0	100	1.169	Esche, Kirsche, Traubenkirsche
		201110	41818	11	T1	70	1.650	Esche, tw. Linde dominant
		201110	41824	229	T2	20	931	Esche, Winterlinde, Stieleiche, Schwarzpappel
		201110	41824	261	G0	100	705	Schlehdorn, Hartriegel, Holunder, Esche u.a.
							7.500	
60701	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum							
		201110	41812	204	G0	100	10.828	
		201110	41818	211	G0	100	802	
		201110	41824	240	G0	100	1.768	
							13.398	
60706	Weiden-dominiertes Ufergehölzsaum							
		201110	40301	718	T1	15	6.903	
		201110	41002	720	T1	70	4.913	
		201110	41812	36	T3	5	82	
		201110	41812	47	G0	100	9.796	
							21.694	
6070604	Strauchweiden-Ufergehölzsaum							
		201110	41806	715	T1	30	8.726	
		201110	41806	730	T2	50	3.386	
							12.112	
60715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten							
		201110	41002	720	T2	30	2.106	Esche, Bergahorn, Schwarzerle, Linde
		201110	41002	721	G0	100	15.602	Pappeln, Weiden, Esche, Ulme

		201110	41002	723	T2	80	9.802	Weiden, Esche, Bergahorn, Schwarzerle
		201110	41007	603	G0	100	19.221	Bergahorn, Esche, Weiden, Schwarzerle, Traubenkirsche, Pappeln
		201110	41021	603	G0	100	390	Esche dominiert, Weiden und versch. Sträucher
		201110	41806	6	T5	15	132	Erle, Esche, Pappel
		201110	41806	9	T5	5	49	Erle, Esche, Pappel, Hartriegel, Heckenkirsche
		201110	41806	20	T3	20	382	Esche, Schwarzerle, Traubenkirsche, Purpurweide
		201110	41806	715	T2	60	17.451	Bergahorn, Esche, Traubenkirsche, Feldulme
		201110	41806	716	T1	80	6.004	Schwarzpappel, Esche, Linde, Ulme, Bergahorn, Weiden
							71.139	
60716	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	201110	41812	45	G0	100	4.965	Lavendelweide, Bergahorn, Esche
		201110	41812	545	G0	100	11.937	Lavendelweide, Bergahorn, Esche (alle gepflanzt)
							16.902	
60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	201110	41002	4	G0	100	21.863	
		201110	41002	406	G0	100	3.706	
		201110	41002	601	G0	100	8.817	
		201110	41007	402	G0	100	4.066	
		201110	41007	404	G0	100	23.505	
		201110	41806	24	G0	100	16.092	teils von Pfeifengras, teils von Großseggen dominiert
		201110	41806	28	G0	100	5.512	
		201110	41806	29	G0	100	3.481	
		201110	41806	40	G0	100	10.934	
		201110	41806	44	T3	20	876	
		201110	41806	58	G0	100	1.423	
		201110	41812	3	T2	40	17.670	
		201110	41812	33	T2	2	1.011	
		201110	41812	43	G0	100	7.385	
		201110	41812	211	T7	10	5.076	
		201110	41812	608	G0	100	929	
		201110	41812	616	G0	100	583	
		201110	41812	618	G0	100	1.964	
		201110	41818	2	T2	30	1.744	
		201110	41818	15	G0	100	6.064	
		201110	41818	102	T2	30	1.885	
		201110	41824	213	T3	10	5.973	
		201110	41824	227	G0	100	12.182	
		201110	41824	232	T2	5	1.315	
		201110	41824	242	T2	10	2.334	
							166.390	
61002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	201110	41007	1	T3	5	260	
		201110	41007	2	T9	1	590	
		201110	41021	9	T7	1	279	
		201110	41812	19	T4	5	1.413	
							2.542	
70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	201110	40301	1	T1	10	964	
		201110	40301	301	T1	10	970	
		201110	41007	2	T1	0	300	
		201110	41007	708	T2	5	2.795	
		201110	41021	8	G0	100	4.360	
		201110	41021	9	T1	3	838	
		201110	41021	9	T6	1	279	verarmt und eutrophiert
		201110	41021	738	T2	5	1.013	
		201110	41806	1	T1	98	3.010	
		201110	41806	42	G0	100	76	
		201110	41806	45	G0	100	1.072	
		201110	41806	401	G0	100	120	
		201110	41812	1	T1	25	3.958	
		201110	41812	3	T3	0	300	
		201110	41812	11	T1	10	4.865	
		201110	41812	18	T1	85	7.444	
		201110	41812	19	T1	2	565	
		201110	41812	23	T4	20	5.661	kleine Zellen im östlichen Teil, groerflachig in der südlichen Hälfte des westlichen Teils
		201110	41812	212	T1	10	813	
		201110	41812	600	T1	70	8.740	
		201110	41818	18	T2	30	485	
		201110	41824	2	T1	40	2.938	
		201110	41824	14	T1	25	3.748	
		201110	41824	15	T4	0	200	
		201110	41824	102	T1	40	1.086	
		201110	41824	114	T1	25	77	
		201110	41824	203	T1	50	180	
		201110	41824	206	T1	50	948	
		201110	41824	214	T1	20	1.417	
							59.222	

7050101	Tieflagen-Magerwiese	201110	41002	400	T1	70	10.456		
		201110	41007	2	T8	0	800		
		201110	41007	401	G0	100	4.540		
		201110	41007	605	T1	80	4.479		
		201110	41007	606	G0	100	3.573		
		201110	41019	400	G0	100	2.118		
		201110	41806	49	G0	100	1.781		
		201110	41806	57	G0	100	1.248		
		201110	41806	400	T1	80	1.147		
		201110	41806	402	G0	100	898		
		201110	41806	601	G0	100	354		
		201110	41806	602	G0	100	1.242		
		201110	41806	603	G0	100	1.802		
		201110	41812	16	G0	100	4.355		
		201110	41812	39	G0	100	3.999		
		201110	41812	600	T2	15	1.873		
		201110	41812	603	G0	100	18.145		
		201110	41812	605	G0	100	3.436		
		201110	41818	18	T1	70	1.133		
		201110	41818	201	G0	100	695		
		201110	41824	203	T2	50	180		
		201110	41824	204	G0	100	674		
		201110	41824	205	G0	100	1.252		
		201110	41824	207	T1	50	822		
								71.002	
		100301	Tieflagen-Fettwiese	201110	41002	400	T2	30	4.481
				201110	41007	602	G0	100	5.728
201110	41007			605	T2	20	1.120		
201110	41806			400	T2	20	287		
201110	41806			600	G0	100	10.075		
201110	41812			600	T3	15	1.873		
201110	41812			601	G0	100	2.849		
201110	41824			201	G0	100	6.368		
201110	41824			207	T2	50	822		
201110	41824			214	T6	3	213		
								33.816	
10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen			201110	40101	3	T1	60	11.980
		201110	41019	12	T1	50	12.961		
						24.941			
10051003	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	201110	40101	3	T2	40	7.987		
		201110	41019	12	T2	48	12.443		
		201110	41806	41	T1	100	6.446		
						26.876			
10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	201110	41007	2	T5	5	2.948		
		201110	41007	409	G0	100	1.943		
		201110	41019	1	T2	10	14.006		
		201110	41019	4	T4	2	1.111		
		201110	41019	401	T2	40	380		
		201110	41019	501	T2	10	50		
		201110	41806	731	T2	10	2.081		
		201110	41824	1	T1	5	1.101		
								23.620	
10051103	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes	201110	41019	7	T3	5	5.782		
							5.782		
10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden	201110	41002	9	T2	40	1.562		
							1.562		
10051203	Gehölzreiche Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden	201110	41002	9	T1	60	2.343		
							2.343		
10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	201110	41002	12	G0	100	5.629		
		201110	41806	52	G0	100	157		
		201110	41812	604	G0	100	1.177		
		201110	41824	202	G0	100	9.368		
		201110	41824	241	T2	30	59		
						16.390			
10051302	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen	201110	41007	2	T4	5	2.948		
		201110	41007	400	G0	100	272		
		201110	41007	414	T2	30	343		
		201110	41824	1	T5	5	1.101		
						4.664			
10051303	Gehölzreiche Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden								

		201110	41806	51	G0	100	522	
							522	
10051401	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes							
		201110	41007	1	T1	75	3.900	
		201110	41007	424	G0	100	844	
		201110	41806	16	T2	25	437	gehäckselt
		201110	41806	516	T2	25	110	gehäckselt
		201110	41812	13	T1	5	340	
		201110	41812	212	T2	45	3.657	
		201110	41812	607	T2	40	183	
		201110	41818	1	T1	80	1.702	
		201110	41818	8	T3	0	200	
		201110	41818	12	T1	95	880	
		201110	41824	215	T2	5	591	
		201110	41824	223	T3	5	1.729	
							14.573	
10051402	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen							
		201110	40301	1	T2	30	2.890	
		201110	40301	301	T2	30	2.908	
		201110	41007	1	T2	20	1.040	
		201110	41007	2	T2	44	25.942	
		201110	41007	3	T2	15	29.326	
		201110	41007	7	T2	30	6.399	
		201110	41007	303	T2	15	18.011	
		201110	41007	407	G0	100	1.795	
		201110	41007	706	T2	10	1.408	
		201110	41007	707	T2	30	6.177	
		201110	41019	1	T1	7	9.804	
		201110	41019	1	T5	30	42.019	Pfeifengras-dominierte Bereiche
		201110	41019	4	T1	1	555	
		201110	41019	401	T1	60	569	
		201110	41019	501	T1	7	35	
		201110	41019	501	T5	30	150	Pfeifengras-dominiert
		201110	41019	603	T3	20	1.121	
		201110	41019	606	T3	10	542	
		201110	41019	711	T3	40	14.194	
		201110	41021	7	T2	15	9.971	
		201110	41021	9	T2	20	5.585	
		201110	41806	4	T4	2	418	
		201110	41806	7	T4	1	366	
		201110	41806	14	T1	50	1.488	
		201110	41806	16	T1	75	1.310	
		201110	41806	32	T1	90	216	
		201110	41806	35	T2	40	3.802	
		201110	41806	37	T2	2	1.843	
		201110	41806	47	T4	0	1.000	
		201110	41806	56	T1	80	3.444	
		201110	41806	59	T2	50	694	
		201110	41806	147	T4	0	1.000	
		201110	41806	516	T1	75	329	
		201110	41812	1	T3	45	7.125	
		201110	41812	3	T4	0	150	
		201110	41812	11	T2	30	14.594	
		201110	41812	13	T4	35	2.379	
		201110	41812	18	T4	1	88	
		201110	41812	19	T2	40	11.306	
		201110	41812	20	T2	2	2.294	
		201110	41812	23	T1	40	11.322	mit schütterem Eschenbestand
		201110	41812	24	T1	85	1.980	
		201110	41812	29	T2	1	179	
		201110	41812	35	T2	1	213	
		201110	41812	212	T3	15	1.219	
		201110	41812	213	T3	5	1.770	
		201110	41812	520	T2	2	2.479	
		201110	41812	523	T1	30	1.485	
		201110	41812	524	T1	85	1.954	
		201110	41812	529	T2	1	154	
		201110	41812	704	T2	20	8.429	
		201110	41812	705	T3	20	9.439	
		201110	41812	724	T3	10	1.531	
		201110	41812	726	T3	20	2.387	
		201110	41812	727	T2	30	3.033	
		201110	41812	735	T3	30	3.917	
		201110	41812	737	T2	10	1.368	
		201110	41812	739	T2	30	989	
		201110	41818	1	T2	20	426	
		201110	41818	8	T2	1	474	
		201110	41818	9	T2	5	391	
		201110	41818	16	T1	70	4.803	
		201110	41818	109	T2	5	322	
		201110	41818	702	T3	30	8.771	
		201110	41824	1	T2	70	15.413	
		201110	41824	2	T2	55	4.040	
		201110	41824	10	G0	100	274	
		201110	41824	14	T2	35	5.247	
		201110	41824	15	T3	20	2.553	

		201110	41824	20	T2	15	7.412	
		201110	41824	102	T2	55	1.494	
		201110	41824	114	T2	35	107	
		201110	41824	120	T2	15	221	
		201110	41824	206	T2	50	948	
		201110	41824	208	G0	100	1.144	
		201110	41824	214	T2	25	1.771	
		201110	41824	246	T2	5	330	
		201110	41824	260	T1	40	1.342	
		201110	41824	711	T3	40	2.425	
		201110	41824	714	T2	50	5.476	
							353.519	
10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes							
		201110	40301	1	T5	50	4.818	
		201110	40301	301	T5	50	4.848	
		201110	41007	2	T3	15	8.844	
		201110	41007	3	T3	5	9.775	
		201110	41007	303	T3	5	6.004	
		201110	41021	7	T3	5	3.324	
		201110	41021	9	T3	70	19.548	
		201110	41806	32	T2	10	24	
		201110	41806	35	T1	55	5.227	
		201110	41806	48	T2	40	296	
		201110	41806	56	T2	20	861	
		201110	41812	1	T4	15	2.375	
		201110	41812	3	T5	0	200	
		201110	41812	11	T5	40	19.459	
		201110	41812	13	T5	30	2.039	
		201110	41812	19	T3	35	9.893	
		201110	41812	23	T3	5	1.415	stark verbrachte Fläche um alte Eiche, Birken, Purpurweiden, teilweise Pfeifengras und randlich Goldrute
		201110	41812	24	T2	14	326	
		201110	41812	212	T5	20	1.625	
		201110	41812	213	T5	1	354	
		201110	41812	523	T2	40	1.980	
		201110	41812	524	T2	14	322	ca. 50 % verbuscht
		201110	41818	4	G0	100	1.329	
		201110	41818	8	T4	1	474	
		201110	41818	16	T3	14	961	
		201110	41824	14	T3	35	5.247	
		201110	41824	15	T1	55	7.022	
		201110	41824	20	T3	10	4.942	
		201110	41824	114	T3	35	107	
		201110	41824	120	T3	10	147	
		201110	41824	214	T3	10	708	
		201110	41824	260	T2	40	1.342	
							125.836	
10070101	Kurzlebige (Pionier)-Spontanvegetation							
		201110	41806	41	T2	0	300	
							300	
10070102	Beständigere Einjährigen-reiche Spontanvegetation							
		201110	41002	7	T2	30	5.592	
		201110	41007	202	T1	5	2.320	
		201110	41806	10	T3	20	281	
		201110	41806	12	T3	0	20	
		201110	41806	112	T3	0	20	
		201110	41812	203	T1	10	1.572	
		201110	41812	211	T1	3	1.523	
		201110	41824	209	T1	20	42.676	
		201110	41824	217	T1	1	2.055	
		201110	41824	258	T1	30	8.046	
							64.105	
100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)							
		201110	40301	401	G0	100	7.779	
		201110	41007	202	T2	25	11.602	
		201110	41007	422	T2	20	707	
		201110	41019	3	G0	100	5.970	
		201110	41019	12	T3	2	518	
		201110	41812	35	T3	15	3.188	
		201110	41812	37	T1	95	2.978	
		201110	41812	203	T2	20	3.143	
		201110	41812	209	T1	90	11.043	
		201110	41812	210	T3	10	1.294	
		201110	41812	211	T2	15	7.614	
		201110	41812	212	T4	10	813	
		201110	41818	204	T4	15	2.761	
		201110	41824	209	T2	40	85.352	
		201110	41824	214	T7	2	142	
		201110	41824	217	T2	33	67.804	
		201110	41824	220	T1	80	6.644	
		201110	41824	258	T2	30	8.046	
							227.398	
100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation							

		201110	40101	7	T2	10	1.289	
		201110	41002	14	T2	10	486	
		201110	41007	4	G0	100	10.776	
		201110	41007	202	T3	17	7.889	
		201110	41019	711	T2	30	10.646	
		201110	41019	712	G0	100	8.869	
		201110	41021	709	T2	50	2.480	
		201110	41812	203	T3	5	786	
		201110	41812	209	T2	10	1.227	in den Randbereichen
		201110	41812	211	T3	10	5.076	
		201110	41812	703	G0	100	4.853	
		201110	41812	726	T1	30	3.580	
		201110	41812	734	G0	100	1.098	
		201110	41818	700	G0	100	3.052	
		201110	41824	209	T3	17	36.275	
		201110	41824	217	T3	23	47.258	
		201110	41824	220	T2	20	1.661	
		201110	41824	225	T1	20	4.274	
		201110	41824	258	T3	17	4.560	
		201110	41824	711	T2	30	1.819	
		201110	41824	714	T1	50	5.476	
							163.430	
100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation							
		201110	40101	7	T1	90	11.601	
		201110	40301	403	T2	60	2.709	
		201110	41002	14	T1	90	4.378	
		201110	41007	202	T4	15	6.961	Feuchte- und Nässe-geprägt
		201110	41007	422	T1	80	2.826	
		201110	41007	706	T1	60	8.449	
		201110	41007	707	T1	50	10.294	
		201110	41007	708	T1	95	53.111	
		201110	41019	603	T1	50	2.802	
		201110	41019	713	T1	70	3.193	
		201110	41021	709	T1	50	2.480	
		201110	41021	710	T2	40	4.171	
		201110	41021	738	T1	95	19.256	
		201110	41806	204	T1	70	11.709	
		201110	41812	26	T2	30	2.945	v.a. Roter Hartriegel
		201110	41812	35	T4	62	13.177	
		201110	41812	37	T2	5	157	dominiert von Reitgras mit Wechselfeuchtezeigern
		201110	41812	38	T1	70	9.960	
		201110	41812	203	T4	15	2.357	
		201110	41812	210	T2	20	2.588	
		201110	41812	211	T4	10	5.076	
		201110	41812	614	T3	5	547	
		201110	41812	704	T1	60	25.288	
		201110	41812	705	T1	60	28.316	
		201110	41812	724	T2	40	6.124	
		201110	41812	725	T2	60	7.970	
		201110	41812	726	T2	50	5.966	
		201110	41812	727	T3	40	4.044	
		201110	41812	735	T1	50	6.528	
		201110	41812	737	T1	60	8.211	
		201110	41818	209	T1	70	5.023	
		201110	41818	702	T1	50	14.618	
		201110	41824	7	T2	10	884	
		201110	41824	7	T4	40	3.538	
		201110	41824	209	T4	10	21.338	
		201110	41824	217	T4	24	49.312	
		201110	41824	225	T2	45	9.616	
		201110	41824	232	T3	15	3.946	mit eingestreuten Fichten und Arten der Halbtrockenrasen
		201110	41824	736	T1	70	26.096	
							407.565	
101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung							
		201110	41007	7	T1	70	14.930	
		201110	41007	414	T1	70	801	
		201110	41007	706	T3	30	4.225	
		201110	41007	707	T3	20	4.118	
		201110	41019	4	T2	27	14.994	
		201110	41019	601	G0	100	4.563	
		201110	41019	603	T2	30	1.682	
		201110	41019	606	T2	20	1.084	
		201110	41019	711	T1	30	10.646	
		201110	41019	713	T2	30	1.368	
		201110	41021	710	T1	60	6.257	
		201110	41806	14	T2	30	893	
		201110	41812	38	T2	10	1.423	mit Sträuchern
		201110	41812	38	T3	20	2.846	mit Hoher Weide
		201110	41812	213	T1	52	18.412	von Sträuchern dominiert
		201110	41812	213	T4	2	708	mit Schwarzföhre
		201110	41812	704	T3	20	8.429	
		201110	41812	705	T2	20	9.439	
		201110	41812	724	T1	50	7.656	
		201110	41812	725	T1	40	5.313	
		201110	41812	727	T1	30	3.033	
		201110	41812	735	T2	20	2.611	

201110	41812	737	T3	30	4.106	
201110	41812	739	T1	70	2.309	
201110	41818	702	T2	20	5.847	
201110	41824	7	T1	10	884	
201110	41824	7	T3	40	3.538	
201110	41824	13	G0	100	3.983	
201110	41824	113	G0	100	13.534	
201110	41824	223	T1	25	8.647	starkwüchsig
201110	41824	223	T2	40	13.835	schwachwüchsig
201110	41824	226	T4	3	2.001	
201110	41824	711	T1	30	1.819	
201110	41824	736	T2	30	11.184	
					197.118	

Code	Biotoptyp	Anzahl	m ²
1. 1. 2.	Sickerquelle / Sumpfquelle	2	56
1. 1. 3.	Tümpelquelle	2	20
1. 2. 1.	Quellbach	1	390
1. 2. 2.	Bach (< 5 m Breite)	15	49.768
1. 3. 1.	Altwasser / Altarm / Außenstand	5	9.408
1. 3. 2.	Fluss (> 5 m Breite)	8	331.889
1. 3. 4.	Flussstauraum	7	923.601
1. 4. 1.	Mühlbach / Mühlgang	1	1.273
1. 4. 2.	Kanal / Künstliches Gerinne	3	7.073
2. 1. .	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	8	3.170
2. 4. 1.	Teich (< 2 m Tiefe)	27	75.082
2. 4. 2.	Künstlicher See (> 2 m Tiefe)	2	45.660
2. 4. 2. 1.	Künstlicher See in Entnahmestelle	13	762.740
3. 2. 1.	Submerse Makrophytenvegetation	26	203.227
3. 2. 2.	Submerse Moosvegetation	8	34.891
3. 2. 3.	Armluchteralgen-Rasen	10	1.943
3. 3. .	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	8	1.513
3. 4. .	Schwimmblattvegetation	4	743
3. 5. 1.	(Groß-)Röhricht	31	80.287
3. 5. 2.	Kleintröhricht	9	1.910
3. 6. 1.	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	10	4.266
3. 7. .	Initial-/Pioniervegetation an Gewässerufern und von temporären Gewässern	2	6.246
3. 7. 2. 1	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)	8	22.206
3. 7. 2. 2	Pioniervegetation temporär bis episodisch wasserführender Kleingewässer und Geländemulden	1	200
3. 8. .	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	14	13.196
4. 5. 3.	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle	1	805
5. 1. 1. 1	Kultur-Pappelforst	16	203.805
5. 1. 1. 2	Robinienforst	1	4.688
5. 1. 1. 6	Grau-Erlenforst	1	5.083
5. 1. 1. 7	Weidenforst	3	6.333
5. 1. 1. 8	Eschenforst	1	2.034
5. 1. 1.10	Berg-Ahornforst	2	5.488
5. 1. 1.15	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	32	239.313
5. 1. 1.20	Sonstiger Laubholzforst	3	25.038
5. 1. 2. 1	Fichtenforst	24	162.555
5. 1. 2. 2	Rot-Kieferforst	6	19.784
5. 1. 2. 4	Lärchenforst	1	1.339
5. 1. 2.15	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	9	63.745
5. 1. 3.	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	7	20.357
5. 2. 4.	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	8	84.900
5. 2. 5.	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	27	877.113
5. 2.12.	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	65	2.162.812
5.60. 4.	Eschen-Sukzessionswald	2	1.218
5.60. 5.	Hänge-Birken-Sukzessionswald	3	4.880
5.60.10	Pappel-reicher Sukzessionswald (ohne Espen)	1	1.392
5.60.11	Weiden-reicher Sukzessionswald	18	265.754
5.60.15	Sonstiger Sukzessionswald	12	114.696
6. 1. .	Markanter Einzelbaum	1	50
6. 2. .	Feldgehölz	9	27.893
6. 3. .	Baumgruppe	20	34.401

6. 4. .	Gebüsch / Gebüschgruppe	18	37.621
6. 6. 1.	Eschen-dominierte Hecke	7	9.957
6. 6.10.	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	8	7.500
6. 7. 1.	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	3	13.398
6. 7. 6.	Weiden-dominiertes Ufergehölzsaum	4	21.694
6. 7. 6. 4	Strauchweiden-Ufergehölzsaum	2	12.112
6. 7.15.	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	10	71.139
6. 7.16.	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	2	16.902
6. 8. 1.	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	25	166.390
6.10. 2.	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	4	2.542
7. 3. 1.	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	29	59.222
7. 5. 1. 1	Tieflagen-Magerwiese	24	71.002
10. 3. 1.	Tieflagen-Fettwiese	10	33.816
10. 5.10. 2	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	2	24.941
10. 5.10. 3	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	3	26.876
10. 5.11. 2	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	8	23.620
10. 5.11. 3	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes	1	5.782
10. 5.12. 1	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden	1	1.562
10. 5.12. 3	Gehölzreiche Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden	1	2.343
10. 5.13. 1	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	5	16.390
10. 5.13. 2	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen	4	4.664
10. 5.13. 3	Gehölzreiche Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	1	522
10. 5.14. 1	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	12	14.573
10. 5.14. 2	Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes mit Pioniergehölzen	80	353.519
10. 5.14. 3	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	32	125.836
10. 7. 1. 1	Kurzlebige (Pionier)-Spontanvegetation	1	300
10. 7. 1. 2	Beständigere Einjährigen-reiche Spontanvegetation	10	64.105
10. 7. 2.	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	18	227.398
10. 7. 3.	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	21	163.430
10. 7. 4.	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	39	407.565
10.11. 2.	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	34	197.118

Artcode	Artname	Anzahl
630	Abies alba	3
852	Abies spec.	2
250	Acer campestre	58
251	Acer negundo	4
252	Acer platanoides	76
82	Acer pseudoplatanus	208
143	Achillea millefolium agg.	180
1003	Acinos arvensis	2
3770	Aconitum napellus s.str.	19
53	Aconitum spec.	34
1240	Aconitum variegatum s.str.	83
69	Aegopodium podagraria	253
253	Aesculus hippocastanum	3
254	Aethusa cynapium	38
255	Agrimonia eupatoria	29
599	Agrostis capillaris	19
227	Agrostis gigantea	39
1916	Agrostis spec.	1
242	Agrostis stolonifera	73
256	Ailanthus altissima	6
237	Ajuga reptans	125
257	Alcea rosea	1
258	Alisma plantago-aquatica	9
78	Alliaria petiolata	109
259	Allium carinatum	59
488	Allium oleraceum	36
1146	Allium scorodoprasum	12
495	Allium spec.	4
48	Allium ursinum	25
95	Alnus glutinosa	122
32	Alnus incana	127
1857	Alopecurus aequalis	1
497	Alopecurus geniculatus	1
498	Alopecurus pratensis	7
1272	Althaea officinalis	1
1187	Amaranthus retroflexus	4
1733	Amaranthus spec.	5
1378	Ambrosia artemisiifolia	10
1964	Amorpha fruticosa	1
1252	Anacamptis pyramidalis	13
1268	Anagallis arvensis	4
261	Anemone nemorosa	41
262	Anemone ranunculoides	6
4	Angelica sylvestris	106
499	Anthemis arvensis	1
1170	Anthemis tinctoria	1
491	Anthericum ramosum	2
817	Anthoxanthum odoratum	3
1218	Anthriscus nitidus	1
61	Anthriscus sylvestris	26
804	Anthyllis vulneraria	18
265	Aposeris foetida	62
995	Aquilegia atrata	27
1158	Arabidopsis thaliana	1

729	<i>Arabis glabra</i>	1
1168	<i>Arabis hirsuta</i>	20
2336	<i>Arabis sagittata</i>	3
144	<i>Arctium lappa</i>	53
819	<i>Arctium spec.</i>	6
266	<i>Arenaria serpyllifolia</i>	18
267	<i>Armoracia rusticana</i>	5
121	<i>Arrhenatherum elatius</i>	178
4025	<i>Artemisia verlotiorum</i>	2
145	<i>Artemisia vulgaris</i>	101
146	<i>Arum maculatum</i>	6
74	<i>Asarum europaeum</i>	103
269	<i>Asparagus officinalis</i>	10
290	<i>Asperula cynanchica</i>	28
502	<i>Asplenium trichomanes</i>	1
1360	<i>Aster lanceolatus</i>	15
4524	<i>Aster spec.</i>	5
957	<i>Astragalus cicer</i>	7
245	<i>Astragalus glycyphyllos</i>	139
271	<i>Astrantia major</i>	63
780	<i>Avenula pubescens</i>	33
1196	<i>Ballota nigra</i>	12
147	<i>Barbarea vulgaris</i>	19
619	<i>Bellis perennis</i>	19
96	<i>Berberis vulgaris</i>	153
1035	<i>Berula erecta</i>	1
733	<i>Betonica officinalis</i>	7
148	<i>Betula pendula</i>	188
275	<i>Bidens tripartitus</i>	5
1210	<i>Biscutella laevigata</i>	6
109	<i>Brachypodium pinnatum</i>	205
3835	<i>Brachypodium rupestre</i>	4
37	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	190
110	<i>Briza media</i>	34
111	<i>Bromus erectus</i>	109
277	<i>Bromus hordeaceus</i>	9
278	<i>Bromus inermis</i>	42
743	<i>Bromus ramosus</i>	1
506	<i>Bromus sterilis</i>	4
1712	<i>Bromus tectorum</i>	1
2429	<i>Bryonia spec.</i>	1
1460	<i>Buddleja davidii</i>	8
1306	<i>Bunias orientalis</i>	3
279	<i>Bupthalmum salicifolium</i>	80
87	<i>Calamagrostis epigejos</i>	178
760	<i>Calamagrostis varia</i>	126
2450	<i>Callitriche cophocarpa</i>	2
239	<i>Callitriche palustris</i> agg.	1
17	<i>Caltha palustris</i>	5
8	<i>Calystegia sepium</i>	142
510	<i>Campanula glomerata</i>	2
122	<i>Campanula patula</i>	44
609	<i>Campanula persicifolia</i>	70
710	<i>Campanula rapunculoides</i>	61
861	<i>Campanula rotundifolia</i>	77
1037	<i>Campanula spec.</i>	1

151	<i>Campanula trachelium</i>	117
4251	<i>Cannabis sativa sativa</i>	1
152	<i>Capsella bursa-pastoris</i>	12
241	<i>Cardamine amara</i>	12
492	<i>Cardamine flexuosa</i>	1
715	<i>Cardamine impatiens</i>	24
280	<i>Cardaminopsis arenosa</i>	5
36	<i>Carduus crispus</i>	1
509	<i>Carduus personata</i>	35
281	<i>Carex acuta</i>	1
42	<i>Carex acutiformis</i>	100
97	<i>Carex alba</i>	169
387	<i>Carex brizoides</i>	17
282	<i>Carex caryophyllea</i>	33
1175	<i>Carex digitata</i>	9
284	<i>Carex elata</i>	21
244	<i>Carex flacca</i>	113
1109	<i>Carex flava</i> agg.	10
153	<i>Carex hirta</i>	28
288	<i>Carex leersiana</i>	1
783	<i>Carex leporina</i>	2
835	<i>Carex montana</i>	4
1032	<i>Carex muricata</i> agg.	21
512	<i>Carex ornithopoda</i>	37
784	<i>Carex pallescens</i>	1
289	<i>Carex panicea</i>	15
1029	<i>Carex paniculata</i>	5
712	<i>Carex pendula</i>	10
392	<i>Carex pilosa</i>	2
1777	<i>Carex pseudocyperus</i>	7
14	<i>Carex remota</i>	13
283	<i>Carex riparia</i>	1
1134	<i>Carex spec.</i>	7
1797	<i>Carex spicata</i>	2
46	<i>Carex sylvatica</i>	60
287	<i>Carex tomentosa</i>	60
1455	<i>Carlina vulgaris</i>	12
291	<i>Carpinus betulus</i>	40
833	<i>Carum carvi</i>	1
916	<i>Castanea sativa</i>	4
4448	<i>Catalpa bignonioides</i>	1
1312	<i>Centaurea cyanus</i>	1
1345	<i>Centaurea jacea jacea</i>	113
824	<i>Centaurea montana</i>	1
154	<i>Centaurea scabiosa</i>	93
217	<i>Centaurium erythraea</i>	7
1780	<i>Centaurium pulchellum</i>	10
2545	<i>Centaurium spec.</i>	2
569	<i>Cephalanthera longifolia</i>	5
736	<i>Cephalanthera spec.</i>	1
513	<i>Cerastium arvense</i>	9
2556	<i>Cerastium glutinosum</i>	4
293	<i>Cerastium holosteoides</i>	14
292	<i>Cerastium lucorum</i>	1
1646	<i>Cerastium spec.</i>	2
2560	<i>Ceratophyllum demersum</i>	2

1275	<i>Cerithe minor</i>	1
1017	<i>Chaerophyllum aureum</i>	33
1184	<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	3
641	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	3
240	<i>Chara spec.</i>	10
295	<i>Chelidonium majus</i>	25
296	<i>Chenopodium album</i>	25
1342	<i>Chenopodium ficifolium</i>	10
1718	<i>Chenopodium hybridum</i>	1
297	<i>Chenopodium polyspermum</i>	2
1081	<i>Chenopodium spec.</i>	4
246	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	1
298	<i>Cichorium intybus</i>	12
39	<i>Circaea lutetiana</i>	27
88	<i>Cirsium arvense</i>	179
1236	<i>Cirsium erisithales</i>	48
40	<i>Cirsium oleraceum</i>	96
836	<i>Cirsium palustre</i>	2
1239	<i>Cirsium spec.</i>	1
200	<i>Cirsium vulgare</i>	56
606	<i>Clematis recta</i>	35
71	<i>Clematis vitalba</i>	261
299	<i>Clinopodium vulgare</i>	113
300	<i>Colchicum autumnale</i>	79
102	<i>Convallaria majalis</i>	142
301	<i>Convolvulus arvensis</i>	11
194	<i>Conyza canadensis</i>	62
933	<i>Cornus alba</i>	3
302	<i>Cornus mas</i>	49
33	<i>Cornus sanguinea</i>	300
3899	<i>Cornus sericea</i>	1
978	<i>Cornus spec.</i>	2
303	<i>Corydalis cava</i>	2
304	<i>Corylus avellana</i>	155
1195	<i>Cotoneaster spec.</i>	3
1001	<i>Crataegus laevigata</i>	8
85	<i>Crataegus monogyna</i>	201
2633	<i>Crataegus spec.</i>	3
1014	<i>Crataegus x heterodonta</i>	17
305	<i>Crepis biennis</i>	17
202	<i>Crepis capillaris</i>	8
617	<i>Crepis paludosa</i>	2
840	<i>Cruciata laevipes</i>	7
903	<i>Cuscuta epithimum</i>	1
1183	<i>Cuscuta europaea</i>	2
103	<i>Cyclamen purpurascens</i>	30
826	<i>Cynosurus cristatus</i>	1
125	<i>Dactylis glomerata</i>	264
746	<i>Danthonia decumbens</i>	1
104	<i>Daphne mezereum</i>	50
1717	<i>Datura stramonium</i>	2
156	<i>Daucus carota</i>	133
94	<i>Deschampsia cespitosa</i>	86
112	<i>Dianthus carthusianorum</i>	52
157	<i>Dipsacus fullonum</i>	7
2696	<i>Dipsacus laciniatus</i>	1

477	<i>Dipsacus pilosus</i>	3
2697	<i>Dipsacus spec.</i>	1
860	<i>Dryopteris carthusiana</i>	5
310	<i>Dryopteris filix-mas</i>	12
1943	<i>Duchesnea indica</i>	2
272	<i>Echinochloa crus-galli</i>	25
158	<i>Echium vulgare</i>	58
311	<i>Eleocharis acicularis</i>	1
1166	<i>Eleocharis austriaca</i>	1
1778	<i>Eleocharis mamillata s.l.</i>	3
1902	<i>Eleocharis palustris agg.</i>	2
1810	<i>Eleocharis spec.</i>	2
312	<i>Elodea canadensis</i>	5
45	<i>Elymus caninus</i>	26
120	<i>Elymus repens</i>	38
3742	<i>Elymus spec.</i>	2
221	<i>Epilobium hirsutum</i>	12
220	<i>Epilobium parviflorum</i>	1
314	<i>Epilobium spec.</i>	22
1761	<i>Epilobium tetragonum</i>	2
742	<i>Epipactis helleborine</i>	90
1169	<i>Epipactis palustris</i>	10
316	<i>Epipactis spec.</i>	9
159	<i>Equisetum arvense</i>	53
905	<i>Equisetum fluviatile</i>	3
625	<i>Equisetum hyemale</i>	1
160	<i>Equisetum palustre</i>	7
210	<i>Equisetum pratense</i>	9
814	<i>Equisetum telmateia</i>	2
959	<i>Erica carnea</i>	5
161	<i>Erigeron acris</i>	5
162	<i>Erigeron annuus</i>	189
1329	<i>Erodium cicutarium</i>	1
1827	<i>Erysimum virgatum</i>	2
163	<i>Eupatorium cannabinum</i>	166
106	<i>Euphorbia amygdaloides</i>	11
164	<i>Euphorbia cyparissias</i>	192
249	<i>Euphorbia dulcis</i>	84
319	<i>Euphorbia esula</i>	2
1364	<i>Euphorbia exigua</i>	2
1957	<i>Euphorbia helioscopia</i>	1
886	<i>Euphorbia peplus</i>	5
525	<i>Euphorbia spec.</i>	4
320	<i>Euphorbia stricta</i>	18
988	<i>Euphorbia verrucosa</i>	1
55	<i>Evonymus europaea</i>	174
2175	<i>Fagopyrum esculentum</i>	2
322	<i>Fagus sylvatica</i>	18
323	<i>Fallopia convolvulus</i>	7
986	<i>Fallopia dumetorum</i>	9
417	<i>Fallopia japonica</i>	9
967	<i>Festuca amethystina</i>	10
89	<i>Festuca arundinacea</i>	61
66	<i>Festuca gigantea</i>	56
631	<i>Festuca heterophylla</i>	1
126	<i>Festuca pratensis</i>	38

127	<i>Festuca rubra</i> agg.	39
1010	<i>Festuca rupicola</i>	64
527	<i>Festuca spec.</i>	2
2231	<i>Festuca valesiaca</i> grp.	1
24	<i>Filipendula ulmaria</i>	94
528	<i>Forsythia spec.</i>	3
815	<i>Fragaria moschata</i>	1
325	<i>Fragaria vesca</i>	15
632	<i>Fragaria viridis</i>	2
231	<i>Frangula alnus</i>	190
43	<i>Fraxinus excelsior</i>	321
633	<i>Galeopsis pubescens</i>	66
530	<i>Galeopsis spec.</i>	35
165	<i>Galeopsis speciosa</i>	66
196	<i>Galeopsis tetrahit</i>	38
531	<i>Galinsoga ciliata</i>	4
327	<i>Galinsoga parviflora</i>	5
533	<i>Galium album</i> s.str.	164
3	<i>Galium aparine</i>	138
1015	<i>Galium boreale</i>	55
1078	<i>Galium mollugo</i> agg.	61
328	<i>Galium palustre</i>	8
825	<i>Galium pumilum</i>	6
1140	<i>Galium spec.</i>	4
534	<i>Galium verum</i>	27
1213	<i>Gentianella aspera</i>	10
964	<i>Gentianopsis ciliata</i>	6
1022	<i>Geranium palustre</i>	4
536	<i>Geranium phaeum</i>	16
1059	<i>Geranium pratense</i>	1
827	<i>Geranium pusillum</i>	2
909	<i>Geranium pyrenaicum</i>	4
331	<i>Geranium robertianum</i>	77
538	<i>Geranium spec.</i>	3
44	<i>Geum urbanum</i>	137
62	<i>Glechoma hederacea</i>	101
333	<i>Glyceria fluitans</i> agg.	6
723	<i>Glyceria notata</i>	1
335	<i>Gymnadenia conopsea</i>	34
759	<i>Gymnocarpium robertianum</i>	1
541	<i>Hedera helix</i>	37
543	<i>Helianthemum nummularium</i>	55
1004	<i>Helianthus annuus</i>	4
1153	<i>Helianthus tuberosus</i>	14
790	<i>Helleborus niger</i>	7
4215	<i>Hemerocallis fulva</i>	12
107	<i>Hepatica nobilis</i>	31
1249	<i>Heracleum mantegazzianum</i>	3
128	<i>Heracleum sphondylium</i>	188
544	<i>Hesperis matronalis</i>	7
982	<i>Hieracium bifidum</i>	2
981	<i>Hieracium glaucum</i>	2
640	<i>Hieracium lachenalii</i>	28
642	<i>Hieracium murorum</i>	1
336	<i>Hieracium pilosella</i>	6
1060	<i>Hieracium piloselloides</i>	1

623	<i>Hieracium sabaudum</i>	58
1073	<i>Hieracium spec.</i>	1
720	<i>Hippocrepis comosa</i>	30
975	<i>Hippocrepis emerus</i>	2
337	<i>Hippophaë rhamnoides</i>	16
338	<i>Hippuris vulgaris</i>	6
339	<i>Holcus lanatus</i>	15
785	<i>Holcus mollis</i>	1
5	<i>Humulus lupulus</i>	95
2908	<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>	2
166	<i>Hypericum hirsutum</i>	10
2224	<i>Hypericum maculatum</i>	7
167	<i>Hypericum perforatum</i>	135
958	<i>Hypericum spec.</i>	2
879	<i>Hypericum tetrapterum</i>	5
168	<i>Impatiens glandulifera</i>	103
63	<i>Impatiens noli-tangere</i>	18
68	<i>Impatiens parviflora</i>	109
645	<i>Inula conyza</i>	1
1251	<i>Inula salicina</i>	23
21	<i>Iris pseudacorus</i>	71
4080	<i>Iris x sambucina</i>	2
98	<i>Juglans regia</i>	150
344	<i>Juncus articulatus</i>	12
346	<i>Juncus bufonius</i>	5
941	<i>Juncus compressus</i>	6
230	<i>Juncus effusus</i>	16
223	<i>Juncus inflexus</i>	26
1471	<i>Juncus spec.</i>	1
347	<i>Juncus tenuis</i>	22
647	<i>Juniperus communis communis</i>	2
349	<i>Knautia arvensis</i>	43
781	<i>Knautia maxima</i>	76
547	<i>Koeleria pyramidata</i>	52
1821	<i>Kolkwitzia amabilis</i>	1
1291	<i>Laburnum anagyroides</i>	2
197	<i>Lactuca serriola</i>	11
844	<i>Lamiastrum montanum</i>	69
67	<i>Lamium maculatum</i>	117
548	<i>Lamium purpureum</i>	2
350	<i>Lapsana communis</i>	18
351	<i>Larix decidua</i>	13
976	<i>Laserpitium latifolium</i>	54
130	<i>Lathyrus pratensis</i>	138
1255	<i>Lathyrus sylvestris</i>	5
1317	<i>Lathyrus tuberosus</i>	3
649	<i>Lathyrus vernus</i>	2
218	<i>Lemna minor</i>	6
532	<i>Leontodon autumnalis</i>	3
169	<i>Leontodon hispidus</i>	75
766	<i>Leontodon incanus</i>	10
1759	<i>Leonurus cardiaca</i>	1
3994	<i>Leonurus cardiaca villosus</i>	1
1407	<i>Leucanthemum ircutianum</i>	35
57	<i>Ligustrum vulgare</i>	244
1241	<i>Lilium bulbiferum</i>	45

550	<i>Lilium martagon</i>	40
358	<i>Linaria vulgaris</i>	7
113	<i>Linum catharticum</i>	19
552	<i>Listera ovata</i>	29
170	<i>Lithospermum officinale</i>	19
195	<i>Lolium perenne</i>	27
81	<i>Lonicera xylosteum</i>	202
132	<i>Lotus corniculatus</i>	129
4106	<i>Luzula campestris</i>	2
360	<i>Lycopus europaeus</i>	69
763	<i>Lysimachia nemorum</i>	3
10	<i>Lysimachia nummularia</i>	40
845	<i>Lysimachia punctata</i>	3
22	<i>Lysimachia vulgaris</i>	112
211	<i>Lythrum salicaria</i>	75
1025	<i>Mahonia aquifolium</i>	2
553	<i>Maianthemum bifolium</i>	1
361	<i>Malus domestica</i>	20
1450	<i>Malus spec.</i>	2
362	<i>Malva alcea</i>	3
363	<i>Malva sylvestris</i>	1
364	<i>Medicago falcata</i>	99
133	<i>Medicago lupulina</i>	73
1906	<i>Medicago spec.</i>	1
213	<i>Medicago x varia</i>	41
987	<i>Melampyrum nemorosum</i>	197
3056	<i>Melampyrum spec.</i>	1
83	<i>Melica nutans</i>	82
215	<i>Melilotus albus</i>	38
171	<i>Melilotus officinalis</i>	29
820	<i>Melilotus spec.</i>	10
3997	<i>Melissa officinalis</i>	3
19	<i>Mentha aquatica</i>	58
214	<i>Mentha longifolia</i>	76
555	<i>Mercurialis perennis</i>	6
1013	<i>Microrrhinum minus</i>	2
1238	<i>Mimulus guttatus</i>	1
659	<i>Moehringia trinervia</i>	4
369	<i>Molinia arundinacea</i>	202
556	<i>Mycelis muralis</i>	2
172	<i>Myosotis arvensis</i>	12
25	<i>Myosotis scorpioides</i>	11
1756	<i>Myosotis spec.</i>	1
660	<i>Myosotis sylvatica</i>	1
219	<i>Myosoton aquaticum</i>	32
3109	<i>Myriophyllum spec.</i>	1
247	<i>Myriophyllum verticillatum</i>	5
3115	<i>Narcissus spec.</i>	1
3117	<i>Nasturtium spec.</i>	2
1173	<i>Neottia nidus-avis</i>	4
372	<i>Nymphaea spec.</i>	8
3136	<i>Odontites ruber agg.</i>	6
1248	<i>Oenothera biennis</i>	9
557	<i>Oenothera spec.</i>	5
114	<i>Onobrychis viciifolia</i>	2
115	<i>Ononis spinosa austriaca</i>	11

1257	<i>Ononis spinosa spinosa</i>	12
374	<i>Onopordum acanthium</i>	1
375	<i>Orchis militaris</i>	7
3162	<i>Orchis tridentata</i>	1
1443	<i>Orchis ustulata</i>	4
226	<i>Origanum vulgare</i>	203
1386	<i>Ornithogalum umbellatum</i> agg.	2
377	<i>Orobanche flava</i>	4
378	<i>Orobanche gracilis</i>	19
560	<i>Orobanche spec.</i>	7
664	<i>Oxalis acetosella</i>	1
1311	<i>Oxalis corniculata</i>	3
4160	<i>Oxalis dillenii</i>	6
3185	<i>Panicum miliaceum</i>	1
382	<i>Papaver rhoeas</i>	2
1707	<i>Papaver somniferum</i>	1
38	<i>Paris quadrifolia</i>	70
842	<i>Parthenocissus inserta</i>	22
134	<i>Pastinaca sativa</i>	60
1510	<i>Persicaria amphibia</i>	5
398	<i>Persicaria lapathifolia</i>	3
667	<i>Persicaria maculosa</i>	2
235	<i>Persicaria mitis</i>	37
384	<i>Petasites hybridus</i>	51
960	<i>Petasites paradoxus</i>	100
385	<i>Petrorhagia saxifraga</i>	12
963	<i>Peucedanum oreoselinum</i>	73
15	<i>Phalaris arundinacea</i>	199
388	<i>Philadelphus coronarius</i>	1
216	<i>Phleum pratense</i>	23
23	<i>Phragmites australis</i>	58
1323	<i>Physalis alkekengi</i>	1
1053	<i>Phyteuma orbiculare</i>	10
562	<i>Phyteuma spicatum</i>	5
389	<i>Picea abies</i>	102
563	<i>Picea spec.</i>	2
390	<i>Picris hieracioides</i>	19
135	<i>Pimpinella major</i>	108
116	<i>Pimpinella saxifraga</i>	49
391	<i>Pinus nigra</i>	8
173	<i>Pinus sylvestris</i>	84
174	<i>Plantago lanceolata</i>	102
199	<i>Plantago major</i>	74
175	<i>Plantago media</i>	27
60	<i>Platanthera bifolia</i>	8
1266	<i>Pleurospermum austriacum</i>	12
394	<i>Poa angustifolia</i>	136
176	<i>Poa annua</i>	29
393	<i>Poa compressa</i>	24
414	<i>Poa nemoralis</i>	14
9	<i>Poa palustris</i>	12
136	<i>Poa pratensis</i>	49
91	<i>Poa trivialis</i>	50
567	<i>Polygala amarella</i>	14
1023	<i>Polygala comosa</i>	1
1389	<i>Polygala spec.</i>	1

396	<i>Polygonatum multiflorum</i>	85
668	<i>Polygonatum odoratum</i>	20
397	<i>Polygonum aviculare</i>	5
669	<i>Polypodium vulgare</i>	1
56	<i>Populus alba</i>	36
956	<i>Populus balsamifera</i>	69
92	<i>Populus nigra</i>	134
801	<i>Populus spec.</i>	6
399	<i>Populus tremula</i>	53
177	<i>Populus x canadensis</i>	123
3933	<i>Populus x canescens</i>	15
1789	<i>Potamogeton berchtoldii</i>	8
400	<i>Potamogeton crispus</i>	4
402	<i>Potamogeton natans</i>	3
403	<i>Potamogeton pectinatus</i>	1
620	<i>Potamogeton spec.</i>	2
406	<i>Potentilla anserina</i>	11
1206	<i>Potentilla arenaria</i>	1
570	<i>Potentilla erecta</i>	5
1021	<i>Potentilla heptaphylla</i>	9
1207	<i>Potentilla neumanniana</i>	56
972	<i>Potentilla pusilla</i>	8
408	<i>Potentilla recta</i>	1
407	<i>Potentilla reptans</i>	54
571	<i>Potentilla spec.</i>	1
607	<i>Potentilla supina</i>	1
54	<i>Primula elatior</i>	48
3300	<i>Primula spec.</i>	3
745	<i>Prunella grandiflora</i>	15
233	<i>Prunella vulgaris</i>	61
515	<i>Prunus avium</i>	99
3309	<i>Prunus avium juliana</i>	1
885	<i>Prunus cerasifera</i>	4
899	<i>Prunus domestica</i>	2
953	<i>Prunus mahaleb</i>	3
381	<i>Prunus padus</i>	166
1793	<i>Prunus persica</i>	1
1347	<i>Prunus serotina</i>	1
856	<i>Prunus spec.</i>	6
208	<i>Prunus spinosa</i>	37
1033	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	3
1437	<i>Pulicaria dysenterica</i>	28
59	<i>Pulmonaria officinalis</i>	105
410	<i>Pyrus communis</i>	7
730	<i>Pyrus pyraster</i>	3
50	<i>Quercus robur</i>	243
411	<i>Quercus rubra</i>	1
3334	<i>Ranunculus acris acris</i>	32
1781	<i>Ranunculus aquatilis agg.</i>	3
751	<i>Ranunculus bulbosus</i>	17
413	<i>Ranunculus circinatus</i>	1
52	<i>Ranunculus ficaria</i>	7
572	<i>Ranunculus lanuginosus</i>	19
1047	<i>Ranunculus lingua</i>	1
574	<i>Ranunculus nemorosus</i>	109
3346	<i>Ranunculus polyanthemos</i>	6

31	<i>Ranunculus repens</i>	69
1133	<i>Ranunculus sceleratus</i>	1
415	<i>Ranunculus trichophyllus</i>	8
178	<i>Reseda lutea</i>	42
99	<i>Rhamnus cathartica</i>	169
1315	<i>Rhinanthus glacialis</i>	50
419	<i>Rhinanthus minor</i>	11
578	<i>Ribes rubrum</i>	4
577	<i>Ribes uva-crispa</i>	1
421	<i>Robinia pseudacacia</i>	69
179	<i>Rorippa palustris</i>	8
3374	<i>Rorippa spec.</i>	3
29	<i>Rorippa sylvestris</i>	2
423	<i>Rosa canina</i>	16
1334	<i>Rosa multiflora</i>	2
3384	<i>Rosa pimpinellifolia</i>	1
424	<i>Rosa spec.</i>	39
2	<i>Rubus caesius</i>	283
579	<i>Rubus idaeus</i>	2
1525	<i>Rubus saxatilis</i>	2
4308	<i>Rubus sect. Rubus</i>	19
137	<i>Rumex acetosa</i>	11
581	<i>Rumex crispus</i>	3
30	<i>Rumex obtusifolius</i>	59
6	<i>Salix alba</i>	106
4363	<i>Salix alba</i> cv. 'tristis'	1
430	<i>Salix caprea</i>	58
181	<i>Salix eleagnos</i>	175
28	<i>Salix fragilis</i>	88
93	<i>Salix purpurea</i>	135
614	<i>Salix spec.</i>	5
183	<i>Salix triandra</i>	1
184	<i>Salix viminalis</i>	4
182	<i>Salix x rubens</i>	51
72	<i>Salvia glutinosa</i>	180
117	<i>Salvia pratensis</i>	63
971	<i>Salvia verticillata</i>	2
35	<i>Sambucus nigra</i>	151
118	<i>Sanguisorba minor</i>	64
432	<i>Sanguisorba officinalis</i>	51
586	<i>Sanicula europaea</i>	1
433	<i>Saponaria officinalis</i>	60
119	<i>Scabiosa columbaria</i>	40
434	<i>Scabiosa ochroleuca</i>	59
436	<i>Scirpus sylvaticus</i>	19
41	<i>Scrophularia nodosa</i>	72
2223	<i>Scrophularia umbrosa</i>	17
437	<i>Scutellaria galericulata</i>	17
124	<i>Securigera varia</i>	144
794	<i>Sedum maximum</i>	4
438	<i>Sedum sexangulare</i>	12
1374	<i>Senecio jacobaea</i>	2
1385	<i>Senecio nemorensis</i> agg.	1
1050	<i>Senecio spec.</i>	2
440	<i>Senecio vulgaris</i>	10
962	<i>Sesleria albicans</i>	2

4150	<i>Setaria italica</i>	3
443	<i>Setaria pumila</i>	27
444	<i>Setaria viridis</i>	8
73	<i>Silene dioica</i>	26
365	<i>Silene latifolia</i>	13
138	<i>Silene vulgaris</i>	143
149	<i>Sinapis arvensis</i>	2
1706	<i>Sisymbrium altissimum</i>	2
448	<i>Sisymbrium officinale</i>	3
12	<i>Solanum dulcamara</i>	19
449	<i>Solanum nigrum</i>	8
718	<i>Solidago canadensis</i>	231
774	<i>Solidago gigantea</i>	11
450	<i>Sonchus arvensis</i>	3
205	<i>Sonchus asper</i>	21
206	<i>Sonchus oleraceus</i>	5
977	<i>Sonchus spec.</i>	2
949	<i>Sorbus aria</i>	14
687	<i>Sorbus aucuparia</i>	18
229	<i>Sparganium erectum</i>	3
451	<i>Sparganium spec.</i>	2
1339	<i>Spiraea spec.</i>	1
20	<i>Stachys palustris</i>	58
484	<i>Stachys recta</i>	6
1088	<i>Stachys spec.</i>	1
65	<i>Stachys sylvatica</i>	134
722	<i>Stellaria graminea</i>	7
452	<i>Stellaria media</i>	16
1530	<i>Stellaria nemorum s.str.</i>	8
453	<i>Stratiotes aloides</i>	2
1713	<i>Symphoricarpos rivularis</i>	1
11	<i>Symphytum officinale</i>	107
58	<i>Symphytum tuberosum</i>	52
588	<i>Syringa vulgaris</i>	2
2226	<i>Tanacetum corymbosum</i>	3
186	<i>Tanacetum vulgare</i>	66
187	<i>Taraxacum "officinale" agg.</i>	128
590	<i>Taxus baccata</i>	2
456	<i>Teucrium chamaedrys</i>	18
455	<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	21
212	<i>Thalictrum lucidum</i>	130
1246	<i>Thesium alpinum</i>	7
457	<i>Thlaspi arvense</i>	1
1208	<i>Thlaspi perfoliatum</i>	1
1368	<i>Thuja orientalis</i>	1
1271	<i>Thuja plicata</i>	1
1144	<i>Thuja spec.</i>	1
741	<i>Thymus pulegioides</i>	48
3610	<i>Thymus spec.</i>	2
47	<i>Tilia cordata</i>	208
459	<i>Tilia platyphyllos</i>	30
1192	<i>Tilia tomentosa</i>	2
464	<i>Torilis japonica</i>	8
1247	<i>Tragopogon dubius</i>	1
139	<i>Tragopogon orientalis</i>	13

460	<i>Trifolium campestre</i>	11
1164	<i>Trifolium dubium</i>	19
193	<i>Trifolium hybridum</i>	6
461	<i>Trifolium incarnatum</i>	3
695	<i>Trifolium medium</i>	69
792	<i>Trifolium montanum</i>	27
140	<i>Trifolium pratense</i>	97
141	<i>Trifolium repens</i>	61
608	<i>Trifolium spec.</i>	1
203	<i>Tripleurospermum inodorum</i>	6
248	<i>Trisetum flavescens</i>	24
188	<i>Tussilago farfara</i>	36
463	<i>Typha latifolia</i>	20
1400	<i>Typha spec.</i>	1
232	<i>Ulmus glabra</i>	104
1350	<i>Ulmus laevis</i>	19
100	<i>Ulmus minor</i>	27
1	<i>Urtica dioica</i>	259
594	<i>Valeriana dioica</i>	5
207	<i>Valeriana officinalis agg.</i>	123
479	<i>Valerianella locusta</i>	2
1429	<i>Veratrum album</i>	1
1883	<i>Verbascum chaixii austriacum</i>	27
627	<i>Verbascum densiflorum</i>	2
189	<i>Verbascum lychnitis</i>	82
190	<i>Verbascum nigrum</i>	137
1292	<i>Verbascum phlomoides</i>	3
1129	<i>Verbascum spec.</i>	11
471	<i>Verbascum thapsus</i>	16
472	<i>Verbena officinalis</i>	6
1237	<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	9
191	<i>Veronica arvensis</i>	12
224	<i>Veronica beccabunga</i>	8
1472	<i>Veronica catenata</i>	1
2214	<i>Veronica chamaedrys</i>	53
1332	<i>Veronica montana</i>	8
697	<i>Veronica officinalis</i>	4
3972	<i>Veronica peregrina</i>	1
470	<i>Veronica persica</i>	2
1225	<i>Veronica teucrium</i>	1
101	<i>Viburnum lantana</i>	218
13	<i>Viburnum opulus</i>	161
129	<i>Vicia angustifolia</i>	18
142	<i>Vicia cracca</i>	198
2242	<i>Vicia faba</i>	1
700	<i>Vicia hirsuta</i>	2
3848	<i>Vicia sativa</i>	1
474	<i>Vicia sepium</i>	23
1046	<i>Vicia spec.</i>	5
596	<i>Vicia tetrasperma</i>	2
80	<i>Vinca minor</i>	13
702	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	4
476	<i>Viola arvensis</i>	3
84	<i>Viola hirta</i>	86
1204	<i>Viola mirabilis</i>	41
834	<i>Viola odorata</i>	3

192	<i>Viola reichenbachiana</i>	40
475	<i>Viola spec.</i>	8
478	<i>Zannichellia palustris</i>	2

Art-Code	Artname	Anzahl	Gef Grad	
			RLÖ	Region Ö (nVL)
283	Carex riparia	1	3r!	Alp, nVL, söVL
477	Dipsacus pilosus	3	3r!	Alp, nVL, söVL
1169	Epipactis palustris	10	3r!	BM, nVL, söVL, Pann
362	Malva alcea	3	3r!	nAlp, BM, nVL, Pann
3162	Orchis tridentata	1	3r!	nAlp, KB, BM, nVL, Pann
630	Abies alba	3	3	
1252	Anacamptis pyramidalis	13	3r!	wAlp, Pann
510	Campanula glomerata	2	3	
287	Carex tomentosa	60	3	
1312	Centaurea cyanus	1	3	
1014	Crataegus x heterodonta	14 (17)	3	
543	Helianthemum nummularium	55	3	
1251	Inula salicina	23	3	
1241	Lilium bulbiferum	45	3	
247	Myriophyllum verticillatum	5	3	
115	Ononis spinosa austriaca	11	3	
375	Orchis militaris	7	3r!	Rh, söVL
1443	Orchis ustulata	4	3	
92	Populus nigra	109 (134)	3r!	Alp
1207	Potentilla neumanniana	56	3	
1437	Pulicaria dysenterica	28	3	
413	Ranunculus circinatus	1	3	
1133	Ranunculus sceleratus	1	3	
119	Scabiosa columbaria	40	3	
212	Thalictrum lucidum	130	3r!	wAlp
100	Ulmus minor	18 (27)	3r!	Alp
1225	Veronica teucrium	1	3r!	Rh, BM
1003	Acinos arvensis	2	-r	Rh, nVL
1240	Aconitum variegatum s.str.	83	-r	BM, nVL, Pann
259	Allium carinatum	59	-r	BM, nVL, Pann
1146	Allium scorodoprasum	12	-r	Alp, nVL, söVL
1170	Anthemis tinctoria	1	-r	nVL, söVL
491	Anthericum ramosum	2	-r	nVL, söVL, Pann
995	Aquilegia atrata	27	-r	nVL
2336	Arabis sagittata	3	-r	wAlp, BM, nVL
290	Asperula cynanchica	28	-r	BM, nVL
279	Buphthalmum salicifolium	80	-r	nVL, Pann
281	Carex acuta	1	-r	wAlp, nVL
289	Carex panicea	15	-r	nVL, söVL, Pann
1029	Carex paniculata	5	-r	nVL, söVL, Pann
824	Centaurea montana	1	-r	BM, nVL
217	Centaureum erythraea	7	-r	wAlp, BM, nVL
1780	Centaureum pulchellum	10	-r	Alp, BM, nVL, Pann
569	Cephalanthera longifolia	5	-r	nVL, söVL, Pann
2556	Cerastium glutinosum	4	-r	Alp, nVL, söVL
2560	Ceratophyllum demersum	2	-r	Alp, nVL, söVL
1236	Cirsium erisithales	48	-r	Rh, nVL, söVL
606	Clematis recta	35	-r	nAlp, nVL
903	Cuscuta epithymum	1	-r	nVL
746	Danthonia decumbens	1	-r	BM, nVL, Pann
742	Epipactis helleborine	90	-r	nVL
959	Erica carnea	5	-r	BM, nVL
320	Euphorbia stricta	18	-r	nVL, söVL, Pann

988	<i>Euphorbia verrucosa</i>	1	-r	nVL, söVL, Pann
967	<i>Festuca amethystina</i>	10	-r	nVL, söVL
631	<i>Festuca heterophylla</i>	1	-r	wAlp, BM, nVL
632	<i>Fragaria viridis</i>	2	-r	Alp, nVL, söVL
1015	<i>Galium boreale</i>	55	-r	BM, nVL, Pann
825	<i>Galium pumilum</i>	6	-r	nVL, Pann
1213	<i>Gentianella aspera</i>	10	-r	nVL
964	<i>Gentianopsis ciliata</i>	6	-r	nVL, söVL, Pann
335	<i>Gymnadenia conopsea</i>	34	-r	BM, nVL, söVL, Pann
759	<i>Gymnocarpium robertianum</i>	1	-r	nVL
720	<i>Hippocrepis comosa</i>	30	-r	nVL
975	<i>Hippocrepis emerus</i>	2	-r	nVL, söVL
647	<i>Juniperus communis communis</i>	2	-r	Rh, nVL, söVL, Pann
547	<i>Koeleria pyramidata</i>	52	-r	nVL, söVL
976	<i>Laserpitium latifolium</i>	54	-r	nVL
766	<i>Leontodon incanus</i>	10	-r	BM, nVL, Pann
1759	<i>Leonurus cardiaca</i>	1	-r	Alp, BM, nVL, söVL
3994	<i>Leonurus cardiaca villosus</i>	1	-r	Alp, BM, nVL, söVL
170	<i>Lithospermum officinale</i>	19	-r	wAlp, nVL, söVL
987	<i>Melampyrum nemorosum</i>	197	-r	Alp, BM, nVL
374	<i>Onopordum acanthium</i>	1	-r	Alp, BM, nVL, söVL
960	<i>Petasites paradoxus</i>	100	-r	nVL
963	<i>Peucedanum oreoselinum</i>	73	-r	Rh, nVL
1053	<i>Phyteuma orbiculare</i>	10	-r	nVL, Pann
60	<i>Platanthera bifolia</i>	8	-r	nVL
1266	<i>Pleurospermum austriacum</i>	12	-r	nVL, söVL
9	<i>Poa palustris</i>	12	-r	wAlp, nVL
567	<i>Polygala amarella</i>	14	-r	BM, nVL, söVL, Pann
1023	<i>Polygala comosa</i>	1	-r	BM, nVL, Pann
668	<i>Polygonatum odoratum</i>	20	-r	nVL
402	<i>Potamogeton natans</i>	3	-r	nAlp, BM, nVL, Pann
1206	<i>Potentilla arenaria</i>	1	-r	nVL
1021	<i>Potentilla heptaphylla</i>	9	-r	nVL
745	<i>Prunella grandiflora</i>	15	-r	nVL, Pann
751	<i>Ranunculus bulbosus</i>	17	-r	BM, nVL
3346	<i>Ranunculus polyanthemos</i>	6	-r	BM, nVL, söVL
1525	<i>Rubus saxatilis</i>	2	-r	BM, nVL, Pann
434	<i>Scabiosa ochroleuca</i>	59	-r	nVL
1374	<i>Senecio jacobaea</i>	2	-r	nVL
962	<i>Sesleria albicans</i>	2	-r	nVL
484	<i>Stachys recta</i>	6	-r	nVL
2226	<i>Tanacetum corymbosum corymbosum</i>	3	-r	KB, nVL
232	<i>Ulmus glabra</i>	104	-r	nVL, söVL, Pann
1350	<i>Ulmus laevis</i>	19	-r	Alp, BM, nVL, söVL
594	<i>Valeriana dioica</i>	5	-r	Rh, BM, nVL, Pann
1429	<i>Veratrum album</i>	1	-r	BM, nVL, Pann
1472	<i>Veronica catenata</i>	1	-r	Rh, nVL
1204	<i>Viola mirabilis</i>	41	-r	Alp, nVL, söVL
478	<i>Zannichellia palustris</i>	2	-r	Alp, nVL, söVL

Art-Code	Artname	Anzahl	Gef Grad	Region OÖ
			RLOÖ	(V, T)
3835	Brachypodium rupestre	4	1	
1014	Crataegus x heterodonta	14 (17)	1	
3346	Ranunculus polyanthemus	6	1	
1169	Epipactis palustris	10	3r!	BV
210	Equisetum pratense	9	2	
3162	Orchis tridentata	1	2	
92	Populus nigra	109 (134)	2	
232	Ulmus glabra	69 (104)	2	
100	Ulmus minor	18 (27)	2	
1003	Acinos arvensis	2	3	
488	Allium oleraceum	36	3	
1146	Allium scorodoprasum	12	3	
1252	Anacamptis pyramidalis	13	3	
1170	Anthemis tinctoria	1	3	
2336	Arabis sagittata	3	3	
510	Campanula glomerata	2	3	
283	Carex riparia	1	3	
287	Carex tomentosa	60	3r!	B
1780	Centaurium pulchellum	10	3	
2556	Cerastium glutinosum	4	3	
2560	Ceratophyllum demersum	2	3	
606	Clematis recta	35	3	
477	Dipsacus pilosus	3	3	
632	Fragaria viridis	2	3	
543	Helianthemum nummularium	55	3	
1251	Inula salicina	23	3	
1241	Lilium bulbiferum	45	3	
362	Malva alcea	3	3	
115	Ononis spinosa austriaca	11	3	
375	Orchis militaris	7	3	
1443	Orchis ustulata	4	3r!	B
963	Peucedanum oreoselinum	73	3	
9	Poa palustris	12	3	
1023	Polygala comosa	1	3	
668	Polygonatum odoratum	20	3	
402	Potamogeton natans	3	3r!	B
1206	Potentilla arenaria	1	3	
1021	Potentilla heptaphylla	9	3	
1207	Potentilla neumanniana	56	3	
972	Potentilla pusilla	8	3	
1437	Pulicaria dysenterica	28	3	
413	Ranunculus circinatus	1	3	
1133	Ranunculus sceleratus	1	3	
119	Scabiosa columbaria	40	3	
484	Stachys recta	6	3	
2226	Tanacetum corymbosum corymbosum	3	3	
1350	Ulmus laevis	11 (19)	3	
1472	Veronica catenata	1	3	
1225	Veronica teucrium	1	3r!	BA
1204	Viola mirabilis	41	3	
3770	Aconitum napellus s.str.	19	4ar!	BV
491	Anthericum ramosum	2	-r	BV
995	Aquilegia atrata	27	4ar!	V

290	<i>Asperula cynanchica</i>	28	-r	BV
1210	<i>Biscutella laevigata</i>	6	-r	V
289	<i>Carex panicea</i>	15	-r	BHT
1029	<i>Carex paniculata</i>	5	-r	BHT
1455	<i>Carlina vulgaris</i>	12	-r	BV
824	<i>Centaurea montana</i>	1	-r	BV
569	<i>Cephalanthera longifolia</i>	5	4ar!	V
1001	<i>Crataegus laevigata</i>	7 (8)	-r	BV
617	<i>Crepis paludosa</i>	2	-r	HT
903	<i>Cuscuta epithymum</i>	1	-r	V
746	<i>Danthonia decumbens</i>	1	-r	BV
742	<i>Epipactis helleborine</i>	90	-r	BV
905	<i>Equisetum fluviatile</i>	3	-r	BHT
959	<i>Erica carnea</i>	5	-r	BV
320	<i>Euphorbia stricta</i>	18	-r	V
988	<i>Euphorbia verrucosa</i>	1	-r	BV
967	<i>Festuca amethystina</i>	10	-r	V
1015	<i>Galium boreale</i>	55	-r	V
825	<i>Galium pumilum</i>	6	-r	V
1213	<i>Gentianella aspera</i>	10	4ar!	V
964	<i>Gentianopsis ciliata</i>	6	4ar!	V
335	<i>Gymnadenia conopsea</i>	34	4ar!	BV
759	<i>Gymnocarpium robertianum</i>	1	-r	V
720	<i>Hippocrepis comosa</i>	30	-r	BV
975	<i>Hippocrepis emerus</i>	2	-r	V
645	<i>Inula conyza</i>	1	-r	V
647	<i>Juniperus communis communis</i>	2	-r	BV
976	<i>Laserpitium latifolium</i>	54	-r	V
766	<i>Leontodon incanus</i>	10	-r	V
170	<i>Lithospermum officinale</i>	19	-r	V
377	<i>Orobanche flava</i>	4	-r	T
1053	<i>Phyteuma orbiculare</i>	10	-r	V
60	<i>Platanthera bifolia</i>	8	4ar!	BV
1266	<i>Pleurospermum austriacum</i>	12	-r	V
745	<i>Prunella grandiflora</i>	15	-r	BV
1525	<i>Rubus saxatilis</i>	2	-r	BV
183	<i>Salix triandra</i>	1	-r	V
792	<i>Trifolium montanum</i>	27	-r	BV
594	<i>Valeriana dioica</i>	5	-r	BV
1429	<i>Veratrum album</i>	1	-r	BV
1332	<i>Veronica montana</i>	8	-r	BT

Code	Vegetationstyp	BID	Tf.nr.	%	m²	Anmerkung
302019020	Sonstige ranglose (Ranunculion fluitantis)-Gesellschaft	201110401010011	T5	40	994	
		201110410020010	T5	40	396	
						1.390
30202	Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57	201110418120201	T4	2	721	
		201110418120208	T2	60	168.017	
		201110418240253	T3	40	1.094	
		201110418240254	T2	90	646	oder Potamogeton berchtoldii-Gesellschaft
						170.478
3020203	Zannichellietum palustris ssp. palustris Lang 67	201110418120036	T4	20	327	
3020206	Ceratophyllum demersum-(Potamogetonion)-Gesellschaft				327	
		201110410070201	T2	20	23.194	
		201110410070204	T2	5	1.492	
302029020	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd. 57				24.686	
		201110418060006	T2	30	264	
		201110418060009	T2	15	146	
		201110418060020	T2	60	1.145	
		201110418240211	T2	10	111	
		201110418240218	T3	95	297	
		201110418240250	T5	15	1.014	
						2.977
302029504	Potamogeton crispus-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft	201110418060012	T2	20	131	
		201110418060112	T2	20	29	
						160
302029505	Elodea canadensis-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft	201110403010402	T2	40	34	
		201110410020002	T4	25	1.785	
						1.819
302029506	Myriophyllum verticillatum-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft	201110410190002	T3	2	86	
		201110410190009	T3	30	104	
		201110410190502	T3	2	77	
		201110410190600	T4	5	399	
		201110410210011	T2	40	26	
						692
302029520	Sonstige ranglose-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft	201110418240248	T2	15	650	
						650
30203	Armeleuchteralgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964	201110410190002	T4	3	129	
		201110410190005	T2	30	26	
		201110410190009	T2	20	70	
		201110410190014	T2	2	2	
		201110410190502	T4	3	115	
		201110418060009	T6	65	634	
		201110418060010	T2	10	140	
		201110418060050	T3	50	124	
		201110418240211	T3	5	56	
		201110418240259	T2	30	647	
						1.943
3030104	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60	201110418120010	T3	0	100	
303010401	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60: Typische Subass.				100	
		201110401010011	T6	0	400	
		201110410020010	T6	0	400	
					338	
					1.138	
3040108	Potamogeton natans-(Nymphaeion)-Gesellschaft	201110418060006	T3	30	264	
		201110418060009	T3	20	195	
					459	
30501	Phragmition W. Koch 26	201110410190002	T5	0	300	
		201110410190502	T5	0	300	
					600	
3050101	Typhetum latifoliae G. Lang 73	201110403010402	T5	10	8	
					8	
3050105	Phragmitetum communis Schmale 39	201110410020011	G0	100	6.233	
		201110418120010	T5.2	25	9.759	
		201110418120201	T2	15	5.408	
		201110418240217	T7	2	4.109	
		201110418240218	T2	5	16	
		201110418240248	T3	25	1.082	
		201110418240250	T2	20	1.352	
						27.959

3050108	Sparganium erectum (s.l.) -Röhrichtgesellschaften	201110410190002	T6	0	400
		201110410190502	T6	0	400
					800
30502	Sparganio-Glycerion fluitantis Br.-Bl. et Siss. in Boer 42, nom. inv. Oberd. 47	201110401010011	T3	0	300
		201110410020010	T3	0	300
					600
3050290	Ranglose Vergesellschaftungen des Sparganio-Glycerion fluitantis Br.-Bl. et Siss. in Boer 42, nom. inv. Oberd. 47	201110418120010	T4	1	390
					390
30503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31	201110401010011	T4	10	248
		201110410020002	T2	18	1.285
		201110410020010	T4	10	99
		201110418060004	T1	81	16.934
		201110418060006	T4	10	88
		201110418060007	T3	5	1.832
		201110418060008	T3	30	384
		201110418060009	T4	10	98
		201110418060043	T2	2	6.005
		201110418060047	T3	25	4.185
		201110418060053	T2	2	1.631
		201110418060143	T2	2	601
		201110418060147	T3	25	508
		201110418120010	T5.1	37	14.443
		201110418120036	T2	5	82
		201110418240211	T4	5	56
		201110418240219	T2	15	1.733
		201110418240224	T2	0	400
		201110418240237	T2	5	7
		201110418240250	T3	5	338
		201110418240253	T2	20	547
		201110418240259	T3	10	216
					51.720
30601	Magnocaricion W. Koch 26	201110418240217	T8	2	4.109
					4.109
3060101	Caricetum elatae W. Koch 26	201110410020002	T3	2	143
		201110410210011	T3	40	26
		201110418060008	T2	60	768
					937
3070501	Eleochariton acicularis Pietsch 66 em. Dierß. 75	201110418060008	T4	10	128
					128
3080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33	201110418060004	T2	1	209
		201110418060730	T1	50	3.386
					3.595
3080590	Ranglose (Ufer-)Staudenfluren des Aegopodion podagrariae Tx. 67	201110418060715	T3	10	2.908
		201110418060716	T2	20	1.501
					4.409
5020203	Salicetum albae Issl. 26	201110410020516	G0	100	3.280
					3.280
502020306	Salicetum albae Issl. 26: Typische Subass.	201110410020003	G0	100	5.082
		201110410190010	G0	100	17.636
		201110410190011	G0	100	22.024
		201110418240213	T1	50	29.864
					74.606
5020204	Salicetum fragilis Pass. 57 (em.)	201110410020603	G0	100	3.241
					3.241
502020402	Salicetum fragilis Pass. 57 (em.): Typische Subass. Tieflagenform	201110410020016	G0	100	607
					607
502020801	Salix purpurea-(Salicion albae)-Gesellschaft: Typische Ausbildung	201110418060715	T1	30	8.726
					8.726
5020303	Alnetum incanae Lüdi 21	201110401010002	G0	100	22.654
		201110401010004	G0	100	24.702
		201110401010008	G0	100	5.386
		201110401010009	G0	100	21.866
		201110410020005	G0	100	82.183
		201110410020015	G0	100	2.718
		201110410020402	G0	100	3.517
		201110410020404	G0	100	7.213
		201110410020405	G0	100	10.304
		201110410020406	G0	100	3.706
		201110410020407	G0	100	5.028
		201110410020605	G0	100	4.095
		201110410020606	G0	100	10.099

		201110410020607	G0	100	11.952	
		201110410070006	G0	100	1.750	
		201110410070402	G0	100	4.066	
		201110410070403	T3	10	22.430	
		201110410070405	G0	100	6.132	
		201110410070413	G0	100	1.552	
		201110410070419	G0	100	5.177	
		201110410070421	G0	100	704	
		201110410210601	G0	100	2.354	
					259.588	
502030302	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form					
		201110410020001	G0	100	96.240	
		201110410020301	G0	100	16.713	
		201110410020401	G0	100	9.275	
		201110410020403	G0	100	11.431	
		201110410020600	G0	100	56.277	
		201110410070009	T1.1	60	42.445	vermittelt zu Fraxino-Ulmetum
		201110410070309	T1.1	60	51.287	
		201110418060007	T2	20	7.328	
		201110418060047	T2	25	4.185	
		201110418060147	T2	25	508	
		201110418060203	T1	70	3.296	
		201110418120204	T1	60	6.497	
					305.482	
502030303	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; reine Variante					
		201110401010600	G0	100	2.525	
		201110410020604	G0	100	23.016	
		201110410070408	T1.1	70	131.401	
		201110410070408	T3	1	1.877	
		201110410210004	T3	1	494	
		201110410210304	T1.1	70	72.362	
		201110410210304	T3	1	1.034	
		201110418240242	T1	80	18.675	
					251.384	
502030304	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; Variante mit Allium ursinum					
		201110401010010	G0	100	12.858	
		201110410020008	G0	100	103.821	
		201110410020017	G0	100	13.569	
		201110410020508	G0	100	1.646	
					131.894	
502030305	Alnetum incanae Lüdi 21: Subass. mit Carex alba; Cornus sanguinea-Form					
		201110410070309	T1.2	20	17.096	
					17.096	
502030306	Alnetum incanae Lüdi 21: Subass. mit Carex alba; Cornus sanguinea-Form; reine Variante					
		201110410070009	T1.2	20	14.148	
		201110410070408	T1.2	19	35.666	
		201110410210004	T1	89	43.924	
		201110410210304	T1.2	19	19.641	
					113.379	
5020322	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici-Tilietum cordatae Müller et Görs 58")					
		201110403010002	G0	100	2.169	
		201110403010400	G0	100	6.711	
		201110403010718	T2	85	39.114	
		201110410070403	T1	88	197.388	
		201110410070403	T2	2	4.486	
		201110410070411	G0	100	5.683	
		201110410070423	G0	100	2.713	
		201110410190602	G0	100	7.063	
		201110410190605	G0	100	732	
		201110410210006	G0	100	1.402	
		201110418060002	G0	100	24.022	
		201110418060005	G0	100	4.862	
		201110418060011	G0	100	5.198	
		201110418060018	G0	100	3.611	
		201110418060023	G0	100	47.391	
		201110418060024	G0	100	16.092	
		201110418060025	G0	100	4.566	
		201110418060028	G0	100	5.512	
		201110418060029	G0	100	3.481	
		201110418060030	G0	100	2.192	
		201110418060039	G0	100	4.688	
		201110418060040	G0	100	10.934	
		201110418060044	G0	100	4.380	
		201110418060046	G0	100	17.549	
		201110418060055	T1	33	1.339	
		201110418060055	T2	37	1.501	
		201110418060058	G0	100	1.423	
		201110418060123	G0	100	695	
		201110418060146	G0	100	408	
		201110418060731	T1	75	15.604	
		201110418120003	T1	60	26.506	
		201110418120003	T2	40	17.670	

		201110418120005	G0	100	3.576	
		201110418120006	G0	100	1.640	
		201110418120015	G0	100	2.298	
		201110418120018	T3	13	1.139	
		201110418120025	G0	100	1.621	
		201110418120040	G0	100	1.429	
		201110418120041	G0	100	824	
		201110418120611	G0	100	22.230	
		201110418120617	G0	100	977	
		201110418180002	G0	100	5.815	
		201110418180007	G0	100	4.119	
		201110418180010	G0	100	6.582	
		201110418180011	T1	70	1.650	
		201110418180011	T2	30	707	
		201110418180014	G0	100	2.244	
		201110418180015	G0	100	6.064	
		201110418180017	G0	100	2.699	
		201110418180102	G0	100	6.283	
		201110418240005	G0	100	4.802	
		201110418240006	G0	100	5.762	
		201110418240011	G0	100	2.157	
		201110418240015	T2	20	2.553	
		201110418240111	G0	100	343	
		201110418240215	T1.2	30	3.547	
					578.146	
502032201	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum					
		201110410070003	T1	80	156.406	
		201110410070303	T1	80	96.058	
		201110410210007	T1	80	53.180	
		201110418060007	T1.2	24	8.794	
		201110418120020	T1.1	93	106.671	
		201110418120029	T1.2	29	5.184	
		201110418120033	T1	98	49.558	
		201110418120035	T1	19	4.038	
		201110418120520	T1.1	93	115.289	
		201110418120529	T1.2	29	4.458	
		201110418120609	G0	100	25.560	
		201110418180003	T2	70	3.039	
		201110418180008	T1	98	46.500	
		201110418180009	T1	95	7.434	
		201110418180103	T2	70	466	
		201110418180109	T1	95	6.116	
		201110418240020	T1	75	37.062	
		201110418240120	T1	75	1.106	
		201110418240215	T1.1	65	7.684	
					734.603	
502032202	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Helleborus niger					
		201110418240246	T1.2	40	2.641	
					2.641	
502032203	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung					
		201110403010003	G0	100	19.080	
		201110403010303	G0	100	101.781	
		201110410070009	T2	20	14.148	
		201110410070309	T2	20	17.096	
		201110410070408	T2	10	18.772	
		201110410190008	G0	100	36.124	
		201110410190013	G0	100	5.132	
		201110410190508	G0	100	56.640	
		201110410210004	T2	10	4.935	
		201110410210304	T2	10	10.337	
		201110418060003	G0	100	33.419	relativ feucht und nährstoffreich
		201110418060007	T1.1	50	18.320	
		201110418060015	G0	100	6.140	
		201110418060019	G0	100	4.503	
		201110418060033	T1	50	16.722	
		201110418060033	T2	50	16.722	
		201110418060037	T1	98	90.321	
		201110418060043	T1	98	294.260	
		201110418060047	T1	35	5.859	
		201110418060053	T1	98	79.913	relativ feucht und nährstoffreich
		201110418060059	T1	50	694	
		201110418060143	T1	98	29.431	
		201110418060147	T1	35	711	
		201110418060201	G0	100	3.486	
		201110418060203	T2	30	1.412	
		201110418120020	T1.2	5	5.735	
		201110418120029	T1.1	70	12.512	
		201110418120204	T2	40	4.331	mit überhöhtem Eschenanteil
		201110418120206	G0	100	1.539	
		201110418120520	T1.2	5	6.198	
		201110418120529	T1.1	70	10.762	
		201110418180003	T1	30	1.303	
		201110418180005	G0	100	6.444	

		201110418180006	G0	100	6.523
		201110418180103	T1	30	200
		201110418180203	G0	100	841
		201110418240004	G0	100	14.374
		201110418240009	T1	15	5.493
		201110418240009	T2	75	27.467
		201110418240009	T3	10	3.662
		201110418240212	G0	100	39.600
		201110418240213	T2	40	23.891
		201110418240222	T1	90	8.444
		201110418240229	T1	80	3.722
		201110418240229	T2	20	931
		201110418240242	T3	10	2.334
		201110418240245	G0	100	7.057
		201110418240246	T1.1	55	3.632
					1.082.953
6090302	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70				
		201110403010001	T4	5	482
		201110403010301	T4	5	485
		201110410070002	T6.1	15	8.844
		201110410210009	T5.1	3	838
		201110418120013	T3	20	1.359
		201110418180016	T4	5	343
		201110418240214	T5	20	1.417
					13.768
609030201	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70: Typische Subass.				
		201110418120001	T2	10	1.583
		201110418120011	T3	15	7.297
		201110418120019	T6	10	2.827
		201110418240014	T4.1	1	150
		201110418240114	T4.1	1	3
					11.860
6090305	Rhamno-Cornetum sanguinei (Kais. 30) Pass. (57) 62				
		201110410070002	T6.2	10	5.896
		201110410210009	T5.2	1	279
		201110418060035	T3	5	475
					6.650
6100603	Stachyo-Melampyretum nemorosi Passarge 67				
		201110410070001	T3	5	260
		201110410070002	T9	1	590
		201110410210009	T7	1	279
		201110418120019	T4	5	1.413
					2.542
70301	Mesobromion erecti (Br.-Bl. et Moor 38) Knapp 42 ex Oberd. (50) 57				
		201110403010301	T2	30	2.908
		201110410190401	T1	60	569
		201110418120739	T2	30	989
		201110418180109	T2	5	322
		201110418240114	T2	35	107
		201110418240214	T3	10	708
		201110418240223	T3	5	1.729
		201110418240260	T2	40	1.342
					8.674
7030101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25				
		201110403010001	T2	30	2.890
		201110410070001	T1	75	3.900
		201110410070001	T2	20	1.040
		201110410070002	T1	0	300
		201110410070003	T2	15	29.326
		201110410070007	T2	30	6.399
		201110410070303	T2	15	18.011
		201110410070407	G0	100	1.795
		201110410070420	G0	100	3.330
		201110410190001	T5	30	42.019
		201110410190004	T1	1	555
		201110410190501	T5	30	150
		201110410190603	T3	20	1.121
		201110410190606	T3	10	542
		201110410210007	T2	15	9.971
		201110410210008	G0	100	4.360
		201110410210009	T2	20	5.585
		201110410210009	T6	1	279
		201110418060004	T4	2	418
		201110418060007	T4	1	366
		201110418060014	T1	50	1.488
		201110418060016	T1	75	1.310
		201110418060016	T2	25	437
		201110418060032	T1	90	216
		201110418060035	T1	55	5.227
		201110418060035	T2	40	3.802
		201110418060037	T2	2	1.843
		201110418060047	T4	0	1.000
		201110418060048	T1	60	443
		201110418060055	T3	30	1.217
		201110418060056	T1	80	3.444
		201110418060147	T4	0	1.000
		201110418060516	T1	75	329

		201110418060516	T2	25	110
		201110418120003	T3	0	300
		201110418120003	T4	0	150
		201110418120013	T1	5	340
		201110418120013	T4	35	2.379
		201110418120020	T2	2	2.294
		201110418120023	T1	40	11.322
		201110418120023	T4	20	5.661
		201110418120029	T2	1	179
		201110418120035	T2	1	213
		201110418120212	T1	10	813
		201110418120212	T2	45	3.657
		201110418120212	T3	15	1.219
		201110418120213	T3	5	1.770
		201110418120213	T5	1	354
		201110418120520	T2	2	2.479
		201110418120529	T2	1	154
		201110418120600	T1	70	8.740
		201110418120607	T2	40	183
		201110418180001	T1	80	1.702
		201110418180001	T2	20	426
		201110418180009	T2	5	391
		201110418180018	T2	30	485
		201110418240002	T2	55	4.040
		201110418240008	G0	100	727
		201110418240010	G0	100	274
		201110418240014	T2	35	5.247
		201110418240015	T3	20	2.553
		201110418240020	T2	15	7.412
		201110418240102	T2	55	1.494
		201110418240120	T2	15	221
		201110418240215	T2	5	591
		201110418240260	T1	40	1.342
					223.335
703010101	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung				
		201110403010001	T1	10	964
		201110403010301	T1	10	970
		201110410210009	T1	3	838
		201110418060001	T1.1	96	2.948
		201110418060045	G0	100	1.072
		201110418120001	T1	25	3.958
		201110418120001	T3	45	7.125
		201110418120011	T1	10	4.865
		201110418120011	T2	30	14.594
		201110418120018	T1	85	7.444
		201110418120018	T4	1	88
		201110418120019	T1	2	565
		201110418120019	T2	40	11.306
		201110418180008	T3	0	200
		201110418180012	T1	95	880
		201110418240002	T1	40	2.938
		201110418240014	T1	25	3.748
		201110418240015	T4	0	200
		201110418240102	T1	40	1.086
		201110418240114	T1	25	77
		201110418240203	T1	50	180
		201110418240206	T1.1	25	474
		201110418240206	T2.1	25	474
		201110418240208	G0	100	1.144
		201110418240214	T1	20	1.417
		201110418240214	T2	25	1.771
					71.326
703010102	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; trockene Ausbildung				
		201110418060042	G0	100	76
		201110418060401	G0	100	120
					196
703010103	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung				
		201110410190001	T1	7	9.804
		201110410190501	T1	7	35
		201110418060001	T1.2	2	61
		201110418060059	T2	50	694
		201110418120024	T1	85	1.980
		201110418120524	T1	85	1.954
		201110418180008	T2	1	474
		201110418180016	T1	70	4.803
		201110418240001	T2	70	15.413
		201110418240206	T1.2	25	474
		201110418240206	T2.2	25	474
					36.166
10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form				
		201110410020012	G0	100	5.629
		201110410020400	T2	30	4.481
		201110410070002	T8	0	800
		201110410070401	G0	100	4.540

		201110410070418	G0	100	3.281
		201110410070602	G0	100	5.728
		201110410070605	T1	80	4.479
		201110410070605	T2	20	1.120
		201110410190400	G0	100	2.118
		201110418060049	T1	90	1.603
		201110418060052	G0	100	157
		201110418060400	T1	80	1.147
		201110418060400	T2	20	287
		201110418060600	G0	100	10.075
		201110418060602	G0	100	1.242
		201110418120600	T3	15	1.873
		201110418120601	G0	100	2.849
		201110418120604	G0	100	1.177
		201110418180018	T1	70	1.133
					53.719
1003010202	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; typische Subass.				
		201110418120523	T1	30	1.485
		201110418240201	G0	100	6.368
		201110418240207	T2	50	822
					8.675
1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis				
		201110410020400	T1	70	10.456
		201110410070400	G0	100	272
		201110410070606	G0	100	3.573
		201110418060049	T2	10	178
		201110418060057	G0	100	1.248
		201110418060402	G0	100	898
		201110418060601	G0	100	354
		201110418060603	G0	100	1.802
		201110418120016	G0	100	4.355
		201110418120039	G0	100	3.999
		201110418120600	T2	15	1.873
		201110418120603	G0	100	18.145
		201110418120605	G0	100	3.436
		201110418180201	G0	100	695
		201110418240203	T2	50	180
		201110418240204	G0	100	674
		201110418240205	G0	100	1.252
		201110418240207	T1	50	822
					54.212
1007050601	Solidago gigantea-(Convolvuletalia)-Gesellschaft				
		201110410190012	T3	2	518
					518
99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll				
		201110401010002	G0	100	22.654
		201110401010003	T1	60	11.980
		201110401010003	T2	40	7.987
		201110401010004	G0	100	24.702
		201110401010005	G0	100	260
		201110401010006	T1	90	5.005
		201110401010006	T2	10	556
		201110401010007	T1	90	11.601
		201110401010007	T2	10	1.289
		201110401010008	G0	100	5.386
		201110401010009	G0	100	21.866
		201110401010011	T1	100	2.485
		201110401010011	T2	0	10
		201110401010011	T7	1	25
		201110403010001	T3	5	482
		201110403010001	T5	50	4.818
		201110403010002	G0	100	2.169
		201110403010301	T3	5	485
		201110403010301	T5	50	4.848
		201110403010400	G0	100	6.711
		201110403010401	G0	100	7.779
		201110403010402	T1	80	67
		201110403010402	T3	20	17
		201110403010402	T4	40	34
		201110403010402	T6	10	8
		201110403010403	T1	40	1.806
		201110403010403	T2	60	2.709
		201110403010404	G0	100	1.266
		201110403010718	T1	15	6.903
		201110403010719	T1	100	50.844
		201110403010719	T2	20	10.169
		201110410020002	T1	80	5.712
		201110410020004	G0	100	21.863
		201110410020005	G0	100	82.183
		201110410020007	T1	70	13.047
		201110410020007	T2	30	5.592
		201110410020009	T1	60	2.343
		201110410020009	T2	40	1.562
		201110410020010	T1	100	990
		201110410020010	T2	0	10
		201110410020010	T7	1	10

201110410020013	T1	90	4.527
201110410020013	T2	10	503
201110410020014	T1	90	4.378
201110410020014	T2	10	486
201110410020015	G0	100	2.718
201110410020402	G0	100	3.517
201110410020404	G0	100	7.213
201110410020406	G0	100	3.706
201110410020407	G0	100	5.028
201110410020513	T1	90	8.609
201110410020513	T2	10	957
201110410020601	G0	100	8.817
201110410020602	G0	100	3.024
201110410020603	G0	100	3.241
201110410020605	T1	70	2.866
201110410020605	T2	30	1.228
201110410020606	G0	100	10.099
201110410020608	G0	100	111
201110410020720	T1	70	4.913
201110410020720	T2	30	2.106
201110410020721	G0	100	15.602
201110410020722	G0	100	74.781
201110410020723	T1	20	2.451
201110410020723	T2	80	9.802
201110410020728	G0	100	22.984
201110410020729	T1	95	24.178
201110410020729	T2	5	1.273
201110410070002	T2	44	25.942
201110410070002	T3	15	8.844
201110410070002	T4	5	2.948
201110410070002	T5	5	2.948
201110410070002	T7	5	2.948
201110410070003	T3	5	9.775
201110410070004	G0	100	10.776
201110410070006	G0	100	1.750
201110410070007	T1	70	14.930
201110410070008	T1	100	3.579
201110410070008	T2	15	537
201110410070201	T1	100	115.971
201110410070202	T1	5	2.320
201110410070202	T2	25	11.602
201110410070202	T3	17	7.889
201110410070202	T4	15	6.961
201110410070202	T5	35	16.242
201110410070202	T6	3	1.392
201110410070203	T1	70	19.584
201110410070203	T2	30	8.393
201110410070204	T1	100	29.836
201110410070303	T3	5	6.004
201110410070402	G0	100	4.066
201110410070404	G0	100	23.505
201110410070405	G0	100	6.132
201110410070406	G0	100	3.602
201110410070407	G0	100	1.795
201110410070409	G0	100	1.943
201110410070410	G0	100	15.487
201110410070411	G0	100	5.683
201110410070412	G0	100	1.020
201110410070413	G0	100	1.552
201110410070414	T1	70	801
201110410070414	T2	30	343
201110410070415	G0	100	3.421
201110410070416	G0	100	895
201110410070417	G0	100	8.203
201110410070418	G0	100	3.281
201110410070419	G0	100	5.177
201110410070420	G0	100	3.330
201110410070421	G0	100	704
201110410070422	T1	80	2.826
201110410070422	T2	20	707
201110410070423	G0	100	2.713
201110410070424	G0	100	844
201110410070508	T1	100	8.580
201110410070508	T2	15	1.287
201110410070600	T1	98	10.249
201110410070600	T2	1	105
201110410070600	T3	1	105
201110410070600	T4	2	209
201110410070600	T5	0	15
201110410070603	G0	100	19.221
201110410070604	G0	100	2.136
201110410070706	T1	60	8.449
201110410070706	T2	10	1.408
201110410070706	T3	30	4.225
201110410070707	T1	50	10.294
201110410070707	T2	30	6.177
201110410070707	T3	20	4.118
201110410070708	T1	95	53.111

201110410070708	T2	5	2.795
201110410070743	G0	100	242.008
201110410190001	T2	10	14.006
201110410190001	T3	40	56.026
201110410190001	T4	13	18.208
201110410190002	T1	97	4.186
201110410190002	T2	3	129
201110410190003	G0	100	5.970
201110410190004	T2	27	14.994
201110410190004	T3	70	38.874
201110410190004	T4	2	1.111
201110410190005	T1	100	88
201110410190005	T3	15	13
201110410190006	T1	70	20.486
201110410190006	T2	30	8.780
201110410190007	T1	55	63.604
201110410190007	T2	40	46.258
201110410190007	T3	5	5.782
201110410190009	T1	100	348
201110410190012	T1	50	12.961
201110410190012	T2	48	12.443
201110410190014	T1	100	112
201110410190401	T2	40	380
201110410190501	T2	10	50
201110410190501	T3	40	200
201110410190501	T4	13	65
201110410190502	T1	100	3.849
201110410190502	T2	0	150
201110410190600	T1	95	7.587
201110410190600	T2	5	399
201110410190600	T3	2	160
201110410190601	G0	100	4.563
201110410190602	G0	100	7.063
201110410190603	T1	50	2.802
201110410190603	T2	30	1.682
201110410190604	G0	100	1.440
201110410190606	T1	70	3.795
201110410190606	T2	20	1.084
201110410190711	T1	30	10.646
201110410190711	T2	30	10.646
201110410190711	T3	40	14.194
201110410190712	G0	100	8.869
201110410190713	T1	70	3.193
201110410190713	T2	30	1.368
201110410190744	G0	100	116.716
201110410210006	G0	100	1.402
201110410210007	T3	5	3.324
201110410210009	T3	70	19.548
201110410210009	T4	1	279
201110410210011	T1	70	46
201110410210600	T1	98	11.395
201110410210600	T2	1	116
201110410210600	T3	1	116
201110410210600	T4	2	233
201110410210601	G0	100	2.354
201110410210603	G0	100	390
201110410210709	T1	50	2.480
201110410210709	T2	50	2.480
201110410210710	T1	60	6.257
201110410210710	T2	40	4.171
201110410210738	T1	95	19.256
201110410210738	T2	5	1.013
201110410210745	G0	100	71.458
201110418060001	T2	2	61
201110418060002	G0	100	24.022
201110418060004	T3	1	209
201110418060004	T5	5	1.045
201110418060004	T6	10	2.091
201110418060004	T7	0	200
201110418060004	T8	0	300
201110418060005	G0	100	4.862
201110418060006	T1	80	703
201110418060006	T5	15	132
201110418060006	T6	5	44
201110418060008	T1	80	1.024
201110418060009	T1	80	780
201110418060009	T5	5	49
201110418060009	T7	5	49
201110418060010	T1	80	1.123
201110418060010	T3	20	281
201110418060011	G0	100	5.198
201110418060012	T1	100	656
201110418060012	T3	0	20
201110418060012	T4	0	20
201110418060014	T2	30	893
201110418060014	T3	20	595
201110418060017	G0	100	480
201110418060018	G0	100	3.611

201110418060020	T1	70	1.336	
201110418060020	T3	20	382	
201110418060020	T4	10	191	
201110418060023	G0	100	47.391	
201110418060024	G0	100	16.092	
201110418060025	G0	100	4.566	
201110418060028	G0	100	5.512	
201110418060029	G0	100	3.481	
201110418060030	G0	100	2.192	
201110418060032	T2	10	24	
201110418060039	G0	100	4.688	
201110418060040	G0	100	10.934	
201110418060041	T1	100	6.446	
201110418060041	T2	0	300	
201110418060044	T1	65	2.847	
201110418060044	T2	15	657	
201110418060044	T3	20	876	
201110418060046	G0	100	17.549	
201110418060047	T5	15	2.511	
201110418060048	T1	60	443	
201110418060048	T2	40	296	<i>Hartriegel-dominiertes Gebüsch</i>
201110418060050	T1	90	223	
201110418060050	T2	50	124	
201110418060050	T4	10	25	
201110418060051	G0	100	522	
201110418060055	T1	33	1.339	
201110418060055	T2	37	1.501	
201110418060055	T3	30	1.217	
201110418060056	T2	20	861	
201110418060058	G0	100	1.423	
201110418060060	G0	100	50	
201110418060112	T1	100	147	
201110418060112	T3	0	20	
201110418060112	T4	0	20	
201110418060123	G0	100	695	
201110418060146	G0	100	408	
201110418060147	T5	15	305	
201110418060202	T1	85	3.324	
201110418060202	T2	15	586	
201110418060204	T1	70	11.709	
201110418060204	T2	30	5.018	
201110418060715	T2	60	17.451	
201110418060716	T1	80	6.004	
201110418060717	T1	100	149.475	
201110418060717	T2	15	22.421	
201110418060730	T2	50	3.386	
201110418060731	T2	10	2.081	
201110418060731	T3	15	3.121	
201110418060732	G0	100	10.356	
201110418060733	T1	100	193	
201110418060733	T2	25	48	
201110418060733	T3	30	58	
201110418120001	T4	15	2.375	
201110418120001	T5	5	792	
201110418120002	G0	100	7.779	
201110418120003	T1	60	26.506	
201110418120003	T2	40	17.670	
201110418120003	T5	0	200	
201110418120004	G0	100	2.489	
201110418120005	G0	100	3.576	
201110418120006	G0	100	1.640	
201110418120010	T1	3	1.171	
201110418120010	T2	3	1.171	
201110418120010	T6	30	11.711	
201110418120010	T7	0	50	
201110418120010	T8	1	390	
201110418120011	T4	5	2.432	
201110418120011	T5	40	19.459	
201110418120013	T2	10	680	
201110418120013	T5	30	2.039	
201110418120015	G0	100	2.298	
201110418120018	T2	1	88	
201110418120019	T3	35	9.893	
201110418120019	T5	8	2.261	
201110418120023	T2	5	1.415	
201110418120023	T3	5	1.415	
201110418120023	T5	30	8.492	
201110418120024	T2	14	326	
201110418120024	T3	1	23	
201110418120025	G0	100	1.621	
201110418120026	T1	70	6.873	
201110418120026	T2	30	2.945	
201110418120033	T2	2	1.011	
201110418120035	T3	15	3.188	
201110418120035	T4	62	13.177	
201110418120035	T5	3	638	
201110418120036	T1	90	1.473	

201110418120036	T3	5	82
201110418120037	T1	95	2.978
201110418120037	T2	5	157
201110418120038	T1	70	9.960
201110418120038	T2	10	1.423
201110418120038	T3	20	2.846
201110418120040	G0	100	1.429
201110418120041	G0	100	824
201110418120042	G0	100	1.384
201110418120043	G0	100	7.385
201110418120044	G0	100	1.556
201110418120045	G0	100	4.965
201110418120046	G0	100	536
201110418120047	G0	100	9.796
201110418120201	T1	8	2.884
201110418120201	T3	77	27.758
201110418120202	T1	50	5.083
201110418120202	T2	50	5.083
201110418120203	T1	10	1.572
201110418120203	T2	20	3.143
201110418120203	T3	5	786
201110418120203	T4	15	2.357
201110418120203	T5	50	7.858
201110418120205	G0	100	2.358
201110418120207	G0	100	64.079
201110418120208	T1	95	266.028
201110418120208	T3	3	8.401
201110418120208	T4	1	2.800
201110418120209	T1.1	50	6.135
201110418120209	T1.2	40	4.908
201110418120209	T2.1	5	614
201110418120209	T2.2	5	614
201110418120210	T1	70	9.058
201110418120210	T2	20	2.588
201110418120210	T3	10	1.294
201110418120211	T1	3	1.523
201110418120211	T2	15	7.614
201110418120211	T3	10	5.076
201110418120211	T4	10	5.076
201110418120211	T5	47	23.856
201110418120211	T6	2	1.015
201110418120211	T7	10	5.076
201110418120211	T8	3	1.523
201110418120212	T4	10	813
201110418120212	T5	20	1.625
201110418120213	T1	52	18.412
201110418120213	T2	40	14.163
201110418120213	T4	2	708
201110418120214	G0	100	13.240
201110418120215	T1	50	1.306
201110418120215	T2	50	1.306
201110418120523	T2	40	1.980
201110418120523	T3	30	1.485
201110418120524	T2	14	322
201110418120524	T3	1	23
201110418120544	G0	100	4.103
201110418120545	G0	100	11.937
201110418120606	G0	100	42.747
201110418120607	T1	60	274
201110418120608	G0	100	929
201110418120610	G0	100	1.169
201110418120612	G0	100	14.698
201110418120613	G0	100	29.773
201110418120614	T1	50	5.472
201110418120614	T2	40	4.377
201110418120614	T3	5	547
201110418120614	T4	5	547
201110418120615	T1	85	10.922
201110418120615	T2	15	1.927
201110418120616	G0	100	583
201110418120617	G0	100	977
201110418120618	G0	100	1.964
201110418120619	G0	100	8.925
201110418120620	G0	100	26.359
201110418120703	G0	100	4.853
201110418120704	T1	60	25.288
201110418120704	T2	20	8.429
201110418120704	T3	20	8.429
201110418120705	T1	60	28.316
201110418120705	T2	20	9.439
201110418120705	T3	20	9.439
201110418120724	T1	50	7.656
201110418120724	T2	40	6.124
201110418120724	T3	10	1.531
201110418120725	T1	40	5.313
201110418120725	T2	60	7.970
201110418120726	T1	30	3.580
201110418120726	T2	50	5.966

201110418120726	T3	20	2.387
201110418120727	T1	30	3.033
201110418120727	T2	30	3.033
201110418120727	T3	40	4.044
201110418120734	G0	100	1.098
201110418120735	T1	50	6.528
201110418120735	T2	20	2.611
201110418120735	T3	30	3.917
201110418120737	T1	60	8.211
201110418120737	T2	10	1.368
201110418120737	T3	30	4.106
201110418120739	T1	70	2.309
201110418120740	G0	100	101.306
201110418120741	G0	100	185.601
201110418180002	T1	70	4.070
201110418180002	T2	30	1.744
201110418180004	G0	100	1.329
201110418180007	G0	100	4.119
201110418180008	T4	1	474
201110418180010	G0	100	6.582
201110418180012	T2	5	46
201110418180014	G0	100	2.244
201110418180015	G0	100	6.064
201110418180016	T2	10	686
201110418180016	T3	14	961
201110418180016	T5	1	69
201110418180017	G0	100	2.699
201110418180102	T1	70	4.398
201110418180102	T2	30	1.885
201110418180202	G0	100	1.014
201110418180204	T1	45	8.283
201110418180204	T2	25	4.602
201110418180204	T3	15	2.761
201110418180204	T4	15	2.761
201110418180205	T1	35	7.347
201110418180205	T2	40	8.397
201110418180205	T3	25	5.248
201110418180206	G0	100	39.604
201110418180207	G0	100	1.510
201110418180208	G0	100	80.488
201110418180209	T1	70	5.023
201110418180209	T2	30	2.153
201110418180210	G0	100	3.307
201110418180211	G0	100	802
201110418180700	G0	100	3.052
201110418180701	G0	100	80.645
201110418180702	T1	50	14.618
201110418180702	T2	20	5.847
201110418180702	T3	30	8.771
201110418240001	T1	5	1.101
201110418240001	T3	10	2.202
201110418240001	T4	10	2.202
201110418240001	T5	5	1.101
201110418240002	T3	5	367
201110418240005	G0	100	4.802
201110418240006	G0	100	5.762
201110418240007	T1	10	884
201110418240007	T2	10	884
201110418240007	T3	40	3.538
201110418240007	T4	40	3.538
201110418240008	G0	100	727
201110418240011	G0	100	2.157
201110418240012	G0	100	710
201110418240013	G0	100	3.983
201110418240014	T3	35	5.247
201110418240014	T4.2	2	300
201110418240014	T5	2	300
201110418240015	T1	55	7.022
201110418240015	T2	20	2.553
201110418240015	T5	5	638
201110418240020	T3	10	4.942
201110418240102	T3	5	136
201110418240111	G0	100	343
201110418240112	G0	100	555
201110418240113	G0	100	13.534
201110418240114	T3	35	107
201110418240114	T4.2	2	6
201110418240114	T5	2	6
201110418240120	T3	10	147
201110418240202	G0	100	9.368
201110418240209	T1	20	42.676
201110418240209	T2	40	85.352
201110418240209	T3	17	36.275
201110418240209	T4	10	21.338
201110418240209	T5	3	6.401
201110418240209	T6	7	14.937
201110418240209	T7	0	200
201110418240209	T8	3	6.401

201110418240210	G0	100	3.286	
201110418240211	T1	100	1.111	
201110418240211	T5	5	56	
201110418240211	T6	0	10	
201110418240213	T3	10	5.973	
201110418240214	T4	20	1.417	
201110418240214	T6	3	213	
201110418240214	T7	2	142	
201110418240216	G0	100	41.621	
201110418240217	T1	1	2.055	
201110418240217	T2	33	67.804	
201110418240217	T3	23	47.258	
201110418240217	T4	24	49.312	
201110418240217	T5	5	10.273	
201110418240217	T6	10	20.547	
201110418240218	T1	95	297	
201110418240219	T1	85	9.820	
201110418240220	T1	80	6.644	
201110418240220	T2	20	1.661	
201110418240221	G0	100	18.194	
201110418240222	T2	10	938	
201110418240223	T1	25	8.647	
201110418240223	T2	40	13.835	
201110418240223	T4	30	10.376	
201110418240224	T1	100	32.420	
201110418240225	T1	20	4.274	
201110418240225	T2	45	9.616	
201110418240225	T3	25	5.342	
201110418240225	T4	10	2.137	ev. Carex acutiformis- Gesellschaft
201110418240226	T1	93	62.021	
201110418240226	T2	3	2.001	ev. Carex acutiformis- Gesellschaft
201110418240226	T3	1	667	
201110418240226	T4	3	2.001	
201110418240227	G0	100	12.182	
201110418240228	G0	100	6.971	
201110418240230	G0	100	120	
201110418240231	T1	99	5.901	
201110418240231	T2	1	60	
201110418240232	T1	80	21.047	
201110418240232	T2	5	1.315	
201110418240232	T3	15	3.946	
201110418240233	G0	100	5.792	
201110418240234	G0	100	3.454	
201110418240235	G0	100	2.004	
201110418240237	T1	95	142	
201110418240237	T3	0	6	
201110418240238	T1	50	7.142	
201110418240238	T2	50	7.142	
201110418240240	G0	100	1.768	
201110418240241	T1	70	137	
201110418240241	T2	30	59	
201110418240242	T2	10	2.334	
201110418240244	G0	100	1.845	
201110418240246	T2	5	330	
201110418240247	G0	100	37.871	
201110418240248	T1	75	3.248	
201110418240249	G0	100	5.122	
201110418240250	T1	75	5.071	
201110418240250	T4	0	30	
201110418240251	T1	25	2.034	
201110418240251	T2	25	2.034	
201110418240251	T3	25	2.034	
201110418240251	T4	25	2.034	
201110418240252	G0	100	1.825	
201110418240253	T1	80	2.189	
201110418240253	T4	5	137	
201110418240254	T1	95	682	
201110418240254	T3	10	72	
201110418240254	T4	5	36	
201110418240255	G0	100	9.568	
201110418240256	T1	50	2.600	
201110418240256	T2	50	2.600	
201110418240257	G0	100	5.485	
201110418240258	T1	30	8.046	
201110418240258	T2	30	8.046	
201110418240258	T3	17	4.560	
201110418240258	T4	20	5.364	
201110418240258	T5	3	805	
201110418240258	T6	0	70	
201110418240259	T1	90	1.942	
201110418240260	T3	20	671	
201110418240261	G0	100	705	
201110418240711	T1	30	1.819	
201110418240711	T2	30	1.819	
201110418240711	T3	40	2.425	
201110418240714	T1	50	5.476	

201110418240714	T2	50	5.476
201110418240736	T1	70	26.096
201110418240736	T2	30	11.184
201110418240742	G0	100	125.867
			5.259.215

Code	Vegetationseinheit	Anzahl	m ²
3. 2. 1.90.20	Sonstige ranglose (Ranunculion fluitantis)-Gesellschaft	2	1.390
3. 2. 2. .	Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57	4	170.478
3. 2. 2. 3.	Zannichellietum palustris ssp. palustris Lang 67	1	327
3. 2. 2. 6.	Ceratophyllum demersum-(Potamogetonion)-Gesellschaft	2	24.686
3. 2. 2.90.20	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd. 57	6	2.977
3. 2. 2.95. 4	Potamogeton crispus-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft	2	160
3. 2. 2.95. 5	Elodea canadensis-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft	2	1.819
3. 2. 2.95. 6	Myriophyllum verticillatum-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft	5	692
3. 2. 2.95.20	Sonstige ranglose-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft	1	650
3. 2. 3. .	Armleuchteralgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964	10	1.943
3. 3. 1. 4.	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60	1	100
3. 3. 1. 4. 1	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60: Typische Subass.	3	1.138
3. 4. 1. 8.	Potamogeton natans-(Nymphaeion)-Gesellschaft	2	459
3. 5. 1. .	Phragmition W. Koch 26	2	600
3. 5. 1. 1.	Typhetum latifoliae G. Lang 73	1	8
3. 5. 1. 5.	Phragmitetum communis Schmale 39	7	27.959
3. 5. 1. 8.	Sparganium erectum (s.l.) -Röhrichtgesellschaften	2	800
3. 5. 2. .	Sparganio-Glycerion fluitantis Br.-Bl. et Siss. in Boer 42, nom. inv. Oberd. 47	2	600
3. 5. 2.90.	Ranglose Vergesellschaftungen des Sparganio-Glycerion fluitantis Br.-Bl. et Siss. in Boer 42, nom. inv. Oberd. 47	1	390
3. 5. 3. .	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31	22	51.720
3. 6. 1. .	Magnocaricion W. Koch 26	1	4.109
3. 6. 1. 1.	Caricetum elatae W. Koch 26	3	937
3. 7. 5. 1.	Eleocharition acicularis Pietsch 66 em. Dierß. 75	1	128
3. 8. 5. 2.	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33	2	3.595
3. 8. 5.90.	Ranglose (Ufer-)Staudenfluren des Aegopodion podagrariae Tx. 67	2	4.409
5. 2. 2. 3.	Salicetum albae Issl. 26	1	3.280
5. 2. 2. 3. 6	Salicetum albae Issl. 26: Typische Subass.	4	74.606
5. 2. 2. 4. 2	Salicetum fragilis Pass. 57 (em.): Typische Subass. Tieflagenform	1	607
5. 2. 2. 8. 1	Salix purpurea-(Salicion albae)-Gesellschaft: Typische Ausbildung	1	8.726
5. 2. 3. 3.	Alnetum incanae Lüdi 21	3	44.686
5. 2. 3. 3. 2	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form	12	305.482
5. 2. 3. 3. 3	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; reine Variante	8	251.384
5. 2. 3. 3. 4	Alnetum incanae Lüdi 21: Typische Subass.; Cornus sanguinea-Form; Variante mit Allium ursinum	4	131.894
5. 2. 3. 3. 5	Alnetum incanae Lüdi 21: Subass. mit Carex alba; Cornus sanguinea-Form	1	17.096
5. 2. 3. 3. 6	Alnetum incanae Lüdi 21: Subass. mit Carex alba; Cornus sanguinea-Form; reine Variante	4	113.379
5. 2. 3.22.	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft ("Carici- Tilietum cordatae Müller et Görs 58")	10	286.597
5. 2. 3.22. 1	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Brachypodium pinnatum	19	734.603

5. 2. 3.22. 2	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: Ausbildung mit Helleborus niger	1	2.641
5. 2. 3.22. 3	Tilia cordata-Quercus robur-(Ulmenion)-Gesellschaft: typische Ausbildung	48	1.082.953
6. 9. 3. 2.	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70	7	13.768
6. 9. 3. 2. 1	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70: Typische Subass.	5	11.860
6. 9. 3. 5.	Rhamno-Cornetum sanguinei (Kais. 30) Pass. (57) 62	3	6.650
6.10. 6. 3.	Stachyo-Melampyretum nemorosi Passarge 67	4	2.542
7. 3. 1. .	Mesobromion erecti (Br.-Bl. et Moor 38) Knapp 42 ex Oberd. (50) 57	8	8.674
7. 3. 1. 1.	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25	61	215.823
7. 3. 1. 1. 1	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; typische Ausbildung	26	71.326
7. 3. 1. 1. 2	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; trockene Ausbildung	2	196
7. 3. 1. 1. 3	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Östliche Festuca sulcata-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung	11	36.166
10. 3. 1. 2.	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form	18	50.438
10. 3. 1. 2. 2	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; typische Subass.	3	8.675
10. 3. 1. 2. 3	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis	18	54.212
10. 7. 5. 6. 1	Solidago gigantea-(Convolvuletalia)-Gesellschaft	1	518
99. . . .	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	570	5.259.215

Wertcode	Wertstufe	Proj.nr.	Gmde.nr.	Bt.nr.
201	Besonders hochwertige Biotopfläche	201110	41002	1
		201110	41002	8
		201110	41002	301
		201110	41002	508
		201110	41007	2
		201110	41007	3
		201110	41007	303
		201110	41021	9
		201110	41806	1
		201110	41806	3
		201110	41806	33
		201110	41806	59
		201110	41824	4
202	Hochwertige Biotopfläche	201110	40101	10
		201110	40101	11
		201110	40101	600
		201110	40301	1
		201110	40301	3
		201110	40301	301
		201110	40301	303
		201110	40301	718
		201110	41002	2
		201110	41002	3
		201110	41002	10
		201110	41002	16
		201110	41002	17
		201110	41002	401
		201110	41002	516
		201110	41002	600
		201110	41002	604
		201110	41002	720
		201110	41002	721
		201110	41007	1
		201110	41007	9
		201110	41007	309
		201110	41007	403
		201110	41007	406
		201110	41007	408
		201110	41007	600
		201110	41007	603
		201110	41007	606
		201110	41019	1
		201110	41019	4
		201110	41019	7
		201110	41019	8
		201110	41019	11
		201110	41019	12
		201110	41019	13
		201110	41019	501
		201110	41019	508
		201110	41021	4
		201110	41021	7

201110	41021	8
201110	41021	304
201110	41021	600
201110	41021	603
201110	41806	4
201110	41806	6
201110	41806	7
201110	41806	9
201110	41806	14
201110	41806	15
201110	41806	16
201110	41806	19
201110	41806	20
201110	41806	37
201110	41806	43
201110	41806	47
201110	41806	53
201110	41806	143
201110	41806	147
201110	41806	715
201110	41806	717
201110	41806	730
201110	41806	731
201110	41812	1
201110	41812	3
201110	41812	10
201110	41812	11
201110	41812	13
201110	41812	18
201110	41812	19
201110	41812	20
201110	41812	23
201110	41812	24
201110	41812	29
201110	41812	33
201110	41812	35
201110	41812	36
201110	41812	204
201110	41812	211
201110	41812	520
201110	41812	523
201110	41812	524
201110	41812	529
201110	41812	600
201110	41812	609
201110	41812	611
201110	41818	5
201110	41818	6
201110	41818	8
201110	41818	9
201110	41818	16
201110	41818	109
201110	41824	1
201110	41824	2
201110	41824	9
201110	41824	14

201110	41824	15
201110	41824	20
201110	41824	102
201110	41824	114
201110	41824	120
201110	41824	206
201110	41824	212
201110	41824	213
201110	41824	214
201110	41824	215
201110	41824	217
201110	41824	246
201110	41824	250
201110	41824	253
201110	41824	254
201110	41824	259

203 Erhaltenswerte Biotopfläche

201110	40101	4
201110	40101	6
201110	40101	7
201110	40101	8
201110	40301	401
201110	40301	404
201110	41002	4
201110	41002	5
201110	41002	7
201110	41002	9
201110	41002	11
201110	41002	12
201110	41002	13
201110	41002	14
201110	41002	15
201110	41002	400
201110	41002	402
201110	41002	403
201110	41002	405
201110	41002	513
201110	41002	603
201110	41002	607
201110	41002	723
201110	41002	728
201110	41002	729
201110	41007	4
201110	41007	6
201110	41007	7
201110	41007	8
201110	41007	201
201110	41007	202
201110	41007	204
201110	41007	400
201110	41007	401
201110	41007	402
201110	41007	407
201110	41007	409
201110	41007	411
201110	41007	412

201110	41007	413
201110	41007	416
201110	41007	422
201110	41007	508
201110	41007	602
201110	41007	605
201110	41007	706
201110	41007	707
201110	41007	708
201110	41019	2
201110	41019	3
201110	41019	5
201110	41019	6
201110	41019	9
201110	41019	10
201110	41019	400
201110	41019	401
201110	41019	502
201110	41019	600
201110	41019	603
201110	41019	605
201110	41019	606
201110	41019	711
201110	41019	713
201110	41021	11
201110	41021	709
201110	41021	710
201110	41021	738
201110	41806	2
201110	41806	8
201110	41806	11
201110	41806	17
201110	41806	18
201110	41806	23
201110	41806	24
201110	41806	25
201110	41806	28
201110	41806	30
201110	41806	32
201110	41806	35
201110	41806	39
201110	41806	40
201110	41806	41
201110	41806	42
201110	41806	45
201110	41806	46
201110	41806	48
201110	41806	49
201110	41806	50
201110	41806	51
201110	41806	56
201110	41806	57
201110	41806	58
201110	41806	60
201110	41806	123
201110	41806	146

201110	41806	201
201110	41806	202
201110	41806	203
201110	41806	204
201110	41806	400
201110	41806	401
201110	41806	402
201110	41806	516
201110	41806	601
201110	41806	602
201110	41806	603
201110	41806	716
201110	41806	732
201110	41812	4
201110	41812	6
201110	41812	16
201110	41812	25
201110	41812	26
201110	41812	37
201110	41812	38
201110	41812	39
201110	41812	41
201110	41812	42
201110	41812	45
201110	41812	47
201110	41812	201
201110	41812	202
201110	41812	203
201110	41812	206
201110	41812	208
201110	41812	210
201110	41812	212
201110	41812	213
201110	41812	215
201110	41812	545
201110	41812	601
201110	41812	603
201110	41812	604
201110	41812	605
201110	41812	606
201110	41812	607
201110	41812	608
201110	41812	610
201110	41812	612
201110	41812	614
201110	41812	616
201110	41812	617
201110	41812	618
201110	41812	620
201110	41812	703
201110	41812	704
201110	41812	705
201110	41812	724
201110	41812	725
201110	41812	726
201110	41812	727

201110	41812	734
201110	41812	735
201110	41812	737
201110	41812	739
201110	41818	1
201110	41818	2
201110	41818	3
201110	41818	4
201110	41818	11
201110	41818	12
201110	41818	15
201110	41818	18
201110	41818	102
201110	41818	103
201110	41818	201
201110	41818	202
201110	41818	203
201110	41818	204
201110	41818	205
201110	41818	206
201110	41818	209
201110	41818	211
201110	41818	700
201110	41818	702
201110	41824	7
201110	41824	8
201110	41824	10
201110	41824	11
201110	41824	12
201110	41824	13
201110	41824	111
201110	41824	112
201110	41824	113
201110	41824	202
201110	41824	203
201110	41824	204
201110	41824	205
201110	41824	207
201110	41824	208
201110	41824	209
201110	41824	210
201110	41824	211
201110	41824	218
201110	41824	219
201110	41824	220
201110	41824	221
201110	41824	222
201110	41824	223
201110	41824	225
201110	41824	226
201110	41824	229
201110	41824	230
201110	41824	237
201110	41824	238
201110	41824	240
201110	41824	241

204

Entwicklungsfähige Biotopfläche mit hohem
Entwicklungspotential

201110	41824	242
201110	41824	245
201110	41824	247
201110	41824	248
201110	41824	251
201110	41824	258
201110	41824	260
201110	41824	711
201110	41824	714
201110	41824	736

201110	40101	2
201110	40101	3
201110	40101	5
201110	40101	9
201110	40301	2
201110	40301	400
201110	40301	402
201110	40301	403
201110	40301	719
201110	41002	404
201110	41002	406
201110	41002	407
201110	41002	601
201110	41002	602
201110	41002	605
201110	41002	606
201110	41002	608
201110	41002	722
201110	41007	203
201110	41007	404
201110	41007	405
201110	41007	410
201110	41007	414
201110	41007	415
201110	41007	417
201110	41007	418
201110	41007	419
201110	41007	420
201110	41007	421
201110	41007	423
201110	41007	424
201110	41007	604
201110	41019	14
201110	41019	601
201110	41019	602
201110	41019	604
201110	41019	712
201110	41021	6
201110	41021	601
201110	41806	5
201110	41806	10
201110	41806	12
201110	41806	29
201110	41806	44

201110	41806	52
201110	41806	55
201110	41806	112
201110	41806	600
201110	41806	733
201110	41812	2
201110	41812	5
201110	41812	15
201110	41812	40
201110	41812	43
201110	41812	44
201110	41812	46
201110	41812	205
201110	41812	207
201110	41812	209
201110	41812	214
201110	41812	544
201110	41812	613
201110	41812	615
201110	41812	619
201110	41818	7
201110	41818	10
201110	41818	14
201110	41818	17
201110	41818	208
201110	41818	210
201110	41824	5
201110	41824	6
201110	41824	201
201110	41824	216
201110	41824	227
201110	41824	228
201110	41824	232
201110	41824	233
201110	41824	234
201110	41824	249
201110	41824	256
201110	41824	257
201110	41824	261

206 Entwicklungsfähige Biotopfläche mit mäßigem bis
geringem Entwicklungspotential

201110	41007	743
201110	41019	744
201110	41021	745
201110	41812	740
201110	41812	741
201110	41818	207
201110	41818	701
201110	41824	224
201110	41824	231
201110	41824	235
201110	41824	244
201110	41824	252
201110	41824	255
201110	41824	742